Dr H.M. Schletterer

1 M. 20

Jh Lt E
89

Neu- ve

Geſang

Da

Alle die außerleſen

Geſänge D. Martin Lu

ſeliger Männer /

Th LH E 89

getra

u

In feiner groben Schri

Form g

Sambt einen

Kirchen

V

Allerhand

Betrach

Buß- Beicht- Comm

dächtigen G

Cum Permiſſ

Franckfurt

Verlegt von Johann Da

und Johann Ada

...vermehrtes

...s=Buch/

...arinn

...ſten und üblichſten

...thers/ und anderer gott=

...mit Fleiß zuſammen

...agen:

...ſft in dieſe geſchmeidige

...gebracht;

...n auserleſenen

...Schatz/

...on

...erbaulichen

...tungen/

...union= und andern an=

...Gebetten/ rc.

... Superiorum.

...am Mayn/

...vid Zunners/ ſeel. Erben/

...n Jung. 1715.

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG

Col. III. v. 16, 17.

Laſſet das Wort Chriſti unter euch reichlich wohnen / in aller Weißheit; lehret und vermahnet euch ſelbſt mit Pſalmen und Lobgeſängen / und geiſtlichen lieblichen Liedern / und ſinget dem HErrn in eurem Hertzen. Und alles / was ihr thut / mit Worten oder mit Wercken / das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu / und dancket GOtt / und dem Vatter / durch ihn.

Regiſter

Uber die Pſalmen und Kirchen-Geſänge / welche mit denen Evangeliſchen und Epiſtoliſchen Texten durchs Jahr überein ſtimmen.

Am 1. Sonntag des Advents.

Nun komm der heyden 11
Nun freut euch lieben 331
Wie ſoll ich dich empfangen 13

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall 289
Es iſt das heyl uns 294

Am 2. Advent.

Es iſt gewißlich an der 901
Ihr lieben Chriſten freut 910
GOtt hat das Evangelium 905

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir HErr 623
Nun lob mein ſeel den 429

Am 3. Advent.

Nun komm der heyden 11
HErr Chriſt der einig 53

Bey der Epiſtel.

Mag ich Unglück nicht
In dich hab ich gehoffet

)(

Am 4. Advent.

Wie ſoll ich dich empfangen 13
HErr Chriſt/ der einig 537
Chriſt unſer HErr zum 221

Bey der Epiſtel.

Nun freut euch lieben 331
Nun lob mein ſeel den 429

Am Heil. Chriſttag.

Die unter dem Titul befind- liche Lieder.

Am Sonntag nach dem H. Chriſttag.

Nun lob mein ſeel den 429
O HErre GOtt dein göttl. 724

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall 289
Es iſt das heyl uns 294
Vatter unſer im himmelr. 216

Am Neu-Jahrstag.

Das alte jahr vergangen 48
Helfft mir GOttes güte 51

Bey der Epiſtel.

Es iſt das heyl uns kommen 294
Diß ſind die H. zehen Geb. 207
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Am Sonnt. nach dem Neu- Jahrstag.

n veſte burg iſt unſer 409
t der Vatter wohn 197

Bey der Epiſtel.

Ott will ich nicht 728

Am

Am Feſt Epiphani.
Folgen mehrere Weyhnachts-
Lieder.

Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt der einig 537
Wie ſchön leuchtet der 405

Am 1. Sonntag nach Epiph.
Diß ſind die H. zehen Geb. 207
Wo GOtt zum hauß 457
Bey der Epiſtel
O HErre GOtt begnade 415
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Am 2. Sonntag nach Epiph.
Wie ſchön leuchtet der 405
Wo GOtt zum hauß 457
Wohl dem/ der in Gottesf. 458
Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt der einig 537
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Am 3. Sonntag nach Epiph.
Aus tieffer noth ſchrey ich 460
Allein zu dir/ HErr JEſu 235
Erbarm dich mein/ o 412
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr 623
Diß ſind die H. zehen Geb. 207

Am 4. Sonntag nach Epiph.
In dich hab ich gehoffet 399
Wann wir in höchſten 686
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Wie der Hirſch in groſſen 402
Wär GOtt nicht mit uns 449

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die H. zehen Geb. 207
Ich ruff zu dir/ HErr 623

Am 5. Sonntag nach Epiph.

Durch Adams fall 289
O HErre GOtt dein göttl. 724
Ach GOtt vom himmel ſieh 388

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr 623
HErr Chriſt der einig 537

Am 6. Sonntag nach Epiph.

Nun freut euch lieben 331
HErr Chriſt der einig 537
Wie ſchön leuchtet der 405

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr 623
Es woll uns GOtt genädig 419

Septuageſima.

Ach GOtt vom himmel ſieh 388
Es woll uns GOtt genädig 419
Vatter unſer im himmelr. 216

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr 623
Mag ich unglück nicht 642

Sexageſima.

Es ſpricht der unweiſen 393
Vatter unſer im himmelr. 216
Es woll uns GOtt genädig 409

Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir/ HErr 623
Mag ich unglück nicht 642
GOtt der Vatter wohn 197

Quinquageſima.
Nun freut euch lieben 331
Durch Adams fall iſt 289

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die H. zehen Geb. 207
HErr Chriſt der einig 537

Invocavit.
Ein veſte burg iſt unſer 409
GOtt der Vatter wohn 197
In dich hab ich gehoffet 399

Bey der Epiſtel.
Es woll uns GOtt genädig 419

Reminiſcere.
GOtt der Vatter wohn 197
Aus tieffer noth ſchrey ich 460
Erbarm dich mein/ o 412
Wann wir in höchſten 686

Bey der Epiſtel.
Vatter unſer im himmelr. 216
Diß ſind die H. zehen Geb. 207

Oculi.
In dich hab ich gehoffet 399
GOtt der Vatter wohn 197
Ein veſte burg iſt unſer 409

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die H. zehen Geb. 207
Vatter unſer im himmelr. 216
Ich ruff zu dir/ HErr 623
HErr Chriſt der einig 537

Lætare.
Warum betrübſt du dich 782
Nun lob mein ſeel den 429
Der HErr iſt mein getreuer 397

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die H. zehen Geb. 207
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Judica.
Wo GOtt der HErr nicht 451
Es ſpricht der unweiſen 393

Bey der Epiſtel.
Nun freut euch lieben 331

Palmarum.
Nun komm der heyden 11
Wie ſchön leuchtet der 405

Bey der Epiſtel.
Kommt her zu mir/ ſpricht 542
Nun freut euch lieben 331
HErr Chriſt der einig 537
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Am grünen Donnerſtag.
Nun freut euch lieben 331
Nun lob mein ſeel den 429

Am Charfreytag.

Chriſtus der uns ſelig 72
Da JEſus an dem Creutze 76
O welt/ ſieh hier dein 134
O traurigkeit/ O hertzeleyd 132

Auf Oſtern.

Chriſt lag in todes 146
und die unter dem Titul befindliche Lieder.

Quaſimodogeniti.

Nun lob mein ſeel den 429
Nun freut euch lieben 331
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Bey der Epiſtel.

GOtt der Vatter wohn 197
Allein GOtt in der höh 479

Miſericordias Domini.

Der HErr iſt mein getreuer 397
Von GOtt will ich nicht 728

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr 623

Jubilate.

Kommt her zu mir ſpricht 542
Von GOtt will ich nicht 728
Ach GOtt vom himmel ſieh 388
Mag ich unglück nicht 642

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr 623
Von GOtt will ich nicht 728

Cantate.
Nun freut euch lieben Ch. 331
Nun lob mein ſeel den Her. 429
Bey der Epiſtel.
Durch Adams fall iſt gantz 289
Diß ſind die heiligen zehen 207
Vocem Jucunditatis.
Vatter unſer im himmelr. 216
Es woll uns Gott genädig 419
Ich ruff zu dir/ Herr JEſu 623
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 207
O HErre Gott/ dein göttl. 724
Es ſpricht der unweiſen 393
Himmelfahrt Chriſti.
Auff dieſen tag bedencken 164
Nun freut euch GOttes 168
Chriſt fuhr gen himmel 167
Bey der Epiſtel.
Nun freut euch lieben Ch. 331
HErr Chriſt/ der einig 537
Exaudi.
O HErre GOtt begnade 415
Erbarm dich mein/ o HErre 412
In dich hab ich gehoffet 399
Allein zu dir/ HErr JEſu 235
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 207
Ich ruff zu dir/ Herr JEſu 623
Vatter unſer im himmel 216

Auff Pfingſten.
Die unter dem Titul be-
findliche Lieder.

Am Sonntag Trinitatis.
GOtt der Vatter wohn 197
HErr GOtt dich loben 490
Allein GOtt in der höh 479

Bey der Epiſtel.

Wie ſchön leuchtet der 405
Der du biſt drey in einigkeit 193

Am 1. Sonnt. nach Trinitat.
HErr GOtt der du erforſch. 467
Kommt her zu mir/ ſpricht 542
Von GOtt will ich nicht 728

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir HErr JEſu 623
HErr Chriſt der einig 537

Am 2. Sonnt. nach Trinitat.
Ach GOtt vom himmel 388
Es ſpricht der unweiſen 393

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir/ HErr JEſu 623
Allein zu dir/ HErr JEſu 235

Am 3. Sonnt. nach Trinitat.
Durch Adams fall iſt gantz 289
Nun freut euch lieben 331
Nun lob mein ſeel den Her. 429
Aus tieffer noth ſchrey 460

Bey der Epiſtel.
GOtt der Vatter wohn 197
Ein veſte burg iſt unſer 408
Am 4. Sonnt. nach Trin.
Diß ſind die heilgen zehen 207
Vatter unſer im himmelr. 216
Ich ruff zu dir Herr JEſu 623
Allein zu dir / HErr JEſu 235
Bey der Epiſtel.
Kommt her zu mir / ſpricht 542
Ihr lieben Chriſten freut 910
Es iſt gewißlich an der 901
Am 5. Sonnt. nach Trin.
Warum betrübſt du dich / 732
Vatter unſer im himmelr. 216
Es woll uns GOtt genädig 419
Wo GOtt zum Hauß nicht 457
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 205
Allein zu dir / Herr JEſu 235
Am 6. Sonnt. nach Trinit.
Durch Adams fall iſt 287
Es iſt das heyl uns komm. 294
Diß ſind die heilgen zehen 207
Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt / der einig 537
Chriſt unſer HErr zum 281
Am 7. Sonnt. nach Trinit.
Warum betrübſt du dich 732
Nicht ſo traurig / nicht ſo 718

Es woll uns Gott genädig 419
Nun laſt uns GOtt dem 815

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall iſt gantz 289
Es ſpricht der unweiſen 393
Erbarm dich mein/ o HErre 412

Am 8. Sonnt. nach Trin.

Wo GOtt der HErr nicht 451
Es ſpricht der unweiſen 393
Ach Gott vom himmel ſieh 388
O HErre Gott/ dein göttl. 724
Erhalt uns HErr bey dei. 763

Bey der Epiſtel.

HErr Chriſt der einig Got. 537
Vatter unſer im himmel 216

Am 9. Sonnt. nach Trinitat.

O HErr/ wer wird ſein 395
Wohl dem menſchen/ der 384
Durch Adams fall iſt 289

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heilgen zehen 207

Am 10. Sonnt. nach Trinit.

An waſſerflüſſen Babylon 464
Ach GOtt/ wie lang vergiſt 391
Aus tieffer noth ſchrey ich 460

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein/ o Herre 412
Es woll uns GOtt genäd. 419

Am 11. Sonnt. nach Trin.
Es iſt das heyl uns komm. 294
Vatter unſer im himmelr. 216
O Herre GOtt / dein göttl. 724
Allein zu dir / HErr JEſu 235
Erbarm dich mein / o 412
HErr ich habe mißgeh. 238
Bey der Epiſtel.
O Herre GOtt / dein göttl. 724
Am 12. Sonnt. nach Trinit.
Nun lob mein ſeel den H. 429
Allein zu dir Herr JEſu 235
Bey der Epiſtel.
Durch Adams fall iſt 289
Es iſt das heyl uns komm. 294
Ich ruff zu dir Herr JEſu 623
Am 13. Sonnt. nach Trin.
Es iſt das heyl uns komm. 294
Diß ſind die heilgen zehen 207
Durch Adams fall iſt gantz 289
Bey der Epiſtel.
Nun freut euch lieben 331
Es iſt das heyl uns komm. 294
Am 14. Sonnt. nach Trin.
Allein zu dir / HErr JEſu 235
Erbarm dich mein / o Herre 412
Wann wir in höchſten 686
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heilgen zehen 207
Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623

Am 15. Sonnt. nach Trinit.
Verzage nicht / o frommer 676
Nicht ſo traurig / nicht ſo 718
Warum betrůbſt du dich / 732
Vatter unſer im himmelr. 216
Der HErr iſt mein getreuer 397

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 207
Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623

Am 16. Sonnt. nach Trinit.
Ich hab mein ſach GOtt 860
Wann mein ſtůndlein vor. 890
Mag ich unglůck nicht 642

Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623
Allein zu dir HErr JEſu 235
HErr Chriſt der einig Got. 537

Am 17. Sonnt. nach Trinit.
Wo GOtt der HErr nicht 451
Wår Gott nicht mit uns 449
Durch Adams fall iſt 289
Diß ſind die heiligen zehen 207

Bey der Epiſtel.
Allein zu dir / Herr JEſu 235
Kommt her zu mir / ſpr. 542

Am 18. Sonnt. nach Trinit.
Es iſt das heyl uns komm. 294
O Herre Gott / Dein gőttl. 724
Diß ſind die heilgen zehen 207

Bey der Epiſtel.

Nun lob mein ſeel den H. 429
Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623
Erhalt uns HErr / bey 763

Am 19. Sonnt. nach Trinit.

Erbarm dich mein / o HErre 412
Allein zu dir HErr JEſu 235
Aus tieffer noth ſchrey 460
Ich ruff zu dir / Herr JEſu 623
Nun lob mein ſeel den Her. 429

Bey der Epiſtel.

Durch Adamsfall iſt 289
Diß ſind die heiligen zehen 207
Vatter unſer im himmelr. 216

Am 20. Sonnt. nach Trinit.

Durch Adams fall iſt 289
Ach GOtt vom himmel 388

Bey der Epiſtel.

Lobet GOtt unſern Herren 476
Nun lob mein ſeel den Her. 429

Am 21. Sonnt. nach Trinit.

Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623
In dich hab ich gehoffet 399
Wann mein ſtündlein vor. 890

Bey der Epiſtel.

Ein veſte burg iſt unſer 409
Was mein GOtt will 688

Am 22. Sonnt. nach Trinit.
Erbarm dich mein / o 412
Aus tieffer noth ſcheey 450
O HErre GOtt begnade 415
Vatter unſer im himmelr. 216

Bey der Epiſtel.
Es woll uns GOtt gnädig 419
Nun lob mein ſeel den Her. 429

Am 23. Sonnt. nach Trinit.
Wo GOtt der HErr nicht 451
Wär GOtt nicht mit 449
Erhalt uns HErr bey dein. 763

Bey der Epiſtel.
Ach GOtt vom Himmel ſieh 282
Allein zu dir / HErr JEſu 235

Am 24. Sonnt. nach Trinit.
Wann mein ſtündl. vorh. 890
Hertzlich lieb hab ich dich / 852
Herr JEſu Chriſt / wahr. 849

Bey der Epiſtel.
Vatter unſer im himmelr. 236
O Herre GOtt / dein göttl. 724

Am 25. Sonnt. nach Trinit.
Es iſt gewißlich an der 901
Ihr lieben Chriſten freut 910

Bey der Epiſtel.
JEſus meine zuverſicht 160

Am 26. Sonnt. nach Trinit.
GOtt hat das Evangelium 905
Es iſt gewißlich an der 901
Bey der Epiſtel.
Ihr lieben Chriſten freut 910
Es ſpricht der unweiſen 393

Am 27. Sonnt. nach Trinit.
Wacht auff/ rufft uns die 915
Bey der Epiſtel.
Es iſt gewißlich an der 901
Ihr lieben Chriſten freut 910

Am Tag St. Andreä.
O Herre Gott dein göttlich 724
Kommt her zu mir/ ſpr: 542
HErr Chriſt/ der einig 537

Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir Herr J. C. 623
Erhalt uns HErr bey dei. 763

Am Tag St. Thomä.
Durch Adams fall iſt 289

Bey der Epiſtel.
Nun freut euch Gottes 168
Nun lob mein ſeel den Her. 429
Allein Gott in der höh ſey 479

Am Tag Pauli Bekehrung.
O Herre GOtt/ dein göttl. 724
Aus

Aus tieffer noth ſchrey ich 460
Es woll uns GOtt genädig 419

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein/o HErre 412
Nun lob mein ſeel den Her. 429
Ach Gott vom himmel ſieh 388

Am Tag Mariä Reinigung.

Mit fried und freud ich 871

Und Weyhnacht Lieder.

Bey der Epiſtel.

Nun lob mein ſeel den 429

Am Tag St. Matthäi.

Lobet GOtt unſern Herren 476
Nun lob mein ſeel den Her. 429

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 207
Ich ruff zu dir / Herr Jeſu 623
GOtt der Vatter wohn 197

Am Tag der Verkündigung Mariä.

Mein ſeel erhebt den Herrn 508
Nun komm der heyden 11
Durch Adams fall iſt 289

Am Tag St. Philippi und Jacobi.

Durch Adams fall iſt 289
Mag ich unglück nicht 642
In dich hab ich gehoffet 399

Bey

Bey der Epiſtel.

Es ſpricht der unweiſen 393
O Herre GOtt / dein göttl. 724
HErr Chriſt/ der einig 537

Am Tag St. Johannis des Täuffers.

Chriſt unſer HErr zum 221
Nun lob mein ſeel den 429
Lobet GOtt unſern Herren 476

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein o HErre 412
Nun lob mein ſeel den Her. 429
Vatter unſer im Himmelr. 216

Am Tag St. Petri und Pauli.

O Herre Gott dein göttlich 724
Nun freut euch lieben Ch. 331
HErr Chriſt der einig 537

Bey der Epiſtel.

Wo GOtt der HErr nicht 415
Ein veſte Burg iſt unſer 409
Ich ruff zu dir / Herr JEſu 623
Auff meinem lieben GOtt 595

Am Tag der Heimſuchung Mariä.

Mein ſeel erhebt den Herrn 508
Nun freut euch lieben Ch. 331
HErr Chriſt der einig Got. 537
Nun lob mein ſeel den Her. 429

Bey der Epiſtel.

Es iſt das heyl uns komm. 294
Vatter unſer im himmelr. 216

Am Tag St. Jacobi.

O Herre GOtt/ dein göttl. 724
Durch Adams fall iſt gantz 289

Bey der Epiſtel.

Wo GOtt der HErr nicht 451
In dich hab ich gehoffet 399
Vatter unſer im himmelr. 216

Am Tag St. Bartholomäi.

O Herre GOtt/ dein göttl. 724
Durch Adams fall iſt 289

Bey der Epiſtel.

Vatter unſer im himmelr. 216
In dich hab ich gehoffet 399
GOtt der Vatter wohn 197

Am Tag St. Matthäi.

Kommt her zu mir/ ſpr. 542
Erbarm dich mein/ o Herre 412
Aus tieffer noth ſchrey ich 460
Allein zu dir HErr JEſu 235

Bey der Epiſtel.

O Herre Gott/ dein göttl. 724
Nun lob mein ſeel den 421
Nun freut euch lieben 331
HErr Chriſt/ der einig 355

Am Tag St. Michaelis.

Wer in den ſchutz des 425
Nun lob mein ſeel den 429

Bey der Epiſtel.

Es ſpricht der unweiſen 393
Es woll uns GOtt genädig 419

Am Tag St. Simonis und Judä.

O HErre GOtt dein 724
O HErre GOtt begnade 415
Wo GOtt der HErr nicht 451

Bey der Epiſtel

Durch Adams fall iſt 289
Erbarm dich mein/ o 412

Ordent-

Ordentliches Betſtund-Regiſter.

Die I. Woche.

Sonnt.) Nun lob mein ſeel 429
Erhalt uns HErr bey 763
Mont.) Aus tieffer noth 460
Chriſte/ der du biſt tag 792
Dienſt.) Ein veſte burg iſt 409
Es woll uns GOtt gen. 419
Mitw.) Vatter unſer im 216
Wär GOtt nicht mit uns 449
Donnerſt.) Wo GOtt der 451
Sey lob und ehr mit 300
Freyt.) Erbarm dich mein 412
Ach GOtt/ wie lang verg. 391
Sambſt.) Allein zu dir 235
Mag ich unglück nicht 642

Die II. Woche.

Sonnt.) Allein Gott in der 479
GOtt der Vatter wohn 197
Mont.) In dich hab ich 399
Wo GOtt zum hauß 457

Dienſt.)

Dienſt.) Ich ruff zu dir 623
Auf meinen lieben GOtt 595
Mittw.) O HErr dich thun 765
Wohl dem Menſchen/der 384
Donnerſt.) Ach GOtt vom 388
O HErr/wer wird ſein 395
Freyt.) Was mein GOtt 688
Nun ſieh/wie fein und 462
Sambſt.) Der HErr iſt 397
O Vatter aller Frommen 815

Die III. Woche.

Sonnt.) Mein ſeel erhebt 508
Ach lieben Chriſten ſeyd 592
Mont.) Es ſpricht der unw. 393
Wann wir in höchſten 686
Dienſt.) An waſſerflüſſen 464
Ach HErr/mich armen 386
Mittw.) Der HErr ſprach 433
Alſo hat GOtt die welt 284
Donnerſt.) Ach GOtt und 225
O ſtarcker GOtt ins 647
Freyt.) HErr GOtt/der 467
All mein gebein haſt du 461
Sambſt.) Es iſt gewißlich 901
HErr JEſu Chriſt/wahr 849

Die IV. Woche.

Sonnt.) JEſu meine freu. 310
Nun dancket alle GOtt 511
Mont.) Von GOtt will ich 728
Schwing dich auf zu 652
Dienſt.) Nun welche hie ihr 455
Ich erhebe/ HErr/ zu dir 655
Mitw.) Zion klagt mit 695
Ach bleib bey uns/ HErr 698
Donnerſt.) Was wilt du 690
Lobet den HErrn/ ihr 928
Freyt.) HErr JEſu Chriſt/ du höchſtes 241
GOtt iſt mein heyl/ glück 925
Sambſt.) HErr/ der du 421
Meinen JEſum laß 321

Die V. Woche.

Sonnt.) Ephraim/ was 606
Wer GOtt vertraut 750
Mont.) JEſu/ meine liebe 314
Wer nur den lieben 751
Dienſt.) Wohl dem / der den HErren 437
Mitw.) Warum ſolt ich 737
O JEſu Chriſte/ wahres 929

Don-

Donnerſt.) Ach GOtt/ erhör
mein ſeufftzen 584
Nimm von uns HErr/ 644
Freyt.) Wo ſoll ich fliehen 277
Hertzlich lieb hab ich 852
Sambſt.) So wahr ich leb 26
Mitten wir im leben ſind 87

E N D E.

Was zum Eingang in den hohen Predigten ge=ſungen wird.

KOmm Heil. Geiſt/ Erfüll die hertzen deiner glaubigen / Und entzünde in ihnen das feuer Deiner göttlichen liebe/der du durch man=nigfaltigkeit Der zun=gen/die völcker der gan=tzen welt verſammlet haſt / In einigkeit des glaubens/Hall. Hallel.

KYrie/Gott Vater in ewigkeit/ Groß iſt dein barmhertzigkeit/ Aller ding ein ſchöpffer und regierer/Eleiſon.

2. Chriſte/ aller welt troſt/Uns ſünder allein

du haſt erlöſt / O JEſu Gottes Sohn / Unſer mittler biſt in dem höch=ſten thron / Zu dir ſchreyen wir aus her=tzens=begier / Eleiſon.
3. Kyrie / GOtt Heil. Geiſt / Tröſt / ſtärck uns im glauben allermeiſt / Daß wir am letzten end Frölich abſcheiden aus dieſem elend / Eleiſon.

HErr JEſu Chriſt / dich zu uns wend / Dein'n Heil. Geiſt du zu uns ſend / Mit hülff und gnad er uns regier / Und uns den weg zur war=heit führ.
2. Thu auff den mund zum lobe dein / Bereit das hertz zur andacht fein /

ſein/Den glauben mehr ſtärck den verſtand/Daß uns dein nam werd wol bekandt.

3. Biß wir ſingen mit GOttes heer: Heilig/ heilig iſt GOTT der HErr/Und ſchauen dich von angeſicht/ In ew'ger freud und ſel'gem licht.

4. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn/Samt heiligen Geiſt in einem thron/ Der heiligen Dreyeinigkeit/Sey lob und preiß in ewigkeit.

LIebſter JEſu/wir ſind hier/Dich und dein wort anzuhören: Lencke ſiñen und begier/ Auf die ſüſſen himmels=

lehren / Daß die hertzen von der erden / Gantz zu dir gezogen werden.

2. Unſer wiſſen und verſtand / Iſt mit finſterniß umhüllet; Wo nicht deines Geiſtes hand / Uns mit hellem licht erfüllet. Gutes dencken / gutes dichten / Muſt du ſelbſt in uns verrichten.

3. O du glantz der herrlichkeit / Licht vom licht aus GOTT gebohren; Mach uns alleſamt bereit / Oeffne hertzen / mund und ohren: Unſer bitten / flehn und ſingen / Laß HErr JEſu / wohl gelingen.

NUn / Gott lob / es iſt vollbracht / Beten / ſin-

ſingen / lehren / hören: GOTT hat alles wohl gemacht / Drum laſt uns ſein lob vermehren. Unſer GOTT ſey hoch gepreiſet / Daß er ſich ſo gut beweiſet.

2. Weil der Gottes-dienſt iſt aus / Mitge-theilet auch der ſeegen / So gehn wir mit fried nach hauß / Wandeln fein auf Gottes wegen. GOttes Geiſt uns fer-ner leite / Und uns alle wohl bereite.

3. Unſern außgang ſeg-ne GOtt / Unſern ein-gang gleicher maſſen: Segne unſer täglich brod / Segne unſer thun und laſſen / Segne uns

mit ſel'gem ſterben/ Und mach uns zu himmels-erben.

(4. Amen/ amen/ das ſey wahr/ Glauben wir von hertzen-grunde; Trauen darauff gantz und gar/ Singen frölich mit dem munde: Amen amen/ das ſey ja/ ja/ Allel. Alleluja.)

Mel. Erhalt uns HErr ꝛc.

O Gott/ du höchſter gnaden-hort/ Verleyh/ daß uns dein göttlich wort/ Von ohren ſo zu hertzen dring/ Daß es ſein krafft an uns vollbring.

2. Der einig glaube iſt die krafft/ Der ſteiff an JESU Christo hafft/

Die

Die werck der lieb und deſſen ſchein/ Dadurch wir Chriſti jünger ſeyn.

3. Verſchaff bey uns auch lieber HErr/ Daß wir durch deinen Geiſt je mehr/ In dein'r erkantniß nehmen zu/ Und endlich bey dir finden ruh.

Mel. Nun dancket alle ꝛc.

WOlauf/mein herz/ zu GOtt/ Dein andacht frölich bringe/ Daß dein wunſch und gebet/ Durch alle wolcken dringe/ Weil dich GOtt beten heiſt/Weil dich ſein lieber Sohn/ So freudig tretten heiſt/ Vor ſeinen gnaden-thron.

2. Dein

2. Dein vater iſts / der dir befohlen hat zu beten / Dein bruder iſts / der dich für ihn getroſt heiſt treten / Der werthe Tröſter iſts / der dir die wort gibt ein / Drum muß auch dein gebet gewiß erhöret ſeyn.

3. Da ſiehſt du Gottes hertz / das dir nichts kan verſagen / Sein mund / ſein theures wort / vertreibt ja alles zagen / Was dir unmüglich deucht / kan ſeine vatterhand Noch geben / die von dir ſo viel noth abgewandt.

4. Komm nur / komm freudig her / in JESU Chriſti namen / Sprich

lieber Vatter/hilff/ich
bin dein kind/ſprich: a-
men/Ich weiß/es wird
geſcheh'n/du wirſt mich
laſſen nicht/Du kanſt/
du wilſt/du muſt/thun/
was dein wort ver-
ſpricht.

Advents-Geſänge.

Mel. Ach was ſoll ich ꝛc.

KOmmſt du/komſt
du licht der heyden/
Ja du kommſt und ſäu-
meſt nicht/weil du weiſt
was uns gebricht/O du
ſtarcker troſt im leyden/
JEſu meines hertzens
thür/Steht dir offen/
komm zu mir.

2. Ja du biſt bereits zu-
gegen/Du welt-heiland
jungfrau Sohn/Meine

ſinne ſpüren ſchon/ Deinen gnaden-vollen ſeegen/ Deine wunder ſeelen-krafft/ Deine frucht und hertzens-ſafft.

3. Adle mich durch deine liebe/ JEſu/ nimm mein flehen hin/ Schaffe/ daß mein geiſt und ſinn/ Sich in deinem lieben übe; Sonſt zu lieben dich mein licht/ Steht in meinen kräfften nicht.

4. JEſu/ rege mein gemüthe/ JEſu/ öffne mir den mund/ Daß dich meines hertzens grund Innig preiſe für die güte/ Die du mir/ o ſeelen-gaſt/ Lebens-zeit erwieſen haſt.

5. Laß durch deines Geiſtes

ſtes gaben / Liebe / glau-
ben und gedult / Durch
bereuung meiner ſchuld /
Mich zu dir ſeyn hoch er-
haben: Dann ſo will ich
für und für / Hoſianna
ſingen dir.

NUn komm der hey-
den heyland / Der
jungfrauen kind erkañt /
Deß ſich wundert alle
welt / Gott ſolch geburt
ihm beſtellt.

2. Nicht von manns-
blut noch vom fleiſch /
Allein von dem heiligen
Geiſt / Iſt Gottes wort
worden ein menſch / Und
blüht ein frucht weibes
fleiſch.

3. Der jungfrau'n leib
ſchwanger ward / Doch

bleibt keuſchheit rein bewahrt / Leucht herfür manch tugend ſchon / Gott da war in ſeinem thron.

4. Er gieng aus der kammer ſein / Dem königlichen ſaal ſo rein / GOTT von art und menſch ein held / Sein'n weg er zu lauffen eylt.

5. Sein laufft kam vom Vater her / Und kehrt wieder zum vater / Fuhr hinunter zu der höll / Uñ wieder zu Gottes ſtuhl.

6. Der du biſt dem Vater gleich / Führ hinaus den ſieg im fleiſch / Daß dein ewig GOttes gewalt / In uns das kranck fleiſch erhalt.

7. Dein

7. Dein krippen glänzt hell und klar/ Die nacht gibt ein neu licht dar/ Dunkel muß nicht kommen drein / Der gläub bleibt immer im ſchein.

8. Lob ſey GOtt dem Vater thon / Lob ſey GOTT ſein'm eingen Sohn / Lob ſey Gott dem heiligen Geiſt/ Immer und in ewigkeit.

Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

WJe ſol ich dich empfangen? Und wie begegn' ich dir? O aller welt verlangen/ O meiner ſeelen zier/ O JEſu/ JEſu ſetze/ Mir ſelbſt die fackel bey/ Damit was dich ergetze / Mir kund und wiſſend ſey.

2. Dein

2. Dein Zion ſtreut dir palmen/ Un̄ grüne zweige hin/ Und ich wil dir in pſalmen / Ermuntern meinen ſinn/ Mein hertze ſol dir grünen/ In ſtetem lob und preiß / Und deinem namen dienen/ So gut es kan und weiß.

3. Was haſt du unterlaſſen/ Zu meinem troſt und freud / Als leib und ſeele ſaſſen / In ihrem gröſten leyd / Als mir das reich genom̄en / Da fried und freude lacht/ Da biſt du mein heyl kommen/ Und haſt mich froh gemacht.

4. Ich lag in ſchweren banden/ Du kom̄ſt und machſt mich loß/ Ich

ſtund

ſtund in ſpott und ſchan
den / Du kommſt un
machſt mich groß / Un
hebſt mich hoch zu eh
ren / Und ſchenckſt mi
groſſes gut / Das ſich
nicht låſt verzehren / wie
irgend reichthum thut.

5. Nichts / nichts hat
dich getrieben / Zu mir
vom himmels=zelt / Als
das geliebte lieben / Da=
mit du alle welt / In ih=
ren tauſend plagen / Uñ
groſſen jam̃er=laſt / Die
kein mund kan ausſa=
gen / So feſt umfangen
haſt.

6. Das ſchreib dir in
dein hertze / Du hochbe=
trůbtes heer / Bey dei=
nem gram und ſchmer=
tze /

tze/ Der ſich häufft mehr und mehr. Seyd unverzagt/ ihr habet Die hülffe vor der thür: Der eure hertzen labet/ Und tröſtet/ ſteht allhier.

7. Ihr dörfft euch nicht bemühen/ Noch ſorgen tag und nacht/ Wie ihr ihn wollet ziehen/ Mit eures armes macht: Er kommt/ er kommt mit willen/ Iſt voller lieb und luſt/ All angſt und noth zu ſtillen/ Die ihm an euch bewuſt.

8. Auch dörfft ihr nicht erſchrecken/ Für eurer ſünden-ſchuld; Nein/ JEſus will ſie decken/ Mit ſeiner lieb und huld. Er kommt/ er kommt

den ſündern / Zu troſt uñ wahrem heyl / ſchafft daß bey Gottes kindern / Verbleib ihr erb und theil.

9. Was fragt ihr nach dem ſchreyen / Der feind und ihrer tück? Der HErr wird ſie zerſtreuen / In einem augenblik. Er kommt / er kommt ein könig / Dem warlich alle feind / Auf erden viel zu wenig / Zum widerſtande seynd.

10. Er komt zum weltgerichte / Zum fluch / dem der ihm flucht: Mit gnad und ſüſſen lichte / Dem / der ihn liebt und ſucht. Ach komm! ach komm o ſonne! Und hol

uns

uns allzumal/ Zum ewigen licht und wonne/ In deinem freuden-ſaal.

Weyhnacht-Geſänge.

Chriſtum wir ſollen loben ſchon/ Der reinen magd Marien Sohn/ So weit die liebe ſoñe leucht/ Und an aller welt ende reicht.

2. Der ſelig ſchöpffer aller ding/ Zog an eines knechtes leib gering/ Daß er das fleiſch durch fleiſch erwürb/ Und ſein geſchöpff nicht all's verdürb.

3. Die göttlich gnad vom him̃el groß/ Sich in die keuſche mutter goß/ Ein mägdlein trug ein heimlich pfand/

Das

Das der natur war unbekandt.

4. Das züchtig hauß des hertzens zart/ Gar bald ein tempel Gottes ward: Die kein mann rühret noch erkannt/ Von Gott's wort man ſie ſchwanger fand.

5. Die edle mutter hat gebohrn/ Den gabriel verhieß zuvorn/ Den ſanct Johannes mit ſpringen zeigt/ Da er noch lag im mutterleib.

6. Er lag im heu mit armuth groß/ Die krippen hart ihn nicht verdroß/ Es war eine kleine milch ſein ſpeiß/ Der nie kein vögelein hungern ließ.

7. Des himmels chör ſich freuen drob/ Und die Engel ſingen Gott lob/ Den armen hirten wird vermeldt/ Der hirt und ſchöpffer aller welt.

8. Lob/ ehr und danck ſey dir geſagt/ Chriſt gebohrn von der reinen magd/ Mit Vater und dem heilgen Geiſt/ Von nun an bis in ewigkeit.

DEr tag der iſt ſo freudenreich/ Aller creature/ Dann Gottes Sohn vom him̃elreich/ Uber die nature/ Von einer jungfrau iſt gebohrn/ Maria/ du biſt auserkohrn/ Daß du mutter wäreſt: Was geſchah ſo wunderlich?

Gott-

GOttes Sohn vom himmelreich/ Der iſt menſch gebohren.

EIn kindelein ſo löbelich/ Iſt uns gebohren heute/ Von einer jungfrau ſäuberlich/ Zu troſt uns armen leuten. Wär uns das kindlein nicht gebohrn/ So wärn wir allzumal verlohrn/ Das heyl iſt unſer aller. Ey du ſüſſer JEſU Chriſt/ Der du menſch gebohren biſt/ Behüt uns für der höllen.

2. Als die ſonn durchſcheint das glas/ Mit ihrem klaren ſcheine/ Und doch nicht verſehret das; So mercket allgemeine/ Zu gleicher weiß geboh-

gebohren ward / Von einer jungfrau rein und zart / Gottes Sohn der werthe / In ein kripp ward er gelegt / Groſſe marter für uns trägt / Hie auf dieſer erden.

3. Die hirten auf dem felde warn / Erfuhren neue mähre / Von der engeliſchen ſchaar / Wie Chriſtus gebohren wäre / Ein könig über alle kön'ge groß / Herodes die red ſehr verdroß / Ausſandt er ſeine boten.

Ey wie gar eine falſche liſt / Erdacht er wider JESUM Chriſt / Die kindlein ließ er tödten.

EIn kind gebohrn zu Bethlehem / Bethlehem /

lehem/ Deß freuet ſich
Jeruſalem/ Alle-Allel.
2. Hier liegt es in dem
krippelein/ krippelein/
Ohn ende iſt die herr-
ſchafft ſein/ Alle-Allel.
3. Das öchslein und
das eſelein/ eſelein/ Er-
kanten GOtt den HErr-
ren ſein/ Alle-Alleluja.
4. Die kön'ge von Sa-
ba kamen dar/ kamen
dar/ Gold/ weyrauch/
myrrhen brachten ſie
dar/ Alle-Alleluja.
5. Sein mutter iſt die
reine magd/ reine magd
Die ohn ein mann ge-
bohren hat/ Alle-Allel.
6. Die ſchlang ihn nicht
vergifften kunt/ vergiff-
ten kunt/ Iſt worden
unſer

unſer blut ohn ſünd/Alle-Alleluja.

7. Er iſt uns gar gleich nach dem fleiſch/ nach dem fleiſch/Der ſünden nach iſt er uns nicht gleich/Alle-Alleluja.

8. Damit er ihm uns machet gleich / machet gleich / Und wieder brächt zu Gottes reich/ Alle-Alleluja.

9. Für ſolche gnadenreiche zeit/ reiche zeit/ Sey GOTT gelobt in ewigkeit/Alle-Alleluja.

10. Lob ſey der heilgen Dreyeinigkeit/Dreyeinigkeit/Von nun an biß in ewigkeit/ Alle-Allel.

ERmuntre dich mein ſchwacher geiſt/

geiſt / Und trage groß verlangen / Ein kleines kind / das Vater heiſt / Mit freuden zu empfangen / Diß iſt die nacht / darinn es kam / Und menſchlich weſen an ſich nahm / Dadurch die welt mit treuen / Als ſeine braut zu freyen.

2. Willkomm / o ſüſſer bräutigam / Du könig aller ehren / Willkomm / o JEſu! Gottes lamm / Ich will dein lob vermehren / Ich will dir all mein lebenlang / Von hertzen ſagen preiß und danck / Daß du / da wir verlohren / Für uns biſt menſch gebohren.

3. O groſſer GOtt / wie

kont es ſeyn / Dein him-melreich zu laſſen / Zu ſpringen in die welt hin-ein / Da nichts dann neyd und haſſen? Wie konteſt du die groſſe macht / Dein königreich die freuden-pracht / Ja dein erwünſchtes leben / Für ſolche feind hingebē.

4. Iſt doch HErr JEſu deine braut / Gantz arm und voller ſchanden / Noch haſt du ſie dir ſelbſt vertraut / Am creutz in todes-banden! Iſt ſie doch nichts als über-drüß / Fluch / unflat / tod und finſternüß / Noch darffſt du ihrentwegen / Den ſcepter von dir legen.

5. Du

5. Du fürſt und herrſcher dieſer welt/ Du frieden wiederbringer/ Du kluger rath und tapffrer held/ Du starcker höllen-zwinger/ wie iſt es müglich/ daß du dich/ Erniedrigeſt ſo jämmerlich/ Als wäreſt du im orden/ Der bettler menſch geworden.

6. O groſſes werck/ o wunder-nacht/ Dergleichen nie gefunden/ Du haſt den Heyland hergebracht/ Der alles überwunden/ Du haſt gebracht den ſtarcken mann/ Der feu'r und wolcken zwingen kan/ Für den die himmel zittern/ Und alle berge zittern.

7. O liebes kind/ o ſüſſer knab/ Holdſelig von geberden/ Mein bruder/ den ich lieber hab/ Als alle ſchätz auf erden/ Komm ſchönſter in mein herz hinein/ Komm eylend/ laß's die krippe ſeyn/ Komm/ komm/ ich will bey zeiten/ Dein lager dir bereiten.

8. Sag an mein's herzens bräutigam/ Mein hoffnung/ freud und leben/ Mein edler zweig aus Jacobs ſtamm/ Was ſoll ich dir doch geben? Ach nimm von mir leib/ ſeel und geiſt/ Ja alles was menſch iſt und heiſt Ich will mich ganz verſchreiben/ Dir ewig treu verbleiben.

9. Lob/ preiß und danck Herr JEſu Chriſt/ Sey dir von mir geſungen/ Daß du mein bruder worden biſt/ Und haſt die welt bezwungen/ Hilff/ daß ich deine gütigkeit/ Stets preiß in dieſer gnaden-zeit/ Und mög hernach dort oben/ In ewigkeit dich loben.

FReuet euch/ ihr Chriſten alle/ freue ſich/ wer im̃er kan/ Gott hat viel an uns gethan; Freuet euch mit groſſem ſchalle/ Daß er uns ſo hoch geacht/ Sich mit uns befreund gemacht. Freude/ freude/ über freude/ Chriſtus wehret allem leyde; Wonne/

wonne/uber wonne/Er iſt die genaden-ſonne.

2. Siehe/ ſiehe! meine ſeele/Wie dein Heyland kommt zu dir/Brennt in liebe für und für/Daß er in der krippen-höle Harte lieget dir zu gut/ Dich zu rlöſen durch ſein blut/Freude/ freude über freude ꝛc.

3. JEſu/ wie ſoll ich dir dancken? Ich bekenne/ daß von dir/Meine ſeligkeit herrühr: So laß mich von dir nicht wancken/Nimm mich dir zu eigen hin/ So empfindet hertz und ſinn Freude/freude über freude ꝛc.

4. JEſu/nimm dich deiner glieder / Ferner in

genaden an / Schencke / was man bitten kan / Zu erquicken deine brüder: Gib der gantzen Chriſten-ſchaar / Frieden / und ein ſelig jahr / Freude / freude / über freude / Chriſtus wehret allem leyde; Wonne / wonne / über wonne / Er iſt die genaden-ſonne.

GElobet ſeyſt du Jeſu Chriſt / Daß du menſch gebohren biſt / Von einer jungfrau das iſt wahr / Deß freuet ſich der Engel ſchaar / Hall.

2. Deß ewig'n Vatters einigs kind / Jetzt man in der krippen find: In unſer armes fleiſch und blut / Verkleidet ſich

das ewige gut / Hallel.

3. Den aller welt kreiß nie beſchloß Der liegt in Marien ſchooß / Er iſt ein kindlein worden klein / Der alle ding erhält allein / Halleluja.

4. Das ewig licht geht da herein / Gibt der welt ein neuen ſchein / Es leucht wol mitten in der nacht / Und uns des lichtes kinder macht / Hall.

5. Der Sohn des Vaters GOTT von art / Ein gaſt in der welte ward / Und führt uns aus dem jammerthal / Er macht uns erben in ſeinem ſaal / Hall.

6. Er iſt auf erden kommen arm / Daß er unſer

ſich

ſich erbarm/ Und in dem himmel mache reich/ Und ſeinen lieben Engeln gleich/ Hall.

7. Das hat er alles uns gethan/ Sein groß lieb zu zeigen an/ Deß freu ſich alle Chriſtenheit/ Und danck ihm deß in ewigkeit/ Hall.

IN dulci jubilo, Nun ſinget und ſeyd froh/ Unſers hertzens wonne/ Ligt in præſepio, Und leuchtet als die ſonne/ Matris in gremio, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O Jeſu parvule, Nach dir iſt mir ſo weh/ Tröſt mir mein gemüthe/ O puer optime,

Durch alle deine güte/ O princeps gloriæ! Trahe me poſt te! Trahe me poſt te.

3. O patris charitas, O nati lenitas, Wir wären all verlohren/ Per noſtra crimina, So hat er uns erworben/ Cœlorum gaudia, Eja wärn wir da/ Eja wärn wir da.

3. Vbi ſunt gaudia, Nirgends mehr denn da Da die Engel ſingen/ Nova cantica, Und die ſchellen klingen/ In regis curia, Eja wärn wir da Eja wärn wir da.

LObt GOTT ihr Christẽ allzugleich In ſeinem höchſten thron/

thron/ Der heut auff-ſchleuſt ſein him̃elreich/ Und ſchenckt uns ſeinen Sohn :/:

2. Er kom̃t aus ſeines Vaters ſchoos / Und wird ein kindlein klein/ Er ligt dort elend/nackt und bloß / In einem krippelein :/:

3. Er äuſſert ſich all ſeiner g'walt / Wird niedrig und gering / Und nimmt an ſich eins knechts geſtalt / Der Schöpffer aller ding :/:

4. Er ligt an ſeiner mutter bruſt/Ihr milch die iſt ſein ſpeiß/An dem die Engel ſehn ihr luſt/Den̄ er iſt Davids reiß :/:

5. Das aus ſein'm ſtam̄

entſprieſſen ſolt/ In dieſer letzten zeit/ Durch welchen GOtt auffrichten wolt/ Sein reich die Chriſtenheit :/:

6. Er wechſelt mit uns wunderlich/ Fleiſch und blut nimmt er an/ Und gibt uns in ſein's vaters reich/ Die klare Gottheit dran :/:

7. Er wird ein knecht und ich ein herr/ Das mag ein wechſel ſeyn/ Wie könt es doch ſeyn freundlicher Das hertze JEſulein :/:

8. Heut ſchleuſt er wieder auf die thür/ Zum ſchönen paradeiß/ Der Cherub ſteht nicht mehr darfür/ GOtt ſey lob/ ehr und preiß :/:

SIngt dem HErrn ein neues lied/ freut euch in der Chriſtenheit/ Ihr gerechten allezeit/ Gebohrn iſt der heyland Chriſt/ zu Bethlehem/ Eja/ Eja/ uns ein kind gebohren iſt/ Uns ein Sohn gegeben iſt/ zur ſeligkeit. Singet dem Herren: Hoſianna/ him̄liſch manna/ komm herab/ Hochgelobet ſey der könig von Iſrael.

2. Adam in dem paradiß/ Hat durch einen apffelbiß/ Sünd und tod auf uns gebracht/ Durchs teuffels macht/ Solchs unſern GOtt erbarmet hat/ Eja/ Eja/ einer iſt zur welt gebracht/

bracht/ Der den tod und teuffels macht/ zerſtöret hat. Das biſt du Marien Sohn/ meins hertzens kron/ mein GOtt und HErr/ Dir ſag ich von hertzengrund lob/ preiß und ehr.

3. Wunder über wunder groß/ GOtt ligt in Marien ſchoos/ Der iſt ſelbſt ein kindlein klein/ in windelein / Und in dem harten krippelein/ Eja/ Eja/ GOtt iſt unſer fleiſch und bein/ Wir ſind ſeine brüderlein und ſchweſterlein. Ach mein liebſtes JEſulein/ mein brüderlein/ erbarm dich mein/ Du wirſt ja verläugnē nicht dein fleiſch und bein.

4. Gantzer drey und dreyßig jahr/ Arm und elend JEſus war/ Daß er in dem himmelreich/ Uns machet reich/ Und ſeinen lieben Engeln gleich/ Eja/ mit den heiligen Engelen/ Werden wir GOtt ewig ſeh'n/ in ſeinem reich/ Friſch und frölich/ jubiliret/ triumphiret allzugleich/ Wir ſind GOttes erben in dem himmelreich.

VOm himmel hoch da komm ich her/ Ich bring euch gute neue mähr/ Der guten mähr bring ich ſo viel/ Davon ich ſingen und ſagen wil.

2. Euch iſt ein kindlein

heut

heut gebohrn / Von einer jungfrau auserkorn / Ein kindelein ſo zart und fein / Das ſoll eu'r freud und wonne ſeyn.

3. Es iſt der HERR Chriſt unſer GOTT / Der wil euch führn aus aller noth / Er wil eu'r Heyland ſelber ſeyn / Von allen ſünden machen rein.

4. Er bringt euch alle ſeligkeit / Die GOtt der Vatter hat bereit / Daß ihr mit uns im himmelreich / Solt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das zeichen recht / Die krippē / windelein ſo ſchlecht /

Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhalt und trägt.

6. Deß laſſt uns alle frölich ſeyn / Und mit den hirten gehn hinein/ Zu ſehen was GOTT hat beſchehrt/ Mit ſeinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auf mein hertz/ und ſieh dort hin/ Was ligt dort in dem krippelein? Weß iſt das ſchöne kindelein? Es iſt das liebe JEſulein.

8. Biß willkommen du edler gaſt/ Den ſünder nicht verſchmähet haſt/ Und kommſt ins elend her zu mir/ Wie ſoll ich immer dancken dir?

9. Ach

9. Ach HErr du ſchöpf-
fer aller ding / Wie biſt
du worden ſo gering /
Daß du da ligſt auf dür-
rem graß / Davon ein
rind und eſel aß.

10. Und wär die welt
vielmal ſo weit / Von
edelgeſtein und gold be-
reit / So wär ſie dir doch
viel zu klein / Zu ſeyn ein
enges wiegelein.

11. Der ſammet und
die ſeiden dein / Das iſt
grob heu und windelein /
Darauf du könig ſo
groß und reich / Her-
prangſt als wärs dein
himmelreich.

12. Das hat alſo gefal-
len dir / Die warheit an-
zuzeigen mir / Wie aller
welt

weit pracht / ehr und gut / Vor dir nichts gilt / nichts hilfft / noch thut.

13. Ach mein hertzliebes JEſulein / Mach dir ein rein ſanfft bettelein / Zu ruhn in meines hertzens ſchrein / Daß ich nim̃er vergeſſe dein.

VOm himmel kam der Engel ſchaar / Erſchien den hirten offenbahr / Sie ſagten ihn'n: ein kindlein zart / Das ligt dort in der krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids ſtadt / Wie Micha das verkündiget hat / Es iſt der HErre JEſus Chriſt / Der euer aller Heyland iſt.

3. Deß

3. Deß ſolt ihr billig frölich ſeyn / Daß Gott mit euch iſt worden ein / er iſt gebohrn euer fleiſch und blut / Eur bruder iſt das ew'ge gut.

4. Was kan euch thun die ſünd und tod / Ihr habt mit euch den wahren GOtt: Laſt zürnen teuffel und die höll / Gottes Sohn iſt worden euer geſell.

5. Er wil und kan euch laſſen nicht / Setzt nur auf ihn euer zuverſicht / Es mögen euch viel fechten an / Dem ſey trotz / ders nicht laſſen kan.

6. Zuletzt müſt ihr doch haben recht / Ihr ſeyd nun worden GOttes

ge-

geſchlecht / Deß dancket GOtt in ewigkeit Gedultig / frölich allezeit.

Neu-Jahrs-Geſänge.

Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

ABermahl ein jahr verfloſſen / Näher zu der ewigkeit / Wie ein pfeil wird abgeſchoſſen / So vergehet meine zeit / O getreuer Zebaoth / Unveränderlicher Gott / Ach! was ſoll / was ſoll ich bringē / Deiner langmuth danck zu ſingen.

2. Ich erſchrecke / mächtig weſen / Angſt und furcht bedecket mich / Dann mein beten / ſingen / leſen / Ach! das iſt ſo ſchläfferig / Heilig / heilig / heiliger / Groſſer Sera-

Seraphinen HErr! Wehe mir / ich muß vergehen / Dann wer kan vor dir beſtehen?

3. Schrecklich iſt es ja zu fallen / In die hand von ſolchem Gott / Der rechtfertig zurufft allen: Niemand treibe mit mir ſpott / Irret nicht; wo das geſchicht / Ich Jehova leid es nicht Ich bin ein verzehrend feuer / Ewig brennend ungeheuer!

4. Aber du biſt auch ſanfftmůtig / O getreues vater=hertz! In dein bůrgen biſt du gůtig / Der gefůhlt des todes ſchmertz; Steh ich nicht in deiner hand / Angezeich=

zeichnet als ein pfand/ So du ewig wilſt bewahren/ Für des alten drachen ſchaaren?

5. Auf! mein hertz/ gib dich nun wieder/ Gantz dem friedens⸗fürſten dar/ Opffre dem der ſeelen⸗lieder/ Welcher krönet tag und jahr/ Fang ein neues leben an/ Das dich endlich führen kan Mit verlangen nach dem ſterbē/ Da du wirſt die kron ererben.

6. Sol ich dann in dieſer hütten/ Mich ein zeitlang plagen noch? So wirſt du mich überſchütten/ Mit gedult/ das weiß ich doch; Setze dañ dein hertz auf mich/ JEſu

ſu Chriſte / du und ich / Wollen ewig treu verbleiben / Und von neuem uns verſchreiben.

7. An dem abend und dem morgen / O mein rath / beſuche mich; Laß der Heyden nahrungs-ſorgen / Nimmer ſcheiden mich und dich; Prüf in jedem augenblick / Meine nieren / und mich ſchick / Schick mich / daß ich wachend ſtehe / Ehe dann ich ſchnell vergehe.

DAs alte jahr vergangen iſt / Wir dancken dir HErr JEſu Chriſt / Daß du uns in ſo groſſ'r gefahr / Behütet haſt lang zeit und jahr.

2. Wir

2. Wir bitten dich ewigen Sohn/ Des Vaters in dem höchſten thron/ Du wollſt dein arme Chriſtenheit/ Bewahren ferner allezeit.

3. Entzeuch uns nicht dein heylſam wort/ Welchs iſt der ſeelē höchſter hort/ Für falſcher lehr/ abgötterey/ Behüt uns HErr und ſteh uns bey.

4. Hilff daß wir von der ſünd ablahn/ Und froṁ zu werden fahen an/ Kein'r ſünd im alten jahr gedenck/ Ein gnadenreich neu jahr uns ſchenck.

5. Chriſtlich zu leben/ ſeliglich Zu ſterben/ und

hernach frölich / Am jüngſten tag wied'r aufzuſtehn / Mit dir in himmel einzugehn.

6. Zu dancken und zu loben dich / Mit allen engeln ewiglich / O JEſu unſern glauben mehr / Zu deines namens lob und ehr.

DAs neu-gebohrne kindelein / Das hertze liebe JEſulein / Bringt abermal ein neues jahr / Der auserwählten Chriſten-ſchar.

2. Deß freuen ſich die Engelein / Die gerne um und bey uns ſeyn / Sie ſingen in den lüfften frey / Daß GOTT mit uns verſöhnet ſey.

3. Iſt

3. Iſt GOtt verſohnt und unſer freund/ Was kan uns thun der arge feind/ Trotz Türcken/ Pabſt und höllen=pfort/ Das JEſulein iſt unſer hort.

4. Es bringt das rechte jubel=jahr/ Was trauren wir dann immerdar? Friſch auf/ jetzt iſt es ſingens zeit das/ JEſulein wendt alles leyd.

HElfft mir GOttes güte preiſen/ Ihr lieben kinderlein/ Mit geſang und andern weiſen/ Ihm allzeit danckbar seyn/ Fürnemlich zu der zeit/ Da ſich das jahr thut enden/ Die ſonn ſich zu uns wen=

den/ Das neu jahr iſt nicht weit. (herbey.)

2. Ernſtlich laſt uns betrachten/ Des HErren reiche gnad: Und ſo gering nicht achten/ Sein unzehlich wolthat: Stets führen zu gemüth/ Wie er diß jahr hat geben/ All nothdurfft dieſem leben/ Und uns für leid behüt.

3. Lehr-amt/ ſchul/ kirch erhalten/ In gutem fried und ruh/ Nahrung für jung und alten/ Beſcheret auch darzu/ Und gar mit milder hand/ Sein güter ausgeſpendet/ Verwüſtung abgewendet/ Von dieſer ſtadt und land.

4. Er hat unſer verſcho=
net / Aus våtterlicher
gnad / Wenn er ſonſt
hått belohnet / All un=
ſer miſſethat / Mit glei=
cher ſtraff und pein: Wir
wåren långſt geſtorben /
In mancher noth ver=
dorben / Die wir voll
ſünden ſeyn.

6. Nach Vaters art und
treuen / Er uns ſo gnå=
dig iſt / Wann wir die
ſünd bereuen / Glauben
an Jeſum Chriſt / Hertz=
lich ohn heucheley: Thut
er all ſünd vergeben / Lin=
dert die ſtraff darneben
Steht uns in nöthen
bey.

6. All ſolch dein güt
wir preiſen / Vatter ins

himmelsthron / Die du uns thuſt beweiſen / Durch Chriſtum deinen Sohn; Und bitten ferner dich / Gib uns ein friedlich jahre / Für allem leyd bewahre / Und nehr uns mildiglich.

Mel. Wach auf mein hertz.

NUn laſt uns gehn und tretten / Mit ſingen und mit beten Zum HErrn / der unſerm leben Biß hieher krafft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern / Von einem jahr zum andern / Wir leben und gedeyen Vom alten biß zum neuen.

3. Durch ſo viel angſt und plagen / Durch zittern

tern und durch zagen/ Durch krieg und groſſe ſchrecken / Die alle welt bedecken.

4. Dann wie von treuen müttern/ In ſchweren ungewittern / Die kindlein hie auf erden Mit fleiß bewahret werden.

5. Alſo auch und nichts minder Läſt GOtt ihm ſeine kinder/ Wañ noth und trübſal blitzen / In ſeinem ſchooſe ſitzen.

6. Ach hüter unſers lebens/ Fürwar es iſt vergebens Mit unſerm thun und machen/ Wo nicht dein augen wachẽ.

7. Gelobt ſey deine treue/ Die alle morgen

neue: Lob ſey den ſtarcken händen / Die alles hertzleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten / O vatter / und bleib mitten In unſerm creutz und leyden / Ein brunnen unſrer freuden.

9. Gib mir und allen denen / Die ſich von hertzen ſehnen Nach dir und deiner hulde / Ein hertz / das ſich gedulte.

10. Schleuß zu die jammer-pforten / Und laß an allen orten Auf ſo viel blutvergieſſen / Die freuden-ſtröme flieſſen.

11. Sprich deinen milden ſegen / Zu allen unſern wegen / Laß groſſen und auch kleinen Die

gnaden=ſonn erſcheinen.
12. Sey der verlaßnen vatter/Der irrenden berather/Der unverſorgten gabe/ Der armen gut und haabe;
13. Hilff gnädig allen krancken/ Gib fröliche gedancken/Den hochbetrübten ſeelen/ Die ſich mit ſchwermuth quälen.
14. Und endlich/ was das meiſte/Füll uns mit deinem Geiſte; Der uns hier herrlich ziere/ Und dort zum himmel führe.
15. Das alles wollſt du geben/O meines lebens leben/Mir und der Chriſten=ſchaare Zum ſel'gen neuen jahre.

Mel. Gelobet ſeyſt du ꝛc.

Nun wolle GOTT/ daß unſer g'ſang Mit luſt und freud aus glauben gang/ Zu wünſchen euch ein gutes jahr/ Und ers mit gnaden mache wahr/ Allel.

2. Kein menſch noch ſtand mag hie beſtahn/ Der GOtt nicht wird zum g'hülffen han/ Daß er ihn leit all tag und ſtund/ Drum wünſchen wir aus hertzens-grund/ Alleluja.

3. Der Obrigkeit/ daß ſie ihren g'walt Von GOTT annehm/ und recht verwalt/ Es geb ihr GOtt viel ernſt und fleiß/ Daß ſie ſey auff-

recht/

recht/ fromm und weiß/ Alleluja.

4. Zu handeln/ was GOtt löblich iſt/ Und ſeinem Sohn/ HErrn JEſu Chriſt/ Und bleib an ſeinen worten treu/ Daß ſie ihr arbeit nicht gereu/ Alleluja.

5. Ein'r gantzen gemein gehorſamkeit/ Zur fördrung zucht und erbarkeit/ Auch g'meine liebe treu und fried/ Daß g'ſunder leib hab g'ſunde glied/ All.

6. Ein'm jeden hauß und was darinn/ Dem wünſchen wir ein'n rechten ſinn/ Zu Gottes preiß und ehr allzeit/ Der hauß und hoff und all's verleiht/ All.

7. Euch dienern g-
horſam / treu und ſtill /
Friedlich zu ſeyn / wie
Gottes will: Es war
auch CHriſtus euer
knecht / Wer das glaubt
derſelb dienet recht / All.

8. Daß ehleuth leben
freudenreich / Und tragē
liebs und leyds zugleich:
Es ſey ein fleiſch ein hertz
ein geiſt / Dein gnad
HErr GOtt / an ihnen
leiſt / Alleluja.

9. Auch daß wir junge
fürchten GOtt / Und
halten ſein heilig gebot /
Und wachſen auff in
zucht und lehr / Dein
g'meinen nutz und Gott
zu ehr / Alleluja.

10. Wem das von her-

tzen gelegen an/Und der mit uns mag arbeit han Daß wir erzogen werdē wol/Denſelben Gott belohnen ſoll/ Alleluja.

11. Die jung' geſellen allgemein/Die töchter auch behalt GOtt rein/ Und geb ihn'n keuſchen ſinn und müth/Zu überwinden fleiſch und blut/ Alleluja.

12. Ihr krancken habt ihr ſchmertzen viel/Auch tag und nacht gar lange weil: So mach euch GOtt im hertzen g'ſund Geb euch gedult zu aller ſtund/ Alleluja.

13. Anfechtung/g'fängniß/ trübſal/ g'ſchrey/ Verfolgung groß und

mancherley / Erleiden viel auff dieſer erd / Gott helff ihn'n tragen ſolch beſchwerd / Alleluja.

14. Es geb euch armen GOtt der HErr Das täglich brod und was euch mehr An leib und ſeel gar viel gebriſt / Vor-aus gedult / durch JE-ſum Chriſt / Alleluja.

15. Die täglich an der arbeit ſind / Mit fromm-keit zu nehr'n weib und kind / Den wünſchen wir / daß ihr genieß / In GOttes ſegen wol er-ſprieß / Alleluja.

16. Die zeitlich gut und reichthum han / Darbey in groſſen ſorgen ſtahn / Die theilen aus und

rü-

rüſten ſich/ Daß ſie vor GOtt auch ſeyen reich/ Alleluja.

17. Und dienen gern dem g'meinem nutz / Dem armen mann zu hülff und ſchutz / Auch ziehn die kind darzu mit fleiß/ Das iſt der reichen groſſer preiß/ Alleluja.

18. Ihr ſünder ſucht/ das himmelreich/ Und daß euch Gott die ſünd verzeih/ Bekehr euch all nach ſeinem wort/ Und mach euch ſelig hier und dort/ Alleluja.

19. Die uns mit ernſt den glauben lehrn/ Der falſchen lehr und leben wehrn/ Und führen Gottes wort und werck /

Den

Den gebe GOtt ſein gnad und ſtärck / All.

20. Das wünſchen wir von hertzen all / Zu ſeyn ein volck / das GOTT gefall / Ein ehrlich volck / eine heil'ge ſtadt / Die ſteh auf GOTT gantz ſteiff und ſatt. All.

21. Es ſey mit uns ſein göttlich hand / Die b'hüt und ſchirm für aller ſchand; Er geb mit gnad viel guter jahr / In ſeiner lieb / das werde wahr! Alleluja.

22. Ehr ſey Gott vatter und dem ſohn / Sampt heiligem geiſt im höchſten thron / Wie es im anfang war allzeit / Iſts jetzt und bleibt in ewigkeit / Alleluja.

O JEſu ſüß! wer dein gedenckt/ Des hertz mit freud wird überſchwenckt; Noch ſüſſer aber alles iſt/ Wo du/ o JEſu ſelber biſt/ All.

2. JEſu / des hertzens freud und wonn / Des lebens brunn/ du wahre ſoñ: Dir gleichet nichts auf dieſer erd/ An dir iſt/ was man je begehrt/ All.

3. JEſu / dein lieb iſt mehr dann ſüß/ Nichts iſt darinn das ein'n verdrieß: Viel tauſendmal iſts/ wie ich ſag/ Edler/ als mans ausſprechen mag. Allel.

4. JEſu / du quell der gütigkeit/ Ein hoffnung biſt all unſrer freud/ Ein ſüſ-

ſüſſer fluß und gnaden-brunn / Des hertzens wahre freud und wonn / Alleluja.

5. Dein lieb / o ſüſſer JEſu Chriſt / Des hertzens beſte labung iſt; Sie machet ſatt / doch ohn verdruß / Der hunger wächſt im überfluß / Alleluja.

6. JEſu du engeliſche zier / Wie ſüß in ohren klingſt du mir? Du wunder-honig in dem mund / Kein beſſern tranck mein hertz empfind / Allel.

7. JEſu / du hohe gütigkeit / Meins hertzens luſt und beſte freud / Du biſt die unbegreifflich gůt / Dein lieb umfaht all

mein

mein gemüth/ Alleluja.
8. JEſum lieb haben iſt ſehr gut; Wohl dem der ſonſt nichts ſuchen thut: Mir ſelber wil ich ſterben ab/ Daß ich in ihm das leben hab/ Alleluja.
9. JEſu/ o meine ſüſſigkeit: Du troſt der ſeel/ die zu dir ſchreyt: Die heiſſen thränen ſuchen dich/ Das hertz zu dir ſchreyt inniglich/ Allel.
10. Ja wo ich bin/ um was revier/ So wolt ich JEſus wär bey mir: Freud über freud/ wann ich ihn find; Selig/ wañ ich ihn halten könt/ All.
11. Was ich geſucht/ das ſeh ich nun; Was ich begehrt/ das hab ich ſchon.

Für

Für lieb / o JEſu / bin ich ſchwach / Mein hertz das flammt und ſchreyt dir nach / Alleluja.

12. Wer dich / o JEſu / alſo liebt / Der bleibt gewiß wohl unbetrübt: Nichts iſt / das dieſe lieb verzehr / Sie wächſt und brennt je läng'r je mehr / Alleluja.

13. JEſu / du blum und jungfrau-ſohn / Du lieb und unſer gnadenthron: Dir ſey lob / ehr / wie ſichs geziemt: Dein reich kein ende nimmer nimt / Alleluja.

14. In dir mein hertz hat ſeine luſt / HErr / mein begierd iſt dir bewuſt: Auf dich iſt all

mein

mein ruhm geſtellt/ JE-
ſu/ du heyland aller welt/
Alleluja.

15. Du brunnquell der
barmherzigkeit / Dein
glantz erſtreckt ſich weit
und breit / Der traurig-
keit gewölck vertreib /
Das licht der glori bey
uns bleib/ Alleluja.

16. Dein lob im himmel
hoch erklingt/ Kein chor
iſt / der nicht von dir
ſingt: JEſus erfreut die
gantze welt / Die er bey
GOtt zu fried geſtellt /
Alleluja.

17. JEſus im fried re-
gieren thut / Der über-
trifft all zeitlich gut /
Der fried bewahr mein
hertz und ſinn / So lang
ich

ich hier auf erden bin/

18. Und wann ich ende meinen lauff/ So hole mich zu dir hinauf/ JE-SU/ daß ich fried und freud/ Bey dir genieß in ewigkeit/ Alleluja.

19. JEſu/ erhöre meine bitt: JEſu/ verſchmäh mein ſeuffzen nicht: JE-ſu/ mein hoffnung ſteht zu dir; O JEſu/ JEſu/ hilff du mir/ Alleluja.

Auf H. drey Könige.

WAs fürchſt du feind Herodes ſehr/ daß uns geborn kommt Chriſt der HErr? Er ſucht kein weltlich königreich/ Der zu uns bringt ſein him-melreich.

2. Dem ſtern die weiſen fol-

folgen nach/ Solch licht zum rechten licht ſie bracht/ Sie zeugen mit den gaben drey / Diß kind/ Gott / menſch und könig ſey.

3. Die tauff am Jordan an ſich nahm / Das him= meliſche Gottes lamm / Dadurch / der nie kein ſünde that / Von ſünden uns gewaſchen hat.

4. Ein wunderwerck da neu geſchah/ Sechs ſtei= nern krüge man da ſah/ Voll waſſers / das ver= lohr ſeine art/ Rother wein durch ſein wort draus ward.

5. Lob/ehr und danck ſey dir geſagt / Chriſt/ ge= bohrn von der reinen magd/

magd / Mit Vater und dem heiligen Geiſt / Von nun an biß in ewigkeit.

Paßions-Geſänge.

Chriſtus der uns ſelig macht / Kein böß hat begangen / Der ward für uns in der nacht / Als ein dieb gefangen / Geführt für gottloſe leut / Und fälſchlich verklaget / Verlacht / verhönt und verſpeyt / Wie dann die Schrifft ſaget.

2. In der erſten tagesſtund / Ward er unbeſcheiden / Als ein mörder dargeſtellt / Pilato dem heyden / Der ihn unſchuldig befand / Ohn urſach des todes / Ihn derhalben

den von ſich ſandt/Zum
könig Herodes.

3. Um drey ward der
Gottes Sohn/Mit geiſ-
ſeln geſchmiſſen / Und
ſein haupt mit einer
kron / Von dornen zer-
riſſen. Gekleidet zu hohn
und ſpott/Ward er ſehr
geſchlagen / Und das
creutz zu ſeinem tod /
Muſt er ſelber tragen.

4. Um ſechs ward er
nackt und bloß/ An das
creutz geſchlagen / An
dem er ſein blut vergoß/
Betet mit wehklagen.
Die zuſeher spottē ſein /
Auch die bey ihm hien-
gen/ Biß die ſonn auch
ihren ſchein/ Entzog ſol-
chen dingen.

5. JEſus ſchrey zur neunten ſtund / Klaget ſich verlaſſen / Bald ward gall in ſeinen mund Mit eßig gelaſſen; Da gab er auff ſeinen geiſt / Und die erd erbebet / Des tempels vorhang zureiß / Uñ manch felß zerklebet.

6. Da man hatt' zur veſper-zeit Die ſchächer zerbrochen / Ward JEſus in ſeine ſeit Mit eim ſpeer geſtochen / Daraus blut uñ waſſer rañ / Die ſchrifft zu erfüllen / Wie Johañes zeiget an / Nur um unſertwillen.

7. Da der tag ſein ende nahm / Der abend war kommen / Ward JEſus

vons

vons creutzes ſtamm / Durch Joſeph genommen / Herrlich nach jüdiſcher art / In ein grab geleget / Allda mit hütern verwahrt / Wie Matthäus zeuget.

8. O hilff Chriſte / Gottes Sohn / Durch dein bitter leyden / Daß wir dir ſtets unterthan / All untugend meyden / Deinen tod und ſein urſach / Fruchtbarlich bedencken / Dafür wiewol arm und ſchwach / Dir danckopffer ſchencken.

Chriſte du Lamm GOttes / Der du trägſt die ſünde der welt Erbarm dich unſer; :/: Gib uns deinen frieden.

DA JEſus an dem Creutze ſtund / Und ihm ſein leichnam ward verwund / So gar mit bittern ſchmertzen: Die ſieben wort / die JEſus ſprach / Betracht in deinem hertzen.

2. Zum erſten ſprach er gar ſüßiglich / Zu ſeinem Vater im himmelreich / Mit kräfften und mit ſinnen: Vergib ihn'n Vatter / ſie wiſſen nicht / Was ſie an mir beginnen.

3. Zum andern denck der groſſen gnad / Die GOTT am ſchächer erwieſen hat / Sprach GOtt gar gnädigliche: Fürwahr du wirſt heut bey

bey mir ſeyn/ In meines Vatters reiche.

4. Zum dritten g'denck ſeiner groſſen noth/ Laß dir die wort nicht ſeyn ein ſpott: Weib ſchau dein ſohn gar eben/ Johannes nimm dein'r mutter wahr/ Du ſolt ihr gar eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierdt wort was: Mich dürſt ſo hart ohn unterlaß/ Schrey Gott mit lauter ſtim̃e/ Das menſchlich heyl thät er begehrn/ Der näg'l ward er empfinden.

6. Zum fünfften denck der angſt darbey/ Mein GOtt/ mein GOtt/ am creutz er ſchrey/ Wie

haſt du mich verlaſſen / Das elend das ich leiden muß / Das iſt gantz üb'r die maſſen.

7. Das ſechſte war ein kräfftigs wort / Das mancher ſünder auch erhört / Aus ſein'm gött-lichen munde: Es iſt vollbracht mein leyden groß / Wol hier zu dieſer ſtunde.

8. Zum ſiebenden / ich meine ſeel / O Vater in dein hand befehl / An meinen letzten zeiten / Weil ſie jetzt von mir ſcheiden ſoll / Und mag nicht länger beiden.

9. Wer GOttes mart'r in ehren hat / Und offt be-tracht die ſieben wort /

Deß will GOTT eben pflegen / Wol hie auf er-d'n in ſeiner gnad / Und dort im ew'gen leben.

Mel. An waſſerflüſſen ꝛc.

Ein lämmlein geht und trägt die ſchuld / Der welt und ihrer kinder: Es geht und büſſet in gedult / Die ſünden aller ſünder: Es geht dahin / wird matt und kranck / Ergibt ſich auf die würge-banck / Verzeiht ſich aller freuden: Es nimmet an ſchmach / hohn uñ ſpott / Angſt / wunden / ſtriemen / creuz und tod / Und ſpricht: ich wills gern leyden.

2. Das lämmlein iſt der

groſſe freund / Und heyland meiner ſeelen: Den den hat GOtt zum ſünden-feind / Und ſöhner wollen wählen: Geh hin / mein kind und nim̃ dich an / Der kinder / die ich ausgethan / Zur straff- und zornes-ruthen: Die ſtraff iſt ſchwer / der zorn iſt groß: Du kanſt und ſollſt ſie machen loß / Durch ſterben und durch bluten.

3. Ja Vater / ja von hertzens grund / Leg auf / ich will dirs tragen: Mein wollen hängt an deinem mund / Mein wircken iſt dein ſagen: O wunder-lieb! o liebes-macht! Du kanſt was nie kein menſch

menſch gedacht / GOtt ſeinen Sohn abzwingen; O liebe! liebe du biſt ſtarck / Du ſenckeſt den ins grab und ſarck / Für den die felſen ſpringen.

4. Du marterſt ihn am creutzes-ſtam̃ / Mit nägeln und mit ſpieſſen / Du ſchlachteſt ihn als wie ein lamm / Machſt hertz und adern flieſſen / Das hertze mit der ſeuffzer krafft / Die adern mit dem edlen ſafft / Des purpur-rothen blutes: O ſüſſes lamm! was ſol ich dir / Erweiſen dafür / daß du mir / Erzeigeſt ſo viel gutes?

5. Mein lebetage wil ich

dich Aus meinem ſinn nicht laſſen / Dich will ich ſtets / gleich wie du mich/Mit liebes-armen faſſen: Du ſolt ſeyn meines hertzens licht / Und wann mein hertz zu ſtücken bricht / Solt du mein hertze bleiben: Ich will mich dir/mein höchſter ruhm / Hiemit zu deinem eigenthum/Beſtändiglich verſchreiben.

6. Ich will von deiner lieblichkeit / Bey nacht und tage ſingen; Mich ſelbſt auch dir / nach möglichkeit / Zum freuden-opffer bringen; mein bach des lebens ſoll ſich dir / Und deinem namen für und für / In danck-

barkeit

barkeit ergieſſen: Und was du mir zu gut gethan/ Das will ich ſtets/ ſo tieff ich kan/ In mein gedächtniß ſchlieſſen.

7. Erweitre dich mein's hertzens ſchrein/ Du ſolt ein ſchatz-hauß werden: Der ſchätze die viel gröſſer ſeyn/ Als himmel/ meer und erden; Weg mit dem gold Arabia/ Weg calmus/ myrrhen/ caſia/ Ich hab ein beſſers funden/ Mein groſſer ſchatz/ HERR JESU Chriſt/ Iſt dieſes/ was gefloſſen iſt/ Aus deines leibes wunden.

8. Das ſoll und will ich mir zu nutz/ Zu allen zeiten machen; Im ſtreite

ſoll es ſeyn mein ſchutz/ In traurigkeit mein lachen / In frölichkeit mein ſeitenſpiel / Und wann mir nichts mehr ſchmecken will / Soll mich diß manna ſpeiſen: Im durſt ſolls ſeyn mein waſſerquell/ In einſamkeit mein ſprach-geſell/ Zu hauß und auch auff reiſen.

9. Was ſchadet mir des todes gifft? Dein blut das iſt mein leben: Wañ mich der ſonnen hitze trifft / So kan mirs ſchatten geben: Setzt mir des ſchwermuths ſchmertzen zu / So find ich bey dir meine ruh / Als auf dem bett ein kran-

krancker / Und wann des creuzes ungeſtüm Mein ſchifflein treibet um und um / So biſt du dann mein ancker.

10. Wann endlich ich ſoll tretten ein / In deines reiches freuden / So laß diß blut mein purpur ſeyn / Ich will mich darein kleiden / Es ſoll ſeyn meines hauptes kron / In welcher ich will vor den thron / Des höchſten Vaters gehen / Und dir / dem ich mich anvertraut / Als eine wolgeſchmückte braut / An deiner ſeiten ſtehen.

HErzliebſter JEſu / was haſt du verbrochen / Daß man ein

ſolch ſcharff urtheil hat geſprochen? Was iſt die ſchuld? in was vor miſſethaten/ Biſt du gerathen?

2. Du wirſt verſpeyt/ geſchlagen und verhönet/ Gegeiſſelt/ und mit dornen ſcharff gekrönet/ Mit eßig/ als man dich ans creutz gehencket/ Wirſt du geträncket.

3. Was iſt die urſach aller ſolcher plagen? Ach meine ſünden haben dich geſchlagen! Ich/ ach HErr JEſu/ habe diß verſchuldet/ Was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich iſt doch dieſe ſtraffe/ Der gute hirte leydet für die ſchaa-

ſchaafe/ Die ſchuld bezahlt der HErre/ der gerechte/ Für ſeine knechte.

5. Der fromme ſtirbt/ der recht und richtig wandelt/ Der böſe lebt/ der wider GOTT mißhandelt/ der menſch verwirckt den tod / und iſt entgangen/ GOtt wird gefangen.

6. Ich war von fuß auf voller ſchand und ſünden/ Biß zu der ſcheidel war nichts guts zu finden / Darfür hätt ich dort in der höllen müſſen / Ewiglich büſſen.

7. O groſſe lieb/ o lieb ohn alle maſſen / die dich gebracht auf dieſe marter-ſtraſſen / [Ich lebte mit

mit der welt in luſt und freuden/ Und du muſt leiden.

8. Ach groſſer könig/ groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugſam ſolche treu ausbreiten? Kein menſchlich hertze mag ihm diß ausdencken/ Was dir zu ſchencken.

9. Ich kans mit meinen ſinnen nicht erreichen/ Mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kan ich dann dir deine liebes-thaten/ Im werck erſtatten.

10. Doch iſt noch etwas das dir angenehme/ Wann ich des fleiſches lüſte dämpff und zähme/ Daß

Daß ſie auffs neu mein hertze nicht entzünden / Mit alten ſünden.

11. Weil aber diß nicht iſt in eignen kräfften / Dem creutze die begierden anzuhefften / So gib mir deinen Geiſt / der mich regiere / Zum guten führe.

12. Alsdann ſo werd ich deine huld betrachten / Aus lieb an dich die welt für nichtes achten / Ich werde mich bemühen / deinen willen / Stets zu erfüllen.

13. Ich werde dir zu ehren alles wagen / Kein creutz nicht achten / keine ſchmach noch plagen / Nichts von verfolgung / nichts

nichts von todesſchmertzen / nehmen zu hertzen.

14. Diß alles / obs für ſchlecht zwar iſt zu ſchätzen / Wirſt du es doch nicht gar beyſeite ſetzen / In gnaden wirſt du diß von mir annehmen / Mich nicht beſchämen.

15. Wañ dort HErr Jeſu wird für deinem throne / Auf meinem haupte ſteh'n ein ehren-krone / Da will ich dir / wann alles wird wol klingen / Lob und danck ſingen.

HIlff GOTT daß mirs gelinge / Du edler Schöpffer mein: Die ſylben reimweiß zwinge / Zu lob dem namen dein. Daß ich

mag

Mag frölich heben an/ Von deinem wort zu ſingen/ HErr du wolſt mir beyſtahn.

2. Ewig dein wort thut bleiben/ Wie Eſaias meldt: In ſeinem buch thut ſchreiben/ Eh wird vergehen die welt/ Und was GOtt ſelber je geſchuff/Solt es alles verderben/ Er thät kein'n widerruff.

3. JEſus/das wort des Vatters/ Iſt kommen in die welt: Mit groſſen wunderthaten/ Verkaufft um ſchnödes geld/Durch Judam ſeiner jünger ein/ Ward er in tod gegeben/ JEſus das lämmelein.

4. Nach-

4. Nachdem ſie hatten geſſen / Vernehmt das oſterlamm: Da thåt er nicht vergeſſen / Das brod in ſein hand nahm / Sprach: eßt / das iſt mein leichnam lind / der für euch wird gegeben / Zur vergebung eurer ſünd.

5. Reicht ihn'n auch dar zu trincken / Im wein ſein blut ſo roth: Sein'n tod ſolt ihr verkünden / Paulus beſchrieben hat / wer würdig iſt von dieſem brod / Und trinckt aus dieſem kelche / Wird nicht ſehen den tod.

6. JEſus wuſch ihn'n ihr füſſe / Wol zu derſelben ſtund: Lehrt ſie mit wor-

worten ſüſſe/ Aus ſein m göttlichen mund: Liebet einander allezeit / Dabey wird man erkennen/ Daß ihr mein jünger ſeyd.

7. Chriſtus der HErr im garten / Als er gebetet hat: Der jüden thät er warten/ Von ihn'n gebunden hart/ ſie führten ihn zum richter dar / Gegeiſſelt und gekrönet/ Zum tod verurtheilt ward.

8. Hoch an ein creutz gehangen / Der hochgebohrne fürſt: Nach uns thät ihn verlangen/ Darum ſprach er: mich dürſt / Vernimm nach unſrer ſeligkeit / Drum er

er ein menſch gebohren/
Von einer reinen magd.
9. Mit ſeinem haupt ge-
neiget / Er ſeinen geiſt
aufgab: Als uns Johan-
nes zeiget/ Er ward ge-
nommen ab / Vom creutz/
ins grab ward er gelegt/
Am dritten tag erſtan-
den / Wie er vor hat
geſagt.
10. Und in denſelben
tagen/ JEſus ſein jün-
ger lehrt: Allein ſein
wort zu tragen / Predi-
gen in aller welt: Wer
glauben thut und wird
getaufft / Der hat das
ewig leben/ Durch Chri-
ſtum ihm erkaufft.
11. Lucas gar ſchön
thut ſchreiben / Von ſei-
ner

ner himmelfahrt: Doch allweg bey uns bleiben/ Wie er verſprochen hat: Vernimm durch ſein göttliches wort/ Wider das kan nicht ſiegen/ Kein g'walt der höllen-pfort.

12. Ein'n tröſter thät er ſenden/ Das war der heil'ge Geiſt: Von Gott/ der thät ſie leiten / In warheit allermeiſt / Denſelben woll'n wir ruffen an/ Der wird uns nicht verlaſſen/ Und uns treulich beyſtahn.

13. Recht laſt uns alle bitten / Chriſtum für obrigkeit: Ob wir ſchon von ihr litten Gewalt/ auch für all feind: Daß ihnen

ihnen GOTT woll gnadig ſeyn / Zu lobe ſeinem namen / Um Chriſti tod und pein.

(14. Ehr ſey GOTT in ſein'm throne / Und Chriſto ſeinem Sohn: Dem heil'gen Geiſte ſchone / Der woll uns beyſtand thun / Daß wir zu unſer ſeligkeit / Mit rechtem glauben kommen / Die Chriſtus hat bereit.)

Mel. Zion klagt mit rc.

JEſU deine tieffe wunden / Deine quaal / und bittrer tod / Geben mir zu allen ſtunden / Troſt in leibs- und ſeelen-noth. Fällt mir etwas arges ein / Denck ich bald an deine pein:

Die

Die erlaubet meinem hertzen/ Mit der ſünde nicht zu ſchertzen.

2. Will ſich dann in wolluſt wenden/ Mein verderbtes fleiſch und blut: So gedenck ich an dein leyden/ Bald wird alles wieder gut/ Kommt der ſatan und ſetzt mir/ Hefftig zu/ halt ich ihm für/ Deine gnad und gnaden-zeichen/ Bald muß er von dannen weichen.

3. Will die welt mein hertze führen/ Auf die breite wolluſt-bahn: Da nichts iſt als jubiliren/ Alsdann ſchau ich emſig an/ Deiner marter centner-laſt/ Die du ausgeſtanden haſt: So kan ich

in andacht bleiben/ Alle böſe luſt vertreiben.

4. Ja/ für alles das mich kräncket/ Geben deine wunden krafft: Wann mein hertz hinein ſich ſencket/ Krieg ich neuen lebens-ſafft. Deines troſtes ſüſſigkeit/ Wend in mir das bitter leyd; Der du mir das heyl erworben/ Da du für mich biſt geſtorben.

5. Auf dich ſetz ich mein vertrauen/ Du biſt meine zuverſicht: Dein tod hat den tod zerhauen/ Daß er mich kan tödten nicht/ Daß ich an dir habe theil/ Bringet mir troſt/ ſchutz und heyl: Deine gnade wird mir

geben / Aufferſtehung / licht und leben.

6. Hab ich dich in meinem hertzen / Du brunn aller gütigkeit: So empfind ich keine ſchmertzē / Auch im letzten kampff und ſtreit. Ich verberge mich in dich / welch feind kan verletzen mich? Wer ſich legt in deine wunden / Der hat glücklich überwunden.

Mel. JEſu der du meine rc.

JEſu / meines lebens leben / JEſu / meines todes tod / Der du dich für mich gegeben / In die tieffſte ſeelen-noth In das äuſſerſte verderben / Nur daß ich nicht möchte ſterben : Tau-

ſend/tauſendmal ſey dir/ Liebſter JESU danck dafür.

2. Du/ach! du haſt ausgeſtanden/ Läſter-reden/ ſpott und hohn/ Speichel/ ſchläge/ ſtrick und banden/ Du gerechter Gottes ſohn/ Nur mich armen zu erretten/ Von des teuffels ſünden-ketten: Tauſend ꝛc.

3. Du haſt laſſen wunden ſchlagen/ Dich erbärmlich richten zu/ Um zu heylen meine plagen/ Um zu ſezen mich in ruh/ Ach du haſt zu meinem ſegen/ Laſſen dich mit fluch belegen: tauſend ꝛc.

4. Man hat dich ſehr hart verhöhnet/ Dich

mit groſſem ſchimpff be-
legt/Gar mit dornen an-
gekrönet: Was hat dich
darzu bewegt? Daß du
möchteſt mich ergetzen/
Mir die ehren-kron auff-
ſetzen: Tauſend ꝛc.

5. Du haſt wollen ſeyn
geſchlagen/Zu befreyen
meine pein: Fälſchlich
laſſen dich anklagen/
Daß ich könte ſicher
ſeyn: Daß ich möchte
troſtreich prangen/ haſt
du ſonder troſt gehan-
gen: Tauſend tauſend ꝛc.

6. Du haſt dich in noth
geſtecket/ Haſt gelitten
mit gedult/Gar den her-
ben tod geſchmecket/Um
zu büſſen meine ſchuld/
Daß ich würde loßge-

zehiet/ Haſt du wollen ſeyn gequalet: tauſend ꝛc.

7. Deine demut hat gebüſſet/ Meinen ſtoltz und übermuth/ Dein tod meinen tod verſüſſet/ Es kommt alles mir zu gut: Dein verſpotten/ dein verſpeyen/ Muß zu ehren mir gedeyen: Tauſend/ tauſend mahl ſey dir ꝛc.

8. Nun ich dancke dir von hertzen/ JEſu vor geſambte noth/ Vor die wunden/ vor die ſchmertzen/ Vor den herben bittern tod/ Vor dein zittern/ vor dein zagen/ Vor dein tauſendfaches plagen: Vor dein ach und tieffe pein/ Will ich ewig danckbar ſeyn.

Nun gibt mein JEſus gute nacht / Nun iſt ſein leiden vollenbracht / Nun hat er ſeiner ſeelen-pfand / Geliefert in des Vatters hand.

2. Kommt ihr geſchöpffe / kommt herbey / Und machet bald ein klag-geſchrey / Das grauſam ſey zur ſelben friſt / Da GOTT am creutz verſchieden iſt.

3. Des tempels fürhang trenne ſich / Das erdreich bebe furchtſamlich / Die berge ſpringen himmel an / Daß man den abgrund ſchauen kan.

4. Die wolcken ſchreyen

weh und ach! Die felſen geben einen krach / Den todten öffnet ſich die thür / Und ſie gehn aus dem grab herfür.

5. So muß der HErr der herrlichkeit / Beläutet werd'n in dieſer zeit / Als man denſelben in der ſtill / Hinab zur ruhſtatt bringen will.

6. Die weiber ſtehen zwar von fern / Und wolten ſeh'n den ausgang gern / Doch wiſſen ſie nicht / wie man wol / den leib zu grabe tragen ſol.

7. Zuletzt begab ſich in gefahr / Joſephus / der ein rathsherr war / Der Chriſtum liebt / und wolte nicht / Daß man ihn

bräch-

brächte vors gericht.

8. Getroſt iſt ihm ſein hertz und ſinn / Drum geht er zu Pilato hin / Begehrt den leichnam JEſu Chriſt / Der ihm auch nicht verwegert iſt.

9. Bald kommt der Nicodemus auch / Zu ſalben ihn nach altem brauch / er bringt der beſten ſpecerey / Samt ſaubern tüchern mancherley.

10. Da JEſus nun iſt balſamirt / Und ſein auf toden-art geziert / Da ſencket man ihn ſanfft hinab / Und legt ihn in des Joſephs grab.

11. Nun Gottes Sohn / der uns erweckt / Wird ſelbſt

ſelbſt mit einem ſtein bedeckt: O menſch! merck auch zu jeder friſt/ Daß dir ein grab bereitet iſt.

12. Was trotzet doch der arme ſtaub? Der würger macht ihn bald zum raub: Ach/ prange nicht/ du trüber koth/ Denn heut ein könig/ morgen todt.

13. Es wird vielleicht nicht balſamirt/ Dein leichnam/ noch ſo ſchön geziert: Es iſt genug/ wann man ihn trägt/ Und ehrlich in ein grabe legt.

14. Doch freue dich/ o frommes hertz/ Daß dich der ſünden bitter ſchmertz/ Hinführo nicht be-

betrüben kan/ Die ſelbſt begrub der ſchmertzens-mann.

15. Nun er that deine boßheit ab/ Und nahm ſie gäntzlich mit ins grab Und als er ward vom tod entfreyt/ Da bracht er mit gerechtigkeit.

16. Sterb ich nun gleich was iſt es mehr? Steh ich doch auf mit pracht und ehr/ Im grabe bleibt der ſünden ſchlamm/ Den ich aus dieſer welt mit nahm.

17. Mein Heyland hat in jener nacht/ Den ſabbath mir zuwegẽ bracht/ Der hilfft mir bald zur ſüſſen ruh/ Indem ich thu die augen zu.

18. Hie leb ich aller unruh voll/ Und weñ mans dennoch loben ſoll/ So heiſt es gleichwol / daß hiebey / Nur müh und angſt geweſen ſey.

19. So bald ich aber aus der lufft / Gebracht bin in die dunckle klufft/ So wohn ich ſicher/ ſtill behend / Und all mein unglück hat ein end.

20. Heiſt das nicht wol ein groſſer ruhm / Mein grab wird mir zum heiligthum/ Deñ Chriſtus/ der im grab erwacht/ Hat heilig auch mein grab gemacht.

21. Bald kommt die liebe zeit herbey/ Wañ uns der Engel feld-geſchrey/ Macht

Macht munter / daß wir JEſum ſehn / Und zu des lam̃es hochzeit gehn.

Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

O Haupt voll blut und wunden / Voll ſchmerz und voller hohn / O haupt / zu ſpott gebunden / Mit einer dornen kron / O haupt / ſonſt ſchön gezieret Mit höchſter ehr und zier / Jetzt aber hoch ſchimpffiret / Gegrüſſet ſeyſt du mir.

2. Du edles angeſichte / Darfür ſonſt ſchrickt uñ ſcheut / Das groſſe weltgewichte / Wie biſt du ſo zuſpeyt / Wie biſt du ſo erbleichet / Wer hat dein angeſicht / dem ſonſt kein licht nicht gleichet So ſchänd-

ſchändlich zugericht?

3. Die farbē deiner wangen / Der rothen lippen pracht / Iſt hin und ganz vergangen / Deß blaſſen todes macht / Hat alles hingenommen / Hat alles hingerafft / Und daher biſt du kom̃en / Von deines leibes krafft.

4. Nun / was du HErr geduldet / Iſt alles meine laſt: Ich hab es ſelbſt verſchuldet / Was du getragen haſt. Schau her / hie ſteh ich armer / Der zorn verdienet hat / Gib mir o mein erbarmer / den anblick deiner gnad.

5. Erkenne mich / mein hüter / Mein hirte nimm mich an: Von dir / quell aller

aller

aller guter / Iſt mir viel guts gethan / dein mund hat mich gelabet / Mit milch und ſüſſer koſt / Dein Geiſt hat mich begabet / Mit mancher himmels-luſt.

6. Ich will hie bey dir ſtehen / Verachte mich doch nicht / Von dir will ich nicht gehen / Wann dir dein hertze bricht / Wann dein hertz wird verblaſſen / Im letzten todes-ſtoß / Alsdann wil ich dich faſſen / In meine arm und ſchoos.

7. Es dient zu meinen freuden / Und komt mir hertzlich wol / Wann ich in deinem leyden / Mein heyl mich finden ſoll: Ach!

Ach! möcht ich / o mein leben / An deinem creutze hier / mein leben von mir geben / Wie wohl geſchehe mir!

8. Ich dancke dir von hertzen / O JEſu / liebſter freund / Für deines todes ſchmertzen / Da du's ſo gut gemeynt! Ach gib / daß ich mich halte / Zu dir und deiner treu / Und wann ich nun erkalte / In dir mein ende ſey.

9. Wann ich einmahl ſoll ſcheiden / So ſcheide nicht von mir / wann ich den tod ſoll leyden / So tritt du dann herfür: Wann mir am allerbängſten / Wird um das hertze

herze ſeyn/ So reiß mich aus den ångſten/ Krafft deiner angſt und pein.

10. Erſcheine mir zum ſchilde / Zum troſt in meinem tod / Und laß mich ſehn dein bilde / In deiner creuzes-noth / Da will ich nach dir blicken / Da will ich glaubens-voll / Dich feſt an mein herz drůcken: Wer ſo ſtirbt / der ſtirbt wol.

O Lamm Gottes unſchuldig / Am ſtam des creuzes geſchlachtet / Allzeit geſunden gedultig / Wiewol du wareſt verachtet; All ſůnd haſt du getragen / Sonſt můſten wir verzagen / Erbarm dich unſer / o JEſu!

O Lamm Gottes unſchuldig / ꝛc. Erbarm dich unſer / o JEſu!

O Lamm Gottes unſchuldig/ꝛc. Gib uns dein'n frieden / o JEſu.

O Menſch bewein dein ſünde groß/ Darum Chriſtus ſeins Vatters ſchos / äuſſert und kam auf erden/ Von einer jungfrau rein und zart/ Für uns er hie gebohren ward / Er wolt der mittler werden. Den todten er das leben gab/ Und legt dabey all kranckheit ab / Biß ſich die zeit herdrange/ Daß er für uns geopffert würd / Trug unſer ſünden ſchwere bürd / Wol an

an dem creutze lange.
2. Dann als das feſt der Jůden kam / JEſus ſein jůnger zu ſich nahm / Gar bald thåt er ihn'n ſagen: Deß menſchen Sohn verrathen wird / Ans creutz geſchlagen und ermördt / Darauff die Jůden dachten. In Simons haus ein fraue kam / Viel köſtlichs waſſer zu ihr nahm / Thåts übern HErren gieſſen / Etlich der jünger murrten bald / Jeſus die fraue gar nicht ſchalt / Das thåt Judam verdrieſſen.
3. Zum hohenprieſter er ſich fůgt / Den HErren zu verathen lůgt / Nahm dreißig pfenning b'hen-

b'hende/ Bald Jeſus mit ſein'n jüngern kam/ Und aß mit ihn'n das oſter-lamm/ Und thät daſſelbig enden. Er ſatzt uns auf ein teſtament/ Sein tod zu b'dencken biß ans end/ Und wuſch den jüngern die füſſe/ Er bild ih-n'n für die liebe ſchon/ Und wie ſie ihn würden verlahn/ Mit troſt thät ers beſchlieſſen.

4. Darnach er an den ölberg trat/ In furcht und zittern er da bat/ Ach betet und thut wachen! Ein ſteinwurf bald er fürhin gieng/ Zu ſeinem Vatter auch anfieng: O Vatter thu hie machen: Daß dieſer

kelch

kelch hie geh von mir/ Dañ alle ding ſind möglich dir/ Doch es geſcheh dein wille! Solchs er zum drittenmale bat/ So offt er zu den jüngern trat/ Sie ſchlieffen all in ſtille.

5. Er ſprach: ſchlafft ihr in meinem leyd/ Es iſt gnug/ die ſtund iſt bereit/ Des menſchen Sohn wird geben/ In die händ der ſünder/ ſteh't auf/ Der mich verräth/ der lauret drauff/ Nun betet ihr darneben: Als er noch redt/ ſieh/ Judas kam/ Ein groſſe ſchaar er mit ſich nahm/ Mit ſpieſſen uñ mit ſtangen/ Ein zeichen der verräther

ther gab / Welchen ich
küß / merckt eben ab /
Den ſolt ihr weißlich
fangen.

6. Als JEſus nun wuſt
alle ding / Gar bald er
ihm entgegen gieng /
Und ſprach zu ihn'n mit
güte: Wen ſucht ihr hie
mit ſolcher g'walt? JE-
ſum ſprach'n ſie / und fie-
len bald / Zurück in ihren
wüten / Judas gab ihm
den kuß behend / Der
grauſam hauff auf JE-
ſum rennt / Und fiengen
ihn mit grimme: Petrus
ſein ſchwerdt auszucket
recht / Hieb ab ein ohr
des biſchoffs knecht / JE-
ſus bald antwort ihme:

7. Ficht nicht / ſteck ein

das

das ſchwerdte dein / Sol
ich den kelch nit trincken
mein? den knecht macht
er geſunde: Der hauff Je-
ſum zu Hannas führt /
Und auch zu Caiphas da
rührt / Gefangen uñ ge-
bunden. Petrus folgt in
den hof hinein / Durch
den bekantẽ jünger ſein /
Verläugnet dreymahl
dẽ HErren / Der biſchoff
fraget Jeſum drab / Sie
ſuchten falſche zeugen
und rath / Jhn zu ver-
dammen führen.

8. Chriſtus antwortet
ihnen nicht / Der Hohe-
prieſter zu ihm ſpricht:
Was thuſt du darzu ſa-
gen? Jch b'ſchwör dich
bey dem GOtte mein /

Sag

Sag biſt du Chriſt der ſohne ſein? JEſus antwort ohn zagen: Ich bins / und ſag zu dieſer zeit / Werdt ihr des menſchen ſohne weit In wolcken ſehen kommen / Sitzen zur rechten Gottes ſein / Der Biſchoff z'reiß das kleide ſein / Und ſprach: ihr habt vernommen /

9. Daß Er geläſtert Gott ſo ſehr / Er ſprach: merckt auf / was wolt ihr mehr? Sie ſprachen / er ſoll ſterben: Und ſpeyten in ſein angeſicht / Viel backenſtreich auff ihn gericht / Mit läſterworten herben. Verdeckten ihm das antlitz ſein / Und ſchlugen ihm

mit fauſten drein/ Sagten: wer hat dich g'ſchlagen / Am morgen früh der hauffe gar / Fragten JEſum mit mancher g'fahr / Thäten mit ihm bald jagen.

10. Und gaben ihn Pilato b'hend / Als Judas ſah / wo naus es lend / Thät ihn die ſach gereuen: Das geld er bald den Prieſtern gab / Und ſprach: ich ſehr g'ſündigt hab / Erkante ſein untreue. Erhencket ſich / und barſt entzwey / Die hohenprieſter beyderley / Rathſchlagten um das gelde / Eins töpffers acker kaufften ſie / Den pilgern zum begräbnüß

hie / Als auch der pro-
phet meldet.

11. Als JEſus vor Pi-
lato ſtund / Erhub ſich
groſſe klag ohn grund /
Thäten ihn hoch verkla-
gen: Dem Käyſer hat
er widerthon / Und nen-
net ſich ein Gottes ſohn /
Verführt das volck all
tage. Pilatus ihn viel
fragen thät / Jeſus aber
kein antwort redt / Das
nahm Pilato wunder /
Er ſchickt ihn zu Herode
hin / Herodes freuet ſich
auf ihn / Vermeynt zu
ſeyn was b'ſonders.

12. Als JEſus nun kein
antwort gab / Veracht't
ihn Herodes drab / ſchickt
ihn Pilato wieder: Pila-
tus

tus rieff die Jud'n / und ſprach: Den menſchen auch Herodes ſah / Und achtet ihn für bieder. Ein g'wohnheit ihr allwegen habt / Darin ihr ein'n gefangnen laht / JEſum will ich loßgeben / Sie ſchryen all mit lauter ſtimm: JEſum uns an das creutze nim̄ / barrabam laß uns lebē.

13. Pilatus JESUM geißlen ließ / Unter die ſchaar ins richt-hauß ſtieß / JEſus ein purpur truge: Aus dornen flochten ſie ein kron / Die muſte durch ſein haupte gohn / Mit ein'm rohr ſie ihn ſchlugen / Und grüſten ihn ein könig mit

 ſpott /

ſpott / Speyten auch in ſein angeſicht koth / ſein heiligs haupt auch ſchlugen / Pilatus ſprach: ſeht an den mann / An dem ich kein args finden kan / Und hab nicht ſtraffens fuge.

14. Sie ſchryen all mit lauter ſtimm: Creutzige / creutz'ge / den hinnimm / Sonſt biſt nicht Käyſers freunde: Als nun Pilatus hört das wort / Setzt er ſich an des richters ort / wuſch die händ / wolt ſeyn ohn ſünde / Gab ihn'n den mörder Barrabam / Bald JEſUM er zu creutz'gen nahm / Nach ihrem falſchen willen / Sein klei-

der

der ſie anlegten ihm / Un̄ führten ihn mit groſſem grimm / Das creuz trug er mit ſtille.

15. Als ſie nun giengen aus mit ihm / Zwungen Simon in ihrem grim̄ / Daß er ihms creutz nachtrüge: Viel volcks und frauen weinten da / Bald JEſus ſprach / als er ſie ſah / Thät ſich zu ihnen biegen / Und ſprach: weinet nicht über mich / Ihr töchter Zion beweine ſich / Ein jedes um ſein kinde / Ihr werd't noch ſprechen: ſelig die Unfruchtbarn / und die ſäugten nie / Vor furcht und quaal der ſünde.

16. Sie kamen bald zur

ſchädelſtatt / Zween ü-
belthäter man da hat /
die man ans creutz auch
ſchluge: Zur lincken und
zur rechten hand / Wie
es die ſchrifft längſt hat
bekant / JESUS bald
ſprach mit fuge: Verzeih
ihn'n Vater dieſe that /
Kein'r weiß was er hie
gthan hat / Pilatus thät
auch ſchreiben / Hebrä-
iſch / Griechiſch und La-
tein / JEſus ein könig
der Juden ſein / Das
thät die prieſter betrübē.
17. Als JEſus nun ge-
creutzigt war / Sein klei-
der ſie bald nahmen gar /
Und ſpielten drüber
b'hende: Als JEſus da
ſein mutter ſah / Darzu
Jo-

Johannem bald er ſprach: Weib/dieſen ich dir ſende / Diß iſt dein ſohn / zum jünger ſpricht: Diß iſt dein mutter / laß ſie nicht/Bald er ſie zu ſich nahme: Die hohenprieſter trieben ſpott / Auch andre viel läſterten GOtt / Biſt du der von GOtt kame?

18. Biſt du nun Gottes lieber ſohn / Steig jetzt vom creutz / hilff dir davon / Das thäten auch die ſchächer: Doch einer ſich zum andern kehrt / JEſus unſchuld er ihn da lehrt/Sprach: Jeſu/ denck mein nacher / So du kommſt in das reiche dein: Er ſprach: heut

wirſt du bey mir ſeyn
Wol in dem paradeiſe.
Ein finſtre ward zur
ſechſten ſtund / Um neu-
ne JEſus ſchrey von
grund / Mit lauter ſtim̃
und weiſe:

19. Mein GOtt / mein
Gott / wie läſt du mich!
Im ſpott brachten ſie
bald eßig / Und gaben
ihm zu trincken; Als Je-
ſus den verſuchet hätt /
Sprach er: vollbracht
iſt / das ich thät; Sein
haupt ließ er da ſincken.
O Vatter / in die hände
dein Befehl ich dir den
geiſte mein! Schrey er
mit lauter ſtimme / Gab
auff ſein geiſt / der vor-
hang bhend Im tempel
riß

riß entzwey zu end/ Die felſen wichen ihme.

20. Das erdreich auch erzittert war/ Die gräber wurden offenbahr/ Der hauptmann und ſein g'ſinde Sprachen: fürwar der fromme was Und Gottes Sohn/ diß zeuget das; Schlugen ihr hertz geſchwinde. Als ſie den ſchächern brach'n die bein/ War JEſus todt/ brachen ihm kein/ Und ſtachen in ſein ſeite/ Es rann daraus waſſer und blut/ Ders hat geſehen/ zeugets gut/ Die ſchrifft zeugets auch weiter.

21. Nachdem als nun der Abend kam/ Joſeph

der fromme JEſUM nahm Vom creutz / ihn zu begraben : Darzu auch Nicodemus kam / Viel Aloes und myrrhen nahm / Damit ſie Jeſum haben Gewickelt in ein leinwad rein / Da war ein grab in einem ſtein / In einem felſen neue/ Darein ſie JEſum legten ſchon/ Thäten ein ſtein darüber thun/ Und gingen hin mit reue.

22. Die Jüden führten noch ein klag / Verhütens grab am dritten tag / JEſus ſtund auff mit gewalte; Auff daß er uns ja frömer mächt/ Und mit ihm in ſein reiche brächt/ Aus der ſünd-

lichen gſtalte. Darum wir ſollen frölich ſeyn/ Daß unſer ſeligmacher ſein/ Chriſtus/ hat überwunden Für uns der ſünden groſſe noth/ darzu die hölle und den tod/ Und auch den teuffel g'bunden.

23. So laſt uns nun ihm danckbar ſeyn/ Daß er für uns litt ſolche pein/ Nach ſeinem willen leben: Auch laſt uns ſeyn der ſünden feind/ Weil uns Gotts wort ſo helle ſcheint/ Tag und nacht darnach ſtreben; Die lieb erzeigen jederman/ Wie Chriſtus hat an uns gethan/ Mit ſeinem leid'n und ſterben. O

menſchen-kind betracht es recht / Wie GOttes zorn die ſünde ſchlägt / thu dich dafür bewahren.

O Traurigkeit! O herzeleid! Iſt das nicht zu beklagen? GOttes Vatters einig kind / Wird ins grab getragen.

2. O groſſe noth! Gott ſelbſt ligt todt / Am creuz iſt er geſtorben / Hat dadurch das himmelreich / Uns aus lieb erworben.

3. O menſchen-kind / Nur deine ſünd / Hat dieſes angerichtet / Wie du durch die miſſethat / Wareſt ganz vernichtet.

4. Dein bräutigam / Das GOttes-lamm / Ligt hier mit blut befloſſen

ſen / Welches er gantz mildiglich / Hat für dich vergoſſen.

5. O ſüſſer mund! O glaubens grund! Wie biſt du doch zuſchlagen? Alles was auf erden lebt / Muß dich ja bekla-gen.

6. O lieblichs bild / Schön zart und mild / Du Söhnlein der jung-frauen / Niemand kan dein heiſſes blut / Ohne reu anſchauen.

7. O ſelig iſt / Zu jeder friſt / Der dieſes recht be-dencket / Wie der HErr der herrlichkeit / Wird ins grab geſencket.

8. O JEſu du / Mein hülff und ruh! Ich bitte

dich mit thränen: Hilff daß ich mich bis ins grab/ Möge nach dir ſehnen.

O Welt ſieh hier dein leben/ Am ſtamm des creutzes ſchweben/ Dein heyl ſinckt in den tod/ Der groſſe fürſt der ehren/ Läſt willig ſich beſchweren/ Mit ſchlägen/ hohn und groſſen ſpott.

2. Tritt her und ſchau mit fleiſſe/ Sein leib iſt gantz mit ſchweiſſe/ Des blutes überfüllt. Aus ſeinem edlen hertzen/ Für unerſchöpfften ſchmertzen/ Ein ſeufftzer nach dem andern quillt.

3. Wer hat dich ſo zerſchlagen/ Mein heyl/ uñ

dich mit plagen / So ü-
bel zugericht / Du biſt ja
nicht ein ſünder / Wie
wir und unſre kinder /
Von miſſethaten weiſt
du nicht.

4. Ich / ich und meine
ſünden / Die ſich wie
körnlein finden / Des
ſandes an dem meer /
Die haben dir erreget /
Das elend / das dich
ſchläget / Und das be-
trübte marter-heer.

5. Ich bins / ich ſolte
büſſen / An händen und
an füſſen / Gebunden in
der höll: Die geiſſeln
und die banden / Und
was du ausgeſtanden /
Das hat verdienet mei-
ne ſeel.

6. Du

6. Du nimmſt auf deinen rücken / Die laſten ſo mich drücken / Viel ſchwerer als ein ſtein. Du biſt ein fluch / dargegen / Verehrſt du mir den ſegen / Dein ſchmertzen muß mein labſal ſeyn.

7. Du ſetzeſt dich zum bůrgen / Ja låſſeſt dich gar wůrgen / Fůr mich und meine ſchuld: Mir låſſeſt du dich krönen / Mit dornen die dich höhnen / Und leydeſt alles mit gedult.

8. Du ſpringſt ins todes rachen / Mich frey und loß zu machen / Von ſolchem ungeheur: Mein ſterben nimmſt du abe / Vergråbſt es in dem gra-

grave/ O unerhörtes lie-
bes-feur!

9. Ich bin/ mein heyl/ verbunden/ All augenblick und ſtunden/ Dir über hoch und ſehr/ Was leib und ſeel vermögen/ Das ſoll ich billig legen/ Allzeit an deinen dienſt und ehr.

10. Nun kan ich nicht viel geben/ In dieſem armen leben/ Eins aber will ich thun: Es ſol dein tod und leyden/ Biß leib und ſeele ſcheiden/ Mir ſtets in meinem hertzen ruhn.

11. Ich wils für augen ſetzen/ Mich ſtets daran ergötzen/ Ich ſey auch wo ich ſey: Es ſoll mir ſeyn

ſeyn ein ſpiegel / Der unſchuld / und ein ſiegel / Der lieb und unverfälſchten treu.

12. Wie hefftig unſre ſünden / Den frommen GOtt entzünden / Wie rach und eyfer gehn / wie grauſam ſeine ruthen / Wie zornig ſeine fluthen Will ich aus dieſem leyden ſehn.

13. Ich will daraus ſtudieren / Wie ich mein hertz ſoll zieren / Mit ſtillem ſanfften muth / Und wie ich die ſoll lieben / Die mich ſo ſehr betrüben / Mit wercken / ſo die boßheit thut.

14. Wann böſe zungen ſtechen / Mir glimpff und na-

namen brechen/So wil ich zähmen mich: Das unrecht will ich dulden/ dem nächſten ſeine ſchulden/Verzeihen gern und williglich.

15. Ich wil mich mit dir ſchlagen/Ans creutz und dem abſagen/Was meinem fleiſch gelüſt: Was deine augen haſſen/das wil ich fliehn und laſſen/ So viel mir im̄er möglich iſt.

16. Dein ſeufftzen und dein ſöhnen / Und die viel tauſend thränen / Die dir gefloſſen zu/Die ſollen mich am ende/In deinen ſchoos und hände / Begleiten zu der ewigen ruh.

Mel.

Mel. Erhalt uns HErr ꝛc.

WJr dancken dir Herr Jeſu Chriſt/ Daß du für uns geſtorben biſt/ Und haſt uns durch dein theures blut/ Gemacht für GOTT gerecht und gut.

2. Wir bitten dich/ wahr menſch und Gott/ Durch dein heilig fünff wunden roth/ Erlöß uns von dem ewigen tod/ Uñ tröſt uns in der lezten noth.

3. Behüt uns auch für ſünd und ſchand/ Reich uns dein allmächtige hand/ Daß wir im creutz gedultig ſeyn/ Uns tröſten deiner ſchweren pein.

4. Und draus ſchöpffen die zuverſicht / Daß du uns werdeſt laſſen nicht / Sondern gantz treulich bey uns ſtehn / Daß wir durchs creutz ins leben gehn.

Oſter-Geſänge.

AUf! auf! mein hertz mit freuden / Nim wahr was heut geſchicht Wie kommt nach groſſem leyden / Nun ein ſo groſſes licht? Mein heyland war gelegt / Da / wo man uns hinträgt / Wann von uns unſer geiſt / Gen himmel iſt gereiſt.

2. Er war ins grab geſencket / Der feind trieb groß geſchrey / Eh ers ver-

vermeynt und dencket/ Iſt Chriſtus wieder frey/Und rufft victoria/ Schwingt frölich hier und da Sein fähnlein/ als ein held / Der feld und muth behält.

3. Der held ſteht auff dem grabe / Und ſieht ſich munter um / Der feind liegt und legt abe/ Gifft / gall und ungeſtümm / Er wirfft zu Chriſti fuß Sein höllenreich und muß/ Selbſt in des ſiegers hand/Ergeben fuß und hand.

4. Das iſt mir anzuſchauen / Ein rechtes freuden-ſpiel/ Nun ſoll mir nicht mehr grauen/ Vor allem / was mir will

will / Entnehmen meinen muth / Zuſamt dem edlen gut / So mir durch JEſum Chriſt / Aus lieb erworben iſt.

5. Die höll und ihre rotten / Die krümmen mir kein haar / Der ſünden kan ich ſpotten / Bleib allzeit ohn gefahr: Der tod mit ſeiner macht / Wird nichts bey mir geacht / Er bleibt ein todtes bild / Und wär er noch ſo wild.

6. Die welt iſt mir ein lachen / Mit ihrem groſſen zorn / Sie zörnt und kan nichts machen / All arbeit iſt verlohrn: Die trübſal trübt mir nicht / Mein hertz und angeſicht /

ſicht / Das unglück iſt mein glück / Die nacht mein ſonnenblick.

7. Ich hang und bleib auch hangen / An Chriſto als ein glied: Wo mein haupt durch iſt gangen / Da nimmt es mich auch mit. Er reiſſet durch den tod / Durch welt / durch sünd und noth / Er reiſſet durch die höll / Ich bin ſtets ſein geſell.

8. Er dringt zum ſaal der ehren / Ich folg ihm immer nach / Und darff mich gar nicht kehren / An einzig ungemach / Es tobe was da kan / Mein haupt nimmt ſich mein an / Mein Heyland iſt

iſt mein ſchild/ Der alles toben ſtillt.

9. Er bringt uns an die pforten/ Die in den himmel führt/ Daran mit güldnen worten/ Der reim geleſen wird: Wer dort wird mit verhöhnt/ Wird hier auch mit gekrönt: Wer dort mit ſterben geht/ Wird hier auch mit erhöht.

Chriſt iſt erſtanden/ Von der marter alle/ Deß ſolln wir alle froh ſeyn/ Chriſtus will unſer troſt ſeyn/ Hallel.

2. Wär er nicht erſtanden/ So wär die welt vergangen/ Seit daß er erſtanden iſt/ So lob'n

wir den HErrn JEſum Chriſt/ Halleluja.

3. Erſtanden iſt der heilig Chriſt / Der aller welt ein tröſter iſt/ Hall. Hall. Hall. Halleluja.

Chriſt lag in todes banden/ Für unſer ſünde gegeben/ Der iſt wieder erſtanden/ Und hat uns bracht das leben. Deß wir ſollen frölich ſeyn / GOtt loben und ihm danckbar ſeyn / Und ſingen Halleluja / Halleluja.

2. Den tod niemand b'zwingen kunt/ Bey allen menſchen-kindern / Das machet alles unſer ſünd/ Kein unſchuld war zu finden/ Davon kam der

der tod ſo bald / Und nahm auch über uns gewalt / Hielt uns in ſeinm reich gefangen / Hallel.

3. JEſus Chriſtus wahr GOttes Sohn / An unſer ſtatt iſt kommen / Und hat die ſünde abgethan / Damit dem tod genom̃en / All ſein recht und ſein gewalt / Da bleibet nichts dann todes geſtalt / Den ſtachel hat er verlohren / Hallel.

4. Es war ein wunderlicher krieg / Da tod und leben rungen / Das leben das behielt den ſieg / Es hat den tod verſchlungen: Die ſchrifft hat verkündigt das / Wie ein tod den andern fraß /

Ein ſpott aus dem tod iſt worden / Halleluja.

5. Hie iſt das rechte oſterlam̃ / Davon Gott hat geboten / Das iſt hoch an des creutzes ſtamm / In heiſſer lieb gebraten: deß blut zeichnet unſer thür / Das hält der glaub dem tode für / Der würger kan uns nicht rühren / Halleluja.

6. So feyren wir das hohe feſt / Mit hertzens-freud und wonne / Das uns der HErre ſcheinen läſt / Er iſt ſelber die ſonne / Der durch ſeiner gnaden glantz / Erleuchtet unſre hertzen gantz / Der ſünden nacht iſt vergangen / Halleluja.

7. Wir

7. Wir eſſen und leb wol / Im rechten oſter fladen / Der alte ſauer- teig nicht ſoll / Seyn bey dem wort der gnaden. Chriſtus will die koſte ſeyn / Und ſpeiſen unſre ſeel allein / Der glaub will kein's andern leben / Halleluja.

ERſchienen iſt der herrliche tag / dran ſich niemand gnug freu- en mag / Chriſt unſer HErr heut triumphirt / All ſein feind er gefan- gen führt / Halleluja.

2. Die alte ſchlang / die ſünd und tod / Die höll / all jammer / angſt und noth / Hat überwunden JEſus Chriſt / Der heut

vom tod erſtanden iſt/ Halleluja.

3. Am ſabbath früh mit ſpecerey / Kamen zum grab Marien drey/ Daß ſie ſalbten Marien ſohn/ Der vom tod war erſtanden ſchon/ Hallel.

4. Wen ſucht ihr da? der Engel ſprach: Chriſt iſt erſtanden/ der hie lag/ Hie ſeht ihr die ſchweißtüchelein/ geht hin ſagts bald den jüngern ſein/ Halleluja.

5. Der jünger furcht und hertzeleid / Heut wird verkehrt in eitel freud/ So bald ſie nur den HERREN ſahn/ Verſchwand ihr trauren / furcht und zagn/ Hallel.

6. Der HErr hielt ein ſehr freundlich geſpräch/ Mit zweyen jüngern auf dem weg/ Für freud das hertz im leib ihn'n brannt/ Im brod-brechen ward er erkannt/ Halleluja.

7. Unſer Simſon der theure held/ CHriſtus den ſtarcken löwen fällt/ Der höllen-pforten er hinträgt/ Dem teuffel all ſein g'walt erlegt/ Halleluja.

8. Jonas im wallfiſch war drey tag/ So lang Chriſtus im grab auch lag/ Dann länger ihn der tod kein ſtund/ In ſeinem rachen behalten kunt/ Hallel.

9. Sein'n raub der tod

muſt fahren lan / Das leben ſiegt und g'wann ihm an / Zerſtört iſt nun all ſeine macht / Chriſt hat das leben wieder bracht / Hallel.

10. Heut gehn wir aus Egyptenland / Aus Pharaonis dienſt und band / Und das recht oſterlämmelein / Wir eſſen heut im brod und wein / Hall.

11. Auch eſſen wir die ſüſſen brod / Die Moſes GOttes volck gebot / Kein ſauerteig ſoll bey uns ſeyn / Daß wir von ſünden leben rein / Hall.

12. Der ſchlagend Engel vorüber geht / Kein erſtgeburt er bey uns ſchlägt / Unſre thürſchwell'n

ſchwelln hat Chriſti blut Beſtrichen / das hält uns in hut / Hallel.

13. Die ſonn / die erd / all creatur / All's was betrübet war zuvor / Das freut ſich heut an dieſem tag / Da der weltfürſt darnieder lag / Hall.

14. Drum wir auch billig frölich ſeyn / Singen das Halleluja fein / Und loben dich HErr JEſu Chriſt / Zu troſt du uns erſtanden biſt / Hallel.

ERſtanden iſt der heilig Chriſt / All. Der aller welt ein tröſter iſt / Alleluja.

2. Und wär er nicht erſtanden / Alleluja. So wär die welt vergangen / Alleluja.

3. Und ſeit daß er erſtanden iſt / Allel. Loben wir den HErrn Jeſum Chriſt / Alleluja.

4. Es giengen drey heilge frauen / Allel. Des HErrn grab früh zu ſchauen / Alleluja.

5. Sie ſuchten den Herren JESUM Chriſt / Allel. Der von dem tod erſtanden iſt / Alleluja.

6. Sie funden bald zween Engel dort / All. Die ſagten ihn'n tröſtliche wort / Alleluja.

7. E. Erſchrecket nicht und ſeyd all froh / Allel. Dann den ihr ſucht der iſt nicht do / Allel.

8. M. Ach Engel / lieber engel fein / Alleluja.

Wo find ich doch den HErren mein? Allel.
9. E. Er iſt erſtanden aus dem grab/All. Heut an dem heilgen oſtertag/ Alleluja.
10. M. Zeig uns der HErren Jeſum Chriſt/ Allel. Der von dem tod erſtanden iſt/Alleluja.
11. E. So trett herzu und ſeht die ſtadt/Allel. Da man ihn hingeleget hat/Alleluja.
12. M. Der HErr iſt hin/er iſt nicht do/Allel. Wann ich ihn hätt/ ſo wär ich froh. Alleluja.
13. E. Seht an das tuch darinn er lag/All. Gewickelt biß an dritten tag/Alleluja.

14. M. Wir ſehens wol zu dieſer friſt/ All. Zeig uns den HErren Jeſum Chriſt/ Alleluja.

15. E. Geht hin ins Galiläiſch land/ Allel. Da find ihr ihn/ ſagt er zu hand/ Alleluja.

16. M. Habt danck ihr lieben engel fein/ Allel. Nun woll'n wir alle frölich ſeyn/ Alleluja.

17. E. Geht hin/ ſagt das St. Petro an/ Alle. Und ſeinen jüngern lobeſan/ Alleluja.

18. M. Nun ſinget all zu dieſer friſt/ Allel. Erſtanden iſt der H. Chriſt/ Alleluja.

19. Des ſoll'n wir alle frölich ſeyn/ Allel. Und

Chriſt will unſer tröſter ſeyn/ Alleluja.

HEut triumphiret GOttes Sohn/ Der von dem tod erſtanden ſchon/ Hall. Hallel. Mit groſſer macht und herrlichkeit/ Deß dancken wir ihm in ewigkeit/ Hall. Halleluja.

2. Dem teuffel hat er ſeine macht/ Zerſtört/ verheert mit groſſer krafft/ Hall. Halle. Wie pflegt zu thun ein groſſer held/ Der ſeinen feind gewaltig fällt/ Hall. Hall.

3. O ſüſſer HErre JEſU Chriſt/ Der du der ſünder Heyland biſt/ Hall. Hallel. Führ uns durch dein barmhertzig-

keit/ Mit freuden in dein herrlichkeit/ Hall. Hall.

4. Nun kan uns kein feind ſchaden mehr/ Ob er gleich murrt/ iſt ohn gefehr/ Hall. Halleluja. Er ligt im koth der arge feind/ Dargegen wir GOttes kinder ſeynd/ Hall. Halleluja.

5. Hier iſt doch nichts dann angſt und noth/ Wer glaubet/ und hält ſein gebot/ Hall. Hallel. Der welt iſt er ein hohn und ſpott/ Muß leyden offt den ſchnöden tod/ Hall. Halleluja.

6. Darfür wir dancken allzugleich/ Und ſehnen uns ins himmelreich/ Hall. Halleluja. Es iſt

am end/ GOtt helff uns all/ So ſingen wir mit groſſem ſchall/ Hallel. Halleluja.

7. Gott dem Vater im höchſten thron/ Samt ſeinem eingebohrnen Sohn/ Hall. Halleluja. Dem heiligen Geiſt zu gleicher weiß/ In ewigkeit ſey lob und preiß/ Hall. Halleluja.

JEſus Chriſtus unſer Heyland/ Der den tod überwand/ Iſt aufferſtanden/ Die ſünd hat er gefangen/ Kyrie eleiſon.

2. Der ohn ſünde war gebohrn/ Trug für uns GOttes zorn/ Hat uns verſöhnet/ daß uns Gott ſein

ſein huld gönnet / Kyrie eleiſon.

3. Tod / ſünd / teuffel / leben und genad / Alles in händen er hat / Er kan erretten / Alle die zu ihm tretten / Kyrie eleiſon.

JEſus meine zuverſicht / Und mein Heyland iſt im leben / Dieſes weiß ich / ſolt ich nicht / Darum mich zu frieden geben? Was die lange todes-nacht / Mir auch für gedancken macht.

2. JESUS / der mein Heyland / lebt / Ich werd auch das leben ſchauen / Seyn / wo mein erlöſer ſchwebt / Warum ſolte mir dann grauen? Läſſet

auch ein haupt ſein glied Welches es nicht nach ſich zieht?

3. Ich bin durch der hoffnung band / Zu genau mit ihm verbunden / Meine ſtarcke glaubenshand / Wird in ihm gelegt befunden / daß mich auch kein todes-bann / Ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleiſch / und muß daher / Auch einmal zu aſchen werden / Das geſteh ich / doch wird er Mich erwecken aus der erden / Daß ich in der herrlichkeit / Um ihn ſeyn mög allezeit.

5. Dann wird eben dieſe haut / Mich umgeben / wie

wie ich glaube / GOtt wird werdē angeſchaut/ Dañ von mir in dieſem leibe / Und in dieſem fleiſch werd ich / JEſum ſehen ewiglich.

6. Dieſer meiner augen licht / Wird ihn / meinen Heyland keñen / Ich / ich ſelbſt kein fremder nicht/ Werd in ſeiner liebe breñen / nur die ſchwachheit um und an / Wird von mir ſeyn abgethan.

7. Was hie kräncket / ſeufftzt und fleht / Wird dort friſch und herrlich gehen / Irrdiſch werd ich ausgeſät / Himmliſch werd ich aufferſtehen / Hier geh ich natürlich ein / Nachmals werd ich geiſtlich ſeyn.

8. Sey getroſt und hoch erfreut / JEſus trägt euch / meine glieder / Gebt nicht ſtatt der traurigkeit / Sterbt ihr / Chriſtus rufft euch wieder / Wañ die letzt trompet erklingt / Die auch durch die gräber dringt.

9. Lacht der finſtern erden-klufft / Lacht des todes und der höllen / Dañ ihr ſolt euch durch die lufft / Eurem Heyland zugeſellen / Dann wird ſchwachheit uñ verdruß / Liegen unter eurem fuß.

10. Nur daß ihr den geiſt erhebt / Von den lüſten dieſer erden / Und euch dem ſchon jetzt ergebt / Dem ihr beygefügt wolt wer-

werden: Schickt das hertze dahinein/ Wo ihr ewig wünſcht zu ſeyn.

Himmelfahrts-Geſange.

AUf dieſen tag bedencken wir/ Daß Chriſtus gen himmel gefahren/ Und dancken GOtt aus höchſter begier/ Mit bitt er wol bewahren/ Uns arme ſünder hie auf erd/ Die wir von wegen mancher gefährd/ Ohn hoffnung han kein troſte/ Hallel. Halleluja.

2. Drum ſey Gott lob/ der weg iſt gemacht/ Und ſteht der himmel offen: Chriſtus ſchleuſt auf mit groſſem pracht/ Vorhin war all's verſchloſ-

ſchloſſen/ Wers glaubt/ deß hertz iſt freuden voll/ Darbey er ſich dann rüſten ſoll/ Dem HErren nachzufolgen / Halle-Halleluja.

3. Wer nicht folgt und ſein'n willen thut/ Dem iſts nicht ernſt zum Herren/ Denn er wird auch vor fleiſch und blut / Sein himmelreich verſperren. Am glauben ligts/ ſoll der ſeyn recht/ So wird auch g'wiß das leben ſchlecht/ Zu GOtt im himmel gerichtet / Hall. Halleluja.

4. Solch himmelfahrt fäht in uns an / Bis wir den Vater finden/ Und fliehen ſtets der welte bahn/

bahn/ Thun uns zu Gottes kindern: Die ſehn hinauff/ der Vat'r herab/ An treu und lieb geht ihn'n nichts ab/ Biß ſie zuſammen kommen/ Hall. Halleluja.

5. Dann wird der tag erſt freudenreich/ Wann uns GOtt zu ihm nehmen/ Und ſeinem Sohn wird machen gleich/ Als wir dann jetzt bekennen. Da wird ſich finden freud und muth/ In ewigkeit beym höchſten gut/ GOtt woll daß wirs erleben! Hall. Hall.

6. Ehr ſey dem HErren JEſu Chriſt/ Der für uns all geſtorben/ Und wieder auferſtanden iſt/

Des vaters huld erworben. Daß wir nun nicht in Adams fall/ Umkommen und auch ſterben all/ Sondern das leben erben/ Hall. Halleluja.

CHriſt fuhr gen himmel/ Was ſandt er uns hernieder? Den Tröſter den Heiligen Geiſt/ Zu troſt der armen Chriſtenheit/ Halleluja.

2. Wär er nicht hingangen/ Der Tröſter wär nicht koñen/ Seit daß er hingegangen iſt/ So haben wir den Geiſt durch JEſum Chriſt/ Halleluja.

3. Gen himmel fuhr der heilig Chriſt/ Der aller welt ein tröſter iſt/ Hlla. Hall. 2c.

4. Hall. Hall. Hallel. Deß ſollen wir alle froh ſeyn / Chriſt wil unſer troſt ſeyn / Halleluja.

Mel. Ihr lieben Chriſten ꝛc.

NUn freut euch Gottes kinder all / Der HERR fährt auf mit groſſem ſchall / Lobſinget ihm / Lobſinget ihm mit lauter ſtimm.

2. Die Engel und all himmels-heer / Erzeigen Chriſto göttlich ehr / Und jauchzen mit frölichem ſchall / Das thun die lieben Engel all.

3. Daß unſer Heyland JEſus Chriſt / Wahr GOttes ſohn menſch worden iſt / Deß freuen ſich die engel ſehr / Und

gön-

gonnen uns gern ſolche ehr.

4. Der HErr hat uns die ſtätt bereit / Da wir ſoll'n bleib'n in ewigkeit / Lobſinget ihm / lobſinget ihm / Lobſinget ihm mit heller ſtimm.

5. Wir ſind erben im himmelreich / Wir ſind den lieben Engeln gleich Das ſehn die lieben Engel gern / Und dancken mit uns GOTT dem HERRN.

6. Es hat mit uns nun nimmer noth / Der ſatan / ſünd uñ ew'ger tod / Allſamt zu ſchanden worden ſind / Durch GOttes und Marien kind.

7. Den heiligen Geiſt ſend er herab/ Auf daß er unſre hertzen lab/ Und uns tröſt durch das göttlich wort/ Und uns behüt fürs teuffels mord.

8. Alſo baut er die Chriſtenheit/ Zur ewig'n freud und ſeligkeit/ Allein der glaub an JEſum Chriſt/ Die recht erkäntnüß GOttes iſt.

9. Der heilig Geiſt den glauben ſtärckt/ Gedult und hoffnung in uns wirckt/ Erleucht und macht die hertzē feſt/ Uñ uns in trübſal nit verläſt

10. Was uns die göttlich majeſtät/ Am heiligen creuz erworben hat/ Das ſtheilet aus der heilige

lige Geiſt / Darum er unſer lehrer heiſt.

11. Der vatter hat den Sohn geſandt / Der Sohn wird anders nicht erkant / Dann durch den heiligen Geiſt allein / Der muß die hertzen machen rein.

12. So manche ſchöne GOttes gab / Bringt uns der heilig Geiſt herab / Und uns fürm ſatan wol bewahrt / Solchs ſchafft des HErren himmelfahrt.

13. So dancket nun dem lieben HErrn / Und lobet ihn von hertzen gern / Lobſinget mit der Engel Chör / Daß man es in dem himmel hör.

 14. Gott

14. GOtt Vater in der ewigkeit/ Es ſagt dir deine Chriſtenheit/ Groß ehr und danck mit höchſtem fleiß/ Zu allen zeiten lob und preiß.

15. HErr JEſu Chriſte Gottes Sohn/ Gewaltig/ herrlich/ prächtig ſchon/ Es danckt dir deine Chriſtenheit/ Von nun an biß in ewigkeit.

16. O heil'ger Geiſt du wahrer GOtt/ Der du uns tröſt in aller noth/ Wir rühmen dich/ wir loben dich/ Und ſagen dir danck ewiglich.

Pfingſt-Geſänge.

Brunnquell aller güter/ Herrſcher der gemüther/ Lebendiger wind/

wind / Stiller aller ſchmertzen/deſſen glantz und kertzen/mein gemüt entzündt / Lehre meine ſchwache ſeiten/ Deine krafft und lob ausbreitē.
2. Starcker Gottes finger/Frembder ſprachen bringer/Süſſer hertzens-ſafft/Tröſter der betrübten/ Flam̃e der verliebten/Alles athems kraft/ Gib mir deine brunſt und gaben / Dich von hertzen lieb zu haben.
3. Bräutigam der ſeelen/Laß mich in der hölen/Deiner lieblichkeit/ Ruh und zuflucht finden/ Laß mich von den winden/Trüber noth befreyt; Komm herfür/o

gnaden-ſonne, Küſſe mich mit troſt und wonne.

4. Theure Gottes gabe/ Komm/ o komm/ mich labe/ Sieh ich bin verſchmacht/ Kom̃/ o mein verlangen/ Komm mein lieb gegangen/ Dann mein hertze lacht/ Wird von neuen/ gantz erquicket/ Wann es labſal dich erblicket.

5. Wie ein hirſchlein gehnet/ Sich nach waſſer ſehnet/ Wañ es wird gejagt/ So pflegt mein gemüthe/ Herr nach deiner güte/ wann es wird geplagt/ Tief zu ſeufzen/ und in dürren Nach dir reicher ſtrom zu girren:

6. Wahrer menſchenſchöpf-

ſchöpffer/ Unſers thones töpffer/ Gott von ewigkeit/ Zunder keuſcher liebe/ Gib daß ich mich übe / Auch im creutz und leyd / Alles dir anheim zu ſtellen / Und mich tröſt in allen fällen.

7. Führe meine ſachen/ Meinen ſchlaff und wachen/ Meinen tritt und gang / Glieder und geſichte Daß mein arm gedichte/ daß mein ſchlecht geſang/ Wandel/ werck und ſtand für allē/ Dir o Vatter! mög gefallen.

8. Laß den ſohn der höllē/ Nicht mit liſten fällen/ Meiner tage lauff/ Nimm nach dieſem leyden/ Mich zur himmelsfreu-

freuden / Deinen diener auff / Die ſol ſich mein mund erheben / Dir ein Halleluja geben.

KOm GOtt ſchöpffer heiliger Geiſt / beſuch das hertz der menſchen dein / Mit gnaden ſie füll / wie du weiſt / Daß ſie dein geſchöpff für dir ſeyn.

2. Dann du biſt der tröſter genañt / Deß Allerhöchſten gabe theu'r / Ein geiſtlich ſalb an uns gewandt / Deß lebensbrunnen / lieb und feu'r.

3. Zünd uns ein licht an im verſtand / Gib uns ins hertz der liebe brunſt / Das ſchwach fleiſch in uns dir bekannt / Erhalt

veſt

veſt durch dein kraft und gunſt.

4. Du biſt von gaben ſiebenfalt / der fing'r an GOttes rechter hand / Des Vaters wort gibſt du gar bald / Mit zungen frey in alle land.

5. Des feindes liſt treib von uns fern / Den frieden ſchaff bey uns dein gnad / Daß wir dein'm leyden folgen gern / Und meyden unſrer ſeelen ſchad.

6. Lehr uns den Vater kennen wol / Darzu JEſum Chriſt ſeinen ſohn / Daß wir des glaubens werden voll / dich beyder Geiſt recht zu verſtohn.

7. GOtt Vater ſey lob

und dem Sohn / Der von den todten auffer-ſtund / Dem Tröſter ſey daſſelb gethan / In ewig-keit und alle ſtund.

KOm̃ heiliger Geiſt / HErre GOtt / Erfüll mit deiner gnaden gut / Deiner glaubigen hertz / muth und ſinn / Dein brünſtig lieb entzünd in ihn'n. O HErr / durch deines lichtes glantz / Zu dem glauben verſammlet haſt / Das volck aus aller welt zungen / Das ſey dir HErr zu lob geſungen / Hallel. Halleluja.

2. Du heiliges licht / edler hort / Laß uns leuchtē des lebens wort / Und

lehr

lehr uns GOtt recht erkennen/Von hertzen Vater ihn nennen/O HErr behüt vor fremder lehr/Daß wir nit meiſter ſuchen mehr/Denn Jeſum Chriſt im rechten glauben Und ihm aus gantzer macht vertrauen/Hall. Halleluja.

3. Du heilige brunſt/ſüſſer troſt/ Hilff uns nun frölich und getroſt/ In deinem dienſt beſtändig bleiben/Die trübſal uns nit abtreiben! O HErr durch dein krafft uns bereit/Und ſtärck des fleiſches blödigkeit / Daß wir hie ritterlich ringen/ Durch tod und leben zu dir dringen/Hall. Hallel.

Nun bitten wir den heiligen Geiſt/Um den rechten glauben allermeiſt/Daß er uns behůte/ an unſerm ende/ Wann wir heimfahren aus dieſem elende/Kyr.

2. Du werthes licht gib uns deinen ſchein/ Lehr uns JEſum Chriſtum erkennen allein/ Daß wir an ihm bleiben/dem g'treuen heyland/ Der uns bracht hat zu dem rechten vaterland/Kyr.

3. Du ſüſſe lieb ſchenck uns deine gunſt Laß uns empfinden / der liebe brunſt / Daß wir uns von hertzen einander lieben Und im friede auf einem ſinne bleiben / Kyr.

4. Du

4. Du höchſter tröſter in aller noth/ Hilff/ daß wir nicht fürchtē ſchand noch tod / Daß in uns die ſinne nicht verzagen/ Wann der feind das leben wird verklagen/ Kyrie eleiſon.

Mel. Zion klagt mit ꝛc.

O Du allerſüſſte freude/ O du allerſchönſtes licht/ Der du uns in lieb und leyde/ Unbeſuchet läſſeſt nicht/ Geiſt deß Höchſten/ höchſter fürſt / Der du hältſt und halten wirſt/ Ohn aufhören alle dinge/ Höre/ höre / was ich ſinge.

2. Du biſt ja die beſte gabe/ Die ein menſche

nennen kan: Wann ich dich erwünſch und habe/ Geb ich alles wünſchen an: Ach! ergib dich/ kom̃ zu mir/ In mein hertze/ daß du dir/ Da ich in die welt gebohren/ Selbſt zum tempel auserkohrẽ.

3. Du wirſt aus des himmels throne/ Wie ein regen ausgeſchütt/ bringſt vom vater und dem ſohne/ Nichts als lauter ſegen mit: Laß doch/ o du werther gaſt/ GOttes ſegen/ den du haſt/ Und verwaltſt nach deinem willen/ Mich an leib und ſeele füllen.

4. Du biſt weiß und voll verſtandes/ was geheim iſt/ iſt dir kund: Zehlſt

den ſtaub des kleinē ſan=
des/ Gründſt des tieffen
meeres grund/ Nun du
weiſt auch zweifels frey/
Wie verderbt und blind
ich ſey: Drum gib weiß=
heit und für allem/ Wie
ich möge Gott gefallen.

5. Du biſt heilig/ läſt dich
finden / Wo man rein
und ſauber iſt: Fleuchſt
hingegē ſchand und ſün=
den / Wie die tauben
ſtanck und miſt: Mache
mich / o gnaden=quell /
durch dein waſchen rein
und hell: Laß mich fliehē/
was du flieheſt/ Gib mir
was du gerne ſieheſt.

6. Du biſt wie ein
ſchäflein pfleget/ From=
mes hertzens / ſanfftes
muths/

muths/ Bleibſt im lie-
ben unbeweget / Thuſt
uns böſen alles guts/
Ach verleyh und gib mir
auch/ Dieſen edlen ſinn
und brauch/ Daß ich
freund und feinde liebe/
Keinen den du liebſt/ be-
trübe.

7. Mein hort/ ich bin
wol zufrieden / Wann
du mich nur nicht ver-
ſtöſſt/ Bleib ich von dir
ungeſchieden/ Ey ſo bin
ich gnug getröſt. Laß
mich ſeyn dein eigen-
thum/ Ich verſpreche
wiederum / Hier und
dort all mein vermögen/
Dir zu ehren anzulegen.

8. Ich entſage alle de-
ne/Das dir deinē ruhm
be-

benimmt/Ich wil/ daß mein hertz annehme/ Nur allein was von dir kommt/Was der ſatan wil und ſucht/ Wil ich halten als verflucht: Ich wil ſeinen ſchnöden wegen/ Mich mit ernſt zuwider legen.

9. Nur allein/ daß du mich ſtärckeſt/ Und mir treulich ſteheſt bey/ Hilff mein helffer/ wo du merckeſt/ Daß mir hülffe nöthig ſey/ Brich des böſen fleiſches ſinn/ Nim̃ den alten willen hin/ Mach ihn allerdinges neue/ Daß mein GOTT ſich meiner freue.

10. Sey mein retter/ halt mich eben/ Wann

ich

ich wancke / ſey mein ſtab / Wañ ich ſterbe / ſey mein leben / Wann ich liege / ſey mein grab / Wañ ich wieder aufferſteh / Ey ſo hilff mir / daß ich geh / Hin / da du in ew'gen freuden / Wirſt dein aus-erwählte weyden.

Mel. JEſu meine freude 2c.

URſprung wahrer freuden / Komm in meinem leyden / Und er-freue mich / Straffe mei-ne ſünden / Doch daß ich mag finden / Daß du kräfftiglich / Dich in mir O werthe zier / Haſt er-goſſen / Daß dein lieben / Ich hieraus mag üben.

2. Laß nicht lieb erkal-ten / In mir / ſondern hal-

ten

ten meines Herren wort/ Lehre mich ergründen/ Diß wort laß mich finden/ Hier an meinem ort Werthes licht/ was mir gebricht/ Doch laß mich in meinem klagē Gleichwohl nicht verzagen.

3. Auch wollſt du in zeiten/ Mich behutſam leiten/ Alle warheit ein/ Daß ich möge kämpffen Ritterlich/ uñ dämpffen Was mir bringet pein: Wañ die ſünd/ Auf mich geſchwind Ihren ſtachel ſcheuſt / mich ſtärcke / Daß ich troſt vermercke.

4. Wann ich nun ſolt ſterben/ Und mein fleiſch verderben / Da verlaß mich nicht / Tritt

mir

mir an die ſeite / Hilff daß ich ſo ſtreite / Daß ich ins gericht Ja nicht komm / O mache from̃ / Mich / daß ich in dieſem leben / Bloß mög hiernach ſtreben.

ZEuch ein zu deinen thoren / Sey meines hertzens gaſt / Der du / da ich gebohren / Mich neu gebohren haſt / O hochgeliebter Geiſt / Des Vaters und des Sohnes / Mit beyden gleiches thrones / Mit beyden gleich gepreiſt.

2. Zeuch ein / laß mich empfinden / Und ſchmecken deine krafft / Die krafft / die uns von ſünden / Hülff und errettung ſchafft.

ſchafft. Entſündge meinen ſinn / Daß ich mit reinem geiſte / Dir ehr und dienſte leiſte / Die ich dir ſchuldig bin.

3. Ich war ein wilder reben / Du haſt mich gut gemacht / der tod durchdrang mein leben / Du haſt ihn umgebracht / Und in der tauff erſtickt / Als wie in einer fluthe / Mit deſſen tod und blute / Der uns im tod erquickt.

4. Du biſt das heil'ge öle / Dadurch geſalbet iſt Mein leib und meine ſeele / Dem HErren Jeſu Chriſt Zum wahren eigenthum / Zum Prieſter und Propheten / Zum

Zum könig / den in nöthen / GOtt ſchützt vom heiligthum.

5. Du biſt ein Geiſt / der lehret / Wie man recht beten ſoll: Dein beten wird erhöret / Dein ſingen klinget wol / es ſteigt zum him̃el an / Es ſteigt und läſt nicht abe / Biß der geholffen habe / Der allein helffen kan.

6. Du biſt ein Geiſt der freuden / Vom trauren hältſt du nicht / Erleuchteſt uns im leyden / Mit deines troſtes licht. Ach ja wie manchesmal / Haſt du mit ſüſſen worten / Mir auffgethan die pforten / Zum güldnen himmels-ſaal.

7. Du biſt ein Geiſt der liebe / Ein freund der freundlichkeit / Wilt nicht / daß uns betrübe / Zorn / zanck / haß / neyd und ſtreit. Der feindſchafft biſt du feind / wilt daß durch liebes-flammen Sich wieder thun zuſammen / Die voller zwytracht ſeynd.

8. Du HErr haſt ſelbſt in händen / Die gantze weite welt / Kanſt menſchen hertzen wenden / Wie dir es wolgefällt / So gib doch deine gnad / Zum fried und liebes-banden / Verknüpff in allen landen / Was ſich getrennet hat.

9. Erhebe dich und ſteu-

re /

re / Dein hertzleyd auff der erd / Bring wieder und erneure / Die wolfarth deiner heerd / Laß blühen wie zuvor / Die länder ſo verheeret / Die kirchen / ſo zerſtöhret / Durch krieg und feuers zorn.

10. Beſchirm die Policeyen / Bau unſers Fürſten (Herren) thron / daß er und wir gedeyen / Schmück als mit einer cron / Die alten mit verſtand / Mit frömmigkeit die jugend / Mit Gottesfurcht und tugend / Das volck im gantzen land.

11. Erfülle die gemüther / Mit reiner glaubens-zier / die häuſer und

die

die güter / Mit ſegen für und für / Vertreib den böſen geiſt / Der dir ſich widerſetzet / Und was dein hertz ergetzet / Aus unſerm hertzen reiſt.

12. Nicht unſer gantzes leben / Allzeit nach deinem ſinn / Und wann wirs ſollen geben / Ins todes rachen hin / wanns mit uns hie wird aus / So hilff uns frölich ſterben / Und nach dem tod ererben / Des ew'gen lebens hauß.

Dreyfaltigkeits-Geſänge.

DEr du biſt drey in Einigkeit / Ein wahrer GOtt von ewigkeit / Die ſonn mit dem tag von uns weicht / Laß uns leuch-

leuchten dein göttlich licht.

2. Deß morgens Gott dich loben wir / Des abends auch beten für dir / Unſer armes lied rühmet dich / Jezund immer und ewiglich.

3. GOtt Vater dem ſey ewig ehr / GOtt Sohn der iſt der einig HErr / Und dem Tröſter heiligem Geiſt / Von nun an biß in ewigkeit / Amen.

DReyeinigkeit / der gottheit wahrer ſpiegel: O licht vom licht / als deſſen allmacht flügel / Sich um und um durch dieſen erdkreiß ſtreckt / und alle welt mit ſeinem ſchirm bedeckt.

2. Wir

2. Wir loben dich / ſo bald die ſonn erwachet / Und wann ſie jetzt den ſpaten abend machet: Was lebt und webt auff dieſer erden weit / Iſt alles / HErr / zu deinem dienſt bereit.

3. O reicher ſchatz / o unumſchrencktes weſen / Wer hat je wol die heimlichkeit geleſen? O tieffer brunn / o unerforſchter pracht: Wie groß / ach GOtt / wie groß iſt deine macht?

4. Wer kan doch hier? HErr / deine weg erfinden? wie ſolt ein menſch wohl dein gericht ergründen? Nur weg vernunfft / nur weg

mit dir/ Dein witz der iſt gar viel zu ſchlecht allhier.

5. Nur immerhin/ nur hin mit deinem dichten/ Du kanſt dich nicht in GOttes weißheit richten: Wo GOTT nicht ſelbſt dich unterweiſen wird/ So bleibeſt du verlohren und verirrt.

6. Drum lehr uns/ HErr/ o lehr uns ohne trennen/ In einem drey/ in dreyen eins erkennen/ Ach lehr uns doch Gott Vater/ Sohn und geiſt/ Daß du ein GOTT in drey perſonen heiſt.

7. Gib/ daß von dir diß wort bey uns ſtets klinge: Von ihm/ durch ihn/

in

in ihm ſind alle dinge. Dem groſſen GOtt ſey ehr in ewigkeit / Ja / amen / ja ſingt alle Chriſtenheit.

8. Dein nam iſt groß / dein reich / HErr / in uns wohne / Dein will uns zwing / ernehr uns und verſchone / Verſuchung ſteur / erlöß aus böſer zeit / Dein iſt das reich / die krafft und herrlichkeit.

GOTT der Vatter wohn uns bey / Und laß uns nicht verderben: /: Mach uns aller ſünden frey / Und hilf uns ſelig ſterben! Vor dem teuffel uns bewahr / halt uns bey feſtem glauben /

ben / Und auf dich laß uns bauen / Aus hertzengrund vertrauen: Dir uns laſſen gantz und gar Mit allen rechten Chriſten / Entfliehn des teufels liſten / Mit waffen Gotts uns rüſtē / Amen amen / das ſey wahr / So ſingen wir Alleluja.

JEſus Chriſtus wohn uns bey / Und laß uns nicht verderben / 2c.

Heil'ger Geiſt wohn uns bey / Und laß uns nicht verderben / 2c.

JEſaia dem Propheten das geſchah / Daß er im geiſt den Herren ſitzen ſah / Auf einem hohen thron in hellem glantz / Seines kleides ſaum

ſaum den Chor füllet ganz: Es ſtunden zween Seraphim bey ihm daran/ Sechs flügel ſah er ein jeden han/ Mit zween bedeckten ſie ihr antlitz klar/ Mit zween bedeckten ſie die füſſe gar/ Und mit den andern zween ſie flogen frey/ Geg'n einand'r rufften ſie mit groſſem geſchrey. Heilig iſt Gott/ der HErre Zebaoth/ Heilig iſt GOtt/ der HErre Zebaoth/ heilig iſt Gott/ der HErre Zebaoth/ Sein ehr die gantze welt erfüllet hat. Von dem geſchrey zittert ſchwell und balcken gar/ das hauß auch ganz voll rauchs und nebels war.

Auf Maria Heimſuchung.

MEine ſeel erhebt den HErren/ Und mein geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes.

2. Denn er hat ſeine elende magd angeſehen/ Siehe von nun an werden mich ſeelig preiſen alle kindes-kind.

3. Dann er hat groſſe dinge an mir gethan / Der da mächtig iſt/ und deß namen heilig iſt.

4. Und ſeine barmhertzigkeit währet immer für und für Bey denen/ die ihn fürchten.

5. Er übet gewalt mit ſeinem arm/ Und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres hertzens ſinn.

6. Er ſtöſſet die gewal-
tigen vom ſtuhl / Und er-
hebet die niedrigen.

7. Die hungrigen fül-
let er mit gütern / Und
läſſet die reichen leer.

8. Er dencket der barm-
hertzigkeit / Und hilfft ſei-
nem diener Iſrael auff.

9. Wie er geredt hat un-
ſern Vätern / Abraham /
und ſeinen ſaamen ewi-
glich.

10. Lob und preiß ſey
GOtt dem Vatter und
dem Sohn / Und dem
heiligen Geiſte.

11. Wie es war im an-
fang / jetzt und immer-
dar / Und von ewig-
keit zu ewigkeit / A-
men.

MEin ſeel erhebt den Herren mein/ Mein geiſt thut ſich erſpringen/ In dem der ſol mein Heyland ſeyn; Maria ſo thut ſingen/ Mich ſchlechte måid / Auch nichtigkeit / Allein hat angeſehen / In mir vollbracht / Sein gåttlich macht / All g'ſchlecht in mir verjåhen.

2. Sein nam der iſt allein bereit/ Und thut all welt ergåtzen/ Die ſich in ſein barmhertzigkeit / Mit furcht allzeit thun ſetzen: Denn ſein gewalt Von ander ſpalt/ So er ſein'n arm thut regen/ was hoffart treibt/ Kein gwalt auch bleibt/ Vom ſtuhl thut ers bewegen.

3. Was demuth/ g'dult und hunger hat/ Die wil er gäntzlich ſpeiſen/ Hoch ſetzen ſie und machē ſatt/ Damit ſein g'walt beweiſen/ die reichen ſchon Läßt leer hingohn/ Thut ſie in trauren ſetzen/ doch was arm iſt / Dem hie geprieſt / Will er mit freud ergötzen.

4. Der Herr nahm auch an ſeinen knecht/ den Iſrael viel frommen/ Barmhertzigkeit die macht das ſchlecht/ Daß er ihn an hat g'nommen: Wie ers dann vor den vätern zwar/ Vor langem zugeſaget/ Auch Abraham/ Und was je kam/ Vom ſaamen ſein in ewigkeit.

Aufs Feſt Michaelis.

HErr GOtt dich lo-
ben alle wir / Und
ſollen billich dancken dir /
Für dein geſchöpff der
Engel ſchon / Die um
dich ſchweb'n in deinem
thron.

2. Sie glänzen hell und
leuchten klar / Und ſehen
dich gantz offenbar / dein
ſtimm ſie hören allezeit /
Und ſind voll Göttlicher
weißheit.

3. Sie feyren auch und
ſchlaffen nicht / Ihr fleiß
iſt nur dahin gericht /
Daß ſie um dich HErr
Chriſte ſeyn / Und um
dein armes häuffelein.

5. Der alte drach und
böſe feind / Für neid / für
haß

haß und zorne brennt
Sein datum ſteht allei
darauff / Wie von ihr
werd zertrent dein hau
5. Und wie er vor brach
hat in noth / Die welt
führt er ſie noch in tod
Kirch / wort / geſetz / al
erbarkeit / Zu tilgen iſt
er ſtets bereit.
6. Darum kein raſt
noch ruh er hat / Brüllt
wie ein löw / ſucht früh
und ſpat / Legt garn und
ſtrick / braucht falſche
liſt / Daß er verderb was
Chriſti iſt.
7. Indeſſen wacht der
Engel ſchaar / Die Chri-
ſto folgen im̃erdar / Und
ſchützen deine Chriſten-
heit / Wehren des teufels
liſtigkeit. 8. Am

8. Am Daniel wir lernen das/ da er unter den löwen ſaß/ Deßgleichen auch dem frommen Loth/ Der Engel halff aus aller noth.

9. Dermaſſen auch des feuers glut/ Verſchont und keinen ſchaden thut/ Den'n knaben in der heiſſen flamm/ Der Engel ihn'n zu hülffe kam.

10. Alſo ſchützt GOtt noch heut zu tag/ Für übel und für mancher plag/ Uns durch die liebe Engelein/ Die uns zu wächtern geben ſeyn.

11. Darum wir billich loben dich/ Und dancken dir GOtt ewiglich/ Wie auch der lieben Engel-

ſchaar/

ſchaar / Dich preiſet heut und immerdar.

12. Und bitten dich / du wolſt allzeit / Dieſelben heiſſen ſeyn bereit / Zu ſchützen deine kleine heerd / So hält dein Göttlich wort in werth.

Catechiſmus-Geſange.

Diß ſind die heil'gen zehen gebott / Die uns gab unſer HErre GOtt / Durch Moſen ſeinen diener treu / Hoch auf dem berge Sinai / Kyrieleis.

2. Ich bin allein dein GOtt und HErr / Kein Götter ſolt du haben mehr: Du ſolt mir ganz vertrauen dich / Von herzengrunde lieben mich / Kyrieleis.

3. Du

3. Du ſolt nicht führen zu unehrn / Den namen GOttes deines HErrn / Du ſolt nicht preiſen recht noch gut / ohn was GOtt ſelbſt redt und thut / Kyrieleis.

4. Du ſolt heil'gen den ſiebenden tag / Daß du und dein hauß ruhen mag / du ſolt von dein'm thun laſſen ab / Daß GOtt ſein werck in dir hab / Kyrieleis.

5. Du ſolt ehr'n und gehorſam ſeyn / dem vater und der mutter dein / Und wo dein hand ihn'n dienen kan / So wirſt du lang's leben han / Kyr.

6. Du ſolt nicht tödten zorniglich / Nicht haſſen

noch

Chriſt will unſer tröſt
ſeyn / Alleluja.

HEut triumphir
GOttes Soh
Der von dem tod erſta
den ſchon / Hall. Hall
Mit groſſer macht u
herrlichkeit / Deß da
cken wir ihm in ewigkeit
Hall. Halleluja.

2. Dem teuffel hat er ſeine macht / Zerſtört / verheert mit groſſer krafft / Hall. Hallel. Wie pflegt zu thun ein groſſer held / Der ſeinen feind gewaltig fällt / Hall. Hall.

3. O ſüſſer HErre JE-SU Chriſt / Der du der ſünder Heyland biſt / Hall. Hallel. Führ uns durch dein barmhertzig-

keit/ Mit freuden in dein herrlichkeit/ Hall. Hall.
4. Hier iſt doch nichts dann angſt und noth/ Wer glaubet/ und hält ſein gebot/ Hall. Hallel. Der welt iſt er ein hohn und ſpott/ Muß leyden offt den ſchnöden tod/ Hall. Halleluja.
5. Nun kan uns kein feind ſchaden mehr/ Ob er gleich murrt/ iſt ohn gefehr/ Hall. Halleluja. Er ligt im koth der arge feind/ Dargegen wir GOttes kinder ſeynd/ Hall. Halleluja.
6. Darfür wir dancken allzugleich/ Und ſehnen uns ins himmelreich/ Hall. Halleluja. Es iſt
am

MEnſch wilt du leben ſeliglich/ Und bey GOtt bleiben ewiglich / Solt du halten die zeh'n gebot/ Die uns gebeut unſer GOTT / Kyr.

2. Dein GOtt allein und HErr bin ich/ Kein ander GOtt ſoll irren dich / Trauen ſoll mir das herze dein / Mein eigen reiche ſolt du ſeyn / Kyr.

3. Du ſolt mein'n nahmen ehren ſchon/ Und in der noth mich ruffen an; Du ſolt heil'gen den ſabbath-tag / Daß ich in dir würcken mag / Kyriel.

4. Dem vatter und der mut-

mutter dein / Solt du nach mir gehorſam ſeyn. Niemand tödten noch zornig ſeyn / Und deine eh halten rein / Kyriel.

5. Du ſolt ein'm andern ſtehlen nicht / Auf niemand falſches zeugen nicht / Deins nächſten weib auch nicht begehrn Und all ſeins guts gern entbehrn / Kyrieleiſon.

Vom Chriſtlichen Glauben.

WIr glauben all an einen GOTT / Schöpffer himmels und der erden / Der ſich zum vatter geben hat / Daß wir ſeine kinder werden / Er will uns allzeit ernehren / Leib und ſeel auch wol bewahren / Allem

lem unfall will er we-
ren / Kein leid ſoll un
wiederfahren/Er ſorge
für uns / Hüt't un
wacht/Es ſteht alles i
ſeiner macht.
2. Wir glauben auch an
JEſum Chriſt/Seinen
ſohn und unſern Herren/
Der ewig bey dem Vat-
ter iſt / Gleicher GOtt
von macht und ehren;
Von Maria der Jung-
frauen Iſt ein wahrer
menſch gebohrē/Durch
den heil'gen Geiſt im
glauben; Für uns / die
wir war'n verlohren/
Am creutz geſtorben /
Und vom tod Wid'r auf-
erſtanden iſt durch Gott.
3. Wir glauben auch an
heil-

heiligen Geiſt/ GOTT mit Vatter und dem Sohne / Der aller blöden tröſter heiſt/ Uns mit gaben zieret ſchone. Die gantze Chriſtenheit auff erden Hält in einem ſiñ gar eben; Hie all ſünd vergeben werden / Das fleiſch ſoll auch wieder leben / Nach dieſem elend Iſt bereit Uns ein leben in ewigkeit.

WIr glauben all an einen GOtt/ Vater/ allmächtigen ſchöpfer himels und der erden.
2. Und an JEſum Chriſtum ſeinen Sohn Unſern einigen HErrn / Der empfangen iſt vom Heiligen Geiſte/ Gebohren

ren aus Maria der Jung-
frauen / Gelitten unter
Pontio Pilato / Gecreu-
ziget / geſtorben und be-
graben / Abgeſtiegen zur
höllen / Am dritten tag
aufferſtanden von den
todten / Und fuhr gen
himmel / Sitzt zu der
rechten GOttes des all-
mächtigen Vaters / von
dannen er zukünfftig iſt
zu richten die lebendigen
und die todten.

3. Wir glauben an den
heiligen Geiſt / Eine hei-
lige Chriſtliche kirche /
Gemeinſchafft der heili-
gē / Ablaß der ſünd / Auf-
erſtehung des fleiſches /
Nach dieſem leben eine-
wiges leben / Amen.

Vom Vater Unſer.

UNſer Vater in dem himel / Dein nam ſey heilig / Dein reich kom̃ / Dein will geſcheh auff erden wie im him̃el / Unſer täglich brod gib uns heut / Und vergib uns unſer ſchuld / Wie wir unſern ſchuldigern vergeben; Und führ uns nicht in verſuchung / Sondern erlöſe uns / Von dem übel / Amen.

VAter unſer im him- melreich / Der du uns alle heiſſeſt gleich Brüder ſeyn und dich ruffen an / Und wilt das beten von uns han / Gib daß nicht bet' allein der mund / Hilff / daß es geh aus hertzengrund. 2.

2. Geheiligt werd der name dein / Dein wort bey uns hilff halten rein / Daß wir auch leben heiliglich / Nach deinem namen würdiglich! Behüt uns / HErr / für falscher lehr / Das arm verführte volck bekehr.

3. Es komm dein reich zu dieſer zeit / Und dort hernach in ewigkeit / der heilig Geiſt uns wohne bey Mit ſeinen gaben mancherley: Des ſatans zorn und groß gewalt Zerbrich / für ihm dein kirch erhalt.

4. Dein will geſcheh / HErr GOtt / zugleich Auff erden / wie im himmelreich: gib uns gedult

in leydens-zeit / Gehorſam ſeyn in lieb und leid; Wehr und ſteur allem fleiſch und blut / Das wider deinen willen thut.

5. Gib uns heut unſer täglich brod / Und was man b'darff zur leibes-noth; Behüt uns / Herr / für unfried und ſtreit / Für ſeuchen und für theurer zeit / Daß wir in gutem frieden ſtehn / der ſorg und geizes müſſig gehn.

6. All unſer ſchuld vergib uns HErr! Daß ſie uns nicht betrübē mehr; Wie wir auch unſern ſchuldigern Ihr ſchuld und fehl vergeben gern;

Zu dienen mach uns all bereit / In rechter lieb' und einigkeit!

7. Führ uns / HErr / in verſuchung nicht / Wañ uns der böſe geiſt anficht Zur lincken und zur rechten hand / Hilff uns thun ſtarcken widerſtand / Im glauben veſt und wolgerüſt / Und durch des heil'gen geiſtes troſt!

8. Von allem übel uns erlöß! Es ſeynd die zeit und tage böß; Erlöß uns von dem ew'gen tod / Und tröſt uns in der letzten noth; Beſchehr uns auch ein ſeligs end / Nim̃ unſer ſeel in deine händ.

9. Amen / das iſt / es werde wahr: Stärck

unſern glauben immerdar/ Auff daß wir ja nit zweiffeln dran/ was wir hiemit gebeten han; Auf dein wort in dem namen dein; So ſprechen wir das amen fein.

O Vater aller frommen / Geheiligt werd dein nam/ Laß dein reich zu uns kommen / Dein will der mach uns zahm; Gib brod vergib die ſünde / Kein args das hertz entzünde/ Löß uns aus aller noth.

2. Dann dein/ HErr/ iſt das reiche/ Und auch die groſſe krafft / Dardurch du herrſcheſt gleich über alle herrſchafft/ Das dir niemand kan wehren; Reicht auch zu

deinen ehren / Daß du uns hilffeſt aus / Amen.

Chriſt unſer HErr zum Jordan kam / Nach ſeines vaters willen / Von St. Johanns die tauffe nahm / Sein werck und ambt zu'rfüllen; Da wolt er ſtifften uns ein bad / Zu waſchen uns von ſünden / Erſäuffen auch den bittern tod / Durch ſein ſelbſt blut und wunden / Es galt ein neues leben.

2. So hört und mercket alle wohl / Was GOtt ſelbſt heiſt die tauffe: Uñ was ein Chriſte glauben ſoll / Zu meiden kezerhauffen: GOtt ſpricht / und will / daß waſſer ſey / doch

doch nicht allein ſchlecht waſſer / Sein heiligs wort iſt auch dabey Mit reichem geiſt ohn maſſen / Der iſt allhie der täuffer.

3. Solchs hat er uns beweiſet klar / Mit bilden und mit worten: Deß Vatters ſtimm man offenbahr / Daſelbſt am Jordan hörte / Er ſprach das iſt mein lieber ſohn An dem ich hab gefallē / Den wil ich euch befohlen han / Daß ihr ihn höret alle / Und folget ſeiner lehre.

4. Auch GOttes ſohn hieſelber ſteht In ſeiner zarten menſchheit / Der heilig Geiſt hernieder fährt /

fährt / In tauben-bild verkleidet |: Daß wir nicht ſollen zweiffeln dran / Wann wir getauffet werden / All drey perſon'n getauffet han / Damit bey uns auff erden / Zu wohnen ſich ergeben.

5. Sein' jünger heiſt der HErre Chriſt: Geht hin all welt zu lehren / Daß ſie verlohrn in ſünden iſt / Sich ſoll zur buſſe kehren; Wer glaubet un̄ ſich tauffen läſt / Sol dadurch ſelig werden / Ein neugeborner menſch er heiſt / Der nicht mehr könne ſterben / Das himmelreich ſoll erben.

6. Wer nicht gläubt dieſer groſſen gnad / Der

bleibt in ſeinen ſünden/ Und iſt verdammt zum ewig'n tod Tieff in der höllengrunde; Nichts hilfft ſein eigen heiligkeit/ All ſein thun iſt verlohren/ Die erbſünd machts zur nichtigkeit/ Darinn er iſt gebohren/ vermag ihm ſelbſt nicht helffen.

7. Das aug allein das waſſer ſieht/ Wie menſchen waſſer gieſſen/ der glaub im geiſt die krafft verſteht/ Des blutes JEſu Chriſti/ Und iſt für ihm ein rothe fluth/ Von CHriſti blut gefärbet/ Die allen ſchaden heilen thut/ Von Adam her geerbet/

Auch

Auch von uns ſelbſt begangen.

8. GOTT vatter / der unſichtbar iſt / Dem Schöpffer aller dinge / Sein'm lieben Sohn HERRN JESU Chriſt / Durch den uns thut gelingen / Dem Heilig'n Geiſt wir allermeiſt Lob / ehr und preiß verjähen / Wie erſtlich das vom anfang war / Auch ewig ſoll geſchehen.

Buß-Geſänge.

ACh GOTT und Herr / wie groß und

 ſchwer /

ſchwer / Sind mein begangne ſünden / Da iſt niemand / Der helffen kan / In dieſer welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit / zu dieſer zeit / Biß an der welt ihr ende / Und wolt loß ſeyn / Des creutzes mein / Würd ich doch ſolchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich / verſtoß mich nicht / Wie ichs wohl hab verdienet. Ach GOtt zürn nicht / Geh nicht ins gericht / Dein ſohn hat mich verſöhnet.

4. Solls ja ſo ſeyn / daß ſtraff und pein / Auf ſünden folgen müſſen / So fahr hie fort / und ſchone dort /

dort / Und laß mich hie
wol büſſen.

5. Gib HErr gedult / vergib die ſchuld / Verleyh ein gehorſams hertze / Laß mich nur nicht / wies offt geſchicht / mein heyl murrend verſchertzen.

6. Handel mit mir / wi's düncket dir / Durch dein gnad will ichs leyden / Laß mich nur nicht dort ewiglich / Von dir seyn abgeſcheiden.

7. Gleichwie ſich fein / ein vögelein / In holen baum verſtecket / Wañs trüb hergeht / die lufft unſteht / Menſchen und vieh erſchrecket:

8. Alſo HErr Chriſt!

mein zuflucht iſt / Die höle deiner wunden / Wenn ſünd und tod / Mich bracht in noth / Hab ich mich drein gefunden.

9. Darinn ich bleib / Ob hie der leib / Und ſeel von einander ſcheiden / So werd ich dort bey dir mein hort / Sein in ewigen freuden.

10. Ehre ſey nun / Gott Vater und Sohn / Auch heiligem Geiſt zuſammen: Zweiffle auch nicht Weil Chriſtus ſpricht: Wer glaubt wird ſelig / Amen.

Mel. Ach GOtt vom. ꝛc.

ACh ſünder! ſey doch nicht ſo blind / Der flei-

fleiſches-luſt ergeben / Schlag nicht ſo ſchändlich in den wind / Dein ewig heyl und leben; Der offt mit vollen sporen lauft / Der höllen zu / frißt / spielt und säufft / Die welt nach ihrer weiſe.

2. Ach ſünder! ſey doch nicht ſo toll / Hier luſtig mit zu machē / Wo teufels-brüder blind und voll / in ſauß uñ ſchmauſſe lachen. Wo iſt mehr weh / leyd / mord uñ zank? Als wo man ſich bey ſtarckem tranck / Saufft endlich gar von ſinnen.

3. Ach ſünder! ſey doch nicht ſo frey / Zu deiner ſeelen ſchaden / Mit

ſpeiß

ſpeiß und tranck in füllerey/ dich je zu überladen. Dem teuffel machſt du dich zum ſpott/ du treibſt von dir aus deinen GOtt; Wo bleibt das hertz zu beten.

4. Ach ſünder! ſey doch nicht ſo frech/ Ach! meyde ſolche hauffen/ Die offt bey ihrem luſt-gezech/ Gar in die wette sauffen. So ſpielt man recht dem teuffel auff/ Als wäre auch die ſeel zu kauff/ Die doch leicht geht verlohren.

5. Ach ſünder! ach! ſo gottloß nicht/ Im trunk dich übernommen: Wie? wenn dein JEſus zum gericht/ Zu der zeit ſolte kom-

kommen / Ja wenn der tod dich raffte hin / Da du biſt von verſtand und ſinn / Wie würd die ſeele fahren?

6. Ach ſünder! ach! ſo ſicher nicht / Da eben ſo vermeſſen / Der Belſazer deß nachts bey licht / In vollem ſchmauß geſeſſen / Da mahlet ihm die wunderhand / Sein urtheil plötzlich an die wand; So kans dir auch ergehen.

7. Ach ſünder! ach! ſo ruchloß nicht / Hör! wie der ſchlemmer brüllet / Als ihm die flamm zum halß ausbricht; Der ſich stets angefüllet / In üppigkeit mit ſtarckem wein

wein/ Hat dort kein waſſer-tröpffelein/ Die zunge abzukühlen.

8. Ach ſünder! nicht ſo unbedacht/ Dich möcht ſonſt überfallen / Die lange ſchwartze höllen-nacht/ Da wird die ſtim̃ erſchallen. Schenckt ein; ſchenckt ein den ſchwefel-tranck/ Von feuer / pech/ rauch/ qual und ſtanck/ Vors böſe das begangen.

9. Ach ſünder! ach! zu jeder ſtund/ Halt dich in guten ſchrancken. Setz kein getränck an deinem mund/ Hab dieſes in gedancken: O JEſu! dein vermyrrhter wein/ dein gallen-tranck/ dein durſt

und

und pein / Lehr mich ſ
mäßig leben!

ACh! was ſol ic
ſünder machen
Ach! was ſoll ich fange
an? Mein gewiſſen klag
mich an / Es beginne
aufzuwachen / Diß iſ
meine zuverſicht / Mei-
nen Jeſum laß ich nicht.

2. Zwar es haben mei-
ne ſünden / Meinen JE-
ſum offt betrübt: Doch
weiß ich / daß er mich
liebt / Und er läſt ſich
gnädig finden; Drum ob
mich mein ſünd anficht /
Meinen JEſum laß ich
nicht.

3. Ob zwar ſchweres
creutz und leyden / So
bey Chriſten offt ent-
ſteht /

ſteht / Mit mir hart darnieder geht: Solls mich doch von ihm nicht ſcheiden / Er iſt mir ins hertz gericht / Meinen JEſum laß ich nicht.

4. Ich weiß wol / daß unſer leben / Nichts als nur ein nebel iſt / Denn wir hie zu dieſer friſt / Mit dem tode ſind umgeben / Und wer weiß / was heut geſchicht? Meinen JEſum laß ich nicht.

5. Sterb ich bald / ſo komm ich abe / Von der welt beſchwerlichkeit / Ruhe biß zur vollẽ freud / Und weiß daß im finſtern grabe / JEſus iſt mein helles licht / Meinen

nen Jeſum laß ich nicht.

6. Durch ihn wil ich wieder leben / Denn er wird zur rechten zeit / Wecken mich zur ſeligkeit / Und die mir aus gnaden geben: Muß ich ſchon erſt vor gericht / Meinen JEſum laß ich nicht.

7. Drum o JEſu! ſolt du bleiben / Biß ich komme an den ort / Welcher iſt des himmels-pfort / Mein! drum thu auch einverleiben / Meine ſeele deinem licht / Meinen JEſum laß ich nicht.

ALlein zu dir HErr JESU Chriſt / Mein hoffnung ſteht auf erden /

erden / Ich weiß / daß du mein tröſter biſt / Kein troſt mag mir ſonſt werden. Von anbegin iſt nichts erkohrn / Auff erden war kein menſch gebohrn / Der mir aus nöthen helffen kan / Dich ruff ich an / Zu dem ich mein vertrauen han.

2. Mein ſünd ſind ſchwer und übergroß / Und reuen mich von hertzen / derſelben mach mich quitt und loß / Durch deinen tod und ſchmertzen: Und zeig mich deinem Vater an / daß du haſt gnug für mich gethan / So werd ich quitt der ſünden-laſt / HErR! halt mir feſt / weß

weß du dich mir verſprochen haſt.

3. Gib mir nach deiner barmhertzigkeit / Den wahren Chriſten-glauben / Auff daß ich deine ſüßigkeit / Mög inniglich anſchauen. Für allen dingen lieben dich / Und meinen nächſten gleich als mich / Am letzten end dein hülff mir ſend / Damit behend / Des teuffels liſt ſich von mir wend.

4. Ehr ſey GOTT in dem höchſten thron / Dem Vater aller güte / Und JEſu Chriſt ſein'm lieben Sohn / Der uns allzeit behüte / Und GOTT dem Heiligen Gei-

Geiſte / Der uns ſein hülff allzeit leiſte / damit wir ihm gefällig ſeyn / Hier in dieſer zeit / Und dort hernach in ewigkeit.

HErr ich habe mißgehandelt / ja mich drückt der ſünden laſt / Ich bin nicht den weg gewandelt / Den du mir gezeiget haſt / Und jetzt wolt ich gern aus ſchrecken / Mich für deinem zorn verſtecken.

2. Doch wie könt ich dir entfliehen? Du wirſt allenthalben ſeyn; Wolt ich über ſee gleich ziehen / Stieg ich in die grufft hinein / Hätt ich flügel gleich den winden / Gleichwol würdeſt du mich finden.

3.

3. Drum ich muß es nur bekennen/HErr ich habe mißgethan/ Darf mich nicht dein kind mehr nennen/Ach! nimm mich zu gnaden an/Laß die menge meiner ſünden/ Deinen zorn nicht gar entzünden.

4. Könt ein menſch den ſand gleich zehlen / An dem weiten mittel-meer Dennoch würd es ihm wol fehlen / Daß er meiner ſünden-heer/Daß er alle mein gebrechen / Solte wiſſen auszuſprechen.

5. Wein / ach! wein jetzt um die wette / Meiner beyden augen bach/ O daß ich gnug zähren hätte/

te/ Zu betrauren meine ſchmach! O daß aus dem thränen-brunnen/ Käm ein ſtarcker ſtrom gerunnen.

6. Ach! daß doch die ſtrenge fluthen/ Uberſchwemmten mein geſicht/ Und die augen möchten bluten/ Weil mir waſſer ſonſt gebricht/ Ach! daß ſie wie meeres-wellen/ Möchten in die höhe ſchwellen.

7. Aber Chriſte deine beulen/ Ja ein einzig tröpflein blut/ Das kan meine wunden heylen/ Löſchen meiner ſünden glut/ Drum will ich/ mein angſt zu ſtillen/ Mich in deine wunden hüllen.

8. Dir

8. Dir will ich die laſt
auffbinden / Wirff ſie in
die tieffe ſee / Waſche
mich von meinen ſünden
Mache mich ſo weiß als
ſchnee / Laß dein'n guten
Geiſt mich treiben / Ein-
zig ſtets bey dir zu blei-
ben.

HErr JEſu Chriſt
du höchſtes gut /
Du bruñquell aller gna-
den / Sieh doch wie ich
in meinem muth / Mit
ſchmertzen bin beladen /
Und in mir hab der pfei-
le viel / Die im gewiſſen
ohne ziel / Mich armen
ſünder drücken.

2. Erbarm dich mein in
ſolcher laſt / Nimm ſie
aus meinem hertzen /

Dieweil du ſie gebüſſet haſt/ Am holz mit todes-ſchmertzen: Auff daß ich nicht mit groſſem weh/ In meinem elend unter-geh/ Noch ewiglich ver-zage.

3. Fürwahr/ wenn mir das kommet ein/ Was ich mein tag begangen: So fällt mir auff mein hertz ein ſtein/ Und bin mit furcht umfangen/ Ja/ ich weiß weder aus noch ein/ Und müſt ewig verlohren ſeyn/ Wann ich dein wort nit hätte.

4. Aber dein heilſam wort das macht Mit ſei-nem ſüſſen ſingen/ Daß mir das hertze wieder lacht/ Und faſt beginnt

zu ſpringen / Dieweil es alle gnad verheiſt / Denen die mit zerknirſchtem geiſt / Zu dir HErr JEſu kommen.

5. Dieweil ich dann in meinem ſinn / Wie ich zuvor geklaget / Auch ein betrübter ſünder bin / Den ſein gewiſſen naget Und gerne möcht im blute dein / Von ſünden loßgeſprochen ſein / Wie David und Manaſſe.

6. Alſo komm ich nun auch allhie / In meiner noth geſchritten / Und thu dich mit gebeugtem knie / Von ganzem hertzē bitten: Verzeih mir doch genädiglich / Was ich mein lebtag wider dich /

Auf erden hab begangen.

7. O HErr mein GOtt vergib mirs doch / Um deines namens willen / Und thu in mir das ſchwere joch / Der uͤbertrettung ſtillen / Daß ſich mein herz zufrieden geb / Und dir hinfort zu ehren leb / In kindlichem gehorſam.

8. Staͤrck mich mit deinem freuden-geiſt / Heil mich mit deinen wunden: waſch mich mit deinem todes-ſchweiß / In meiner letzten ſtunden / Und nimm mich einſt / wann dirs gefaͤllt / Im wahren glauben aus der welt / Zu deinen auserwaͤhlten.

9. Auf daß ich in der ewgen freud/mit ſing'n und jubiliren / Preiß ewig deine herrlichkeit / Mit ſpring'n und triumphiren. Erhör mein bitt nach deinem wort/Nim̃ auf dein kind / o treuer hort/Durch JEſUM Chriſtum/Amen.

ICh armer menſch/ ich armer ſünder / Steh hier vor GOttes angeſicht: Ach GOtt! ach GOtt! verfahr gelinder / Und geh nicht mit mir für gericht: Erbarme dich / erbarme dich/GOtt mein erbarmer/über mich.

2. Wie iſt mir doch ſo angſt und bange / Von

wegen meiner groſſen ſünd / Hilff daß ich wieder gnad erlange / Ich armes und verlohrnes kind: Erbarme dich / erbarme dich / GOtt ꝛc.

3. Hör! ach erhör! mein ſeufftzend ſchreyen / Du allerliebſtes vater-hertz Wollſt alle ſünde mir verzeyhen Und lindern meines hertzens ſchmertz Erbarme dich / erbarme dich / GOtt ꝛc.

4. Wie lang ſolt ich vergeblich klagen; Hörſt du dann nicht; ach hörſt du nicht / Wie kanſt du das geſchrey vertragen? Hör was der arme ſünder ſpricht: Erbarme dich / erbarme dich / ꝛc.

5. Wahr

5. Wahr iſt es/ übel ſteht
der ſchade Den niemand
heilet auſſer du: Ach
aber ach genad/ genade/
Ich laß dir doch nicht
eher ruh: Erbarme dich/
erbarme dich/ GOtt ꝛc.

6. Nicht wie ich hab/ ver=
ſchuldet/ lohne Und han=
del nicht nach meiner
ſünd/ O treuer Vatter
ſchone/ ſchone/ Erkenn
mich wider für dein kind:
Erbarme dich/ erbar. ꝛc.

7. Sprich nur ein wort/
ſo werd ich leben/ Sag/
daß der arme ſünder hör:
Geh hin/ die ſünd iſt dir
vergeben: Hinfürter
ſündge nur nicht mehr.
Erbarme dich/ erbar. ꝛc.

7. Sprich nur ein wort/

ſo werd ich leben/ Sag/ daß der arme ſünder hör: Geh hin/ die ſünd iſt dir vergeben: Hinfürter ſündge nur nicht mehr. Erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt ꝛc.

8. Ich zweiffle nicht/ ich bin erhöret/ Erhöret bin ich zweifels frey/ Weil ſich der troſt im hertzen mehret/ Drum will ich enden mein geſchrey: Erbarme dich/ Erbarme dich/ GOtt mein Erbarmer/ über mich.

JEſu! der du meine ſeele/ Haſt durch deinen bittern tod: Aus des teuffels finſtern höle/ Und der ſchweren ſünden-noth/ Kräfftiglich her-

heraus geriſſen/ Und mich ſolches laſſen wiſſen/ Durch dein angenehmes wort/ Sey doch jetzt/ o GOTT! mein hort.

2. Treulich haſt du ja geſuchet/ Die verlohrne ſchäfelein: Als ſie lieffen gantz verfluchet/ In der höllen pful hinein/ Ja du ſatans überwinder/ Haſt die hochbetrübten ſünder/ So geruffen zu der buß/ Daß ich billich kommen muß.

3. Ach! ich bin ein kind der ſünden: Ach! ich irre weit und breit: Es iſt nichts an mir zu finden/ Als nur ungerechtigkeit: All mein

dichten / all mein trach-
ten / Heiſſet unſern Gott
verachten: Bößlich leb
ich ganz und gar / Und
ſehr gottloß immerdar.
4. HErr / ich muß es ja
bekennen / Daß nichts
gutes wohnt in mir:
Das zwar / was wir
wollen nennen / Halt ich
meiner ſeelen für / Aber
fleiſch uud blut zu zwin-
gen / Und das gute zu
vollbringen / Folget gar
nicht wie es ſoll / Was
ich nit will / thu ich wol.
5. Aber HErr ich kan
nicht wiſſen / Wie viel
meiner fehler ſeyn: Mein
gemüth iſt ganz zerriſ-
ſen / Durch der ſünden
ſchmertz und pein / Und
mein

mein hertz iſt matt vo
ſorgen/ Ach vergib m
das verborgen: Mäch
nicht die miſſethat/ D
dich HErr erzürnet ha
6. JEſu/ du haſt we
genommen Meine ſchu
den durch dein blut/ La
es/ o Erlöſer kommen
Meiner ſeligkeit zu gut/
Und dieweil du ſo zu-
ſchlagen/ Haſt die ſünd
an creutz getragen/ Ey
ſo ſprich mich endlich
frey/ Daß ich gantz dein
eigen ſey.
7. Weil mich auch der
höllen ſchrecken/ Und des
ſatans grimmigkeit/
Vielmal pfleget aufzu-
wecken/ Und zu führen in
den ſtreit/ Daß ich ſchier

muß unter liegen: Ach ſo hilff HErr JEſu ſiegen/ O du meine zuverſicht/ Laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte wunden/ Deine nägel/ kron und grab: Deine hände veſt gebunden/ Wenden alle plagen ab/ Deine pein und blutigs ſchwitzen/ Deine ſtriemen/ ſchläg und ritzen/ Deine marter/ angſt und ſtich/ O HERR JEſu tröſten mich.

9. Wann ich für gericht ſoll tretten/ Da man nicht entfliehen kan: Ach ſo wolleſt du mich retten Und dich meiner nehmē

an! Du allein HErR kanſt es ſtöhren / Daß ich nicht den fluch darff hören: Ihr zu meiner lincken hand / Seyd von mir noch nie erkannt.

10. Du ergründeſt meine ſchmertzen / Du erkenneſt meine pein: Es iſt nichts in meinem hertzen / Als dein herber tod allein / Diß mein hertz mit leyd vermenget / Das dein theures blut beſprenget / So am creutz vergoſſen iſt / Geb ich dir HErR JEſu Chriſt.

11. Nun ich weiß / du wirſt mir ſtillen / Mein gewiſſen das mich plagt:

plagt: Es wird deine treu erfüllen / Was du ſelber haſt geſagt: Daß auf dieſer weiten erden / Keiner nicht verlohren werden / Sondern ewig leben ſoll / Wann er nur iſt glaubens voll.

12. HErr / ich glaube / hilff mir ſchwachen / Laß mich ja verderben nicht / Du / du kanſt mich ſtärcker machen / Wañ mich ſünd und tod anficht / Deiner güte will ich trauen / Biß ich frölich werde ſchauen / Dich HErr JEſu nach dem ſtreit / In der ſüſſen ewigkeit.

JEſu retter in der noth / JEſu wahres ſeelen-

ſeelen-brod / Du mein
hort und mein panier/
Oeffne mir die him̃els-
thür.

2. Freye mich der ſünden-
laſt/ Wie du mir verſpro-
chen haſt: O du meines
heyls ein horn / Stille
deines Vatters zorn.

3. Wende ſeinen herben
grim̃ / Meine plage von
mir nimm: Laß des wah-
ren glaubens licht / Ja
bey mir verlöſchen nicht.

4. Schaue JEſu meine
noth / Ohne dich ſo bin
ich tod: Ohne dich iſt
gantz dahin / Meines
hertzens muth und ſinn.

5. Jeſu ach entzeuch mir
nicht / Dein holdreiches
angeſicht / Siehe mich
in

in gnaden an/ der du für mich gnug gethan.

6. Meine ſünden ſind ſehr groß/ Mache mich derſelben loß/ Hilff/ daß deine lieb und huld/ überwäge meine ſchuld.

7. Säubre meinen ſünden-geiſt/ Von der welt-luſt allermeiſt; Ach! erneure meinen ſinn/ Daß ich nicht ſey/ was ich bin.

8. Jeſu/ Jeſu ſegne mich/ Soll ich anders laſſen dich/ Sprich mir troſt und leben zu/ O du himmels-wolluſt du.

9. Deine ſtarcke liebes-glut/ Löſchet keine waſſerfluth/ Sie iſt tieffer als das meer/ Höher als der ſternen heer.

10. Laß

10. Laß mich dir ſeyn eingeſenckt / Auſſer dir mich alles kränckt: Laß / ach liebſter Heyland mich / Stets vollkömmlich ſchmecken dich.

11. Deines namens ſüſſigkeit / Sey verſiegelt jederzeit / Veſt in meines hertzens ſchrein / Mir laß lauter JEſus ſeyn.

12. JEſus / was durchs ohre bricht: JEſus / was das auge ſieht: JEſus was die zunge ſchmeckt / Und wornach die hand ſich ſtreckt.

13. Jeſus ſey mein ſpeiß und tranck: JEſus ſey mein lobgeſang: JEſus ſey mein gantzes all: JEſus ſey mein freudenſchall.

14. End-

14. Endlich laß du höchſtes gut / JEſu laß dein theures blut / Deine wunden / deine pein / Meine raſt im tode ſeyn.

O Angſt und leyd / O traurigkeit / Die ich jetzt muß empfinden / Die jetzt mein gewiſſen nagt / Wegen meiner ſünden.

2. O furcht und grauß / Das höllen-hauß / Darnach ich pflegt zu ringen Hat den rachen auffgeſperrt / Und will mich verſchlingen.

3. O ach und weh! O ſchreckens-ſee! Wo ſoll ich mich verſtecken? Ach! daß doch die tiefſte gruft Möchte mich bedecken.

4. Der erden ſaum/ Hat keinen raum/ Drinn ich kan ſicher bleiben: Meine boßheit wil mich gantz/ In den abgrund treiben.

5. Wie werd ich dort/ So ſtrenge wort/ Vor Gottes richtſtuhl hören: Weil ich mich die fleiſches-luſt/ Laß hie ſo bethören.

6. O GOttes ſohn/ du gnaden-thron/ Ich flieh in deine wunden/ drinn hab ich noch jederzeit/ Ruh und lindrung funden.

7. Drum heiligs blut/ das mir zu gut/ Am creutze ward vergoſſen/ Biſt ein brunn/ daraus das heil/ Kommt auf mich gefloſſen.

8. Darum mein heyl/ Laß mich jetzt theil/ An deinem gnugthun habē/ Meine ſünde werd hinfort/ In dein grab begraben.

9. O treuer hirt/ Wañ ſatan wird/ Mein üppigkeit verklagen: So ſtill ihn durch dein verdienſt/ Sonſt muß ich verzagen.

O Groſſer Gott von macht/ und reich von gütigkeit/ Wilt du das gantze land ſtraffen mit grimmigkeit? Vielleicht möchten noch froñe seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der'r wolleſt du verſchonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

2. O groſſer GOtt von ehr/ diß ferne ſey von dir/ Daß böß und fromm zugleich/ die ſtrenge ſtraff berühr. Der'r möchten etwa funffzig ſeyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Drum wolleſt du verſchonen/ Nicht nacht nach den wercken lohnen.

3. O groſſer GOtt von rath laß die barmhertzigkeit/ Ergehen/ und halt inn mit der gerechtigkeit. Der'r möchten fünff und vierzig ſeyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Drum wolleſt du verſchonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

4. O groſſer GOtt von ſtårck / ſchau an das arme land / Und wende von der ſtraff dein ausgeſtreckte hand. Der'r möchten etwa vierzig ſeyn / Die thåten nach dem willen dein / Drum wolleſt du verſchonen / Nicht nach den wercken lohnen.

5. O groſſer GOtt von krafft / laß doch erweichen dich / weil das elend gebet ſo offt erholet ſich. Vieleicht möchten der'r dreyſſig ſeyn / Die thåten nach dem willen dein / Drum wolleſt du verſchonen / Nicht nach den wercken lohnen.

6. O groſſer GOtt von

gnad /

gnad / erhör auch dieſe ſtimm / Und in dein'm hohen thron diß ſeufftzen tieff vernimm. Der'r möchten etwa zwantzig ſeyn / Die thäten nach dem willen dein / Drum wolleſt du verſchonen / Nicht nach den wercken lohnen.

7. O groſſer GOtt von that / ſchau wie die arme erd / Von deiner mildigkeit noch einen wunſch begehrt: Der'r möchten etwa zehen ſeyn / Die thäten nach dem willen dein / Drum wolleſt du verſchonen / Nicht nach den wercken lohnen.

8. O groſſer GOtt von lob / wann ja das maaß

erfüllt /

erfüllt/ Der ſünden/ und aus zorn uns gar verderben wilt: So möchten doch die kinderlein/ thun nach dem rechten willen dein/ Drum wolleſt du verſchonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

9. O groſſer GOtt von treu/ weil dann vor dir nichts gilt/ Dann dein Sohn JEſus Chriſt/ der deinen zorn geſtillt: So ſieh doch an die wunden ſein/ Sein groſſe angſt und ſchwere pein/ Um ſeinetwillen ſchone/ Und nicht nach wercken lohne.

Mel. Lebt jemand ſo wie. ꝛc.

O Sünder! dencke drauf/ Wohin dein ſchnel-

ſchneller lauff Dich noch wird endlich bringen/ Wie will dir doch gelingen / Dein ſo elender kauff/ O ſünder dencke drauff!

2. Bezahle/ was verſchuldt / So kriegſt du wieder huld/ Warſt du doch friſch im borgen/ So magſt du nun auch ſorgen: Hier iſt gar nicht gedult / Bezahle was verſchuldt.

3. Was geht dich JEſus an? Bedenck was du gethan: Sieh an den wuſt der ſünden/ Darinn du dich läſt finden: Du biſt der rechte mañ/ Was geht dich JEſus an?

4. Kennſt du die ſünde nicht? Weiſt du/ was dir gebricht? Sieh/ was im guten fehlet: Was böſes du erwählet/ GOTT hegt ein ſtreng gericht/ Keñſt du die ſünde nicht.

5. Hat ſatan daran gnug? Der ja mit recht und fug/ Leibeigen dich begehret/ Weil du dich ihm gewähret/ Drum werde doch recht klug: Hat ſatan daran gnug?

6. Es hat doch nicht beſtand/ du wirſt gar bald gewandt/ In deinen alten wegen/ Die brunſt will ſich bald legen: dein wandel iſt bekandt/ Es hat nicht lang beſtand.

7. Sieh/ wie dirs gehen wil/

wil/ Es iſt kein kinder-
ſpiel/ Die welt ſich zu
entſchlagen/ Dem gu-
ten nachzujagen/ Da-
bey iſt leyden viel/Sieh/
wie dirs gehen will.

8. Wer hat dich ſo ge-
lehrt/ Und auf den ſinn
gekehrt/ Weil mit dem
rohen hauffen Man dich
ſah eyffrig lauffen; Wer
iſt/ der dir nun wehrt/
Und alſo hat gelehrt.

SO wahr ich leb/
ſpricht GOtt der
HErr/ Des ſünders tod
ich nicht begehr/ Son-
dern daß er bekehre ſich/
Thu buß/ und lebe ewi-
glich.

2. Drum Chriſt der
HErr ſein jünger ſandt/

Geht hin / predigt in allem land / Vergebung der ſünd jederman/dems leyd iſt / glaubt/ und wil ablan.

3. Wem ihr die ſünd vergeben werdt / Soll ihr loß ſeyn auf dieſer erd; Wem ihr ſie b'halt im namen mein / Dem ſollen ſie behalten ſeyn.

4. Was ihr bind't/ſoll gebunden ſeyn; Was ihr auflöſt / das ſoll loß ſeyn; Die ſchlüſſel zu dem himmelreich Hiemit ich euch geb allen gleich.

5. Wem ihr verkündigt dieſen troſt / Daß er durch mein blut ſey erlöſt / B'hält die zeug-

nutz im hertzen ſein/ Derſelb iſt loß von ſchuld und pein.

6. Wann uns der prieſter abſolvirt / Sein ambt der HErr Chriſt durch ihn führt / Und ſpricht uns ſelbſt von ſünden rein / Sein werckzeug iſt der dien'r allein.

7. Und wann die ſünd wär noch ſo groß/ So werden wir derſelben loß/ Durch krafft der abſolution / Die verordnet hat GOttes Sohn.

8. Hier heilt uns Gottes gnaden-hand / GOTT ſelbſt löſt auf der ſünden

 band/

band/Chriſtus verſöhnt uns durch ſein blut; Wers glaubt/aus gnad hat ſolches gut.

9. Das iſt der heilgen ſchlüſſel krafft/Sie bind und wieder ledig macht; Die kirch trägt ſie an ihrer ſeit/ Die haußmutter der Chriſtenheit.

10. Wen nun ſein g'wiſſen beiſt und nagt/ Die sünd ihn quält/ daß er verzagt/Der hält ſich zu dem gnaden=thron/ Zum wort der abſolution.

11. Lob ſey dir/ wahrer GOttes=ſohn/ Für die heilig abſolution/ Darinn du zeigſt dein gnad und güt: Für ablaß-

brieffen/

brieff n / HErr / uns behüt!

12. Ehr ſey GOtt Vatter und dem Sohn / Sammt heilgem Geiſt in einem thron / Wie es von anfang war allzeit / Iſt jetzt / und bleibt in ewigkeit.

Mel. Zion klagt mit angſt.

WArum wilt du ewig ſterben / Sünder / warum ſtürtzſt du dich In das hölliſche verderben? Wilt du leyden ewiglich? Wilt du denn mit allem fleiß / Machen dir die höll ſo heiß? Stehe ab von deinen ſünden / Die dem teufel dich verbinden.

2. Dencke an die letzte

ſtunde / Dencke an das jüngſt gericht / An den pful und ſchwefel-grunde/An des richters angeſicht. Schaue über dich/der thron/Iſt dazu bereitet ſchon/ Erde und des him̃els lichter/Schmeltzen ſchon vor dieſem richter.

3. Das gerichte wird geheget/ Und wird dir in einem buch / Dein verbrechen vorgeleget/Und auch dein verdienter fluch : Darum ſoll jetzund der ſtab / Dir den himmel ſprechen ab / Uñ das urtheil heiſt: ihr ſünder/Seyd und bleibt des teuffels kinder.

4. Siehe/neben dich/da

fechten / Dich die beyde kläger an / Das geſetze zu der rechten / Dem du nicht genug gethan / Und der arge ſchaden-froh / Schreyt zur lincken mordio / Zetter mordio und rache / Uber dieſes ſünders ſache.

5. Unter dir iſt höllisch feuer / Ein verrauchtes ſchwefel-loch / Und erſchröcklich ungeheuer; Sünder / ſag was dünkt dich noch? Wo ſteht deine ausflucht hin? Haſt du lügen in dem ſinn / Damit wirſt du nicht beſtehen / Sondern mehr zu ſchanden gehen.

6. Es wird ſelbſten dein

gewiſſen / Uber deiner ſünden meng / Bey dem richter zeugen müſſen / Da wird dir die welt zu eng / Und das billigſt urtheil ſeyn: Du ſolt in der höllen-pein / Mit viel tauſendfachen quaalen / Mit der ſeel und leib bezahlen.

7. Da das ausgeſprochne rechte / Dem ſchon zu vollziehen ſtehn / Die beflammte henckers-knechte: Alſo wird es dir ergehn / Alſo ſtehet es um dich / Alſo ſolt du ewiglich / In dem hölliſchen verderben / Sterben ohne nimmer ſterben.

8. Das ſind deine ſicherheiten / Die dir machen jetzt

jetzt ſo bang / Von dem man in gnaden-zeiten / Dir gedrohet hat ſo lang / Aber du dachtſt immerdar: Es wird haben kein gefahr / Es wird nimmermehr geſchehen / Daß es alſo mir wird gehen.

9. Weh mir / weh der armen ſeelen! Troſt / verzweifflung oder tod: Was aus dieſen ſoll ich wählen / Nun in meiner ſünden-noth? Meine ſünd iſt allzuſchwer / Ich hab keine gnade mehr / In dem elend / ſo mich troffen / Von dem groſſen GOtt zu hoffen.

10. Kan ich ſeiner hand entlauffen / Seinem ey-

ſer oder grimm? Fluthen wollen mich erſauffen/ Und die harte donner=ſtim̃/ Iſt das würmlein / das mich nagt/ Und das feuer / ſo mich plagt/ Und iſt nirgends meiner ſünden/ Ein vergebung mehr zu finden.

11. Ich find keinen retter/ keinen/ Der mit treuer hülff noch rath/ Meiner ſeelen wil erſcheinen/ Meine reu iſt viel zu ſpat. Ach ich ungerathnes kind / Mich ſoll nimmermehr die ſünd/ Wenn ich wär aus dieſen ſtricken / Wie geſchehn/ forthin berücken.

12. Ich will meinen Jeſum faſſen/ Der der ſünden

den-buſſer iſt: Ich will JEſu/ dich nicht laſſen/ Biß du mir genädig biſt. Vater! Chriſti tod und blut/ Wird für meine ſünde gut: Seine blut-geſchwitzte thränen/ Werden dich und mich verſöhnen.

13. Vatter/ ſchau/ ich fall zu fuſſe/ Als der gröſte ſünder dir/ Laß den athem meiner buſſe/ Deine gnad abbetteln dir/ Ohne zweiffel wird ja seyn/ Chriſti marter/ todt und pein/ Gröſſer als die ſchweren ſünden/ Die ſich am bekehrten finden.

WO ſol ich fliehē hin/ Weil ich beſchwe-ret

ret bin / Mit vielen groſ-
ſen ſünden / Wo ſoll ich
rettung finden? Wann
alle welt herkäme / Mein
angſt ſie nicht wegnäh-
me?
2. O JEſu voller gnad / Auff dein gebott und rath / Kommt mein betrübt gemüthe / Zu deiner groſſen güte / Laß du auf mein gewiſſen / Ein gnaden-tröpflein flieſſen
3. Ich dein betrübtes kind / Werff alle meine ſünd / So viel ihr'r in mir ſtecken / Und mich ſo hefftig ſchrecken / In deine tieffe wunden / Da ich ſtets heyl gefunden.
4. Durch dein unſchuldig blut / Die ſchöne ro-
the

the fluth / Waſch ab all meine ſünde / Mein hertz mit troſt verbinde / Und ihr nicht mehr gedencke / Ins meer ſie tieff verſencke.

5. Du biſt der / der mich tröſt? Weil du mich haſt erlöſt: Was ich geſündigt habe / Haſt du verſcharrt im grabe / Da haſt du es verſchloſſen / Da wirds auch bleiben müſſen.

6. Iſt meine boßheit groß / So werd ich ihr doch loß / Wenn ich dein blut auffaſſe / Und mich darauff verlaſſe. Wer ſich zu dir nur findet / All angſt ihm bald verſchwindet.

7. Mir

7. Mir mangelt zwar ſehr viel / Doch was ich haben will / Iſt alles mir zu gute / Erlangt mit deinem blute / Damit ich überwinde / Tod / teuffel / höll und ſünde.

8. Und wann des ſatans heer / Mir gantz entgegen wär / Darff ich doch nicht verzagen / Mit dir kan ich ſie ſchlagen: Dein blut darff ich nur zeigen / So muß ihr trutz bald ſchweigen.

9. Dein blut der edle ſafft / Hat ſolche ſtärck und krafft / Daß auch ein tröpfflein kleine / Die gantze welt

kan reine/ Ja gar aus teuffels rachen / Frey loß und ledig machen.

10. Darum allein auff dich / HErr Chriſt verlaß ich mich / Jetzt kan ich nicht verderben / Dein reich muß ich ererben / Dann du haſt mirs erworben / Da du für mich geſtorben.

11. Führ auch mein hertz und ſinn / Durch deinen geiſt dahin / Daß ich mög alles meyden / Was mich und dich kan ſcheiden / Und ich an deinem leibe / Ein gliedmaß ewig bleibe.

JEſus- und Rechtferti-gungs-Geſänge.

ACh! laß dich jetzt finden/kom̃ JEſu! komm fort! Mein hertze will binden dein hertze mein hort; Nach JEſu ich ſchreye/ den hab ich erwählt/ Mein JEſus iſt treue/ ihm bin ich vermählt.

2. Trotz dem/der nicht dencket/daß ſeine ich ſey/ Ich bin nun verſchencket/ es bleibet dabey: Nichts bringet mir ſchmertzen/ weil JEſus iſt hier/ Der trägt mich im hertzen/ ihm danck ich dafür.

3. O weichet ihr feinde/ mein JEſus iſt mein/

Ihn

Ihn hab ich zum freun=
de / ſein bin ich allein /
Ich bleibe ſein eigen / er
hat mich erkaufft / Sein
blut wird er zeigen / da=
mit ich getaufft.

4. Auch kan ich ermeſ=
ſen / Daß JEſus mich
liebt / Weil er mir zu eſ=
ſen ſich ſelbſten dargiebt:
So geb ich nun wieder /
was JEſus gebůhrt /
Leib / ſeele und glieder ihn
nochmals verehrt.

5. Ja / ja / ich bin ſeine /
Wir beyde ſind eins / Ich
bin nicht mehr meine /
Uns ſcheidet nun keins /
Bleib ich gleich auf er=
den So lange er will /
So hab ich den wer=
then / dem halte ich ſtill.

6. Ihm

6. Ihm kan mich nichts rauben/ der ſtärckſte der ſiegt/ An den will ich glauben/am hertzen mir liegt/ Im ſchlaffen und wachen iſt JEſus mir nah/ Ey! ſolt ich nicht lachen/daß JEſus ſteht da.

7. An JEſu ich klebe/ in JEſu ich ruh/In JE=ſu ich lebe und ſterbe da=zu. An JEſu ich klebe/ in JEſu ich ruh/ In JEſu ich lebe und ſterbe dazu.

Mel. Ich ruff zu dir HErr rc.

Alſo hat GOTT die welt geliebt/ Daß er Chriſtum hat geben :/: Sein liebſten Sohn in tod betrübt/ Daß

Daß wir nun ewig leben O GOTT! wie groß iſt deine lieb? Die kein menſch kan von hertzen Gantz ermeſſen/ O HErre GOTT gib gnad/ Daß wir des nimmer vergeſſen.

2. Chriſtus hat uns zum himmel bracht/ Ohn aller menſchen ſtärcke :/: Allein der glaube ſeelig macht/ Ohn alle unſre wercke. Darum/ wer glaubt an JESUM Chriſt/ Der hat das ewig leben/ Merckt gar eben/ Dann wo nicht glaube iſt/ mag kein menſch ſelig werden.

3. Wer nicht glaubt/ der iſt ſchon verdammt/ als Chri-

Chriſtus ſelbſt thut ſagen :/: Nimmermehr er ſich des erbarmt / Der trotzt auff werck ohn glauben. An leib und ſeel wird er geplagt / Kan auch kein troſt erlangen / Ligt gefangen / Allhie ohn alle gnad / Ewig in todes-banden.

4. Wer glaubig bleibt biß an ſein end / der wird g'wiß ſelig werden :/: Und Chriſtum frey ohn forcht bekennt / Für aller welt auf erden: Den wird er auch im höchſten thron / Für GOtt mit ehr'n bekennen / Und ihn nennen Seinen miterben ſchon / Des freud wird ſeyn kein ende.

Auf!

AUf! auf! mein geiſt/ erhebe dich zum him̃el/ Weich von dem unbeſtändigen getüm-mel/ Dadurch die welt ihr blindes volck be-triegt; Ich habe nun vom himmels-manna geſſen/ Bin an des guten hirten tiſch geſeſſen/ Der alte feind zu mei-nen füſſen liegt.

2. Was frag ich nun nach ehre/ luſt und ſchä-tzen? Ein lebens-ſtrom der kan mich gnug erge-tzen/ Der durſt iſt hin/ wie bin ich ſo erquickt/ Nun wird die ſeel in wol-luſt fetter werden/ Den vorſchmack hab ich ſchon auf dieſer erden/ Doch

mache

mache mich / o JEſu / mehr geſchickt!

3. Gebeut als HERR dem theu'r erkaufften kinde; Gib daß ich krafft in dir als könig finde; Sey mein prophet / ſo werd ich Gott-gelehrt: Biſt du mein haupt? dann hab ich dich zum führer; Biſt du mein mann? ſo biſt du mein regierer; Als Hoherprieſter iſt dein opffer werth.

4. Was will ich mehr als dieſen himmels-fürſten? Ich werd hinfort in ewigkeit nicht dürſtē / Weil der mich tränckt / der ſelbſt das leben iſt. Kein hunger wird die ſeele jemals preſſen /

Dann mir ein theil von manna zugemeſſen/ Das du allein / o ſuſſer JE-SU biſt.

5. Ich lebe nun/ und wil mich GOTT ergeben; Doch nicht ich/ ſondern Chriſtus iſt mein leben. So lebe dann in mir / o GOttes Sohn! Ich bin gewiß / daß droben und auf erden / Barmhertzigkeit und güte folgen werden / Als ein durch blut des lamms erworbner lohn.

DUrch Adams fall iſt ganz verderbt/ Menſchlich natur und weſen; Daſſelb gifft iſt auf uns geerbt / Daß wir nicht konten g'neſen/

ſen/ Ohn GOttes troſt Der uns erlöſt/ Hat von dem groſſen ſchaden/ Darein die ſchlang/ Evam bezwang/ GOtt's zorn auf ſich zu laden.

2. Weil dann die ſchlang Evam hat bracht/ Daß ſie iſt abgefallen/ Von GOttes wort/ welchs ſie veracht/ Dadurch ſie in uns allen/ Bracht hat den tod/ So war je noth/ Daß uns auch GOtt ſolt geben/ Sein lieben Sohn/ Den gnaden=thron/ In dem wir möchten leben.

3. Wie uns nun hat ein frembde ſchuld/ In Adam all verhönet/ Alſo hat uns ein fremde huld/

In

In Chriſto all verſöh-
net. Und wie wir all/
durch Adams fall/ Sind
ewigs tods geſtorben/
Alſo hat GOtt/ Durch
Chriſti tod/ Verneu'rt
das war verdorben.
4. So er uns dann ſein
Sohn hat g'ſchenckt/
Da wir ſein feind noch
waren/ Der für uns iſt
ans creutz gehenckt/ Ge-
tödt/ gen himm'l gefah-
ren; Dardurch wir seyn/
Vom tod und pein/ Er-
löſt/ ſo wir vertrauen/
In dieſen hort/ Deß va-
ters wort/ Wem wolt
fürm ſterben grauen?
5. Er iſt der weg/ das
licht/ die pfort/ Die war-
heit und das leben/ Deß

Vaters rath und ewigs wort / Den er uns hat gegebē / Zu einem ſchutz / Daß wir mit trutz / An ihn feſt ſollen glauben / Darum uns bald / Kein macht noch g'walt / Aus ſeiner hand wird rauben.

6. Der menſch iſt gottloß und verflucht / Sein heyl iſt auch noch ferne / Der troſt bey einem menſchen ſucht / Und nicht bey GOTT dem HErren / Denn wer ihm wil / Ein ander ziel / Ohn dieſen tröſter ſtecken / Den mag gar bald / Des teuffels g'walt / Mit ſeiner liſt erſchrecken.

7. Wer hofft in GOtt und dem vertraut / Der wird

wird nimmer zu ſchan-
den/Und wer auf dieſen
felſen baut / Ob ihm
gleich geht zu handen /
Viel unfalls hie / Hab
ich doch nie / Den men-
ſchen ſehen fallen / Der
ſich verlåſt/Auf Gottes
troſt / Er hilfft ſein'n
glaub'gen allen.

8. Ich bitt / o HErr /
aus hertzengrund / Du
wollſt nicht von mir
nehmen / Dein heilges
wort aus meinem mund
So wird mich nicht be-
ſchåmen / Mein ſůnd un̄
ſchuld / Dann in dein
huld / Setz ich all mein
vertrauen / Wer ſich
nun feſt / Darauff ver-
låſt / Der wird den tod
nicht ſchauen.

9. Mein füſſen iſt dein heiligs wort / Ein bren-nende lucerne / Ein licht das mir den weg weiſt fort / So dieſer morgen-ſterne / In uns auffgeht / So bald verſteht / Der menſch die hohe gaben / Die GOttes Geiſt / Den'n g'wiß verheiſt / Die hoffnung darein haben.

ES iſt das heyl uns kommen her / Von gnad und lauter güte: Die werck die helffen nimmermehr / Sie mö-gen nicht behüten. Der glaub ſieht Jeſum Chri-ſtum an / Der hat gnug für uns all gethan / Er iſt der mittler worden.

2. Was

2. Was GOtt im g'ſetz gebotten hat / Da man es nicht kont halten: Erhub ſich zorn und groſſe noth / Vor Gott ſo mannigfalte. Vom fleiſch wolt nicht heraus der geiſt / Vom g'ſetz erfordert allermeiſt / Es war mit uns verlohren.

3. Es war ein falſcher wahn darbey / GOTT hätt ſein g'ſetz drum geben: Als ob wir möchten ſelber frey / Nach ſeinem willen leben: So iſt es nur ein ſpiegel zart / Der uns zeigt an die ſündig art / In unſerm fleiſch verborgen.

4. Nicht müglich war dieſelbig art / Aus eig-

nen kräfften laſſen: Wie-
wol es offt verſuchet
ward / Noch mehrt ſich
ſůnd ohn maſſen. Dann
gleißners-werck GOtt
hoch verdammt / Und
jedem fleiſch der ſůnden
ſchand / Allzeit war an-
gebohren.

5. Noch muſt das g'ſetz
erfůllet ſeyn / Sonſt
wår'n wir all verdor-
ben: Darum ſchickt
GOtt ſein'n Sohn her-
ein / Der ſelber menſch
iſt worden. Das gantz
geſetz hat er erfůllt / Da-
mit ſein's Vaters zorn
geſtillt / Der ůber uns
gieng alle.

6. Und wenn es nun er-
fůllet iſt / Durch den / der
es

es kont halten: So lerne jetzt ein fromer Chriſt / Des glaubens recht geſtalte. Nicht mehr/dann lieber Herre mein/Dein tod wird mir das leben ſeyn / Du haſt für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen zweifel trag/Dein wort kan nicht betriegē/Nun ſagſt du/daß kein menſch verzag / Das wirſt du nimmer lügen : Wer glaubt an mich/un wird getaufft/ Demſelben iſt der him̃'l erkaufft/ Daß er nicht werd verlohren.

8. Er iſt gerecht für Gott allein/ Der dieſen glauben faſſet / Der glau[...] gibt auß von ihm de[...]

ſchein/ So er die werck nicht låſſet: Mit GOtt der glaub iſt wol daran/ Dem nåchſten wird die lieb guts thun/ Biſt du aus GOtt gebohren.

9. Es wird die ſůnd durchs g'ſetz erkañt/ Und ſchlågt das g'wiſſen nieder/ Das Evangelium kommt zu hand/ Und ſtårckt den ſůnder wieder/ Es ſpricht: nur kreuch zum creutz herzu/ Im g'ſetz iſt weder raſt noch ruh/ Mit allen ſeinen wercken.

10. Die werck kommen gewißlich her/ Aus einem rechten glauben/ Wann das nicht rechter glaube wår/ Wolſt ihn'n

der

der werck beraubē: Doch macht allein der glaub gerecht / Die werck die ſind des nåchſten knecht / Darbey wir'n glauben mercken.

11. Die hoffnung wart der rechten zeit / Was GOttes wort zuſaget / Wann das geſchehen ſol zur freud / Setzt GOtt kein g'wiſſe tage: Er weiß wohl wanns am beſten iſt / Und braucht an uns kein arge liſt / Deß ſoll'n wir ihm vertrauen.

12. Ob ſichs anließ / als wolt er nicht / Laß dich es nicht erſchrecken / Dañ wo er iſt am beſten mit / Da will ers nicht ent=

entdecken. Sein wort laß dir gewiſſer ſeyn/ Und ob dein hertz ſprech lauter nein/ So laß doch dir nicht grauen.

13. Sey lob und ehr mit hohem preiß/ Um dieſer gutthat willen/ GOtt vatter/ ſohn/ und heil-gem geiſt/ Der woll mit gnad erfüllen/ Was er in uns ang'fangen hat/ Zu ehren ſeiner maje-ſtat/ Däß g'heiligt werd ſein name.

14. Sein reich zukom/ ſein will auff erd G'ſcheh wie ins him̃els throne/ Das täglich brod ja heut uns werd/ Wollſt unſer ſchuld verſchonen/ Als wir auch unſern

ſchul-

ſchuldgern thun / Laß uns nicht in verſuchung ſtahn / Löß uns vom ůbel / Amen.

Mel. JEſu hilff ſiegen 2c.

GRoſſer Prophete! mein hertze begehret Von dir inwendig gelehret zu ſeyn: du aus deß Vatters ſchooß zu uns gekehret / Haſt offenbahret wie du und ich ein / Du haſt als mittler den teuffel bezwungen / Dir iſt das ſchlangen-kopff-treten gelungen.

2. Prieſter in ewigkeit! meine gedancken / Dencken mit brennendem eyfer an dich / Bringe mein ſeufftzen in heilige ſchrancken / Der du ein opffer ge-

geworden für mich: Du biſt als fürſprach zum himmel gefahren/ Kanſt auch dein eigenthum e=wig bewahren.

3. König der ehren! dich wollen wir ehren/ Stim=met ihr ſäiten der liebe mit ein/ Laſſet das loben und dancken nun hören/ Weil wir die theuer=er=kauffete ſeyn: Herrſche liebwürdigſter Heyland/ als könig! Menſchen=freund/ ſchütze die deinen die wenig.

4. Nun dann/ ſo ſoll auch mein alles erklin=gen/ Ich als ein Chriſte wil treten herbey/ Wil nicht ermüdet aus liebe dir ſingen/ Sondern ver=

meh=

mehren diß jubelge-
ſchrey/ Ich wil dich Her-
zog des lebens / vereh-
ren/ Alles / was othem
hat/ lobe den HErren.

Oder: Höre doch/ JE-
ſu / das gläubige lallen/
Laß dir die ſtimme der
ſeelen gefallen.

Mel. JEſus meine ꝛc.

Guter hirte wilt
du nicht / Deines
ſchaffleins dich erbar-
men / Und nach deiner
ſchuld und pflicht / Tra-
gen heim auff deinen ar-
men ? Wilt du mich
nicht aus der quaal/ Ho-
len in den freuden-ſaal?

2. Schau wie ich ver-
irret bin/ Auf der wüſten
dieſer erde / Komm/ und
brin-

bringe mich doch hin/ Zu den ſchaafen deiner heerde / Führ mich in den ſchaafſtall ein/ Wo die heilgen lämmer ſeyn.

3. Mich verlangt dich mit der ſchaar/ Die dich loben anzuſchauen: Die da weyden ohn gefahr/ Auf den fetten himels-auen/ Die nicht mehr in furchten ſtehen / Und nicht können irre gehen.

4. Denn hier bin ich ſehr bedrängt/ Muß in ſteten ſorgen leben/ Weil die feinde mich umſchränckt Und mit liſt und macht umgeben / Daß ich armes ſchäfelein/ Keinen blick kan ſicher ſeyn.

5. O HErr JEſu laß

mich

mich nicht/ In der wölf-
fe rachen kommen/ Hilff
mir nach der hirten-
pflicht/ Daß ich ihnen
werd entnommen/ Hole
mich dein ſchäfelein/ In
den ew'gen ſchaafſtall
ein.

Mel. Alle menſchen müſſen.

JEſu frommer men-
ſchen heerden/ Gu-
ter und getreuer hirt/
Laß mich auch dein
ſchäflein werden/ Das
dein ſtab und ſtimme
hört/ Ach! du haſt aus
lieb dein leben/ Vor die
ſchaafe hingegeben/ Und
du gabſt es auch für
mich/ Laß mich wieder
lieben dich.

2. Heerden ihre hirten
lie-

lieben / Und ein hirt liebt ſeine heerd / Laß uns auch ſo liebe üben / Du im himmel / ich auff erd / Schallet deine lieb herwieder / Soll die meine ſchallen wieder / Wenn du ruffſt: ich liebe dich / Rufft mein hertz: dich liebe ich.

3. Schaafe ihren hirten kennen / Dem ſie auch ſind wolbekannt / Laß mich auch nach dir nur rennen / Wie du kamſt zu mir gerannt / Als des höllen-wolffes rachen / Eine beut aus mir wolt machen / Riefſeſt du: ich kenne dich / Ich auch rieff: dich kenne ich.

4. Heerden ihren hirten hö-

hören / Folgen ſeiner ſtim̄ allein / Hirten auch zur heerd ſich kehren / Wenn ſie blöcken groß und klein / Laß mich hören / wenn du ſchreyeſt / Laß mich lauffen / wenn du träueſt / Laß mich horchen ſtets auff dich / Jeſu höre du auch mich.

4. Höre JEſu und erhöre Meine / deines ſchäfleins ſtimm / Mich auch zu dir ſchreyen lehre / Wen̄ ſich nah't des wolffes grimm / Laß mein ſchreyen dir gefallen / Deinen troſt herwieder ſchallen: Wenn ich bete / höre mich / JEſu ſprich: ich höre dich.

6. Höre JEſu und erhöre

höre Wenn ich ruff / anklopff und ſchrey / JEſu / dich von mir nicht kehre / Steh mir bald in gnaden bey / Ja du hörſt / in deinem namen / Iſt ja alles ja und amen. Nun ich glaub und fühle ſchon / Deinen troſt / o GOttes Sohn.

JEſu! JEſu! du biſt mein / Weil ich ſoll auf erden wallen / Laß mich gantz dein eigen ſeyn / Laß mein leben dir gefallen / Dir will ich mich gantz ergeben / In dein tod und auch im leben / Und vertraue dir allein / JEſu! JEſu! du biſt mein.

2. JEſu! JEſu! du biſt

mein/ Wann die ſchwere creutzes=bürde / Mich drückt härter als ein ſtein / Halt ichs für der Chriſten würde / Du haſt ſelber creutz getra=gen / Warum ſolt ichs dann abſchlagen / Wañ das creutz bey mir kehrt ein / JEſu! JEſu! du biſt mein.

3. JEſu! JEſu! du biſt mein / Wañ mich freund und feind verlaſſen / Und ich hülffloß geh allein / Und weiß keinen troſt zu faſſen / So wollſt du dich zu mir wenden / Und dein guten geiſt mir ſen=den / Der mir ſeinen troſt geuſt ein / JEſu! JEſu! du biſt mein.

4. JE=

4. JEſu! JEſu! du biſt mein/ Wann ich muß des todes ſterben/ Weil ich durch das leben dein Hoff die ſeeligkeit zu erben/ Wo ſich enden wird mein leiden Und ſich finden fried und freuden/ Wo ohn alle quaal und pein/ JEſu! JEſu! du biſt mein.

JEſu meine freude/ Meines hertzens weyde/ Jeſu meine zier/ Ach wie lang/ach lange/ Iſt dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir! GOttes lamm/ mein bräutigam/ Auſſer dir ſoll mir auf erdē/ Nichts ſonſt liebers werden.

2. Unter deinen ſchir-

men/ Bin ich für den ſtürmen / Aller feinde frey/ Laß den ſatan wittern/ Laß den feind erbittern/ Mir ſteht JEſus bey. Ob es jezt gleich kracht und blizt / Ob gleich ſünd und hölle ſchrecken / JEſus will mich decken.

3. Trotz dem alten drachen/ Trotz des todes rachen/ Trotz der furcht darzu/ Tobe welt und ſpringe / Ich ſteh hier und ſinge/ In gar ſichrer ruh. Gottes macht hält mich in acht / Erd und abgrund muß verſtummen/ Ob ſie noch ſo brummen.

4. Weg mit allen ſchä-
zen/

tzen/ Du biſt mein ergö-
tzen/ JEſu meine luſt/
Weg ihr eitlen ehren/
Jch mag euch nicht hö-
ren/ Bleibt mir unbe-
wuſt; Elend/ noth/
creutz/ ſchmach und tod/
Soll mich/ ob ich viel
muß leiden/ Nicht von
JEſu ſcheiden.

5. Gute nacht/ o weſen/
Das die welt erleſen/
Mir gefällſt du nicht/
Gute nacht ihr ſünden/
Bleibet weit dahinden/
Kommt nicht mehr ans
licht/ Gute nacht/ du
ſtoltz und pracht/ Dir
ſey gantz du laſter-leben/
Gute nacht gegeben.

6. Weicht ihr trauer-
geiſter/ Dann mein freu-
den-

den meiſter/ Jeſus tritt herein/ Denen die Gott lieben/ Muß auch ihr betrüben/ Lauter zucker ſeyn. Duld ich ſchon hie ſpott und hohn/ Dannoch bleibſt du auch im leyde/ JESU meine freude.

7. Vatter aller ehren/ Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier ſey/ Es geſcheh dein wille/ Unſern hunger ſtille/ Mach uns ſünden-frey/ Führ uns in verſuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ JEſu meine freude.

8. JEſu/ ich befehle/ Dir mein leib und ſeele/ JEſu bleib bey mir/ Dir

ich mich ergebe / Ich ſterb oder lebe / JESU meine zier / JEſu meine freud und ruh / Meine ſeel in deine hände / Nim̃ am letzten ende.

JESU meine liebe / Die ich offt betrübe / Hier in dieſer welt / Dir danckt mein gemüthe / Wegen deiner güte / Die mich noch erhält / Die mir offt gar unverhofft / Hat geholffen in den klagen / Noth / leyd / angſt und zagen.

2. Nun ich will dran dencken / Wann ich werd in kräncken / Und in ängſten ſeyn / Wo ich werde ſtehen / Wo ich werde gehen / Will ich dencken dein /

dein / Ich will dir / Heyl / für und für / Danckbar ſeyn in meinem hertzen / Dencken dieſer ſchmertzen.

3. Ich bat dich mit thränen / Mit leyd / angſt und ſehnen / Mein aug und geſicht / Hub ich auf und ſchrye / Neigte meine knye / Stund auch auffgericht / Ich gieng hin und her / mein ſinn / War bekümmert und voll ſorgen / Durch die nacht am morgen.

4. Ich als ich nicht ſahe / Daß du mir ſo nahe / Sprach zu dir im ſinn: Ich kan nicht mehr beten / Komm mein heyl getreten / Sonſt ſinck ich

dahin; Ja ich ſinck / ey! ſprach dein winck / Halt / meynſt du / daß ich nicht lebe / Noch fort um dich ſchwebe?

5. Ich war noch im glauben / Den mir doch zu rauben / Satan wär bemüht; Der die armen ſeelen / In der leibes-hölen / Vielmals nach ſich zieht. Ich ſprach doch: ich glaube noch! Glaubt ich nicht / nicht wolt ich beten / Noch für dich hintreten.

6. HErr wer zu dir ſchreyet / Seine ſünd anſpeyet / Rufft dich hertzlich an / Aus getreuem hertzen: Deſſen groſſe ſchmertzen / Wirſt du

HErr

HErr alsdann / Wann
er feſt glaubt / dich nicht
läſt / Als die deine ſelbſt
empfinden / Tilgen ſeine
ſünden.

7. Drum / o meine lie-
be / Die ich offt betrübe /
Hier in dieſer welt / Dir
danckt mein gemüthe /
Wegen deiner güte / Die
mich noch erhält / Die
mir offt gar unverhofft /
Hat geholffen in dem
klagen / Noth / leyd /
angſt und zagen.

JESUS nim̃t die
ſünder an! Drum
ſo wil ich nicht verzagen /
Wenn mich meine miſ-
ſethat / Und die ſünden
hefftig plagen / Drücket
das gewiſſen mich / Ey!

ſo denck ich nur daran/ Daß mir GOttes wort verſpricht: JEſus nim̃t die ſünder an.

2. JEſus nimmt die ſünder an! Wann ſie ſich zu ihm bekehren/ Und vergebung ihrer ſünd/ Nur in wahrer buß begehren/ Sünden-luſt drum gute nacht/ Ich verlaſſe deine bahn/ mich erfreuet daß ich hör: JEſus nim̃t die ſünder an.

3. JEſus nimmt die ſünder an! Wehe dem/ wer dieſen glauben/ Dieſe feſte zuverſicht Sich vom ſatan läſſet rauben/ Daß er in der ſünden-angſt Nimmer frölich ſagen kan: Ich bin dannoch

noch gantz gewiß: JE-
ſus nim̄t die ſünder an.

4. JEſus nimmt die
ſünder an! Bin ich gleich
von ihm geirret/ Hat der
ſatan ſchon mein hertz
Offtermalen ſo verwir-
ret/ Daß ich faſt ver-
zweiffelt wår/ Ich ſteh
nicht in bloſſem wahn/
Sondern glaube feſtig-
lich: JEſus nimmt die
ſünder an.

5. JEſus nimmt die
ſünder an! Dieſes iſt
was mich ergetzet/ Wañ
mich alle welt betrübt/
Und in lauter trauren
ſetzet/ Wann mich das
gewiſſen ſchreckt/ Und
verfluchet zu dem bann/
So ergetzt mich dieſer

troſt: JEſus nimmt die ſünder an!

7. JEſus nimmt die ſünder an! Dieſen troſt hab ich erkohren/ Hat ſich ſchon das ſchaaf verirrt/ Iſt der groſchen gleich verlohren; GOtt hat ſchon ein licht bereit/ Das erleuchtet jedermann/ dieſes bringt mich auch zurecht: JEſus nimmt die ſünder an!

8. JEſus nimmt die ſünder an! Dieſem theuren hirt der ſeelen/ Will ich jetzt und immerdar Mich zu treuer hand empfehlen: Führe mich nach deinem rath/ Daß ich endlich rühmen kan/ Wie du mich verlohrnes ſchaaf/

ſchaaf / JEſu haſt genommen an.

MEinen Jeſum laß ich nicht / Weil er ſich für mich gegeben / ſo erfordert meine pflicht / Klettenweiß an ihm zu kleben: Er iſt meines lebens licht / Meinen JEſum laß ich nicht.

2. JEſum laß ich nimmer nicht / Weil ich ſoll auf erden leben / Ihm hab ich voll zuverſicht / Was ich bin und hab / ergeben. Alles iſt auff ihn gericht / Meinen ꝛc.

3. Laß vergehen das geſicht / Hören / ſchmecken / fühlen / riechen: Laß das letzte tageslicht / Mich auf dieſer welt erreichen:

Wann der lebens-faden bricht / Meinen JEſum laß ich nicht.

4. Ich werd ihn auch laſſen nicht / Wann ich nun dahin gelanget / Wo vor ſeinem angeſicht / Frommer Chriſten glaube pranget: Mich erfreut ſein angeſicht / Meinen JEſum laß ꝛc.

5. Nicht nach welt / nach himmel nicht / Meine ſeele wünſcht und ſehnet; JEſum wünſcht ſie und ſein licht / Der mich hat mit GOtt verſöhnet: Der mich freyet vom gericht / Meinen ꝛc.

6. JEſum laß ich nicht von mir / Geh ihm ewig an der ſeiten. Chriſtus läſt

laſt mich für und für / Zu dem lebens=bächlein leiten; Selig / der mit mir ſo ſpricht: Meinen JEſum laß ich nicht.

Mel Es iſt das Heyl uns rc.

MEin hertzens=JEſu / meine luſt / An dem ich mich vergnüge / Der ich an deiner liebes=bruſt / Mit meinem hertzen lige / Mein mund hat dir ein lob bereit / Weil ich von deiner freundlichkeit / So groſſes labſal kriege.

2. Mein hertze wallt / und iſt in dich / Mit heiſſer lieb entzündet / Es ſingt / es ſpringt / es freuet ſich / So offt es dich empfindet / So offt

es dich im glauben küſt/ Der du dem hertzen alles biſt/ Das dich im glauben findet.

3. Du biſt mein wunderbahres licht / Durch welches ich erblicke/ Mit aufgedecktem angeſicht/ Daran ich mich erquicke: Nim̃ hin mein hertz/ erfüll es gantz/ O wahres licht / durch deinen glantz/ Und weiche nicht zurücke.

4. Du biſt mein ſichrer himmels-weg / Durch dich ſteht alles offen/ wer dich verſteht/ der hat den ſteg Zur ſeligkeit getroffen: Ach! laß mich/ liebſtes heyl/ hinfür / Doch ja den himmel auſſer dir/

dir / Auff keine wege hoffen.

5. Du biſt die warheit / dich allein / Hab ich mir auserleſen / Dann ohne dich iſt wort und ſchein / In dir iſt krafft und weſen / Ach! mach mein hertz doch völlig frey / Daß es nur dir ergeben ſey / Durch den es kan geneſen.

6. Du biſt mein leben / deine krafft / Soll mich allein regieren / Dein Geiſt / der alles in mir ſchafft / Kan leib und ſeele rühren: Daß ich voll Geiſt und leben bin / Mein JESU / laß mich nun forthin / Diß leben nicht verliehren.

7. Du biſt mein ſüſſes himmel-brod / Des Vaters höchſte gabe / Damit ich mich in hungers=noth/als einer ſtärckung labe / O brod/das krafft und leben gibt / Gib daß ich was der welt beliebt/ Niemals zur nahrung habe.

8. Du biſt mein tranck/ und deine frucht / Iſt meiner kehle ſüſſe / Wer von dir trinckt / derſelbe ſucht / Daß er dich ſtets genieſſe / O quell! nach der mein hertze ſchreyt/ Gib daß der ſtrom der ſüſſigkeit/ Sich gantz in mich ergieſſe.

9. Du biſt mein allerſchönſtes kleid / mein zie=

rath/ mein geſchmeide/ Du ſchmückſt mich mit gerechtigkeit/ Gleich als mit reiner ſeide / Ach gib / daß ich die ſchnöde pracht/ Damit die welt ſich herrlich macht / Als einen unflath meyde.

10. Du biſt mein ſchloß und ſichres hauß/ Da ich in freyheit ſitze/ Da treibet mich kein feind heraus/ Da ſticht mich keine hitze: Ach / laß mich/ liebes JEſulein/ Allzeit in dir erfunden ſeyn/ daß deine huld mich ſchütze.

11. Du biſt mein treuer ſeelen-hirt / Und ſelber auch die weyde/ Du haſt mich/ da ich war verirrt/ Geholt mit groſſer freude:

de: Ach/nimm dein ſchaf=
lein nun in acht/ Damit
es weder liſt noch macht
von deiner heerde ſcheide.
12. Du biſt mein hol=
der bräutigam / Dich
will ich ſtets umfaſſen/
Mein hoherprieſter und
mein lamm / Das ſich
hat ſchlachtē laſſē/ mein
könig/der mich gantz be=
ſitzt/ der mich mit ſeiner
allmacht ſchützt/ wenn
mich viel feinde haſſen.
13. Du biſt mein aus=
erkohrner freund / Der
mir mein hertz beweget/
mein bruder/der es treu=
lich meint / Die mutter/
die mich pfleget / Mein
artzt/ weñ ich verwundet
bin/mein balſam/meine
wär=

warterin / Die mich in ſchwachheit träget.

14. Du biſt mein ſtarcker held im ſtreit / Mein pantzer / ſchild und bogen / Mein tröſter in der traurigkeit / Mein ſchiff in waſſer=wogen / Mein ancker / wann ein ſturm entſteht / Mein ſichrer compaß und magnet der mich noch nie betrogen.

15. Du biſt mein leitſtern uñ mein licht / Weñ ich im finſtern gehe / Mein reichthum / wenn es mir gebricht / In tieffen meine höhe / mein zucker / wenn es bitter ſchmeckt / Mein feſtes dach / das mich bedeckt / Weñ ich im regen ſtehe.

16. Du

16. Du biſt mein gar⸗
ten/da ich mich/In ſtil⸗
ler luſt ergötze / Mein
liebſtes blümlein wel⸗
ches ich/Darein zur zier⸗
de ſetze/ Mein röſzgen in
dem creutzes⸗thal / Da
ich mit dornen ohne zahl
Den ſchweren gang
verletze.

17. Du biſt mein troſt
in hertzeleid / Mein luſt⸗
ſpiel wenn ich lache /
Mein tagewerck / das
mich erfreut/ Mein den⸗
cken / wenn ich wache/
Im ſchlaff mein traum
und ſüſſe ruh/ Mein vor⸗
hang/ den ich immer zu/
Mir um mein bettgen
mache.

18. Was ſoll ich ſchön⸗

ſter wol von dir / Noch weiter ſagen können / Ich will dich meine liebs=begier / Mein einig alles nennen / Deñ was ich will / das biſt du mir / Ach / laß mein hertze für und für / Von deiner lie=be brennen.

NUn freut euch lieben Chriſten g'mein / Und laſſt uns frölich ſpringen / Daß wir ge=troſt und all in ein Mit luſt und liebe ſingen / Was GOtt an uns ge=wendet hat / Und ſeine ſüſſe wunderthat / Gar theur hat ers erworben.

2. Dem teuffel ich ge=fangen lag / Im tod war ich verlohren: Mein ſünd mich

mich quälet nacht und tag Darinn ich war gebohren. Ich fiel auch immer tieffer drein / Es war kein guts am leben mein / Die sünd hat mich beſeſſen.

3. Mein gute werck die galten nicht / Es war mit ihn verdorben / Der frey will haſſet GOtt's gericht / Er war zum gut'n erſtorben. Die angſt mich zu verzweifeln treib / Daß nichts dann ſterben bey mir bleib / Zur höllen muſt ich ſincken.

4. Da jammert GOtt in ewigkeit / Mein elend üb'r die maſſen / Er dacht an ſein barmhertzigkeit /

Er

Er wolt mir helffen laſ⸗
ſen. Er wand zu mir ſein
vatter hertz / Es war bey
ihm fürwahr kein ſchertz
Er ließ ſein beſtes koſtē.
5. Er ſprach zu ſeinem
lieben Sohn / Die zeit
iſt hie zu erbarmen / Fahr
hin meins hertzens wer⸗
the kron / Und ſey das
heyl der armen: Und hilff
ihn aus der ſünden noth /
Erwürg für ſie den bit⸗
tern tod / Und laß ſie mit
dir leben.
6. Der Sohn dem va⸗
ter g'horſam ward / Er
kam zu mir auff erden /
Von einer jungfrau rein
und zart / Er wolt mein
bruder werden. Gar
heimlich führt er ſein ge⸗
walt /

walt/ Er gieng in einer armen g'ſtalt/ Den teufſel wolt er fangen.

7. Er ſprach zu mir/ halt dich an mich/ Es ſoll dir jetzt gelingen / Ich geb mich ſelber gantz für dich Da will ich für dich ringen: Dann ich bin dein und du biſt mein / Und wo ich bleib / da ſolt du ſeyn / Uns ſoll der feind nicht ſcheiden.

8. Vergieſſen wird man mir mein blut / Darzu mein leben rauben/ Das leid ich alles dir zu gut / Das halt mit veſtem glauben. Den tod verſchlingt das leben mein/ Mein unſchuld trägt die ſünde dein/ Da biſt du ſelig worden.

9. Gen

9. Gen himmel zu dem vatter mein / Fahr ich aus dieſem leben / Da will ich ſeyn der meiſter dein / Den geiſt will ich dir geben / Der dich in trübſal tröſten ſoll / Und lehren mich erkennen wol / Und in der warheit leiten.

10. Was ich gethan hab und gelehrt / Das ſolt du thun und lehrē / Damit das reich GOtt's werd gemehrt / Zu lob und ſeinen ehren / Und hüt dich für der menſchen g'ſatz / Darvon verdirbt der edle ſchatz / Das laß ich dir zuletzte.

Mel. Zeuch mich / zeuch 2c.

O HErr JEſu / du mein

mein leben/Sey du meines Adams tod/Der du dich aus lieb gegeben/ Jn deß bittern todes noth/Auf daß Adam in mir ſterbe/Und ich nicht im tod verderbe.

2. Adams tod das iſt mein leben/ Adams leben iſt mein tod: Adam thut mir widerſtreben/ Und will nicht mit Chriſto ſpott/Leyden hier auf dieſer erden/ Sondern hochgehalten werden.

3. Ach/ hilff Chriſte/ daß ich ſterben Mög allhier mit dir zugleich; So werd ich auch mit dir erben/Herrſchen mit in deinem reich/Denn ſo viel ich dich kan haben/

G'nieſſe

Genieſſe ich auch deiner gaben.

4. Ach! laß mich nicht Adams leben / Lieben in beflecktem rock / Daß ich bleib ein grüner reben / An dem grünenden weinſtock. Was hilfft ſagen / was hilfft ſingen / Weñ wir heerlinge nur bringen?

5. O es läſt ſich ſo nicht machen / Wie der alte Adam denckt / Chriſti creutz vertreibt das lachen / Wenn ſein leben wird gekränckt / Denn er ſucht empor zu fliegen wenn er unterm creutz ſoll liegen.

6. GOttes werck läſt ſich nicht binden / An

deß Adams eigenwill/ Dieſes wird im geiſt em- pfinden/ Der ein Chriſt iſt in der ſtill. GOTT thut alles herrlich füh- ren/ Und im geiſt die ſei- nen zieren.

7. O hilff Chriſte durch dein leyden! Daß ich dir nachfolge gern/ In der ſanfftmuth / und ver- meyden Könne / was von dir mich fern Führet/und in dir verbleibe/ Ein recht glied an dei- nem leibe.

8. Ja/ HERR JEſu/ wollſt bereiten/ Zu der innern demuth mich/ Daß ich tragen kan mit freuden/ Innerlich und äuſſerlich/ Daß / was

mir

mir dein lieb zuſchicket/ Und mein'n Adam unterdrücket.

9. So werd ich auch endlich kommen/ Zu der wahren ſeelen-ruh/ Wornach trachten alle frommen/ Daß ſie in dir nehmen zu/ Mich dein ſtiller Geiſt bereite/ Biß ich dir ſteh zu der ſeite.

Mel. Ach Gott und HErr.

DJEſu Chriſt/ Der du mir biſt/ Der liebſt auf dieſer erden/ Gib daß ich gantz/ In deinem glantz/ Mög aufgezogen werden.

2. Zeuch mich nach dir/ So lauffen wir/ Mit hertzlichem belieben/ In

dem geruch / Der uns den fluch / Verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir / So lauffen wir / In deine ſüſſe wunden / Wo in geheim Der honigſeim Der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir / So lauffen wir / Dein liebſtes hertz zu küſſen / Und ſeinen ſafft / Mit aller krafft / Auffs beſte zu genieſſen.

5. Zeuch mich in dich / Und ſpeiſe mich / Du ausgegoßnes öle / Geuß dich in ſchrein / Meins hertzens ein / Und labe meine ſeele.

6. O JEſu Chriſt / Der du

du mir biſt / Der liebſt auf dieſer erden / Gib daß ich gantz / in deinem glantz / Mög auffgezogen werden.

O JEſu ſüß! wer dein gedenckt / Deß hertz mit freud wird überſchwenckt. Noch ſüſſer aber alles iſt / Wo du / o JEſu ſelber biſt Alleluja.

2. JEſu / du hertzens-freud und wonn / Deß lebens brunn / du wahre ſoñ: Dir gleichet nichts auf dieſer erd / In dir iſt / was man je begehrt / Alleluja.

3. JEſu / dein lieb iſt mehr denn ſüß / Nichts iſt darinn / das ein ver-

 drieß:

drieß: Viel tauſendmal iſts/ wie ich ſag/ Edler/ als mans ausſprechen mag/ Alleluja.

4. JEſu/ du quell der gütigkeit/ Ein hoffnung biſt all unſrer freud/ Ein ſüſſer fluß und gnaden-brunn / Des hertzens wahre freud und wonn/ Alleluja.

5. Dein lieb / o ſüſſer JEſu Chriſt/ Des her-tzens beſte labung iſt/ Sie machet ſatt / doch ohn verdruß/ Der hun-ger wächſt im überfluß/ Alleluja.

6. JEſu/ du engeliſche zier / Wie ſüß in ohren klingſt du mir/ Du wun-der-honig in dem mund/

Kein

Kein beſſern tranck mein hertz empfund/ Alleluja.

7. JEſu/ du höchſte gütigkeit/ Meins hertzens luſt und beſte freud/ Du biſt die unbegreifflich güt/ Dein lieb umfähet mein gemüth/ Alleluja.

8. JEſum lieb haben iſt ſehr gut/ Wol dem der ſonſt nichts ſuchen thut/ Mir ſelber wil ich ſterben ab/ Daß ich in ihm das leben hab/ Alleluja.

9. JEſu/ o meine ſüſſigkeit! Du troſt der ſeel/ die zu dir ſchreyt; Die heiſſen thränen ſuchen dich/ Das hertz zu dir ſchreyt inniglich/ Alleluja.

10. Ja wo ich bin / um was refir / So wolt ich / JEſus wär bey mir: Freud über freud / wenn ich ihn find / Selig / wen ich ihn halten künt / Alleluja.

11. Was ich geſucht / das ſeh ich nun / Was ich begehrt / das hab ich ſchon: Vor lieb / o JESU / bin ich ſchwach / Mein hertz da flammt und ſchreyt dir nach / Alleluja.

12. Wer dich / o JEſu / alſo liebt / Der bleibt gewiß wol unbetrübt: Nichts iſt / daß dieſe lieb verzehr / Sie wächſt und brennt je läng'r je mehr / Alleluja.

13. JEſu/ du blum und jungfrau'n Sohn / Du lieb und unſer gnaden-thron: Dir ſey lob ehr/ wie ſichs geziemt / Dein reich kein ende nimmer nimmt/ Alleluja.

14. In dir mein hertz hat ſeine luſt/ HErr/ mein begierd iſt dir bewuſt: Auff dich iſt all mein ruhm geſtellt/ JEſu/ du heyland aller welt Alleluja.

15. Du brunnquell der barmhertzigkeit/ Dein glantz erſtreckt ſich weit und breit: Der traurigkeit gewölck vertreib / Das licht der glori bey uns bleib/ Alleluja.

16. Dein lob im himmel

hoch erklingt/ Kein Chor
iſt / der nicht von dir
ſingt/ JEſus erfreut die
gantze welt/ Die er bey
GOtt zu fried geſtellt/
Alleluja.
17. JEſus im fried re-
gieren thut/ Der über-
trifft all zeitlich gut:
Der fried bewahr mein
hertz und ſinn/ So lang
ich hie auf erden bin/ All.
18. Und wenn ich ende
meinen lauff/ So hole
mich zu dir hinauff/ JE-
ſu/ daß ich da fried und
freud/ Bey dir genieß in
ewigkeit/ Alleluja.
19. JEſu erhöre meine
bitt/ JEſu verſchmäh
mein ſeuffzen nicht/
JEſu/ mein' hoffnung
ſteht

ſteht zu dir: O JEſu/ JEſu hilff du mir/ All.

Abendmahls-Geſänge.

Als JEſus Chriſtus unſer HErr/ Wuſt/ daß ſein zeit nun kommen wär/ Daß er von hin'n ſolt ſcheiden/ Zu tiſch er mit ſein'n jüngern ſaß/ Mit ihn'n das oſterlämmlein aß/ Zuletzt vor ſeinem leyden. Er ſprach: ich hab hertzlich begehrt/ Mit euch/ eh ich getödtet werd/ Eſſen das oſterlamme/ Dann ich ſag euch/ daß ich hinfort/ Von dieſem nicht mehr eſſen werd Biß das reich Gottes komme.

2. Als er nun alſo mit

ihn'n aß/ Er ſonderlich betrachtet/daß Ihr hertz und glaub nicht zaget/ Setzt darum ein das ſacrament/ Nahm das brod mit danck in ſein' händ/ Brachs/ gab ihn'n das/ und ſaget: Nehmt hin/ eſſt/ das iſt mein leichnam/Der für euch an deß creutzes ſtamm/ Soll dargegeben werden/ Solchs thut/ daß ihr mein denckt darbey/ Daß ich eu'r HErr und Heyland ſey All die ihr glaubt auf erden.

3. Deſſelben gleichen als nun gar/Solchs abendmahl vollendet war/ Stärckt er ſein jünger ſchwa=

ſchwache: Und machet ganz diß ſacrament / Nahm auch den kelch in ſeine händ / Danckt / gab ihn'n den / und ſprache: Nehmt hin / trinckt all' / das iſt mein Blut / deß neuen teſtamentes gut / Welchs ich ans creutz gehencket / Vergieſſen werd für eure sünd / Solchs thut ſo offt ihr davon trinckt / Daß ihr mein dabey dencket.

4. Gleich wie GOtt in Egypten thät / Da er all erſtgeburt ertödt / Im land in einer nachte: den könig Pharao ertränckt / Im rothen meer zu grund verſenckt / Mit

aller ſeiner machte. Da
ſetzt er ein das oſter-feſt/
Daß ſein volck darbey
dächt und wüſt / Sein
groſſe wunderthaten /
Durch welch er ſie gefüh-
ret aus / Mit ſtarcker
hand aus dem dienſt-
hauß/Durchs roth meer
trucken traten.

5. Alſo hat auch Chri-
ſtus der HErr / Durch
ſein blut in der tauffe
meer/All unſer ſünd ver-
ſencket / Den tod er-
würgt / die höll zerſtört/
die handſchrifft / die das
g'wiſſen mördt / Mit
ſich ans creutz gehencket:
Daß ſein kirch ſolchs
allzeit betracht / Er
ſelbſt zum oſterlamm
ſich

ſich macht / Im teſta-
ment/und ſchaffte/Sei-
n'n leib zu eſſen in dem
brod / Im wein zu trin-
cken ſein blut roth/durch
ſeines wortes krafft.

6. Wer nun das brod
nach dem befelch / Iſſt/
und trinckt von deß
HErren kelch/ Der ſoll
ſein'n tod verkünden /
Nemlich daß Chriſtus
GOttes Sohn / Am
creutz bezahlt / und gnug
gethan/ Für unſer aller
ſünden : Und daß uns
GOtt nun gnädig ſey/
So wir glauben / und
auch darbey/ Uns an die
tauff ſtarck halten /
So ſoll'n wir GOt-
tes kinder ſeyn/ Und
das

das himmliſch erb neh-
men ein/ Da GOtt wil
ewig walten.
7. So prüf ſich dann
der menſch ſelbſt recht/
Eh er diß ſacrament
empfäht / Daß er ſein
hertz erkenne/ Ob er im
rechten glauben ſteh /
Und in wahrer lieb hin
zu geh/ Daß ihn kein un-
buß trenne; Daß er ihm
nicht eſſ das gericht/
Drum daß er unter-
ſcheidet nicht / Den leib
Chriſti deß HErren /
Daß er der ſünden ſau-
erteig/ Durch hülff deß
Heil'gen Geiſts ausfeg/
Chriſto dem lamm zu
ehren.
8. Darum ſo laſt uns all-
zu

zugleich/ GOtt den Vater im himmelreich/ Von gantzem hertzen bitten: Durch JEſum Chriſtum ſeinen Sohn/ Weil er für uns all gnug gethan/ Den tod für uns gelittē. Daß er uns durch den Heil. Geiſt/ Sein gnad zum ſtarcken glauben leiſt/ Nach ſeinem wort zu leben/ In rechter lieb und einigkeit/ Und daß er uns nach dieſer zeit/ Die ewig freud woll geben.

GOtt ſey gelobet uñ gebenedeyet/ Der uns ſelber hat geſpeiſet/ Mit ſeinem fleiſche und mit ſeinem blute/ Das gib uns HErr GOtt zu gute/ Kyrie eleiſon.

2. HErr

2. HErr/durch deinen heiligen leichnam/Der von deiner mutter Maria kam/Und das heilige blut/ Hilff uns HErr aus aller noth/ Kyrie eleiſon.

3. Der heilge leichnam iſt für uns gegeben/Zum tod/ daß wir dadurch leben: Nicht gröſſer güte könte er uns ſchencken/ Dabey wir ſein ſoll'n gedencken/Kyrie eleiſon.

4. HErr dein lieb ſo groß dich g'zwungen hat/ Daß dein blut an uns groß wunder that/ Un̄ bezahlet unſer ſchuld/ Daß uns GOtt iſt worden huld/ Kyrie eleiſon.

5. GOtt geb uns allen

ſeine

ſeine gnad und ſegen/ Daß wir gehn auf ſeinen wegen: In rechter lieb und brüderlicher treue/ Daß uns die ſpeiß nicht gereue/ Kyrie eleiſon.

6. HErr dein heil'gen Geiſt uns immer laß/ Der uns geb zu halten rechte maß/ Daß dein arme Chriſtenheit/ Leb in fried und einigkeit/ Kyrie eleiſon.

ICh komm jetzt als ein armer gaſt/ O HErr/ zu deinem tiſche/ Den du für mich bereitet haſt/ Daß er mein hertz erfriſche/ Wann mich der ſeelen hunger nagt/ Wann mich der durſt des geiſtes plagt/

plagt / Biß ich den ſchweiß abwiſche.

2. Nun ſprichſt du ſeelen-biſchoff dort: Ich bin das brod zum leben/ Diß brod treibt auch den hunger fort / Den ſonſt nichts mag auffheben; Ich bin der brun/ wer glaubt an mich / Den wird der durſt nicht ewiglich Im herzen ſtiche geben.

3. Drum führe mich/ o treuer hirt/ Auf deine himmels-auen / Biß meine ſeel erquicket wird/ Wenn du ſie läſſeſt ſchauen/ Die ſtröme deiner gütigkeit/ Die du für alle haſt bereit/ So deiner hut ſich trauen.

4. Ich armes ſchäflein ſuche dich/ Auff deinen grünen weiden/ Dein lebens-manna ſpeiſe mich Zu troſt in allem leiden/ Es träncke mich dein theures blut/ Auff daß mich ja kein falſches gut Von deiner liebe trenne.

5. Gleich wie des hirſches mattes herz/ Nach friſchem waſſer ſchreyet/ So ſchreyet auch mein ſeelen-ſchmertz: Ach laß mich ſeyn befreyet/ Von meiner ſchweren ſünden-pein/ Und ſchencke mir die troſt-fluth ein/ Damit iſt mir gedienet.

6. Für allen dingen

würck in mir / Ein ungefärbte reue / Daß / wie für einem wilden thier / Ich mich für ſünden ſcheue / Wirff mir den rock des glaubens an / Der dein verdienſt ergreiffen kan / Damit mein hertz ſich freue.

7. Entzünd in mir die andachts-brunſt / Daß ich die welt verlaſſe / Und deine treu und bruder-gunſt / In dieſer ſpeiſe faſſe / Daß durch dein lieben lieb in mir / Zu meinem nächſten wachs herfür / Und ich ſort niemand haſſe.

8. Ach! führe mich nur ſelbſt von mir / Bey mir iſt nichts denn ſterben: Nimm

Nimm aber mich / o HErr/ zu dir/ Bey dir iſt kein verderben / In mir iſt lauter höllen-pein / In dir iſt nichts denn ſelig ſeyn / Mit allen himmels-erben.

9. Erneure mich/ o lebens-ſtab/ Mit deines geiſtes gaben/ Laß mich die ſünde dancken ab/ die mich ſonſt pflag zu laben / Regiere meinen trägen ſinn/ Daß er die lüſte werffe hin/ Die er ſonſt pflag zu haben.

10. So komm nun/ o mein ſeelen-ſchatz / Und laß dich freundlich küſſen/ Mein hertze gibt dir raum und platz / Und will von keinem wiſſen/

Als

Als mir von dir / mein bräutigam / Dieweil du mich am creutzes-ſtam / Aus noth und tod geriſſen.

31. O liebſter Heyland / groſſen danck / Für deine ſüſſigkeiten / Ich bin für lauter liebe kranck / Drum wart ich auf die zeiten / In welchen du / o lebens-fürſt / Mich ſamt den auserwählten wirſt / Zur himmels-tafel leiten.

JEſus Chriſtus unſer Heyland / Der von uns den GOttes zorn wandt / Durch das bitter leyden ſein Halff er uns aus der höllen pein.

2. Daß wir nimmer deß vergeſſen / Gab er uns ſein'r leib zu eſſen / Verborgen im brod ſo klein / Und zu trincken ſein blut im wein.

3. Wer ſich zu dem tiſch will machen / Der hab wol acht auf ſein ſachen: Wer unwürdig hinzu geht / Für das leben den tod empfäht.

4. Du ſolt GOtt den Vater preiſen / Daß er dich ſo wol thut ſpeiſen / Und für deine miſſethat / In den tod ſein'n Sohn gegeben hat.

5. Du ſolt glauben / und nicht wancken / Daß ein ſpeiſe ſey der krancken / Den'n ihr hertz von ſün-

ſunden ſchwer / Und für
angſt iſt betrůbet ſehr.
6. Solch groß gnad
und barmherzigkeit /
Sucht ein herz in groſ-
ſer arbeit / Iſt dir wohl /
ſo bleib davon / Daß du
nicht kriegeſt bòſen lohn.
7. Er ſpricht ſelber:
kommt ihr armen / Laſt
mich ůb'r euch erbar-
men! Kein arzt iſt dem
ſtarcken noth / Sein'
kunſt wird an ihm gar
ein ſpott.
8. Håttſt du dir was kön-
n'n erwerben / Was
dörfft ich dann für di[ch]
ſterben? Dieſer tiſch
auch dir nicht gilt / So
du ſelber dir helffen wilt.
9. Glaubſt du das von
her-

hertzen-grunde / Und bekenneſts mit dem munde / So biſt du recht wol geſchickt / Und die ſpeiß deine ſeel erquickt.

10. Die frucht ſoll auch nicht ausbleiben / Deinen nächſten ſolt du lieben / Daß er dein genieſſen kan / Wie dein GOtt an dir hat gethan.

Mel. Allein zu dir HErr ꝛc.

O Groſſes werck geheimniß voll / Das höchlich zu verehren / O werck / das ſtündlich in uns ſoll / Durch ſeine kraft vermehren / Bereuung unſer ſchweren ſchuld / Furcht / glauben / hoffnung und gedult / Zucht / lieb und aller tu-

tugend zahl/ O him̄els-ſaal/ O hochgeprieſznes Abendmahl.

2. Hier iſt des lebens baum geſetzt/ Deſſelben blätter heilen/ Was durch den ſatan war verletzt/ Mit ſo viel ſünden-pfeilen/ Hie iſt das holtz gantz voller ſafft/ Von früchten ſüſz/ ſehr groſz von krafft/ Ja deſſen edle lieblichkeit/ Zu jederzeit/ Vertreibt des todes bitterkeit.

3. Hie liegt das rechte himmelbrod/ Von Gott uns ſelbſt gegeben/ Das für den wohlverdienten tod/ Uns wiederbringt das leben/ Diſz iſt der Chriſten unterhalt/ Diſz macht

Macht die ſeele wohlgeſtalt/ Diß iſt der Engel ſpeiß und tranck/ Dafür ich danck GOTT ſingen will mein lebenlang.

4. Hie ſteht die rechte bundes-lad/ Hie iſt der leib des HErren/ Voll weißheit/ gůt und groſſer gnad/ Hie ſchau ich gleich von fernen Die wunder-ſchöne him̃els-ſchul/ Den tempel ſamt dem gnaden-ſtuhl/ Hie find ich ja das höchſte gut/ Das theure blut/ So mir erquicket ſeel und muth.

5. Hier iſt die ſchöne him̃els-pfort/ Hie ſteht der Engel leiter/ Iſraels aus-

auserwahlter ort/ Und ſeiner luſt bereiter/ Hie ſteigen wir mit vollem lauff/ In Chriſto ſtracks zum himmel auff/ Der uns durch ihn iſt zuerkannt/ O herrlichs pfand/ O allerliebſtes vaterland.

6. Ach ſchauet/ wie der HErr uns liebt/ Wie hoch er uns verehret/ Indem er ſich uns ſelber gibt/ Und freundlich zu uns kehret/ Bedencket/ wie er uns gemacht Zu bürgern ſeiner groſſen pracht/ Ja wie er unſer fleiſch ergetzt/ Das er zuletzt Zu ſeiner rechten hat geſetzt.

7. Das fleiſch/ das nun erhö-

erhöhet iſt In GOttes ſtadt zu leben/ Das wird uns hie zu dieſer friſt/ Durch Chriſtum ſelbſt gegeben/ So wird ſein weſen uns zu theil/ So finden wir der ſeelen heil/ So bleiben wir in Gottes huld / Und unſer ſchuld Wird überſehen mit gedult.

8. Wie kan der uns zu wider ſeyn / Der uns ſo freundlich reichet Sein fleiſch und blut im brod und wein/ Der nimmer von uns weichet? Wie kan uns laſſen aus der acht/ Der uns ſo treflich hat bedacht / In dem er unſre miſſethat / O kluger rath! Durch ſeinen tod vertilget hat.

9.

9. Wie kan hinfort des ſatans ſtärck/ Uns Chriſten überwinden? Dieweil durch dieſes gnaden-werck/ Wir groſſe krafft empfinden: Hat doch diß mahl uns ſo erquickt/ Daß uns kein feind mehr unterdrückt; Drum ſatan/ kom̃e nur zum ſtreit Wir ſind bereit/ Zu ſpotten deiner grauſamkeit.

10. Was achten wir die leibes-noth/ Der krancken glieder-ſchmertzen? Hier iſt artzney auch für den tod/ Ein edler tranck zum hertzen/ Ja Chriſti fleiſch iſt ſolcher art/ Da alles durchgeheilet ward/ Hie iſt ſein ſeiten-

waſſer feil / Dadurch in eil Wird ſtumpff gemacht der höllen-pfeil.

II. O GOttes fleiſch / o heiligs blut / Das auch die engel ehren; O himmel-ſpeiß / o höchſtes gut / Wozu ſich fleißig kehren Die kräfft und thronen wunders-voll / HErr / meiner ſeelen iſt ſo wol / Es trifft ſie ſchon in dieſer quaal / Ein freuden-ſtrahl / O hochgeprieſznes abendmahl.

Mel. Wo GOtt zum hauß.

O JESU / du mein bräutigam! Der du aus lieb am creutzes-ſtam̃ / Für mich den tod ge-

gelitten haſt / Genommen weg der ſünden laſt.

2. Ich komm zu deinem abendmahl / Verderbt durch manchen ſündenfall: Ich bin kranck / unrein/ nackt und bloß / Blind und arm / ach! mich nicht verſtoß.

3. Du biſt der artzt/ du biſt das licht/Du biſt der HErr/ dem nichts gebricht/Du biſt der brunn der heiligkeit / Du biſt das rechte hochzeit-kleid.

4. Darum HErr JEſu/ bitt ich dich / In meiner ſchwachheit heyle mich: Was unrein iſt/das mache rein / Durch deinen hellen gnaden-ſchein.

5. Erleuchte mein ver-

finſtert

finſtert hertz / Zünd an die ſchöne glaubens-kertz: Mein armuth in reichthum verkehr / Und meinem fleiſche ſteur und wehr.

6. Daß ich das rechte himmel-brod / Dich JEſu wahrer menſch und GOtt / Mit höchſter ehrerbietung eß / Und deiner liebe nie vergeß.

7. Löſch alle laſter aus in mir Mein hertz mit lieb und glauben zier / Und was ſonſt iſt von tugend mehr / Das pflantz in mir zu deiner ehr.

8. Gib was nütz iſt zu ſeel und leib: Was ſchädlich iſt / fern von mir

treib/ Komm in mein hertz/ laß mich mit dir/ Vereinigt bleiben für und für.

9. Hilff/ daß durch dieſer mahlzeit krafft/ Das böß in mir werd abgeſchafft / Erlaſſen alle ſünden-ſchuld / Erlangt deß Vaters lieb uñ huld.

10. Vertreibe alle meine feind / Die ſichtbar und unſichtbar ſeynd: Den guten fürſatz/ den ich führ / Durch deinen geiſt feſt mach in mir.

11. Mein leben/ ſitten/ ſinn und pflicht / Nach deinem heilgen willen richt: Ach laß mich meine tag in ruh / Und friede Chriſtlich bringen zu.

12. Biß

12. Biß du mich / o du lebens-fürſt / Zu dir in himmel nehmen wirſt / Daß ich bey dir dort ewiglich / An deiner tafel freue mich.

SChmücke dich / o liebe ſeele / Laß die dunckle ſünden-höle / Komm aus helle licht gegangen / Fange herrlich an zu prangen. Dañ der HErr voll heyl und gnaden / Will dich jetzt zu gaſte laden / Der den himmel kan verwalten / Will jetzt herberg in dir halten.

2. Eyle wie verlobte pflegē / Deinem bräutigam entgegen / Der da mit dem gnaden-hammer /

Klopfft an deine her-
tzens-kaṁer. Oeffn' ihm
bald die geiſtes-pforten/
Red ihn an mit ſchönen
worten: Komm mein
liebſter/ laß dich küſſen/
Laß mich deiner nicht
mehr miſſen.

3. Zwar in kauffung
theurer waaren/ Pflegt
man ſonſt kein geld zu
ſparen/ Aber du wilt für
die gaben/ Deiner huld
kein geld nicht haben.
weil in allen bergwercks-
gründen/ Kein ſolch klei-
nod iſt zu finden/ Das
die blut-gefüllte ſchaa-
len/ Und diß manna kan
bezahlen.

4. Ach! wie hungert
mein gemüte/ menſchen-
freund

freund nach deiner güte/ Ach! wie pfleg ich offt mit thränen/ Mich nach dieſer koſt zu ſehnen/ Ach wie pfleget mich zu dürſten/ Nach dem tranck deß lebens-fürſten! wünſche ſtets/ daß mein gebeine Mich durch GOtt mit GOtt vereine.

5. Beydes lachen und auch zittern/ Läſſet ſich in mir jetzt wittern/ das geheimnuß dieſer ſpeiſe/ Und die unerforſchte weiſe/ Machet/ daß ich früh vermercke/ HErr/ die gröſſe deiner wercke. Iſt auch wol ein menſch zu finden/ Der dein allmacht ſolt ergründen?

6. Nein/ vernunfft die

muß

muß hie weichen / Kan diß wunder nicht erreichen / Daß diß brod nie wird verzehret / Ob es gleich viel tauſend nehret. Und daß mit dem ſafft der reben / Uns wird Chriſti blut gegeben. O der groſſen heimlichkeiten / Die nur GOttes Geiſt kan deuten.

7. JEſu meine lebens-ſonne / Jeſu meine freud und wonne / JESU du mein gantz beginnen / Lebens-quell und licht der ſinnen: Hie fall ich zu deinen füſſen / Laß mich würdiglich genieſſen / Dieſer deiner himmels-ſpeiſe / Mir zum heyl und dir zum preiſe.

8. HErr /

8. Herr/ es hat dein treu-
es lieben/ dich vom him-
mel h'rab getrieben/ daß
du willig haſt dein leben/
In den tod für uns gege-
ben. Und darzu gantz un-
verdroſſen/ HErr/ dein
blut für uns vergoſſen/
Das uns jetzt kan kräff-
tig träncken/ Deiner
liebe zu gedencken.

9. JEſu/ wahres brod
des lebens/ Hilff/ daß ich
doch nicht vergebens/
Oder mir vielleicht zum
ſchaden/ Sey zu deinem
tiſch geladen/ Laß mich
durch diß ſeelen-eſſen/
Deiner liebe recht ermeſ-
ſen/ Daß ich auch wie
jetzt auf erden/ Mög ein
gaſt im himmel werden.

Wie-

WJe wol haſt du gelabet / O liebſter JEſu / deinen gaſt / Ja mich ſo reich begabet / Daß ich jetzt fůhle freud und raſt / o wunderſame ſpeiſe! O ſůſſer lebens-tranck! O liebs-mal! das ich preiſe Mit meinem lobgeſang / In dem es hat erquicket Mein lebē / hertz und muth / Mein geiſt der hat erblicket / Das allerhöchſte gut.

2. Du haſt mich jetzt geführet / O HErr / in deinen gnaden-ſaal / Daſelbſt hab ich berůhret / Dein edle gůter allzumal / da haſt du mir vergebens Geſchencket mildiglich / Das werthe brod

brod des lebens / Das ſehr ergezet mich / Du haſt mir zugelaſſen / daß ich den ſeelen-wein / Im glauben möchte faſſen / Und dir vermählet ſeyn.

3. Bey dir hab ich gegeſſen Die ſpeiſe der unſterblichkeit / Du haſt mir voll gemeſſen Den edlen kelch / der mich erfreut. Ach GOTT / du haſt erzeiget Mir armen ſolche gunſt / Daß billig jezt ſich neiget Mein hertz für liebes-brunſt / Du haſt mich laſſen ſchmecken Das köſtlich engel-brod / Hinfort kan mich nicht ſchrecken / Welt / teuffel / ſünd und tod.

4. So

4. So lang ich leb auff erden/Preiß ich dich liebſter JEſu wohl/Daß du mich läſſeſt werden Von dir und durch dich ſatt und voll/ Du haſt mich ſelbſt geträncket / Mit deinem theuren blut/ Und dich zu mir gelencket/ O unvergänglichs gut! Nun werd ich ja nicht ſterben/Weil mich geſpeiſet hat/ Der nimmer kan verderben / Mein troſt/ ſchutz/ hülff und raht.

5. Wie kan ichs aber faſſen/HErr JEſu/ daß du mit begier Dich haſt ſo tieff gelaſſen/ Vom himmels-ſaal herab zu mir? Du ſchöpffer aller

dinge/

dinge / Beſuchet deinen knecht / Ach! hilff / daß ich dir bringe Ein hertz / das fromm und ſchlecht / Das glaubig dir vertraue / Damit nach dieſer zeit / Ich ja dein antlitz ſchaue / Dort in der ewigkeit.

6. Du biſts / der ewig bleibet / Ich aber bin dem ſchatten gleich / Den bald ein wind vertreibet / HErr / ich bin arm / und du biſt reich / Du biſt sehr groß von güte / Kein unrecht gilt bey dir / Ich boshafft von gemühte / Kan fehlen für und für / Noch kommeſt du hernieder / Zu mir dem ſünden-mann / Was geb ich dir

dir doch wieder / Das
dir gefallen kan.
7. Ein hertz / durch reu
zerſchlagen / Ein hertz /
das ganz zerkniſchet iſt /
Das weiß ich / wird be-
hagen / Mein heyland /
dir zu jeder friſt / Du
wirſt es nicht verachten /
Demnach ich emſig bin /
Nach deiner gunſt zu
trachten / Nimm doch in
gnaden hin Das opffer
meiner zungen / Dann
billig wird jetzund Dein
treuer ruhm beſungen /
HErr GOtt durch mei-
nen mund.
8. Hilff ja / daß diß ge-
nieſſen / Des edlen ſcha-
tzes / ſchaff in mir Ein un-
auffhörlich büſſen / Daß
ich

ich mich wende ſtets zu dir: Laß mich hinführo ſpühren Kein andre lieblichkeit / Als welche pflegt zu rühren / Von dir in dieſer zeit / Laß mich ja nichts begehren / Als deine lieb und gunſt Dann niemand kan entbehren / Hie deiner liebe brunſt.

9. Wol mir! ich bin verſehen Mit himmel-ſpeiß und engel-tranck / Nun will ich rüſtig ſtehen / Zu ſingen dir lob / ehr und danck: Ade du welt-getümmel / Du biſt ein eitler tand / Ich ſeuffze nach dem himmel / Dem rechten vatterland / Ade / dort werd ich leben / Ohn un-

unglück und verdruß / Mein GOTT du wirſt mir geben Der wolluſt überfluß.

Pſalmen-Geſänge.

WOl dem menſchen der wandelt nit / In dem rath der gottloſen / Noch auf den weg der ſünder tritt / Noch ſitzt da ſpötter koſen / Sondern hat ſeinen luſt gemein In des HErren geſetz allein / Und redt das tag und nachte.

2. Der wird ſeyn wie ein baumes-pflantz Bey guten waſſer-bächen / Der ſein frucht bringt in ſommers glantz / Sein blat wird ſich nicht ſchwächen / Was er anfäht/

faht/ wird glück bey ſeyn/ So die gottloſen fahren hin/ Gleich wie die ſpreu vom winde.
3. Die gottloſen in dem gericht Werden nicht ſtehen bleiben/ Auch ſünder bey den g'rechten nicht/ Sie werden all vertrieben. Dann Gott kennt der gerechten weg/ Und aber der gottloſen ſteg/ Wird durch ſein g'walt umkommen.
4. Ehr ſey dem Vatter und dem ſohn/ Und auch dem heilgen Geiſte/ Als es im anfang war und nun/ Der uns ſein gnade leiſte/ Daß wir wandeln in ſeinem pfad/ Daß uns die ſünd der ſeel nicht

ſchad/Wer das begehrt/ ſprech Amen.

ACh HErr/mich armen ſünder/ ſtraff nicht in deinem zorn/ Dein ernſten grim̃ doch linder/ Sonſt iſts mit mir verlohrn. Ach Herr! wollſt mir vergeben/ Mein ſünd und gnädig ſeyn/ Daß ich mög ewig leben/ Entfliehn der höllen-pein.

2. Heyl du mich/ lieber HErre/ Denn ich bin kranck und ſchwach/ Mein hertz verwundet ſehre/ Leydet groß ungemach. Mein g'bein die ſind erſchrocken/ Mir iſt gar angſt und bang: mein ſeel iſt auch erſchrocken/

cken/Ach! du HErr/wie ſo lang.

3. HErr/tröſt mir mein gemüthe/Mein ſeel rett lieber GOtt/Von wegen deiner güte/Hilff mir aus aller noth/Im tod da iſts gantz ſtille/Da denckt man deiner nicht/Wer will doch in der hölle/Dir dancken ewiglich.

4. Ich bin von ſeufftzen müde/Hab weder krafft noch macht/In groſſem ſchweiß ich lige/Durchaus die gantze nacht. Mein lager naß von thränen/Mein g'ſtalt für trauren alt/So ſehr thu ich mich grämen/Die angſt iſt manigfalt.

5. Nun weicht ihr übelthäter / Mir iſt geholffen ſchon / Der HERR iſt mein erretter / Er nimt mein flehen an. Er hört meins weinens ſtimme / Es müſſen fall'n geſchwind / All ſein und meine feinde / Die kommen ſchändlich um.

ACh Gott vom himmel ſieh darein / Und laß dich das erbarmen: Wie wenig ſind der heilgen dein / Verlaſſen ſind wir armen. Dein wort läſt man nicht haben wahr / Der glaub iſt auch verloſchē gar / Bey allen menſchen-kindern.

2. Sie lehren eitel falſche liſt / Was eigen witz er-

erſindet / Ihr hertz nicht eines ſinnes iſt In Gottes wort gegründet. Der wehlet diß / der ander das / Sie treñen uns ohn alle maß / Und gleiſſen ſchön von auſſen.

3. GOtt woll ausrotten alle gar / Die falſchẽ ſchein uns lehren / Dazu ihr zung ſtoltz offenbahr / Spricht: trotz wer wils uns wehren? Wir haben recht und macht allein / Was wir ſetzen das gilt gemein / Wer iſt der uns ſoll meiſtern?

4. Darum ſpricht Gott: Ich muß auff ſeyn / Die armen ſind verſtöhret / Ihr ſeufftzẽ dringt zu mir herein / Ich hab ihr klag erhö-

erhöret. Mein heilſam wort ſoll auf dem plan/ Getroſt und friſch ſie greiffen an/ Und ſeyn die krafft der armen.

5. Das ſilber durchs feur ſiebenmal Bewährt wird lauter funden/ An GOttes wort man halten ſoll/ Deßgleichen alle ſtunden. Es will durchs creutz bewähret ſeyn/ Da wird erkannt ſein kraft und ſchein/ Un̄ leucht ſtarck in die lande.

6. Das wollſt du Gott bewahren rein/ Vor dieſem argen g'ſchlechte: Und laß uns dir befohlen ſeyn/ Daß ſichs in uns nicht flechte. Der gottloß hauf ſich umher find/

Wo dieſe loſe leute ſind /
In deinem volck erhabē.
7. Ehr ſey dem Vatter
und dem Sohn/ ꝛc.

ACh Gott/ wie lang
vergiſſt du mein/
Gar nah bis an das ende
Ach GOtt wie lang das
antlitz dein / Thuſt du
doch von mir wenden?
Wie lang ſoll ich ſelbſt
rathen mir In meiner
ſeel ein ſchmertz gebiehr/
den gantzē tag im hertzen.
2. Wie lang wird doch
mein feind erhöcht/ Sih
Gott/ thu mich erhören/
Erleucht auch meine au-
gen recht/ Und thu mich
HErr gewähren / Daß
ich nicht in dem tod ent-
ſchlaf / Und daß mein

 feind

feind nicht arges ſchafft/ Sprech/ hab mich über-wunden.

3. Und ob ich fiel in ſünd und leyd / Mein feind würd ſich erſpringen: Ich hoff in dein barm-hertzigkeit/ Dem HErren will ich ſingen. Mein hertz freut ſich in deinem heyl / Der mich begabt mit gutem theil/ Sein namen wil ich preiſen.

4. Dem HErren GOtt vom him̃elreich Lob/ ehr und preiß ich leiſte/ Gott vatter/ Gott dem ſohn deßgleich / Und GOtt dem heilgen geiſte/ Sein herrlichkeit / barmher-zigkeit/ großmächtigkeit un̄ heiligkeit Sind ewig und ohn ende.

Es ſpricht der un-
weiſen mund wol/
Den rechten GOtt wir
meynen / Doch iſt ihr
hertz unglaubens voll/
Mit that ſie ihn vernei-
nē. Ihr weſen iſt verder-
bet zwar/ Für GOtt iſt
es ein greuel gar/ Es thut
ihr keiner doch kein gut.
2. Gott ſelbſt vom him-
mel ſah herab / Auf aller
menſchen kinder / Zu
ſchauen ſie er ſich begab/
Ob er jemand möcht fin-
den: Der ſein verſtand
gerichtet hätt/ Mit ernſt
nach GOttes worten
thät / Und fragt nach
ſeinem willen.
3. Da war niemand auf
rechter bahn/ Sie warn

all ausgeſchritten / Ein jeder gieng nach ſeinem wahn / Und hielt verlohrne ſitten. Es thät ihr keiner doch kein gut / Wiewol gar viel betrog der muth / Ihr thun ſolt GOtt gefallen.

4. Wie lang wollen unwiſſend seyn / Die ſolche müh aufladen / Und freſſen dafür das volck mein Und nehren ſich mit ſchaden. Es ſteht ihr trauen nicht auf GOtt / Sie ruffen ihn nicht in der noth / Sie woll'n ſich ſelbſt verſorgen.

5. Darum iſt ihr hertz nimmer ſtill / Und ſteht allzeit in forchten / Gott bey den frommen bleiben

ben will / Die ihm mit glaub'n gehorchen. Ihr aber ſchmäht des armen rath / Und höhnet alles was er ſagt / Daß Gott ſein troſt iſt worden.

6. Wer ſoll Iſrael dem armen / Zu Zion heyl erlangen / GOtt wird ſich ſeins volcks erbarmen / Und löſen die gefangnen. Das wird er thun durch ſeinen Sohn / Darvon wird Jacob wonne han / Und Iſrael ſich freuen.

7. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / 2c.

O HErr / wer wird ſein wohnung han In deinen zelten kluge / Auff deinem heilgen

verge ſchon / Da ewig han ſein ruhe? Der unbefleckten wandel treibt / Und würcket die gerechtigkeit Warhafftig in ſein'm hertzen.

2. Und der kein falſche zunge hat / Sein nächſten zu betriegen / Nachred und ſchmach er nicht geſtatt / Die menſchen mit verlügen. Den ſchalck hat er vor nichts geacht / Die fromen hat er groß gemacht / Die GOTT den HErren fürchten.

3. Wer ſeinem nächſten treue leiſt / Mit g'färd nicht thut verführen / Kein'n wucher er nicht von ihm heiſcht / Läſt ihm

ihm die händ nit ſchmie-
ren. Wer dieſe ding recht
halten thut / Der bleibt
ewig in ſichrer hut / Mit
GOtt wird er regieren.

DEr HErr iſt mein
getreuer hirt / Hält
mich in ſeiner hute / Da-
riñ mir gar nichts man-
geln wird / Irgend an ei-
nem gute. Er gibt mir
weyd ohn unterlaß / Da-
rauf wächſt das wohl-
ſchmeckend gras / Sei-
nes heilſamen wortes.
2. Zum reinen waſſer
er mich weiſt / Das mich
erquicken thute / Das iſt
ſein fron heiliger Geiſt /
Der mich macht wolge-
muthe. Er führet mich
auf rechter ſtraß Seiner
 gebot-

geborte ohn ablaß/Von wegen ſeines nahmens.

3. Ob ich wandelt im finſtern thal/Förcht ich doch kein unglücke / In verfolgung/leiden/trübſal/Und dieſer welte bös tücke. Dann du biſt bey mir ſtetiglich/Dein ſtab und ſtecken tröſten mich/Auf dein wort ich mich laſſe.

4. Du b'reiteſt vor mir einen tiſch / Für mein feind'n allenthalben: Machſt mein hertz unverzagt und friſch/Mein haupt thuſt du mir ſalben / Mit deinem geiſt der freuden-öhl / Und ſchenckeſt voll ein meiner ſeel/ Deiner geiſtlichen freuden.

5. Gu-

5. Gutes und die barmhertzigkeit / Lauffen mir nach im leben / Und ich werd bleiben allezeit Im hauß des HErren eben. Auff erd in der Chriſtlichen g'mein / Und nach dem tode werd ich ſeyn / Bey Chriſto meinem HErren.

6. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / ꝛc.

IN dich hab ich gehoffet HErr / Hilff daß ich nicht zuſchanden werd / Noch ewiglich zu ſpotte / Das bitt ich dich Erhalte mich / In deiner treu / HErr GOtte.

2. Dein gnädig ohr neig her zu mir / Erhör mein bitt / thu dich herfür / Eil

bald

bald mich zu erretten / In angſt und weh / Ich lieg und ſteh / Hilff mir in meinen nöthen.

3. Mein Gott und ſchirmer ſteh mir bey / Sey mir ein burg darinn ich ich frey / Und ritterlich mög ſtreiten / Wider mein feind / Der gar viel seynd / An mir auf beyden ſeiten.

4. Du biſt mein ſtärck / mein felß / mein hort / Mein ſchild / mein kraft / ſagt mir dein wort / Mein hülff / mein heyl / mein leben / Mein ſtarcker GOtt / In aller noth / Wer mag dir widerſtreben?

5. Mir hat die welt trüglich

lich gericht / Mit lügen und mit falſchem g'dicht Viel netz und heimlich ſtricke / HErr nim̄ mein wahr / In dieſer g'fahr / B'hüt mich für falſchen tücken.

6. HErr / meinen geiſt befehl ich dir / Mein GOtt / mein GOtt / weich nicht von mir / Nimm mich in deine hände. O wahrer Gott / Aus aller noth / Hilff mir am lezten ende.

7. Glory / lob / ehr und herrlichkeit / Sey GOtt vatter und ſohn bereit / Dem heilgen Geiſt mit namē / die göttlich kraft / Mach uns ſieghafft / Durch JEſum Chriſtum / Amen. Mel.

Mel. Werde munter mein.

WIe der hirſch in groſſen dürſten / Schreyet und friſch waſſer ſucht / Alſo ſucht dich lebens-fürſten / Meine ſeel in ihrer flucht. Meine ſeele brennt in mir / Lechzet / dürſtet / trägt begier / Nach dir / o du ſüſſes leben / Der mir leib und ſeel gegeben.

2. Ach wann werd ich dahin kommen / Daß ich Gottes angeſicht / Das gewünſchte licht der frommen / Schau mit meiner augen licht? Meine thränē ſind mein brod / Tag und nacht in meiner noth / Wann mich ſchmähen meine

ſpöt-

ſpötter: Wo iſt nun dein GOtt und retter?

3. Wann ich dann diß innen werde / Schütt ich mein hertz bey mir aus / Wolte gerne mit der heerde / Deiner kinder in dein hauß. Ja in dein hauß wolt ich gern Gehen / und dir meinem HErrn / In der ſchaar die opffer bringen / Mit erhabner ſtimme ſingen.

4. Was biſt du ſo hoch betrübet / Und voll unruh meine ſeel? Harr auf GOtt der hertzlich liebet / Und wol ſihet was dich quäl / Ey ich werd ihm dannoch hier Frölich dancken / daß er mir / Wann mein hertz ich zu

ihm

ihm richte / Hilfft mit
ſeinem angeſichte.

5. Mein GOtt / ich bin
voller ſchande / Meine
ſeele voller leyd / Darum
denck ich dein im lande
Bey dem Jordan an der
ſeit! da Hermonim hoch
herfür / Und hingegen
meine zier / Zion ein klein
wenig ſteiget / Und die
kron und ſcepter neiget.

6. Warum muß ich
gehn und weinen / Uber
meiner feinde wort / Es
iſt mir in meinen beinen /
Durch und durch / als
wie ein mord. Wann ſie
ſagen: wo iſt nun Dein
GOtt / und ſein groſſes
thun / Darvon / wann du
ſicher lageſt / du ſo viel zu
rühmen pflageſt?

7.

7. Was biſt du ſo hoch betrübet / Und voll unruh / meine ſeel? Harr auf GOtt / der hertzlich liebet / Und wohl ſiehet was dich quäl. Ey ich werd ihm dannoch hier Frölich dancken für und für / Daß er meinem angesichte / Sich ſelbſt gibt zum heyl und lichte.

WJe ſchön leuchtet der morgenſtern / Voll gnad und warheit von dem HErrn / Die ſüſſe wurtzel Jeſſe / Du ſohn Davids / aus Jacobs ſtamm / Mein könig und mein bräutigam / Haſt mir mein hertz beſeſſen / Lieblich / Freundlich / Schön und herr-

herrlich / Groß und ehr-
lich / Reich von gaben /
Hoch und ſehr prächtig
erhaben.

2. Ey mein perle / du
werthe kron / Wahr'r
GOttes und Marien
ſohn / Ein hochgebohrner
könig / Mein hertz heißt
dich ein lilium / Dein
ſüſſes evangelium Iſt
lauter milch und honig.
Ey mein / Blümlein /
Hoſianna / Himmliſch
manna / Das wir eſſen /
Deiner kan ich nicht
vergeſſen.

3. Geuß ſehr tieff in mein
hertz hinein / Du heller
jaſpis und rubin / Die
flam̃e deiner liebe / Und
erfreu mich / daß ich doch
bleib

bleib An deinem außer-
wählten leib Ein leben-
dige rippe. Nach dir Iſt
mir/ Gratioſa/ Cöli ro-
ſa/ Kranck und glim-
met/ Mein hertz durch
liebe verwundet.

4. Von Gott komt mir
ein freudenſchein/ Wañ
du mit deinen äugelein/
Mich freundlich thuſt
anblicken/ O Herr JEſu
mein trautes gut/ Dein
wort/ dein geiſt/ dein leib
und blut/ Mich innerlich
erquicken: Nimm mich
Freundlich/ Jn dein ar-
me/ Daß ich warme
werd von gnaden/ Auf
dein wort komm ich ge-
laden.

5. HErr GOtt Vatter/
mein

mein ſtarcker held / Du haſt mich ewig für der welt In deinem ſohn geliebet / Dein ſohn hat mich ihm ſelbſt vertraut Er iſt mein ſchatz / ich bin ſein braut / Sehr hoch in ihm erfreuet. Eya / Eya / Himmliſch leben Wird er geben Mir dort oben / Ewig ſoll mein hertz ihn loben.

6. Zwingt die ſäiten in cythara / Und laſſt die ſüſſe muſica / Gantz freudenreich erſchallen / daß ich möge mit JEſulein / Dem wunder-ſchönen bräutgam mein / In ſteter liebe wallen. Singet / Springet / Jubiliret / Triumphiret /

Danckt

Danckt dem HErren / Groß iſt der könig der ehren.

7. Wie bin ich doch ſo hertzlich froh/ Daß mein ſchatz iſt das A und O/ Der anfang und das ende. Er wird mich ja zu ſeinem preiß Auffnehmē in das paradeiß/ Deß klopf ich in die hände/ Amen/ Amen/ Komm du ſchöne Freudenkrone/ Bleib nicht lange / Deiner wart ich mit verlangen.

EIn veſte burg iſt unſer Gott/ Ein gute wehr und waffen / Er hilfft uns frey aus aller noth / Die uns jetzt hat betroffen / Der alte böſe feind / Mit ernſt ers jetzt

 meynt/

meynt / Groß macht und viel liſt / Sein grauſam rüſtung iſt / Auf erd iſt nicht ſeins gleichen.

2. Mit unſer macht iſt nichts gethan / Wir ſind gar bald verlohren / Es ſtreit für uns der rechte mann / Den Gott ſelbſt hat erkohren. Fragſt du wer er iſt? Er heiſt JEſus Chriſt / Der HErre Zebaoth / Und iſt kein ander GOtt / Das feld muß er behalten.

3. Und wann die welt voll teuffel wär / Und wolten uns verſchlingen So förchten wir uns nicht ſo ſehr / Es ſoll uns doch gelingen. Der fürſt dieſer welt / Wie

ſau'r

ſau'r er ſich ſtellt/ Thut er uns doch nichts/ Das macht er iſt gericht/ Ein wörtlein kan ihn fällen.

4. Das wort ſie ſollen laſſen ſtahn / Und kein danck darzu haben / Er iſt bey uns wohl auf dem plan / Mit ſeinem Geiſt und gaben. Nehmen ſie uns den leib/ Gut/ ehr/ kind und weib/ Laß fahren dahin / Sie habens kein gewinn / Das reich Gotts muß uns bleiben.

5. Lob/ ehr und preiß dem höchſten GOtt/ Dem vatter aller gnaden / Der uns aus lieb gegeben hat/ Sein ſohn für unſern ſchadē/ Sampt dem heiligen Geiſt/ Zum

reich er uns heiſt / Von ſünden uns reiſt / Den weg zum himmel weiſt / Der helff uns frölich / Amen.

ERbarm dich mein / o HErre Gott / Nach deiner groſſ'n barmherzigkeit Waſch ab / mach rein mein miſſethat / Ich erkenn mein ſünd und iſt mir leid. Allein ich dir geſündigt hab / Das iſt wider mich ſteticlich / Das bös für dir mag nicht beſtahn / Du bleibſt gerecht / ob man urtheilt dich.

2. Sih HErr in ſünd bin ich gebohrn / In ſünd empfing mich mein mutter / Die warheit liebſt /

liebſt / thuſt offenbahrn/
Deiner weißheit heim-
lich güter: Beſpreng
mich HErr mit Iſopo/
Rein werd ich ſo du wa-
ſcheſt mich / Weiſſer dañ
ſchnee / mein g'hör wird
froh / All mein gebein
wird freuen ſich.

3. HErr / ſieh nicht an
die ſünde mein / Thu ab
all ungerechtigkeit / Und
mach in mir das hertze
rein / Ein neuen geiſt in
mir bereit. Verwirff
mich nicht von dein'm
ang'ſicht / Dein heilgen
Geiſt wend nicht von
mir / Die freud dein's
heyls HErr / zu mir
richt / Der willig geiſt
enthalt mich dir.

 4. Die

4. Die gottloſen will ich dein' weg / Die ſünder auch darzu lehren / Daß ſie vom böſen falſchen ſteg / Zu dir durch dich ſich bekehren. Beſchirm mich HERR / meins heyls ein GOtt / Für dem urtheil durchs blut bedeut / Mein zung verkünd dein rechts gebott / Schaff daß mein mund dein lob ausbreit.

5. Kein leiblich opffer von mir heiſch / Ich hätt dir das auch gegeben So nim̃ nun den zerknirſchten geiſt / Betrübts und traurigs hertz darneben. Verſchmäh nicht Gott das opffer mein / Thu wol in deiner gütigkeit / Dem

Dem berg Zion da Chri-
ſten ſeyn/ Die opffern
dir gerechtigkeit.

O HErre GOtt be-
gnade mich/ Nach
deiner gůt erbarme dich/
Tilg ab mein ůbertret-
tung/ Nach deiner groſ-
ſen erbarmung / Und
waſch mich wohl o HEr-
re Gott/ Von aller mei-
ner miſſethat / Und
mach mich rein von ſůn-
den / Dann ich thu der
empfinden. Und meine
ſůnd iſts ſtets vor mir/
Ich hab allein geſůn-
digt dir / Vor dir hab ich
ůbels gethan/ In deinen
wort wirſt du beſtahn/ ſo
man dich rechts erſuchet
2. Sih/ in untugend bin

ich gemacht / Wie mich mein mutter hat gebracht / In ſünden mich empfangen / Viel ſünd hab ich begangen / Zur warheit aber haſt du luſt / Und gabeſt mir auch / daß ich wuſt / Die weißheit dein ohn ſorgen / Die heimlich iſt verborgen. Beſpreng mich / HErr / mit Yſop ſchon / Daß ich werd rein / Und waſch mich nun ſchneeweiß / Auch freud laß hören mich / Daß die gebein werden frölich / Die du ſo haſt zerſchlagen.

3. Sieh nicht auf mein ſündliche that / Tilg ab all meine miſſethat / HErr / wolleſt in mir ſchaf-

ſchaffen / Ein rein hertz / thu ich hoffen / Willigen geiſt erneu in mir / Verwirff mich auch nicht gar von dir / Nim̃ nicht dein heilgen geiſte / Von mir / ſein gnad mir leiſte. Und laß mir wieder kommen her / Den troſt dein's heyls / O GOtt mein HErr! Der freye geiſt erhalte mich / Die gottloſen will lehren ich Ihr wege zu dir kehren.

4. Von blutſchulden / HErr mich errett / O Gott / du meines heyls ein GOtt / Daß mein zung mög erſchallẽ Dein g'rechtigkeit ob allen: HErr thu mir auff die lippen mein / Mein

mund verkund das lobe dein/ Zum opffer haſt kein luſte/ Ich geb es dir auch ſonſte. Brandopffer auch gleich alleſampt Gefall'n dir nicht/ ſind nur ein tand/ Für deinen augen nur ein haß/ Die opffer Gott's ſind aber das/ Ein gar zerbrochen geiſte.

5. Ein zerbroch'n und zerſchlagen hertz/ Wirſt du nicht werffen hinterwerts/ Und wirſt es nit verachten/ Das kan ich wohl betrachten/ O HErre Gott/ thu wol Zion/ Nach deinem guten willen ſchon/ Jeruſalem die mauren/ werden wieder erbauen. Dann

wirſt

wirſt du haben luſt und freud / Zum opffer der gerechtigkeit / Zu den brand-opffern deinen muht So wird man dann die kälber gut / Auf deinen altar legen.

ES woll uns GOtt genädig ſeyn / Und ſeinen ſegen geben Sein antlitz uns mit hellem ſchein Erleucht zum ewigen leben. Daß wir erkennen ſeine werck / Und was ihm liebt auf erden / Und Jeſus Chriſtus heyl und ſtärck / Bekand den heyden werden / Und ſie zu GOtt bekehren.

2. So dancken GOtt / und loben dich / Die heyden überalle / Und alle welt

welt die freue ſich / Und ſing mit groſſem ſchalle: Daß du auff erden richter biſt / Und läſt die ſünd nicht walten / Dein wort die hut und weyde iſt / Die alles volck erhalten / In rechter bahn zu wallen.

3. Es dancke GOtt / und lobe dich / Das volck in guten thaten / Das land bringt frucht und beſſert ſich / Dein wort iſt wohl gerathen. Uns ſegne Vater und der Sohn / Uns ſegne GOtt der heilig Geiſt / Dem alle welt die ehre thut / Für ihm ſich förchten allermeiſt. Nun ſprecht von herzen / Amen.

HErr / der du vormahls haſt dein land Mit gnaden angeblicket / Und des gefangnen Jacobs band Gelöſt und ihn erquicket. Der du die ſünd und miſſethat / Die dein volck vor begangen hat / Haſt väterlich verziehen.

2. HErr / der du deines eyffers glut Zuvor offt abgewendet / Und nach dem zorn das ſüſſe gut / Der lieb und huld geſendet: Ach frommes hertz / ach unſer heyl / Nimm weg / und heb auff in der eyl / Was uns betrübt und kräncket.

3. Leſch aus HErr / deinen groſſen grimm Im

brunnen deiner gnaden/ Erfreu und troſt uns wiederum/ Nach aus-geſtandnem ſchaden. Wilt du dann zörnen e-wiglich/ Und ſollen dei-ne fluthen ſich Ohn alles end ergieſſen?

4. Wilt du/ o Vater/ uns dann nicht/ Nun ein-mahl wieder laben/ Und ſollen wir an deinem licht/ Nicht wieder freu-de haben? Ach geuß aus deines himmels hauß/ HErr deine güt und ſe-gen aus/ Auff uns und unſre häuſer.

5. Ach daß ich hören ſolt das wort Erſchallen bald auf erden/ daß frie-den ſolt an allem ort/ wo

Chriſten

Chriſten wohnen / werden! Ach daß uns doch Gott ſagte zu Des krieges ſchluß / der waffen ruh Und alles unglücks ende.

6. Ach! daß doch dieſe böſe zeit Sich ſtellt in gute tagen / Damit wir in dem groſſen leyd nicht möchte ganz verzagen / Doch iſt ja Gottes hülffe nah / Und ſeine gnade ſtehet da All denen / die ihn fürchten.

7. Wann wir nur from̄ ſind / wird ſich GOTT Schon wieder zu uns wenden / Den krieg und alle andre noth / Nach wunſch und alſo enden / Daß ſeine ehr in unſerm land

land Und allenthalben
werd erkandt / Ja ſtetig
bey uns wohne.
8. Die güt und treue
werden ſchön Einander
grüſſen müſſen / Gerech-
tigkeit wird einher gehn /
Und friede wird ſich küſ-
ſen. Die treue wird mit
luſt und freud / Auff er-
den blühn / gerechtigkeit
Wird von dem himmel
ſchauen.
9. Der HErr wird uns
viel gutes thun / Das
land wird früchte geben /
Und die in ſeinem ſchooſe
ruhn / Die werden dar-
von leben. Gerechtigkeit
wird dañoch ſtehn / Und
ſtets in vollem ſchwange
gehn / Zur ehre ſeines na-
mens. Wer

WEr in dem ſchirm des höchſten iſt Und ſich GOtt thut ergeben / Der ſpricht: du HErr / mein zuflucht biſt / Mein hoffnung und mein leben: Der du ja wirſt erretten mich / Vons teuffels ſtricken gnädiglich / Und von der peſtilentze.

2. Mit ſeinen flügeln deckt er dich / Auf ihn ſolt du vertrauen / Sein warheit ſchützt dich g'waltiglich / Daß dich bey nacht kein grauen / Auch kein betrübniß ſchrecken mag Noch kein pfeil / der da fleucht bey tag Weil dir ſein wort thut leuchten.

3. Kein

3. Kein peſtilentz dir ſchaden kan/ Die in dem finſtern ſchleichet / Kein ſeuch noch kranckheit rührt dich an / Die im mittag umſtreichet. Ob tauſend ſtürben dir bey ſeit / Und zehen tauſend anderweit / Soll es doch dich nicht treffen.

4. Ja du wirſt auch noch luſt und freud Mit deinen augen ſehen / An der gottloſen hertzenleid ? Wann vergeltung wird geſchehen / Weil der Herr iſt dein zuverſicht / Und dir der höchſt ſein ſchutz verſpricht / Drum daß du ihm vertraueſt.

5. Kein übels wird begegnen dir / Kein plag

dein

dein hauß wird rühren / Dann er ſein engeln für und für / Befiehlet dich zu führen / Und zu behüten für unfall / Auf händen tragen überall / Daß kein ſtein dein fuß letze.

6. Auf löw'n und ottern wirſt du gehn / Und tretten auf die drachen / Auf jungen löwen wirſt du ſtehn / Ihr zähn und gifft verlachen. Dann dir der keines ſchaden kan / Kein ſeuch kommt den von andern an / Der auff GOtt thut vertrauen.

7. Er begehrt mein aus hertzen-grund / Und hofft auff meine güte / Drum helff ich ihm zu aller ſtund / Ich will ihn wohl behü-

behüten. Ich will allzeit ſein helffer ſeyn / Drum daß er kennt den namen mein / Deß ſoll er ſich ja tröſten.

8. Er rufft mich an als ſeinen GOtt / Drum will ich ihn erhören / Ich ſteh ihm bey in aller noth / Ich will ihm hülff gewähren. Zu ehren ich ihn bringen will / Langs leben ihm auch geben will / Mein heyl will ich ihm zeigen.

9. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / ꝛc.

ALle welt / was kreucht und webet / Was im feld un̄ häuſern iſt: Was nur ſtimm und zunge hebet / Jauchze

GOtt

Gott zu jeder friſt/ Die-
net ihm wer dienen kan/
Trett mit luſt vor ihm
heran.
2. Sprecht: der HErr
iſt unſer meiſter/ Er hat
uns aus nichts gemacht
Er hat unſre leib und
geiſter An die lichte welt
gebracht/ Wir ſind ſeiner
allmacht ruhm/ Seine
ſchaaf und eigenthum.
3. Gehet ein zu ſeinen
pforten/ Geht durch ſei-
nes vorhofs gang/ Lobet
ihn mit ſchönen worten/
Saget ihm lob / preiß
und danck / Dann der
HErr iſt jederzeit/ Vol-
ler gnad und gütigkeit.
NUn lob mein ſeel
den HErren/ Was
in

in mir iſt den namen ſein/ Sein wolthat thut er mehren / Vergiß es nicht/ o hertze mein. Hat dir dein ſünd vergeben/ Und heilt dein ſchwachheit groß/ Errett dein armes leben / Nimm dich in ſeinen ſchoos/ mit reichem troſt beſchützet/ Verjüngt dem adler gleich/ Der könig ſchafft recht / behütet Die leid'n in ſeinem reich.

2. Er hat uns wiſſen laſſen/ Sein heilges recht und ſein gericht/ Darzu ſein gůt ohn maſſen/ Es mang'lt an ſein'r erbarmung nicht. Sein zorn läſt er wohl fahren / Strafft nicht nach unſer

ſer ſchuld / Die gnad thut er nicht ſparen / Den blöden iſt er hold. Sein güt iſt hoch erhaben / Ob den'n die förchten ihn / So fern der oſt vom abend / Iſt unſer ſünd dahin.

3. Wie ſich ein vatter erbarmet / Uber ſeine junge kindlein klein / So thut der HErr uns armen / So wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm gemächte / GOTT weiß / wir ſind nur ſtaub / Gleich wie das gras vom reche / Ein blum und fall'ndes laub / Der wind nur drüber wehet / So iſt es nimmer da / Alſo der menſch

menſch vergehet / Sein end das iſt ihm nah.

4. Die GOttes gnad alleine / Steht veſt und bleibt in ewigkeit / Bey ſeiner lieben g'meine / Die ſtets in ſeiner furcht bereit. Die ſeinen bund behalten / Er herrſcht im himmelreich. Ihr ſtarcken engel waltet Seins lobs und dient zugleich / Dem groſſen HErrn zu ehren / Und treibt ſein heilges wort / Mein ſeel ſoll auch vermehren / Sein lob an allen ort.

5. Sey lob und preiß mit ehren / GOtt Vater / Sohn und heilgem Geiſt: Der woll in uns vermehren / Was er uns

aus

aus gnaden verheiſt. Daß wir ihm veſt vertrauen / Gäntzlich uns laſſen auf ihn / Von hertzen auf ihn bauen / Daß unſer hertz muth und ſin Ihm tröſtlich thun anhangen / Drauff ſingen wir zur ſtund: Amen / wir werdens erlangen / Glaub'n wir von hertzen-grund.

DEr HErr ſprach in ſein'm höchſten thron / Zu Chriſto meinem HErren / Du biſt mein eingebohrner ſohn / Dir gebührt die göttlich ehre. Setz dich zu meiner rechten hand / Biß daß ich leg dein feind allſamt / Zum ſchemel deiner füſſe.

2. Der HErr wird dir auch aus Zion / Dein's reichs das ſcepter ſenden Dein wort ſoll ſich da heben an / Und gehn biß zur welt enden. Daß du ſolt herrſchen gantz und gar / Ub'r alle deiner feinde ſchaar / Daß ſie ihr sünde büſſen.

3. Wann du wirſt durch das leyden dein / Den tod und sünd bekriegen / Wird dir dein volck ganz willig ſeyn / Durch dich im glauben ſiegen. Dir werden deine kind gebohrn Wie der thau kühl und auserkohrn / Früh vor der morgenröthe.

4. Der HErr geſchworn hat über dich / Und wird

ihn

ihn nicht gereuen / Du biſt ein prieſter ewiglich / Den GOtt'sdienſt zu verneuen / Gantz nach der weiß Melchiſedech / Das alt opffer muß gar hinweg / Wann du dich ſelbſt läſt tödten.

5. Doch wird der HErr ſtets bey dir ſeyn / Und ſtehn zu deiner rechten / Und ſtraffen mit ewiger pein / All die dir wider-fechten / Zur zeit wann einſt ſein zorn ergrimmt Die g'waltig könige hin-nimmt / Wird ſie mit macht zerſchmeiſſen.

6. Er wird herrlich mit groſſem pracht / Unter den heyden richten / Er wird thun gar viel

groſſe ſchlacht / Wider die ſo ihn vernichten. Er wird dem fürſten dieſer welt / Der ſich ihm ſtets zuwider ſtellt / Sein hölliſch reich zerreiſſen.

7. In ſchwachheit / leiden / creutz und tod / Wird er hie zeitlich ſterben / Und überwinden alle noth / All GOttes güter erben: Und aufferſtehn am dritten tag / Daß er ewig regieren mag / Ein könig üb'r himmel und erden.

8. Darfür wir ſagen ehr und lob / Daß wir den heyland haben / Singen und freuen uns all drob / Dancken für ſolche gaben. Wie er uns in ſeinm

wort bericht / So wirs glauben und zweiffeln nicht / Soll'n wir dort ſelig werden.

WOhl dem / der den HErren ſcheuet / Und ſich förcht für ſeinem GOtt / Selig der ſich hertzlich freuet / Zu erfülle͂ ſein gebott. Wer den höchſten liebt und ehrt / Wird erfahren wie ſichs mehrt / Alles was in ſeinem leben / Ihm vom him̃el wird gegeben

2. Seine kinder werden ſtehen / Wie die roſen in der blüt / Sein geſchlecht wird einher gehen / Voller gnad und GOttes güt: Und was dieſen leib erhält / wird der herrſcher

aller welt/ Reichlich und
mit vollen händen/ Jh-
nen in die häuſer ſenden.

3. Das gerechte thun
der frommen/ Steht ge-
wiß und wancket nicht/
Solt auch gleich ein
wetter kommen/ Bleibt
doch GOtt der HErr ihr
licht/ Tröſtet/ ſtärcket/
ſchützt und macht/ Daß
nach ausgeſtandner
nacht/ Und nach hochbe-
trübtem weinen/ Freud
und ſoñe wider ſcheinen.

4. GOttes gnad/ huld
und erbarmen/ Bleibt
den froñen immer veſt/
Wohl dem/ der die noth
der armen/ Jhm zu her-
tzen gehen läſt/ Und mit
liebe gutes thut/ Den
wird

wird GOtt / das höchſte gut / Gnädiglich in ſeinen armen / Als ein liebſter Vatter / warmen.

5. Wann die ſchwartzen wolcken blitzen / Von dem donner in der lufft / Wird er ohne ſorgen ſitzen / Wie ein vöglein in der lufft: Er wird bleiben ewiglich / Auch wird ſein gedächtniß ſich / Hie und da auff allen ſeiten / Wie die edlen zweig ausbreiten.

6. Wañ das unglück an will kommen / Das die rohen ſünder plagt / Bleibt der muth ihn unbenommen Und das hertze unverzagt / Unverzaget / ohn angſt und pein /

Bleibt das hertze / das ſich fein / Seinem Gott und Herrn ergiebet / Und die ſo verlaſſen / liebet.

7. Wer betrübte gern erfreuet / Wird vom höchſten wohl ergetzt / Was die milde hand ausſtreuet / Wird vom him̃el hoch erſetzt: Wer viel gibt erlanget viel / Was ſein hertze wünſcht und will / Das wird er mit gutem willẽ Schon zu rechter zeit erfüllen.

8. Aber ſeines feindes freude Wird er unterge-hen ſehn / Er der feind für groſſem neide / Wird zer-beiſſen ſeine zähn / Er wird knirſchen / und mit grimm Solches glück

miß-

mißgönnen ihm / Und doch damit gar nichts wehren / Sondern ſich nur ſelbſt verzehren.

DA Iſrael aus Egypten zog / Und das haus Jacob von dannen flog / Von dieſem fremden volcke / Da ward Juda jetzt ſein heiligthum / Und Iſrael ſeine herrſchafft fromm / Unter des him̃els wolcke. Das meer ſah das und floh zu hand / Der Jordan ſich zurücke wand / Die berge ſprungen auch daher / In aller höh wie die widder / Die hügel wie die junge ſchaaf / Erfreuten ſich in ſolchem lauff / Alleluja / Alleluja.

2. Was war dir meer/ daß du alſo flogſt/ Und du Jordan/daß du zurücke zogſt/Da Jſrael thät kommen: Jhr berg/daß ihr ſpringt wie die widder / Jhr hügel wie die junge ſchaaf daher/ Alſo han wirs vernommen. Vor dem HErrn dem g'waltigen/ Vor GOtt Jacob allmächtigen / Bebet die gantze erde ſchon/Der die felſen verwandeln kan / Jn waſſerſee zerflieſſen thut / Uñ ſtein in waſſer-brunnen gut/ Allel. Alleluja.

NIcht uns / nicht uns/o ewiger Herr/ Sondern deinem namē gib die ehr / Um deiner güt

gut und treue / Warum ſolln wir ſeyn der heyden ſpott / Daß ſie ſprech'n: wo iſt nun ihr GOtt? Das müſt uns all gereuen. Dañ unſer Gott im himel iſt / Er macht all's was ihm gelüſt / So jener götz'n geſchnitzet ſind / Aus ſilber / gold von menſchē händ / Sie haben mäul'r und reden nicht / Haben augen und doch kein geſicht / Allel. Alleluja.

2. Sie haben ohren und hören nicht / Hab'n naſen und doch kein geruch / Iſt ihm ein groſſer fehle / Sie haben hände und greiffen nicht Haben füß und gehen doch kein

 tritt /

tritt / Kein red in ihrer kehle. Die ſolche mach'n / ſind gleich alſo / Und die auff ſie auch hoffen do / Doch Iſrael und auch Aaron / Und die den HErren förchten thun / Die hoffen auf den HErren mild / Der iſt ihr groſſe hülff und ſchild / Alleluja / All.

3. Der HErr dencket an uns gnädiglich / Und wird uns auch ſegnen ewiglich / Mit ſeinen heilgen gaben: Wird ſegnen das hauß Iſrael ſchon / Und auch ſegnen das hauß Aaron / Alle die an ihn glauben / Er wird auch ſegnen alle die / Die Gott den HErren förchten

ten hie / Sie ſeynd reich / klein oder groß / Der HErr wird euch ein beſſer loß / Zu dieſem ſegen hinzu thun / Auff euch und eure kinder ſchon / All. Alleluja.

4. Ihr ſeyds / die der Herr geſegnet hat Durch welchen himmel und erden ſtaht / Und alles was darinnen Der himmel aus allen him̃eln ſchon / Iſt ewig dem HErren unterthan / Die erd den menſchen-kindern. Die todten werden dir / O HErr kein lob verjähen nimmermehr / Noch die da fahren in der ſtill Hinunter biß zu ihrem ziel / Wir aber ſind zum lob

lob bereit / Dem HErren biß in ewigkeit / Alleluja / Alleluja.

5. Dem HErren GOtt in dem him̃elreich / Gott Vatter und GOtt dem Sohn deßgleich / Und GOtt dem heilgen Geiſte / Dem gewaltigen HErrn Zebaoth / Der uns wil helffen aus aller noth / Lob / ehr und preiß ich leiſte. O heilger anfang und auch end / Dein göttlich gnad von uns nicht wend / Daß wir wandeln in deinem pfad Daß uns die sůnd der ſeel nicht ſchad / Wer das begehrt auf dieſer erd / Sprech amen / daß wirs werden gewåhrt / Allel. Alleluja.

ICh erhebe HErr zu dir/ Meiner beyden augen licht/ Mein geſicht iſt für uñ für Zu den bergen auffgericht/ Zu den bergen/ da herab Ich mein heil und hülffe hab.

2. Meine hülffe kommt allein Von des höchſten händen her/ Der ſo künſtlich/ hübſch und fein/ Himmel/ erde/ lufft und meer/ Und was in dem allen iſt/ Uns zum beſten außgerüſt.

3. Er nimmt deiner füſſe tritt/ O mein hertze! wohl in acht/ Wann du geheſt/ geht er mit/ Und bewahrt dich tag und nacht: Sey getroſt/ das höllen-heer Wird

dir

dir ſchaden nimmer-
mehr.

4. Siehe / wie ſein auge
wacht / Wañ du ligeſt in
der ruh / Wann du ſchlå-
feſt / kommt mit macht
Auff dein bett geflogen
zu Seiner engel gůldne
ſchaar / Daß ſie deiner
nehmen wahr.

5. Alles was du biſt und
haſt / Iſt umringt mit
ſeiner hut : Deiner ſor-
gen ſchwere laſt Nimmt
er weg / macht alles gut /
Leib und ſeel hålt er ver-
deckt / Wann dich ſturm
und wetter ſchreckt.

6. Wann der ſonnen hi-
tze brennt / Und des leibes
kråffte bricht / Wañ dich
ſtern und monde blennt /
Mit

Mit dem klaren ange-
ſicht/ Hat er ſeine ſtarcke
hand Dir zum ſchatten
fürgewand.

7. Nun / er fahre immer
fort/ Der getreue from-
me hirt Bleibe ſtets dein
ſchild und hort / Wann
dein hertz geängſtet wird
Wann die noth wird viel
und groß / Schließ er
dich in ſeinen ſchos.

8. Wann du ſitzeſt/ wañ
du ſtehſt/ Wann du re-
deſt / wann du hörſt/
Wañ du auß dem hauſe
gehſt/ Und zurücke wie-
derkehrſt Wañ du trittſt
auß oder ein/ Woll
er dein gefährde ſeyn.

Wär Gott nicht mit
uns dieſe zeit/ So
ſolt

ſolt Iſrael ſagen / War Gott nicht mit uns dieſe zeit / Wir hätten müſſen verzagen / Die ſo ein armes häufflein ſind / Veracht von ſo viel menſchen kind / Die an uns ſetzen alle.

2. Auff uns iſt ſo zornig ihr ſinn / Wo GOtt das hätt zugegē / Verſchlungen hätten ſie uns hin / Mit gantzem leib und leben / Wir wärn als die ein fluht erſäufft / Und über die groß waſſer läufft / Und mit gewalt verſchwemmet.

3. GOtt lob und danck / der nicht zugab / Daß ihr ſchlund uns möcht fangen / Wie ein vogel des

ſtricks komt ab Jſt unſer ſeel entgangen. Strick iſt entzwey/und wir ſind frey/Des HErren name ſteh uns bey/Des Gotts himmels und erden.

WO Gott der HErꝛ nicht bey uns hält Wann unſre feinde toben/ Und er unſer ſach nicht zufällt/ Jm himmel hoch dort oben. Wo er Jſraels ſchutz nicht iſt/ Und ſelber bricht der feinde liſt/ So iſts mit uns verlohren.

2. Was menſchen krafft und witz anfäht/ Soll uns billig nicht ſchrecken: Er ſitzet an der höchſten ſtätt/ Er wird ihr'n raht auffdecken.

Wann

Wann ſies auffs klügſte greiffen an So geht doch GOtt ein ander bahn/ Es ſteht in ſeinen händen.

3. Sie wüten faſt und fahren her/ Als wolten ſie uns freſſen/ Zu würgen ſteht all ihr begehr/ Gott's iſt bey ihn vergeſſen. Wie meeres wellen einher ſchlan/ Nach leib und leben ſie uns ſtahn/ Des wird ſich GOtt erbarmen.

4. Sie ſtellen uns wie ketzern nach/ Nach unſerm blut ſie trachten/ Noch rühmen ſie ſich Chriſten auch Die Gott allein groß achten. Ach GOtt der theure name

dein/

dein/ Muß ihrer ſchalck-
heit deckel ſeyn / Du
wirſt einmal aufwachen.
5. Auffſperren ſie den ra-
chen weit / Und wollen
uns verſchlingen / Lob
und danck ſey GOtt al-
lezeit/ Es wird ihn nicht
gelingen. Er wird ihr'n
ſtrick zerreiſſen gar/Und
ſtürtzen ihre falſche lahr/
Sie werdens GOTT
nicht wehren.
6. Ach HErr GOtt
wie reich tröſteſt du Die
gäntzlich ſind verlaſſen/
Der gnaden-thür ſteht
nimmer zu / Vernunfft
kan das nicht faſſen. Sie
ſpricht / es iſt nun alles
verlohrn / Da doch
das creutz hat neu ge-
bohrn/

bohrn / Die deiner hülff erwarten.

7. Die feind ſind all in deiner hand / Darzu all ihr gedancken / Ihr anſchläg ſind dir wohl bekandt / Hilff nur / daß wir nicht wancken. Vernunfft wider den glauben ficht / Auffs künfftig will ſie trauen nicht / Da du wirſt ſelber tröſten.

8. Den him̃el und auch die erden / Haſt du / Herr Gott / gegründet / Dein licht laß uns helle werden / Das hertz uns werd entzündet / In rechter lieb des glaubens dein / Biß an das end beſtändig ſeyn / Die welt laß immer murren.

9. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / ꝛc.

NUn welche hie ihr hoffnung gar / Auff Gott den HErren legen / Die bleiben ſtets unwandelbar / Und lan ſich nicht bewegen. Ihr glaub iſt ſatt Kein mangel hat / Von GOtt hat er die ſtärcke / Darum ſpricht man: Sie werdn beſtahn / Gleich wie Zion der berge.

2. Dann um die ſtadt Jeruſalem / Da iſt gar viel gebürge / Damit der feind kein zugang nehm / Daß er ſie nicht erwürge: Alſo thut GOtt in aller noth / Sein glaubig volck umgeben / Und

bey

bey ihm ſtahn / Von je=
zund an / Und biß ins e=
wig leben.

3. Gott iſt gerecht und
allweg gut Er wird auch
nicht zulaſſen / Der ſün=
der und gottloſen ruth /
Uber die GOtt's genoſ=
ſen. Auf daß der gerecht /
Nicht werd geſchwächt /
Daß er in ſünd nicht fal=
le Mit ſeiner hand / Das
doch GOtt wend / Be=
hüt die frommen alle.

4. O HErr / thu wohl
den frommen all / Die
recht im glauben leben /
Die aber treten in abfall
Und ſich in irrthum ge=
ben / Die wird der HErr /
Verwerffen ferr / Mit
den ſündern zerſtören.

Aber ohn fehl/ Hab Iſrael/ Den frieden Gotts des HErren.

5. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn/ rc.

WO Gott zum hauß nicht gibt ſein gunſt So arbeit jederman umſonſt/ Wo Gott die ſtadt nicht ſelbſt bewacht/ So iſt umſonſt der wächter wacht.

2. Vergebens/ daß ihr früh aufſſteht/ Darzu mit hunger ſchlaffen geht/ Und eſſt eu'r brod mit ungemach/ Dann wems GOtt gönnt/ Gibt ers im ſchlaff.

3. Nun ſind ſein erben unſer kind/ Die uns von ihm gegeben ſind/ Gleich

wie die pfeil ins ſtarcken hand/ So iſt die jugend GOtt bekand.

4. Es ſoll und muß dem g'ſchehen wohl/ Der dieſer hat ſein köcher voll/ Sie werden nicht zu ſchand noch ſpott/ Vor ihrem feind bewahrt ſie GOtt.

5. Ehr ſey Gott Vater und dem Sohn/ Samt heilgem Geiſt in einem thron/ Welchs ihm auch alſo ſey bereit/ Von nun an biß in ewigkeit.

WOhl dem/ der in GOtt's furchten ſteht/ Und auch auf ſeinen wegen geht/ Dein eigen hand dich nehren ſoll So lebſt du recht und geht dir wohl. 2.

2. Dein weib wird in dein'm hauſe ſeyn / Wie ein reben voll traubē fein Und deine kind'r um deinen tiſch / Wie öhl-pflanzen / geſund und friſch.

3. Sih / ſo reich ſegen hangt dem an / Wo in GOttes furcht lebt ein mann / Von ihm läſſt der alt fluch und zorn / Den menſchen-kindern angebohrn.

4. Aus Zion wird Gott ſegnen dich / Daß du wirſt ſchauen ſtetiglich / Das glück der ſtadt Jeruſalem / Für GOtt in gnaden angenehm.

5. Friſten wird er das leben dein / Und mit güte ſtets bey dir ſeyn / Daß

du wirſt ſehen kindes kind / Und daß Iſrael friede ſind.

Aus tieffer noth ſchrey ich zu dir / HErr GOtt erhör mein ruffen / Dein gnädig ohr neig her zu mir / Und meiner bitt ſie öffen. Dann ſo du wilt das ſehen an / Was ſünd und unrecht iſt gethan / Wer kan / HErr / vor dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts dann gnad und gunſt / Die ſünde zu vergeben / Es iſt doch unſer thun umſonſt / Auch in dem beſten leben. Vor dir niemand ſich rühmen kan / Deß muß ſich fürchten jederman / Und deiner gnade leben.

3. Da-

3. Darum auf Gott wil hoffen ich / Auf mein verdienſt nicht bauen / Auf ihn mein hertz ſoll laſſen ſich / Und ſeiner güte trauen: Die mir zuſagt ſein werthes wort / Das iſt mein troſt und treuer hort / Deß wil ich allzeit harren.

4. Und ob es währt biß in die nacht / Und wieder an den morgen / Doch ſoll mein hertz an GOttes macht Verzweiffeln nicht noch ſorgen. So thu Iſrael rechter art / Der aus dem geiſt erzeuget ward / Und ſeines Gotts erharre.

5. Ob bey uns iſt der ſünden viel / Bey GOtt iſt

viel mehr gnade / Sein hand zu helffen hat kein ziel / Wie groß auch ſey der ſchade. Er iſt allein der gute hirt / Der Iſrael erlöſen wird / Aus ſeinen ſünden allen.

6. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / ꝛc.

Nun ſieh wie fein und lieblich iſt / Recht brüderlich zu leben / Nach einigkeit in JEſu Chriſt / Mit reinem hertzen ſtreben. Dann einerley geſinnet ſeyn / Verſchafft einander dulden fein / Und von ſich mäſſig halten / Da will die lieb ſelbſt walten.

2. Es möcht ſo köſtlich nimmer ſeyn / Die lieblich

lich balſam ſalben / Die Aaron floß vom haupt herein / In bart und allenthalben / Als köſtlich iſt die einigkeit / Der allgemeinen Chriſtenheit / Auf GOttes wort gegründet / Dergleichen man nicht findet.

3. Der edle thau vom berg Hermon / Kan nicht ſo gut fürkomen / Dem dürſtigen gebürg Zion / Als groſſen luſt und frommen / Bringt durch des heilgen Geiſtes krafft Ein ſolch liebliche brüderſchafft / Bey allen Gottes-kindern / An heyl kan nichts erwinden.

4. Dann da will ſelbſt der milde Gott / Sein ſe-

gen laſſen walten / Mit troſt und hülff in aller noth / Ob ſolchen tapfer halten. Verheiſſet ferner auch darzu / In dieſem elend gute ruh / Und dort das ewig leben / Durch Chriſtum ihn zu geben.

AN waſſer=flüſſen Babylon / Da ſaſſen wir mit ſchmertzen / Als wir gedachten an Zion / Da weinten wir von hertzen. Wir hiengen auff mit ſchwerem muth / Die harpffen und die orgeln gut / An ihre bäum der weyden / Die drinnen ſind in ihrem land / Da muſten wir viel ſchmach und ſchand Täglich von ihnen leiden.

2. Die

2. Die uns gefangen hielten lang / So hart an ſelben orten / Begehrten von uns ein geſang / Mit gar ſpöttlichen worten. Und ſuchten in der traurigkeit / Ein frölich gſang in unſerm leid Ach lieber thut uns ſingen / Ein lobgeſang / ein liedlein ſchon / Von den gedichten aus Zion Das frölich thut erklingen.

3. Wie ſollen wir in ſolchem zwang / Und elend jetzt vorhanden / Dem HErren ſingen ein geſang / So gar in fremden landen. Jeruſalem / vergeß ich dein / So wolle Gott der rechten mein Vergeſſen in mein'm

leben / Wann ich nicht dein bleib eingedenck / Mein zung ſich oben anehenck / Und bleib am rachen kleben.

4. Ja / wann ich nicht mit gantzem fleiß / Jeruſalem dich ehre / Im anfang deiner freudē preiß / Von jetzt und immermehre: Gedenck der kinder Edom ſehr / Am tag Jeruſalem / o Herr / Die in ihr boßheit ſprechen: Reiß ab / reiß ab / zu aller ſtund / Vertilg ſie gar bis auff den grund / Den boden wolln wir brechen.

5. Du ſchnöde tochter Babylon / Zerbrochen und zerſtöret / Wol dem der dir wird geb'n den lohn /

lohn / Und dir das wiederkehret / Dein übermuth und ſchalckheit groß / Und miſſt dir auch mit ſolchem maaß / Wie du uns haſt gemeſſen. Wohl dem / der deine kinder klein / Ergreifft und ſchlägt ſie an ein ſtein / Damit dein werd vergeſſen.

6. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / ꝛc.

HErr GOtt / der du erforſcheſt mich / Erkennſt mein gantzes leben: Mein aufferſtehn und ſitzen ich Bekenn / von dir wird geben. All mein gedancken ſo ich han / Vor dir / o GOtt / eröffnet ſtahn / Erkennſt

mein thun und laſſen. Dann du biſt ſtets um meinen pfad/ Der rings-weiß um mein lager gaht/ Spåheſt auß all mein ſtraſſen.

2. Es iſt kein wort in meinem mund / Noch red auf meiner zungen / Daß dir nicht alles vor ſey kund / Eh ſie werd'n g'redt od'r g'ſungen/ Ich geh/ ſteh/ was ich immer thu/ So biſt du da und ſihſt mir zu / Ohn dich nichts guts vollbringe/ Du richſt es dann vor in mir an/ Dein hand mich kråfftig führt auff die bahn / Mir mag ſonſt nichts gelingen.

3. Ich bin zu ſchwach in mei-

mein'm verſtand Solch heimlichkeit zu erlangen Vernunfft treibt daraus nur ein tand/ Im glauben wirds empfangen. Wo ſoll ich hingeh'n für dein'm geiſt/ Der aller hertzen g'dancken weiß/ Dein ang'ſicht weiß mein fliehē/ Fahr ich gen himm'l/ ſo biſt du da/ Auch in die höll und anderswo/ Kan mich dein nicht entziehen.

4. Nehm ich flügel der morgenröth/ Und bleib am end des meeres Dein hand mich wird aus aller noth Erhalten und ernehren/ Sprech ich: finſterniß decken mich/ So gilt der tag

und nacht dir gleich/ Die nacht leucht wie der tage/ Bey dir finſter nicht finſter iſt/ All heimlich ſünd zu aller friſt/ Dir niemand mag verſchlagen.

5. Mein nieren haſt in deiner gwalt/ Auch all mein heimlich lüſte/ Wie ich in mutterleib war gſtalt/ Ohn mich haſts zugerüſtet/ Dein rechte hand war ſtets ob mir/ Von hertzengrund des danck ich dir/ Dein'r wunderlichen thaten/ Damit du mich machſt wunderſam/ Mein ſeel ſolch gutthat wohl vernahm/ Daß es gefiel dein'm rathe.

6. All

6. All mein gebein haſt du gezehlt / Da ich ſolt g'bildet werden / Dein augen auch auff mich geſtellt / Da ich lag in der erden / In mutterleib noch unbereit / Des kein vernunfft nicht weiß beſcheid / Mein tag vor dir ſeynd g'zehlet / Darvon noch zu kein menſch mag thun / In deinm buch all geſchrieben ſtohn / Wie lang dus haſt erwehlet.

7. Wie köſtlich ſind vor mir o GOtt / Dein vielfältig gedancken / Ihr ſumm des ſands am meere hat / Von dir werd ich nicht wancken. So ich vom tod auch ſonſt aufwach / Dein gnad mich

gnad mich halt in aller ſach/ Bey dir werde ich bleibē/ Die gottlos rott/ o höchſter GOtt/ Die tödt/ tilg auß und mach zu ſpott/ Das blut-volck gar vertreibe.

8. Sie reden ſtets unrecht von dir/ Was dient zu ihren ſachen/ So bald dein wort will klar herfür/ Ohn urſach ſich aufmachen. Ich haß ja Herr die haſſer dein/ Die dir und dein'm wort zuwider ſeyn/ Darwider allzeit ſtreben/ Darum ſie mir all werden feind/ Viel ſchmach und leyds erzeigend ſeynd/ Wolſt mir das ſiegen geben.

9. Erforſch mich/ Herr/ erfahr

erfahr mein hertz / Verſuch all mein gedancken / Und ſih / ob mein thun hinterwerts / Auf einig ſeit woll wanckeu. Ob ich ſey g'tretten ab der bahn / Laß mich o Gott / nicht fürbaß gahn / Auf rechten weg mich leite / Der dir gefall und ewig ſey / Mein g'wiſſen / leib und ſeel dir frey / Ewig ſtets ſey bereitet.

10. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / 2c.

LObet den HErren / lobet den HErren / Denn er iſt ſehr freundlich / Es iſt ſehr köſtlich / unſern GOtt zu loben / Unſern GOtt zu loben. Sein lob iſt ſchön und lieb-

lieblich anzuhoren / Lobet den HErren / lobet den HErren.

2. Singt geg'n einander / ſingt geg'n einander / Dem HErren mit dancken / Lobt ihn mit harpffen / Unſern GOtt den werthen / unſern Gott den werthen: Denn er iſt mächtig / und von groſſen kräfften / Lobet den HErren / lobet den HErren.

3. Er kan den himmel / er kan den himmel / Mit wolcken bedecken / Und gibt den regen / Wenn er will auf erden / wenn er will auf erden. Er läſt graß wachſen hoch auff dürren bergen / Lobet

den

den HErren / lobet den HErren.
4. Der allem fleiſche / der allem fleiſche / Giebet ſeine ſpeiſe / Dem vieh ſein futter väterlicher weiſe / väterlicher weiſe / Den jungen raben / die ihn thun anruffen / Lobet den HErren / lobet den HErren.
5. Er hat kein luſte / er hat kein luſte / An der ſtärck deß roſſes / Noch wolgefallen an jemandes beinen / Er hat gefallen an den'n / die auf ihn trauen / Lobet den HErren / lobet den HErren.
6. Dancket dem HErren / dancket dem HErren / Schöpffer aller din-

dinge / Der brunn des lebens thut aus ihm entſpringen / Thut aus ihm entſpringen / Gar hoch vom himmel her aus ſeinem hertzen / Lobet den HErren / lobet den Herren.

7. O JEſu Chriſte / o JEſu Chriſte / Sohn des Allerhöchſten / Gib du die gnade allen frommen Chriſten / Allen froñen Chriſten / Daß ſie deinen namen ewig preiſen / amen! Lobet den Herren / lobet den Herren

LObet Gott unſern Herren / In ſeinem heiligthum / Zu lobe ſeinen ehren / Macht herrlich ſeinen ruhm / Lobt ihn

ihn im firmamente/ Da
ſeine groß gewalt/ Und
ſein ſtarck regimente/ Zu
ſehn iſt mannigfalt.

2. Lobet mit hertz und
munde/ All ſeine wun-
derthat/ Die er zu aller
ſtunde/ Häufig verrich-
tet hat. Ob ſeiner maje-
ſtäten/ Und groſſen herr-
lichkeit/ Thut ſein lob
weit ausbreiten/ In alle
ewigkeit.

3. Lobet ihn frölich alle
Mit der poſaunen klang:
Dem HErren zu gefal-
len/ Macht ein lieblich
geſang Mit pſalter/
harpff'n und geigen/
Sampt andern Inſtru-
ment/ Mit paucken/
pfeiffn und reigen/ Prei-
ſet ſein lob behend.

4. Des HErren namen alle/ Lobet mit ſäiten-ſpiel/ Mit hellem cymbel-ſchalle/ Macht ſeines lobes viel/ Mit cymbeln die wol klingen/ Rühmt ſeine gütigkeit/ Von ſeinem lob thut ſingen/ Immer und allezeit.

5. Es ſoll den HErren loben/ Und preiſen immerdar/ Im himmel hoch dort oben/ Die engeliſche ſchaar/ Deßgleichen auch auff erden/ Alles was odem hat/ Soll ſeines ruhms voll werden/ Preiſen ſein wunderthat.

6. Amen mit mund und hertzen/ Sprecht o ihr glaubig ſchaar/ All traurig-

rigkeit und ſchmertzen Treibt von euch gantz und gar/ Seyd frölich in dem HErren/ Und lobt ihn allezeit/ Er wird in freud verkehren All euer hertzeleyd.

7. Er wird euch reichlich geben All's / was euch nöthig iſt/ Allhier in dieſem leben / Und dort zu aller friſt/ Wird euch in himmel führen / Und ſeelig machen gar / Thuts mit einm eyd betheuren/ Amen/ das werde wahr.

Lob- und Danck-Geſänge.

ALlein GOtt in der höh ſey ehr / Und danck für ſeine gnade: Darum daß nun und nimmermehr/ Uns rüh-

ren

ren kan kein ſchade. Ein
wohlgefallen GOtt an
uns hat / Nun iſt groß
fried ohn unterlaß / All
fehd hat nun ein ende.

2. Wir loben / preiſen /
anbeten dich / Für deine
ehr wir dancken / Daß du
GOtt Vater ewiglich /
Regierſt ohn alles wan-
cken / Gantz unermeſſen
iſt deine macht / Fort
g'ſchicht was dein will
hat bedacht / Wol uns
des feinen HErren.

3. O JESU Chriſt /
Sohn eingebohrn / Dei-
nes him̃liſchen Vaters:
Verſöhner der'n die wa-
ren verlohrn / Du ſtiller
unſers hadders / Lamm
GOttes heiliger HErr
und

und GOtt / Nimm an
die bitt von unſer noth /
Erbarm dich unſer aller.

4. O heil'ger Geiſt du
höchſtes gut / Du aller
heilſamſter tröſter
Fürs teuffels gewal
fortan behüt / Die Je-
ſus Chriſtus erlöſet
Durch groſſe marter
und bittern tod / Wend
ab all unſer jammer und
noth / Darzu wir uns
verlaſſen.

Mel. Singen wir aus ꝛc.

AUff den nebel folgt
die ſonn / Auff das
trauren freud und woñ /
Auff die ſchwere bittre
pein Stellt ſich troſt
uñ labſal ein / Meine ſee-
le / die zuvor Sanck biß

zu dem höllen-thor / Steigt nun biß zum himmels-chor.

2. Der/für dem die welt erſchrickt/ Hat mir meinen geiſt erquickt/Seine hohe ſtarcke hand/Reiſſt mich aus der höllen-band. Alle ſeine lieb und güt/ Uberſchwemmt mir mein gemüth / Und erfriſcht mir mein geblüt.

3. Hab ich vormahls angſt gefühlt / Hat der gram mein hertz zuwühlt/Hat der kummer mich beſchwert/Hat der ſatan mich bethört / Ey ſo bin ich nunmehr frey/ Heyl und rettung/ſchutz und treu Steht mir wieder treulich bey.

4. Nun erfahr ich ſchno-
der feind/Wie dus habſt
mit mir gemeynt / Du
haſt warlich mich mit
macht / In dein netz zu
ziehn gedacht: Hätt ich
dir zu viel getraut Hättſt
du / eh ich zugeſchaut /
Mir zum fall ein ſieb ge-
baut.

5. Ich erkenne deine liſt/
Da du mit erfüllet biſt:
Du beleugſt mir meinen
GOtt / Und machſt sei-
nen ruhm zu ſpott /
Wann er ſetzt / ſo wirffſt
du üm/Wann er ſpricht
verkehrt dein grimm /
Seine ſüſſe vatter-
ſtimm.

6. Hoff und wart ich al-
les guts / Bin ich froh

und gutes muts/ Rückſt du mir aus meinem ſinn Alles gute ſinnen hin: GOtt iſt / ſprichſt du / fern von mir / Alles unglück bricht herfür / Steht und ligt vor deiner thür.

7. Heb dich weg / verlogner mund / Hie iſt Gott und Gottes grund Hie iſt Gottes angeſicht Und das ſchöne helle licht / Seines ſegens / ſeiner gnad / All ſein wort und weiſer rath / Steht vor mir in voller that.

8. Gott läſt keinen traurig ſtehn / Noch mit ſchimpff zurücke gehn / Der ſich ihm zu eigen ſchenckt /

ſchenckt / Und in ihn ſein
hertze ſenckt. Wer auff
Gott ſein hoffnung ſetzt /
Findet endlich und zu
letzt / Was ihm leib und
ſeel ergetzt.

9. Kömts nicht heute /
wie man will / Sey man
nur ein wenig ſtill / Iſt
doch morgen auch ein
tag / Da die wohlfart
kommen mag. GOttes
zeit hält ihren ſchritt /
Wañ die kommt / komt
unſer bitt / Und die freu=
de reichlich mit.

10. Ach! wie offt dacht
ich doch / Da mir noch
des trübſals joch Auff
dem haupt und halſe
ſaß / Und das leyd
mein hertze fraß / Nun

iſt keine hoffnung mehr/ Auch kein ruhen/ biß ich kehr / In das ſchwartze todten-meer.

11. Aber mein GOtt wandt es bald / Heilt und hielt mich dergeſtalt/ Daß ich/ was ſein arm gethan/ Nimmermehr gnug preiſen kan: Da ich weder hie noch da/ Einen weg zur rettung ſah/ Hatt ich ſeine hülffe nah.

12. Als ich furchtſam und verzagt/ Mich ſelbſt und mein hertze plagt / Als ich manche liebe nacht Mich mit wachen kranck gemacht Als mir aller muth entfiel Tratſt du/ mein GOtt/ ſelbſt

uns

ins ſpiel/ Gabſt dem un-
fall maß und ziel.

13. Nun/ ſo lang ich in
der welt / Haben werd
hauß und zelt/ Soll mi
dieſer wunder-ſchein
Stets vor meinen au-
gen ſeyn / Ich will al
mein lebenlang Meinen
GOtt mit lobgeſang/
Hierfür bringen lob und
danck.

14. Allen jammer / al-
len ſchmertz / Den deß
ew'gen vaters hertz/ Mir
ſchon jetzo zugezehlt/ O-
der künfftig auserwählt
Will ich hier in die-
ſen lauff / Meines le-
bens allzuhauff/ Friſch
und freudig nehmen
auff.

15. Ich will geh'n in angſt und noth/ Ich will geh'n biß in den tod/ Ich will geh'n ins grab hinein/ Und doch allzeit frölich ſeyn. Wem der ſtärckſte bey will ſtehn/ Wen der höchſte will erhöh'n / Kan nicht ganz zu grunde gehn.

Ehre ſey jezo mit freuden geſungen/ Wünſchen und beten iſt kräfftig gelungen/ Den majeſtätiſchen könig der ehren/ Wollen wir preiſen / Wer kan es uns wehren?

2. Sagt mir/ wem haben wir alles zu dancke? Daß wir gelauffen in tugenden ſchrancken/ Daß

Daß wir das lebens-
brod häuffig noch haben/
Seynd das nicht Got-
tes langmüthige gaben.
3. Freylich/es iſt ſo! Je-
hova der lebe! Nimmer
vergeſſende hertzen uns
gebe! Lebe Jehova / dir
wollen wir ſingen / Und
dir das opffer der lippen
herbringen.
4. Elend iſt / wer auff
die fürſten vertrauet!
Selig iſt / wer auff den
mächtigen bauet! Der
iſt betrogen / wer men-
ſchen anklebet / Der iſt
geſegnet / wer JEſU
nur lebet.
5. Es iſt nur eine leben-
dige quelle / Kräfftig
zu ſtärcken die dürſtige

ſeele/Löchrichte brunnen ſeynd menſchen-gedancken/Wolcken ohn regen die hin und her wancken.

6. Aber der Heilige bleibet der meine/Und ich in ewigkeit bleibe der ſeine; Ehre ſey dieſem GOtt hoch in der höhe/Sein allerheiligſter wille geſchehe.

Das Te Deum Laudamus.

HErr GOtt dich loben wir/HERR GOtt wir dancken dir/Dich GOtt Vater in ewigkeit/Ehret die welt weit und breit; All engel und himmels-heer/Und was dienet zu deiner ehr/Auch Cherubim und Seraphim/Singen immer

mer mit hoher ſtimm
Heilig iſt unſer GOtt
Heilig iſt unſer GOtt
Heilig iſt unſer GOtt
der HErre Zebaoth!
Dein göttlich macht un̄
herrlichkeit / Geht über
himmel und erden weit.
Der heiligen zwölff bot-
ten zahl / Und die lieben
propheten all / Die theu-
ren märt'rer allzumal /
Loben dich / HErr / mit
groſſem ſchall / Die gan-
ze werthe Chriſtenheit /
Rühmt dich auff erden
allezeit. Dich GOtt va-
ter im höchſten thron /
Deinen rechten und ei-
nig'n ſohn / Den heilig'n
Geiſt und tröſter werth /
Mit rechtem dienſt ſie

 lobt

lobt und ehrt. Du könig der ehren JEſu Chriſt/ GOtt's vatters ew'ger ſohn du biſt. Der jungfraun leib nicht haſt verſchmäht/ Zu erlöſen das menſchlich geſchlecht. Du haſt dem tod zerſtört ſein macht/ Und all Chriſten zum himmel bracht. Du ſizſt zur rechten Gottes gleich/ Mit aller ehr ins vatters reich. Ein richter du zukünfftig biſt/ Alles was todt und lebend iſt. Nun hilf uns/ HErr/ den'n dienern dein Die mit deinm theuren blut erlöſet seyn. Laß uns im himmel haben theil/ Mit den heilgen im ewgen heyl. Hilff dei-

deinem volck/ HErr JEſu Chriſt/ Und ſegne was dein erbtheil iſt. Wart und pfleg ihr zu aller zeit/ Und heb ſie hoch in ewigkeit.

2. Täglich HErr Gott/ wir loben dich/ Und ehrn dein'n namen ſtetiglich. Behüt uns heut/ o treuer GOtt/ Für aller ſünd und miſſethat. Sey uns gnädig/ o HErre GOtt/ Sey uns gnädig in aller noth. Zeig uns deine barmhertzigkeit/ Wie unſer hoffnung zu dir ſteht. Auff dich hoffen wir lieber HErr/ In ſchanden laß uns nimmermehr/ Amen.

Mel. Groſſer Prophete/ 2c.

HErrlichſte Maje-
ſtät himliſches we-
ſen/ Deine verheiſſung
wird immer mehr klar/
Was wir bißhero in
ſchrifften geleſen/ Wird
nun von innen und auſ-
ſen recht wahr. Lang
g'nug hat uns der ſchat-
ten bedecket/ Nun wird
das weſen vom lichte
entdecket.

2. Sieht gleich der blin-
de nicht einmal am tage/
Stöſſt ſich/ und ſchlieſ-
ſet die augen mehr zu/
Wird ihm das ſüſſe licht
ſelber zur plage/ Gnug/
daß bey den kindern des
lichtes iſt ruh. Dieſe er-
blicken die ſeltzamen wei-
ſen/

ſen/ Wenn ſie die weiß-
heit in einfalt nur prei-
ſen.

3. Vater der lichter/
ſchleuß unſere hertzen/
Mit dem Davidiſchen
ſchlüſſel weit auff. Laß
uns mit göttlichen
wund'n nicht ſchertzen/
Sondern dir laſſen den
völligen lauff. Was du
von ewigkeit feſte ver-
ſchloſſen/ Kommt nun
von zeiten zu zeiten ge-
floſſen.

4. Mache zu ſchanden
hochmüthige geiſter/Al-
le unwiſſende rühre mit
krafft/ Daß ſie nur hö-
ren den einigen meiſter/
Der in den niedrigen
hertzen was ſchafft/ Hei-
lige/

lige/ lautre/ und zu dir doch ziehe / Alles / daß dein Zion ewiglich blühe.

5. Süſſeſter Abba! laß alle beſtehen/ In der gnade / die du erkannt haſt. Laß uns im kindlichen geiſte hingehen/ Zu dir/ ohn alle geſetzliche laſt. Hilff uns in ſüſſem gehorſam dir dienen/ So kan die lieb in uns immerdar grünen.

6. Dir ſey vor alle verſchmähung gedancket / Welche der drache dem kindlein anthut. Danck ſey dir/ Weil dein rath nimmermehr wancket; Alles iſt was du nun macheſt/ recht gut. Du haſt

dir

dir nur das verachte er=
wehlet: Babel hat dei=
nes raths im̄er verfehlet.
7. König der ehren/dich
wird man erſt ehren/
Wenn dir muß alle welt
unterthan ſeyn: Wenn
dein rechte wird Babel
zerſtören/Gehet dein Zi=
on zur herrlichkeit ein:
Preiß und danck ſey dir/
o könig gegeben/ Ewige
herrlichkeit/ ewiges le=
ben.
8. Gebet ihr menſchen
dem Schöpffer alleine/
Alle vollkom̄enſte ſtär=
cke und macht: Spahrt
es nicht/ biß er im grim=
me euch erſcheine/
Küſſet den Sohn/
weil ſein angeſicht lacht:
War=

Warlich ihr müſſet in abgrund verfallen/ Weñ nun ſein donner im zorne wird knallen.

9. Aber ihr kinder aus Zion gebohren / Hebet die häupter nur wacker empor: Glaubet/ihr ſeyd nur zur freude erkohren: Stimmet die lieder im höherem Chor: Habt ihr doch lange erniedrigt geſeſſen : Wer wird bald euere höhe ermeſſen.

10. Vatter/ dich wollen wir einſten recht loben / Jezo geſchichts nur mit lallenden mund Doch wir erſtatten die kleineſten proben/ Biß uns dein völliges weſen wird kund:

Herr-

Herrſche/regiere/behalt uns ganz inne: Lobe dich ſelber in unſerem ſinne.

Mel. Schönſter Imman.

Höchſter formirer der löblichſten dinge! Der du mich armen ſo ferne gebracht/ Rühr mir die zunge/ damit ich dir ſinge/ Und eins beginne nach äuſſerſter macht/ Dich zu erheben/ und dir zu leben/ Weil du mich mit ſo viel gnaden bedacht.

2. Dancket ihr augen dem ewigen lichte/ Daß ihr ſo ſehend und offen da ſteht/ Dancket ihm für das erlangte geſichte/ Daß es noch dauret/

dauret / und noch nicht vergeht / Schauet mit wonne / Auff ihn die ſon-ne / Biß er euch unter die ſternen erhöht.

3. Dancket ihr ohren dem worte des lebens / Daß ihr vernehmen könnt / was es euch heiſt / Oeffnet euch / daß es nicht ruffe vergebens / Laſt euch regieren den e-wigen geiſt / Biß ihr könnt hören / Wie man mit Chören / Dorten ihn ewig erhebet und preiſt.

4. Dancke du riechen dem ſchöpffer der naſen / Daß dich ſo mancherley geiſtwerck ergetzt: Daß er den lebens-geiſt in dich

dich geblaſen / Daß er
dir Chriſti fußſtapffen
vorſetzt / Fleißig zu ſpü-
ren / Wie die dich füh-
ren / Alles zu meyden /
was ewig verletzt.

5. Dancke du zunge für
reden und ſchmecken /
Werde nicht ſtumm zu
erheben die macht / Daß
du dein regen kanſt wei-
ter erſtrecken / Als wie
die thiere das mund-
werck gebracht / Lerne
die ſpeiſen einzig hoch
preiſen / Welche / was
Chriſtum nur kennet /
hoch acht.

6. Dancket ihr glieder
GOtt alle fürs fühlen /
Hände fürs greiffen / und
füſſe fürs gehn / Laſſe den
wan-

wandel doch einzig drauff zielen / Daß ihr dort ewig wohl könnet beſtehn / Wolt ihr in ſünden / Dort nicht empfinden / Wie ſich die ſtraffen der höllen erhöhn.

7. Dancket gedancken / verſtand und du wille / Dancke gedächtniß und urtheil dazu. Schwinget die flügel zur ewigen fülle / Laſſt euch nicht halten das zeitliche nu / Eu'r lobgefieder / ſincke nicht nieder / Biß ihr gelanget zur himmliſchen ruh.

8. Wenn nun das innere GOtt ſo geprieſen / Stimmet das äuſſere gleichfals mit an: Freylich /

lich / o Vatter / du haſt
mir erwieſen / Tauſend-
mal mehr als ich außſin-
nen kan / Nahrung und
hülle / Güter die fülle /
Melden / diß habe Gott
alles gethan.

9. Nun denn du geber ſo
herrlicher gaben / Weil
du mir giebeſt mehr als
ich begehrt / Laß mich die
augen ſtets inner mir
haben / Daß ich nichts
mein acht / als was du
beſchehrt. Mach mich
geringe / Schöpffer der
dinge / Biß ſich mein et-
was in nichtes verkehrt.

10. Und weil dennoch
ein geſchencke vorhan-
den / Welches viel höher
als himmel und welt /

Nem-

Nemlich dein ſohn / der uns rettet aus ſchandē / Und dich nun wieder zu frieden geſtellt / Welches mit weiſen / Nie gnug zu preiſen / Biß du die ſeele zun Engeln geſellt.

II. So nimm denn an / was im him̄el erklinget / Macht / reichthum / weißheit / kraft / ehre und preiß / Dancksagung / und was das engel=volck ſinget / GOtt und dem lam̄e mit ewigem fleiß: Alles ſprech: amen! Wo nur ein namen / Je wird genennet von kreiſe zu kreiß.

LObe den HErren / den mächtigen könig

könig der ehren / Meine geliebte ſeele / das iſt mein begehren. Kommet zu hauff / Pſalter und harffe wach auff / Laſſet die Muſicam hören :/:

2. Lobe den HErren / der alles ſo herrlich regieret / Der dich auf adelers fittichen ſicher geführet. Der dich erhält / Wie es dir ſelber gefällt Haſt du nicht dieſes verſpühret :/:

3. Lobe den HErren / der künſtlich und fein dich bereitet / Der dir geſundheit verliehen / Dich freundlich geleitet. In wie viel noth / Hat nicht der gnädige Gott / Uber dir flügel bereitet :/:

4. Lobe den HErren/ der deinen ſtand ſichtbar geſegnet/ Der aus dem himmel mit ſtrömen der liebe geregnet: Dencke daran/ Was der Allmächtige kan/ Der dir mit liebe begegnet:/:

5. Lobe den HErren/ was in mir iſt/ lobe den namen: Alles was othem hat lobe mit Abrahams ſaamen. Er iſt dein licht/ Seele vergiß es ja nicht/ Lobende ſchlieſſe mit Amen:/:

MEine hoffnung ſtehet feſte/ Auf dem lebendigen GOtt/ Er iſt mir der allerbeſte/ Der mir beyſteht in noth/ Er allein/ ſoll

es

es ſeyn / Den ich nur von hertzen mein.

2. Sagt mir / wer kan doch vertrauen / Auff ein ſchwaches menſchen-kind? Wer kan feſte ſchlöſſer bauen / In die lufft und in den wind? Es vergeht / nichts beſteht / Was ihr auff der erden ſeht.

3. Aber GOttes güte währet / Immer und in ewigkeit / Vieh und menſchen er ernehret / Durch erwünſchte jahres-zeit / Alles hat / ſeine gnad / Dargereichet früh und ſpat.

4. Giebet er nicht alles reichlich / Und mit groſ-

ſein überfluß? Seine lieb iſt unbegreifflich / Wie ein ſtarcker waſſerguß: Lufft und erd / uns ernehrt / Wenn es GOttes gunſt begehrt.

5. Dancket nun dem groſſen ſchöpfer / Durch den wahren menſchenſohn / Der uns / wie ein freyer töpffer / Hat gemacht aus erd und thon; Groß von rath / ſtarck von that / Iſt / der uns erhalten hat.

MEin ſeel erhebt den HErren mein / Mein geiſt thut ſich erſpringen / Indem / der ſoll mein heyland ſeyn / Maria ſo thut ſingen / Mich ſchlechte maid / Auch

Auch nichtigkeit/ Allein hat angeſehen/ In mir vollbracht/ Sein göttlich macht/ All g'ſchlecht mir lob verjåhen.

2. Sein nam der iſt allein bereit/ Und thut all welt ergetzen/ Die ſich in ſein barmhertzigkeit Mit furcht allzeit thun ſetzen. Dann ſein gewalt Von einander ſpalt/ So er ſein arm thut regē/ Was hoffart treibt/ Kein gwalt auch bleibt/ Vom ſtuhl thut ers bewegen.

3. Was demuth/ g'dult und hunger hat/ Das will er gäntzlich ſpeiſen/ Hoch ſetzen ſie und machen ſatt/ Damit ſein gwalt beweiſen. Die rei-

chen ſchon / Laſt leer hingan / Thut ſie in trauren ſetzen Doch was arm iſt / Dem hie gebriſt / Will er mit freud ergetzen.

4. Der HERR nahm auch an ſeinen knecht / Den Iſrael viel frommen / Barmhertzigkeit die macht das ſchlecht / Daß er ihn angenommen: Wie er dann vor Den vättern zwar / Vor langem hat zugeſäit / Auch Abraham / Und was je kam / Vom ſaamen ſein in ewigkeit.

5. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn / Und auch dem heilgen Geiſte Als es im anfang war und nun / Der uns ſein gna-

gnade leiſte. Daß wir wandeln/ Und ſtets handeln/ Zu ehr göttlichen namen/ Wer das begehrt/ Der wirds gewärt/ Nun ſprecht von hertzen/ Amen.

Nun dancket alle Gott/ Mit hertzen/ mund und händen/ Der groſſe dinge thut An uns und allen enden/ Der uns von mutterleib Und kindes beinen an/ Unzehlich viel zu gut/ Und jetzo noch gethan.

2\. Der ewig reiche Gott Woll uns bey unſerm leben/ Ein immer frölich hertz/ Und edlen frieden geben/ Und uns in ſeiner gnad/ Erhalten fort und

fort / Und uns auß aller noth Erlöſen hie und dort.

3. Lob / ehr und preiß ſey GOtt / Dem vater und dem ſohne / Und dem / der beyden gleich / Im höchſten himmels-throne / Dem dreyeinigen Gott / Als er urſprünglich war / Und iſt / und bleiben wird / Jetzund und immerdar.

NUn dancket all und bringet ehr / Ihr menſchen in der welt / Dem / deſſen lob der engel heer / Im himmel ſtets vermeldt.

2. Ermuntert euch und ſingt mit ſchall / GOtt unſerm höchſten gut / Der

Der ſeine wunder über-
all / Und groſſe dinge
thut.

3. Der uns von mutter-
leibe an / Friſch und ge-
ſund erhält / Und wo
kein menſch nicht helffen
kan / Sich ſelbſt zum
helffer ſtellt.

4. Der / ob wir ihn gleich
hoch betrübt / Doch blei-
bet gutes muths / Die
ſtraff erläſſt / die ſchuld
vergibt / Und thut uns
alles guts.

5. Er gebe uns ein frö-
lichs hertz / Erfriſche
geiſt und ſinn / Und werff
all angſt / forcht / ſorg
und ſchmertz / Ins mee-
res tieffe hin.

6. Er laſſe ſeinen frieden

ruhn/ Zu Iſraels land/ Er gebe glück zu unſerm thun/ Und heyl zu allem ſtand.

7. Er laſſe ſeine lieb und güt / Um bey und mit uns gehn / Was aber ängſtet und bemüht / Gar ferne von uns ſtehn.

8. So lange dieſes leben währt/ Sey er ſtets unſer heyl! Und wann wir ſcheiden von der erd / Verbleib er unſer theil.

9. Er drücke/ wenn das hertze bricht / Uns unſre augen zu/ Und zeig uns drauff ſein angeſicht / Dort in der ew'gen ruh.

Mel. Es iſt das heyl uns ꝛc.

SEy lob und ehr dem höchſten gut/ Dem Va-

Vater aller gute / Dem GOtt der alle wunder thut / Dem GOtt / der mein gemüthe / Mit ſeinem reichen troſt erfüllt Dem GOtt / der allen jammer ſtillt / Gebt unſerm GOtt die ehre!

2. Es dancken dir die himmels-heer / O herrſcher aller thronen! Und die auff erden / lufft und meer / In deinem ſchatten wohnen / Die preiſen deines ſchöpffers macht Die alles alſo wohl bedacht / Gebt unſerm GOtt die ehre!

3. Was unſer GOTT geſchaffen hat / Das wil er auch erhalten; Darüber will er früh und

ſpat / Mit ſeiner güte walten / In ſeinem ganzen königreich / Iſt alles recht / und alles gleich / Gebt unſerm GOtt die ehre.

4. Ich rieff den HErrn in meiner noth / Ach GOtt vernimm mein ſchreyen! Da halff mein helffer mir vom tod / Und ließ mir troſt gedeyen / Drum danck / ach Gott / drum danck ich dir / Ach! dancket / dancket GOtt mit mir / Gebt unſerm GOtt die ehre!

5. Der HErr iſt noch und nimmer nicht / Von ſeinem volck geſchieden / Er bleibet ihre zuverſicht / Ihr ſeegen / heyl und

und frieden / Mit mut-
ter-händen leitet er / Die
ſeinen ſtetig hin und her:
Gebt unſerm GOTT
die ehre!

5. Wann troſt und hülff
ermangeln muß / Die
alle welt erzeiget / So
kom̃t / ſo hilfft der über-
fluß / Der ſchöpffer ſelbſt
und neiget / Die vaters-
augen deme zu / Der ſon-
ſten nirgend findet ruh /
Gebt unſerm GOtt die
ehre!

7. Ich wil dich all mein
lebenlang / O GOtt /
von nun an ehren / Man
ſoll / o GOtt / dein lob-
geſang / An allen orten
hören; Mein gantzes
hertz ermuntert ſich /

Mein geiſt und leib er-
freuen ſich/Gebt unſerm
GOtt die ehre!
8. Ihr / die ihr Chriſti
namen nennt / Gebt un-
ſerm Gott die ehre/Ihr/
die ihr GOttes macht
bekennt / Gebt unſerm
GOtt die ehre/Die fal-
ſchen götzen macht zu
ſpott/Der Herr iſt Gott
Der HErr iſt GOtt /
Gebt unſerm GOtt die
ehre!
9. So kommet vor ſein
angeſicht / Mit jauch-
zen / vollen ſpringen /
Bezahlet die gelobte
pflicht / Und laſſt uns
frölich ſingen: Gott hat
es alles wohl bedacht /
Und alles / alles recht
ge-

gemacht / Gebt unſerm GOtt die ehre!

UNſer herrſcher / unſer könig / Unſer allerhöchſtes gut / Herrlich iſt dein groſſer name / Weil er wunderthaten thut; Löblich / nah und auch von fernen / Von der erd biß an die ſternen.

2. Wenig ſind zu dieſen zeiten / Welche dich von hertzen-grund / Lieben / ſuchen und begehren; Aus der ſäugelingen mund / Haſt du dir ein lob bereitet / Welches deine macht ausbreitet.

3. Es iſt leider zu beklagen / Ja / wem bricht das hertze nicht? Wenn man ſiehet ſo viel tauſend Fal-
len

len an dem hellen licht: Ach! wie ſicher ſchläfft der ſünder / Iſt es nicht ein groſſes wunder.

4. Unterdeſſen / HErr / mein herrſcher / Will ich treulich lieben dich: Deñ ich weiß / du treuer Vater / Daß du heimlich liebeſt mich: Zeuch mich kräfftig von der erden / Daß mein hertz mag himmliſch werden.

5. HErr / dein nam iſt hoch gerühmet / Und in aller welt bekandt / Wo die warmen soñen-ſtralen Nur erleuchten einig land / Da rufft himmel / da rufft erde: Hochgelobt Jehovah werde.

6. HErr mein herrſcher / o wie

o wie herrlich Iſt dein
name meiner ſeel/ drum
ich auch für deinen au-
gen Singende mich dir
befehl/ Gib/ daß deines
kindes glieder/ Sich dir
ganz ergeben wieder.

WUnderbarer könig
herrſcher von uns
allen/ Laß dir unſer lob
gefallen! Deines vaters
güte haſt du laſſen trief-
fen/ Ob wir ſchon von
dir weglieffen: Hilff uns
noch/ Stärck uns doch/
Laß die zunge ſingen/
Laß die ſtimme klingen.

2. Himmel! lobe präch-
tig deines Schöpffers
thaten/ Mehr als aller
menſchen ſtaaten; Groſ-
ſes licht der ſonnen!
ſchieſ-

ſchieſſe deine ſtralen / Die das groſſe rund bemahlen / Lobet gern / Mond und ſtern / Seyd bereit zu ehren / Einen ſolchen HErren!

3. O du meine ſeele / ſinge frölich / ſinge / Singe deine glaubens-lieder! Was den odem holet / jauchze / preiſe / klinge / Wirff dich in den ſtaub danieder / Er iſt GOtt / Zebaoth / Er iſt nur zu loben / Hie und ewig droben.

4. Halleluja bringe / wer den Herren kennet / Wer den HErren JEſum liebet! Halleluja ſinge / welcher Chriſtum nennet / Sich von hertzen ihm

ihm ergiebet / O wohl dir / Glaube mir / Endlich wirſt du droben / Ohne ſünd ihn loben.

Geſänge / vom Chriſtlichen Leben.

Das gülden A B C.

ALlein auff Gott ſetz dein vertraun / Auff menſchen hülff ſolt du nicht bau'n / GOtt iſt allein der glauben hält / Sonſt iſt kein glaub mehr in der welt.

2. Bewahr dein ehr / hüt dich für ſchand / Ehr iſt fürwahr dein höchſtes pfand / Wirſt du die ſchanz einmahl verſehn / So iſts um deine ehr geſchehn.

3. Claff nicht zu viel / ſon-

ſondern hör mehr / Das wird dir bring'n lob / preiß und ehr / Mit ſchweigen ſich verredt niemand / Claſſen bringt manch'n in ſünd und ſchand.

4. Dem groſſen weich / acht dich gering / Daß er dich nicht in unglück bring / Dem kleinē auch kein unrecht thu / So bleibſt du ſtets in raſt und ruh.

5. Erheb dich nicht mit ſtoltzem muth / Wann du bekommen haſt groß gut / Es iſt dir nicht darum gegeb'n / daß du dich dardurch ſolt erheb'n.

6. Frömmigkeit laß gefallen dir / Vielmehr dañ

gold das glaub du mir /
Wann geld und gut ſich
von dir ſcheid / ſo weicht
doch nit die frömmigkeit.

7. Gedenck der arm'n zu
aller friſt/Wann du von
GOTT geſegnet biſt /
Sonſt dir das widerfah-
ren kan / Was Chriſtus
ſagt vom reichen mann.

8. Hat dir jemand was
guts gethan / Da ſolt
du allzeit dencken an/Es
ſolt dir ſeyn von hertzen
leid / An dir zu ſpührn
undanckbarkeit.

9. In deiner jugend ſolt
du dich/ Zur arbeit hal-
ten fleiſſiglich / Hernach
gar ſchwer die arbeit iſt/
Wann du zum alter
kommen biſt.

10. Kehr dich auch nicht an jederman / Der dir für augen dienen kan / Nicht alles geht von hertzen-grund / Was ſchön und lieblich redt der mund.

11. Laß kein unfall verdrieſſen dich / Wann das glück gehet hinter ſich / Anfang und ende ſind nicht gleich / Wie ſolches offte findet ſich.

12. Mäſſig im zorn ſey allezeit / Um klein urſach erheb kein ſtreit / Durch zorn das hertze wird verblendt / Daß niemand recht damit erkennt.

13. Nicht ſchäm dich / raht ich allermeiſt / Daß man dich lehr / was du nicht

nicht weiſſt/ Wer etwas kan / den hält man werth / Den ungeſchick-t'n niemand begehrt.

14. O merck / ſo einer führt ein klag / Für dir / daß du ſo bald der ſag Nicht glaubeſt / auch nicht richteſt fort / Sondern hör erſt des andern wort.

15. Pracht und hoffart meyd überall / Daß du nicht kommeſt in unfall / Mancher wär ein behaltner mann / Hätt er hoffart und pracht gelahn.

16. Quat von niemand gedenck noch ſprech / Dann kein menſch lebet ohn gebrech / Redeſt du

alls

alls nach deinem will'n/ Wird man dich gar bald wieder ſtill'n.

17. Rufſ GOtt in allen nöthen an/ Er wird gewißlich bey dir ſtahn/ Er hilfſt ein'm jeden aus der noth/ Der nur nach ſeinem willen thut.

18. Sieh dich wohl für/ die zeit iſt böß/ Die welt iſt falſch und ſehr gottloß/ Wilt du der welt ſehr hangen an/ Ohn ſchad und ſchand komſt nicht darvon.

19. Tracht ſtets darnach was recht gethan/ Ob dich ſchon nicht lobt jederman/ Es kans doch niemand machē ſo/ Daß jederman gefallen thu.

20. Ver-

20. Verlaß dich nit auff irrdiſch ding / All zeitlich gut verſchwind gering / Darum der menſch gar weißlich thut / Der allein ſucht das ewig gut.

21. Wann jemand mit dir haddern will / So rath ich / daß du ſchweigeſt ſtill / Uñ ihm nit helffeſt auf die ban / Da er gern wolt ein urſach han.

22. Xerres verließ ſich auf ſein heer Darob war er geſchlagen ſehr / So du muſt kriegen / GOtt vertrau / Sonſt alle zeit den frieden bau.

23. Je länger je mehr kehr dich zu Gott / daß du nicht kriegſt des teuffels ſpott Der menſch ein ſol-

chen lohn wird han/ Wie er im leben hat gethan.

24. Zier all dein thun mit redlichkeit/ Bedenck zum end den letzten beſcheid/ Dañ vor gethan und nach bedacht/ Hat manchen in groß leyd gebracht.

Mel. O GOtt du frommer GOtt/ 2c.

Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! Wolan weñ werck und leben / Dir deſſen/ was du ſagſt/ Beweiß und zeugniß geben/ So ſteht es wol um dich: Ich wünſche/ das du ſprichſt/ Zu werden alle tag/ Nemlich ein guter Chriſt.

2. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! Der iſts / der JEſum kennet / Und ſeinen

ſeinen GOtt und Herrn
Ihn nicht alleine nen-
net/ Sondern thut auch
mit fleiß/ Was fordert
ſein gebott/ Thuſt du
nicht auch alſo/ Iſt was
du ſagſt/ ein ſpott.

3. Du ſagſt: ich bin ein
Chriſt! Wer ſichs will
nennen laſſen/ Muß lie-
ben/ was iſt gut/ Mit
ernſt das böſe haſſen/
Der liebet Chriſtum
nicht/ Der noch die ſün-
de liebt/ Iſt auch kein
Chriſt/ ob er Sich gleich
den namen gibt.

4. Du ſagſt: ich bin ein
Chriſt! Dann ich bin ja
beſprenget/ Mit waſſer
in dem wort/ Mit
Chriſti blut vermenget/

Ja wohl! haſt aber du Gehalten auch den bund/ Den du mit Gott gemacht In jener gnaden-ſtund.

5. Haſt du ihn nicht vorlängſt Gar offt und viel gebrochen? Haſt du/ als Gottes kind/ Dich/ wie du haſt verſprochen/ In allem thun erzeigt/ Dem guten nachgeſtrebt? Hat nicht der alte menſch In dir bißher gelebt?

6. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! Weil GOttes wort und lehre/ Ohn allen menſchen-tand/ Ich fleißig leſen höre/ Ja lieber/ thuſt du auch/ Was dieſes wort dich lehrt;

lehrt? Nicht ders hört/
ſondern thut / Der iſt
bey GOtt geehrt.

7. Du ſagſt: ich bin
ein Chriſt! Ich beicht
meine ſünden/ Und laß
beym beichtſtuhl mich
Auch offtermalen fin=
den; Find't aber ſich
mein freund! Ich bitte/
ſag es mir/ Nach abge=
legter beicht/ Die beß=
rung auch bey dir?

8. Ach! du bleibſt nach
wie vor / Dein worte/
werck und ſinnen Wird
offtmals ärger noch;
Dein vorſatz und be=
ginnen Geht nach dem
alten trieb / Und was
noch gut ſoll ſeyn/

Iſt / wann mans recht beſieht / Ein lauter heu-chel-ſchein.

9. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! Laß ſpeiſen mich und träncken Mit dem / was Chriſtus mir Im abendmahl will ſchencken / Wol! aber zeige mir Ob Chriſti leib und blut / In dir zur heiligung Auch ſeine würckung thut.

10. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! Ich bete / leß und ſinge / Ich geh ins Gottes-hauß / Seynd das nicht gute dinge? Sie ſeynd es! aber wenn Sie werden ſo verricht / Daß GOtt auch ſtets dabey Ein reines hertze ſieht.

11. Du ſagſt: ich bin ein
Chriſt/ich kan dirs nicht
geſtehen/ Es ſey dann/
daß ichs werd Aus dei-
nem wandel ſehen; Wer
ſagt und rühmet daß Er
Chriſtum angehör/ Und
auch ſein jünger ſey Muß
wandeln/ gleich wie er.

12. Biſt du ein ſolcher
Chriſt/ So muſt du ſeyn
geſinnet / Wie JEſus
Chriſtus war: Wann
reine liebe rinnet Aus
deines hertzens quell/
Wañ du demüthig biſt/
Von hertzen / wie der
HErr/ So ſag/ du ſeyſt
ein Chriſt.

13. So lang ich aber
noch/ An dir erſeh und
ſpüre/ Daß ſtoltz und ü-
ber-

vermuth dein ſinn und herz regiere / Wann an der ſanfftmuth ſtell / Sich zeiget haß und neyd / So biſt du ganz gewiß / Vom Chriſten-thum ſehr weit.

14. Sagſt du! ich bin ein Chriſt / Und rühmſt dich deß mit freuden? Thuſt aber du auch mehr / Als andre kluge heyden? Ach öffters nicht ſo viel / was gutes ſie gethan / Sie werden dorten dich / Gewißlich klagen an.

15. Sag nicht / ich bin ein Chriſt / Biß daß dir werck und leben / Auch deſſen / was du ſagſt / Beweiß und zeugniß geben / die wort ſeynd nit genug

Ein Chriſt muß ohne ſchein / Das / was er wird genannt / Im weſen ſelbſten ſeyn.

16. Ach! mein Gott / gib genad / Mich ernſtlich zu befleiſſen / Zu ſeyn ein wahrer Chriſt / Uñ nicht nur ſo zu heiſſen / Dann welcher nam und that / Nicht hat und führt zu gleich / Der komet nimmermehr / Zu dir ins himmelreich.

HErr Chriſt der einig Gottes Sohn / Vaters in ewigkeit: Aus ſeinem herz'n entſproſſen / Gleichwie geſchriebẽ ſteht. Er iſt der morgenſterne Sein glanz ſtreckt er ſo ferne / Vor andern ſternen klar.

2. Fur uns ein menſch geboren / Im letzten theil der zeit: Der mutter unverlohren / Ihr jungfräulich keuſchheit / Den tod für uns zerbrochen / Den him̃el aufgeſchloſſen / Das leben wiederbracht.

3. Laß uns in deiner liebe Und erkäntnüß nehmen zu: Daß wir im glauben bleiben / Und dienen im geiſt ſo / Daß wir hie mögen ſchmecken / Dein ſüſſigkeit im hertzen Und dürſten ſtets nach dir.

4. Du ſchöpffer aller dinge / Du väterliche kraft: Regierſt vom end zu ende / Kräfftig aus eigner macht. Das hertz uns

uns zu dir wende / Und
kehr ab unſer ſiñe / Daß
ſie nicht irr'n von dir.

5. Ertödt uns durch
dein güte / Erweck uns
durch dein gnad / Den
alten menſchen kräncke /
Daß der neu leben mag
Wohl hie auf dieſer er-
den / Den ſinn und all
begehrden / Und gedan-
cken hab'n zu dir.

IN dem leben hier
auf erden / Iſt doch
nichts als eitelkeit / Böß
exempel / viel beſchwer-
den / Plage / klage / müh
und ſtreit / Kummer /
ſorgen / angſt und noth /
Kranckheit / und zuletzt
der tod.

2. O ſo dencke drauf im

hertzen / Fromer Chriſt mit allem fleiß / Wie du ſolche noth und ſchmertzen / Brechen kanſt als grundes-eiß / Laß aus deinem hertzen nicht / Dieſen treuen unterricht.

3. Habe deine luſt am HErren / Laß ihn ſeyn dein höchſtes gut: Er iſt nah / und nicht ſo ferne / Einzuſprechen troſt und muth / Seine gnad und ſtarcke hand / Gehet durch das gantze land.

4. Augen-luſt und ſchnöde freude / Uppigkeit als wuſt und koth / Vor den augen GOttes meyde / Wilt du ſeyn befreyt fürm tod / Deinen leib /

das

das faß der ehren / Solt du nimmermehr verſehren.

5. Nimm dir vor für andern allen / was du thuſt / nur GOtt allein / Mit dem glauben zu gefallen / Voller lieb / ohn argen ſchein. Beichte deine ſünd und ſchuld / So bekommſt du Gottes huld.

6. Nimmer gehe falſch im handeln / Noch im reden / noch im thun / Wilt du vor dem Herren wandeln / Dermaleins auch ſelig ruhn / Liebe warheit / recht und zucht / Als des Geiſtes rechte frucht.

7. Eitle ehr und pracht verachte / Demuth lieb

und niedrigkeit / Nach dem himmel ernſtlich trachte / Trag gedultig creutz und leyd / GOtt thut keinem nicht mehr an / Als was er nur tragen kan.

8. Stets ans ende hier gedencke / Und an Chriſti creutz und tod / In ſein' wunden dich einſencke / Alſo kommſt du aus der noth / Von der pein und böſen zeit / Zur gewünſchten ſeligkeit.

KOmmt her zu mir / ſpricht GOttes Sohn / All die ihr ſeyd beſchweret nun / Mit ſünden hart beladen! Ihr jungē / alten / frau'n und mann / Ich will euch geben /

ben / was ich han / Wil heulen euren ſchaden.

2. Mein joch iſt ſüß / mein bürd iſt g'ring / Wer mirs nachträgt in dem geding / Der höll wird er entweichen: Ich will ihm treulich helffen trag'n / Mit meiner hülff wird er erjag'n / Das ewig himmelreiche.

3. Was ich gethan und g'litten hie / In meinem leben ſpat und früh / Das ſolt ihr auch erfüllen / was ihr gedenckt / ja redt und thut / Das wird euch alles recht und gut / Wanns g'ſchicht nach GOttes willen.

4. Gern wolt die welt auch ſeelig ſeyn / Wann nur

nur nicht wär die ſchwere pein / Die alle Chriſten leyden: So mag es anders nicht geſeyn / Darum ergeb ſich nur darein / Wer ew'ge pein will meyden.

5. All Creatur bezeuget das / Was lebt im waſſer/laub und graß/Sein leyden kans nicht meyden. Wer dann in Gottes namn nicht will/Zuletzt muß er des teuffels ziel/Mit ſchwerem gwiſſen leiden.

6. Heut iſt der menſch ſchön / jung und lang / Sieh / morgen iſt er ſchwach und kranck / Bald muß er auch gar ſterben. Gleichwie die blu-

blumen auf dem feld / Alſo muß auch die ſchnöde welt In einem huy verderben.

7. Die welt erzittert ob dem tod / Wann ein'r liegt in der letzten noth / Dann will er erſt from̃ werden; Einer ſchafft diß / der ander das / Sein'r armen ſeel er ganz vergaß / Dieweil er lebt auf erden.

8. Und wann er nimmer leben mag / So hebt er an ein groſſe klag / Will ſich erſt GOtt ergeben. Ich förcht fürwahr / die göttlich gnad / Die er allzeit verſpottet hat / Wird ſchwerlich ob ihm ſchweben.

9. Ein

9. Ein'm reichen hilfft doch nicht ſein guth / Dem jungen nicht ſein ſtoltzer muht / Er muß aus dieſem meyen / Wañ einer hätt die gantze welt / Silber und gold / und alles geld / Noch muß er an den reihen.

10. Dem g'lehrten hilfft doch nicht ſein kunſt / Der weltlich pracht iſt gar umſonſt / Wir müſſen alle ſterben / Wer ſich in Chriſto nicht bereit / Weil er lebt in der gnaden-zeit / Ewig muß er verderben.

11. Höret und merckt ihr lieben kind / Die jetzund GOTT ergeben ſind / Laſſt euch die müh nicht reu-

reuen / Halt ſtets am
heilgen GOttes wort/
Das iſt eu'r troſt und
höchſter hort/ Gott wird
euch ſchon erfreuen.

12. Nicht übel ihr um ü-
bel gebt / Schaut / daß
ihr hie unſchuldig lebt/
Laſſt euch die welt nur
äffen / Gebt GOtt die
rach und alle ehr/ Den
engen ſteg geht immer
her / GOTT wird die
welt ſchon ſtraffen.

13. Wann es gieng nach
des fleiſches muht / In
gunſt und g'ſund mit
groſſem gut / Würd ihr
gar bald erkalten / Dar-
um ſchickt Gott die trüb-
ſal her / Damit eur fleiſch
gezüchtigt werd / Zur
ewig'n

ewgen freud erhalten.

14. Iſt euch das creutz bitter und ſchwer/ Gedenckt/ wie heiß die hölle wär/ Darein die welt thut rennen: Mit leib und ſeel muß leyden ſeyn Ohn unterlaß die ewge pein/ Und mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werd't nach dieſer zeit Mit Chriſto hab'n die ewge freud/ Daran ſolt ihr gedencken. Es lebt kein mann/ der ausſprechen kan Die glori und den ewgen lohn/ Den euch der Herr wird ſchencken.

16. Und was der ewig güt'ge GOtt In ſeinem wort verſprochen hat/

Ge-

Geſchwohrn bey ſeinem namen: Das hält und gibt er g'wiß fürwahr/ Der helff uns zu der Engel ſchaar/ Durch JEſum Chriſtum/ amen.

Mel. Zion klagt mit ꝛc.

KOmmt/ laſt euch den Herren lehren/ Kommt/ und lernet allzumal/ Welche die ſind/ die gehören In der rechten Chriſten zahl: Die bekeñen mit dem mund/ Glauben veſt von herzen=grund/ Und bemühen ſich daneben/ Fromm zu ſeyn/ dieweil ſie leben.

2. Selig ſind/ die demuth haben/ Und ſind immer arm im geiſt/ Rühmen

ſich

ſich gantz keiner gaben/
Daß Gott werd allein
gepreiſt: Dancken dem
auch für und für/ Denn
das himmelreich iſt ihr:
GOtt wird dort zu
ehren ſetzen/ Die ſich
ſelbſt gering hie ſchätzen.

3. Selig ſind/ die leyde
tragen/ Da ſich göttlich
trauren findt: Die be-
ſeuffzen und beklagen/
Ihr und ander leute
ſünd/ Auch deßhalben
traurig gehn/ Offt für
Gott mit thränen ſtehn:
Dieſe ſollen hie auff er-
den/ Und deñ dort getrö-
ſtet werden.

3. Selig ſind/ die from-
men hertzen/ Da man
ſanfftmuth ſpüren kan/

Wel-

Welche hohn und trutz verſchmertzen / Weichen gerne jederman: Die nicht ſuchen eigne rach / Und befehlen GOtt die ſach: Alle die will er ſo ſchützen / Daß ſie noch das land beſitzen.

5. Selig ſind / die ſehnlich ſtreben / Nach gerechtigkeit und treu / Daß an ihrem thun und leben / Kein gewalt noch unrecht ſey. Die da lieben gleich und recht / Sind aufrichtig / fromm und ſchlecht / Geitz / betrug und unrecht haſſen: Die wird GOTT ſatt werden laſſen.

6. Selig ſind / die aus erbarmen / Sich anneh-

men

nen fremder noth Sind mitleidig mit den armen Bitten treulich für ſie Gott: Die behülfflich ſind mit rath/ Auch Wo müglich/ mit der that Werden wieder hülff empfangen/ Und barmhertzigkeit erlangen.

7. Selig ſind/ die funden werden/ Reines hertzens jederzeit/ Die im werck/ wort und gebärden/ Lieben zucht und heiligkeit: Dieſe/ welchen nicht gefällt Die unreine luſt der welt/ Sondern ſie mit ernſt vermeyden/ Werden ſchauen GOtt mit freuden.

8. Selig ſind/ die friede machen/ Und drauf ſehn

ohn unterlaß/ Daß man mög in allen ſachen Flie-
hen hader/ ſtreit uñ haß.
Die da ſtifften fried und ruh/ Helffen allerſeits darzu/ Sich auch frie-
dens ſelbſt befleiſſen/ Werden GOttes kin-
der heiſſen.

9. Selig ſind/ die müſ-
ſen dulden/ Schmach/ verfolgung/ angſt und pein/ Da ſie es doch nicht verſchulden/ Und gerecht befunden ſeyn.
Ob deß creutzes gleich iſt viel/ Setzet GOTT doch maß und ziel/ Und hernach wird ers beloh-
nen/ Ewig mit der eh-
ren-cronen.

10. Gib o HErr/ zu al-

 len

len zeiten / Daß ich hie auf dieſer erd / Aller ſolcher ſeligkeiten / Aus genaden fähig werd. Hilff daß ich mich acht gering / Oft dir meine noth fürbring / Auch am feinde ſanfftmuth übe / Die gerechtigkeit stets liebe.

11. Daß ich armen helff und diene / Immer hab ein reines hertz / Die im unfried ſtehn verſühne / Dir anhang in freud und ſchmertz; Vater hilf von deinem thron / Daß ich glaub an deinen Sohn / Und durch deines Geiſtes ſtärcke / Mich befleiſſe rechter wercke.

Mel.

Mel. Straff mich nicht ꝛc:

MAche dich mein geiſt bereit/ Wache/ fleh und bete! Daß ich dicht die böſe zeit/ Unverhoft betrete/ Deñ es iſt/ Satans liſt/ Uber viele frommen/ Zur verſuchung kommen.

2. Aber wache erſt recht auf/ Von dem ſündenſchlaffe! Denn es folget ſonſt darauff/ Eine lange ſtraffe; Und die noth/ Samt dem tod/ Möchte dich in ſünden/ Unvermuthet finden.

4. Wache auf! ſonſt kan dich nicht/ Unſer HERR leuchten/ Wache/ ſonſten wird dein licht/ Dir noch ferne

deuchten: Denn GOtt will/ Vor die füll/ Seiner gnaden-gaben/ Offne augen haben.

4. Wache! daß ich ſatans liſt/ Nicht im ſchlaff antreffe/ Weil er ſonſt behende iſt/ Daß er dich beäffe; Und GOtt gibt/ Die er liebt/ Offt in ſeine ſtraffen/ Wann ſie ſicher ſchlaffen.

5. Wache! daß dich nicht die welt/ Durch gewalt bezwinge/ Oder wenn ſie ſich verſtellt/ Wieder an ſich bringe: Wach und ſieh! Damit nie/ Viel von falſchen brüdern/ Unter deinen gliedern.

6. Wache darzu auch

für

fur dich/ Fur dein fleiſch/ und hertze! Damit es nicht liederlich/ Gottes gnad verſchertze; Denn es iſt/ Voller liſt/ Und kan ſich bald heucheln/ Und in hoffart ſchmei-cheln.

7. Bete aber auch dar-bey/ Mitten in dem wa-chen! Denn der HErre muß dich frey/ Von dem allen machen/ Was dich drückt / Und beſtrickt/ Daß du ſchläffrig blei-beſt Und ſein werck nicht treibeſt.

8. Ja er will gebetten ſeyn/ Wenn er was ſoll geben/ Er verlanget un-ſer ſchrey'n / Wenn wir wollen leben Und

durch ihn / Unſern ſinn / Feind welt / fleiſch und ſünden / Kräfftig über⸗winden.

9. Doch wohl gut / es muß uns ſchon / Alles glücklich gehen / Wenn wir ihn durch ſeinen Sohn / Im gebet anfle⸗hen / Denn er will / Uns mit füll / Seiner gunſt beſchütten / Wenn wir glaubend bitten.

10. Drum ſo laſt uns immerdar / Wachen / fle⸗hen / beten / Weil die angſt / noth und gefahr / Immer näher tretten! Denn die zeit / Iſt nicht weit / Da uns Gott wird richten / Und die welt vernichten.

Mel.

Mel. Wer nur den lieben ꝛc.

MEin hertze ſoll nun gantz abſagen / Der welt und aller eitelkeit / Und nur nach JEſu liebe fragen / Dieweil ſichs regt in dieſer zeit / Wie lange ſoll vor eitlen ſchmertz / Unruhig ſeyn mein armes hertz.

2. So mein hirt JEſus mich erfreuet / Und mich mit ſeinem ſtabe ſchützt / So ſteh ich frölich / wann mir dräuet / Deß wolffes liſt mit grim̃ erhitzt / Weil mir nichts übels ſchaden wird / So lange JEſus iſt mein hirt.

3. Ruh nur auf JEſu liebſtem hertzen / Als

ſein geſundnes ſchäflein ſtill / So er nach vielen dörner-ſchmertzen / An ſeiner bruſt erwärmen will / Und trägt dich heim zur rechten ſpur / Der andern ſchaafe. Ruhe nur!

4. Mein ſchatz / mein hirt / und meine weyde / Verſaltze mir die falſche welt / Daß ich alsbald von ihr abſcheide / Erhebe mich ins himmels-zelt / Da ſuch und find ich einzig platz / Wo JEſus Chriſtus iſt mein ſchatz.

5. Chriſtus mein freund und hertzens-könig / Vergönnt nicht / das ich lieben ſoll Was ihm ver-

haßt

haßt und allzuwenig Ihn liebt / weils andrer liebe voll. Drum ſey die welt mein ſteter feind / Nur Chriſtus ſey alleine freund.

6. Gut / ach! wie gut hats eine ſeele / Die aller welt gibt gute nacht / Trotz / daß ſie ferner alſo quäle / Der geitz / die wolluſt und der pracht / Nun iſt ſie immer wohlgemuth / Wohl ihr! ſie hat es ewig gut.

7. Freundſchafft mit GOtt und himmels-luſt / Iſt angefangen worden / Kein ſehnen iſt mir mehr bewuſt / Als nach der engel orden. Denn mich verlangt mit groſ-

ſer krafft / Nach Chriſti freund- und brüderſchafft Und nach des himmels-pforten.

O GOtt / du frommer GOtt / Du brunnquell aller gaben / Ohn dem nichts iſt / was iſt / Von dem wir alles haben / Geſunden leib gib mir / Und das in ſolchen leib / Ein unverletzte ſeel / Und rein gewiſſen bleib.

2. Gib / daß ich thu mit fleiß / Was mir zu thun gebühret / Wozu mich dein befehl in meinem ſtande führet / Gib daß ichs thue bald / zu der zeit da ich ſoll / Und wañ ichs thu / ſo gib / Daß es gerathe wohl.

3. Hilff /

3. Hilf/ daß ich rede ſtets/ womit ich kan beſtehen/ Laß kein unnützes wort Aus meinem munde gehen: Und wann in meinem amt/ Ich reden ſoll Und muß/ So gib den worten krafft/ und nachdruck ohn verdruß.

4. Find ſich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden-muth das creutz hilff ſelber tragen. Gib daß ich Meine feind/ mit ſanfftmuth überwind/ Und wann ich raths bedarff/ Auch guten rath erfind.

5. Laß mich mit jederman/ in fried uñ freund-

 ſchafft

ſchafft leben/ So weit als Chriſtlich iſt: Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechten gut Nichts untermenget ſey.

6. Soll ich in dieſer welt Mein leben höher bringen / Durch manchen ſauren tritt Hindurch ins alter dringen / So gib gedult/ für ſünd Und ſchanden mich bewahr/ Auf daß ich tragen mag Mit ehren graue haar.

7. Laß mich an meinem end Auf Chriſti tod abſcheiden / Die ſeele nim̃ zu dir/ Hinauf zu deinen freuden / Dem leib ein räumlein gönn Bey from-

frommer Chriſten grab/ Auff daß er ſeine ruh An ihrer ſeiten hab.

8. Wann du die todten wirſt An jenem tag erwecken / So thu auch deine hand zu meinem grab ausſtreken! Laß hören deine ſtim̃/ Und meinen leib weck auff / Und führ ihn ſchön verklärt Zum auserwähltē hauf.

9. GOtt Vater/ dir ſey preiß/ Hier und im himmel oben: GOtt Sohn/ HErr Jeſu Chriſt/ Dich will ich allzeit loben: Gott Heilger Geiſt/ dein ruhm Erſchalle mehr und mehr: O HERR/ Dreyein'ger Gott/ Dir ſey lob/ preiß und ehr.

Mel. JEſu meine zuverſicht.

SChlecht und recht behůten mich / So bin ich ſehr wol behůtet / Und kan ruhen ſůßiglich / Da hingegen ſchmertzlich wůtet / Das unruhig bőß geſchlecht / So nichts hålt auff ſchlecht und recht.

2. Ich wil meinem Gott und HErrn / Der mich ihm hat auserſeh'n Treulich und von hertzen gern Dienend unter augen geh'n / Iſt mein thun vor ihm ſchon ſchlecht / Dennoch ſpricht er mich gerecht.

3. Gott der Hőchſte liebt das recht / Pflegt es auch mit ernſt zu hegen / Dem

Den verwoſten ſchalckes knecht / Seine ſtraffen anzulegen: Ich bin Gottes kind und freund / Drum bin ich dem unrecht feind.

5. Nun ihr frommen thut nur recht / Ihr dörfft euch für niemand ſcheuen / Tröſtet euch deß rechts und ſprecht: Wer kan uns was böſes zeihen? Gehts euch ſchon darüber ſchlecht / Ey ſo habt ihr dennoch recht.

6. Unrecht muß zu grunde gehn / Recht muß recht und ewig bleiben / Alle ſo diß recht verſtehn / Werden hier ſich unterſchreiben: Jeder ſpreche nun von ſich /

ſich / Schlecht und recht behüten mich!

NIeh / hie bin ich / Ehrenkönig Lege mich für deinen thron / Schwache thränen / Kindlich ſehnen / Bring ich dir du menſchen-ſohn Laß dich finden :/: Von mir der ich aſch un̄ thon.

2. Sieh doch auff mich / HErr ich bitt dich / Lencke mich nach deinem ſinn; Dich alleine ich nur meine / Dein erkauffter erb ich bin; Laß dich finden :/: gib dich mir / und nimm mich hin.

3. Ich begehre nichts / o HErre / Als nur deine freye gnad / Die du giebeſt / Den du liebeſt / Und

der

der dich liebt in der that; Laß dich finden :/: Der hat alles / wer dich hat.

4. Himmels-ſonne / ſeelen-wonne / Unbeflecktes GOtteslamm! In der höle Meiner ſeele / Suchet dich / o bräutigam; Laß dich finden :/: Starcker held aus Davids ſtamm.

5. Hör / wie kläglich / wie beweglich / Dir die treue ſeele ſingt / Wie demüthig und wehmüthig / Deines kindes ſtimme klingt: Laß dich finden :/: Dann mein hertze zu dir dringt.

6. Dieſer zeiten eitelkeiten / Reichthum / wolluſt / ehr uñ freud Seynd

nur ſchmertzen/ meinem hertzen/ Welches ſucht die ewigkeit; Laß dich finden :/: Groſſer GOtt ich bin bereit.

Mel. O GOtt/ du ꝛc.

Thu rechnung! rechnung will GOtt ernſtlich von dir haben/ Thu rechnung/ ſpricht der HErr/ Von allen deinen gaben: Thu rechnung! fürchte GOTT/ Du muſt ſonſt plötzlich fort: Thu rechnung! dencke ſtets An dieſe donner-wort.

2. Sprich: lieber GOtt/ wer kan Für deinem thron beſtehen/ Wenn du mit deinem knecht In dein gericht wollſt ge-

ſehen? Weil in der ganzen welt Zu finden nicht Ein mann/ Der dir auff tauſend nur Ein wort antworten kan.

3. Laß gnade geh'n für recht/ Ach laß mich gnade finden / Mach mich aus gnaden loß Von allen meinen ſünden; Laß deines ſohnes blut Auch mein hertz machen rein/ Laß alle meine ſchuld Todt und vergeſſen ſeyn.

4. Laß mich in dieſer welt Nur dir zu ehren leben / Laß ja mein leib und ſeel Dir allzeit ſeyn ergeben. Dein geiſt regiere mich / So werd ich wohl beſtehn / In meiner rechnung / und

Zur

Zur himmels-freud eingehn.

WEg luſt! du unluſt-volle ſeuch! Du peſt der ſeelen! aus mir weich / Komm göttlich liebe / himmels-taub Komm/komm/und dich mir einig raub.

2. Treib aus/was mich macht gleich dem wild/ Ergäntz in mir der Gottheit bild / Daß ich mit hertzens reinigkeit/ Nur dich zu lieben ſey bereit.

3. Laß mich bedencken jene lieb / Die GOttes Sohn zum tod ſelbſt trieb / Daß ihm zu lieb mein fleiſch ich haß / Und niemal mich gelüſten laß.

4. Denn warum ſolt ich meine bruſt Beſudlen mit verbottner luſt/ Indem ihr end ein elend heiſt/ Das endlich ab zur höllen reißt.

5. Ein augenblick/ der hier ergötzt/ Geſchwind in ewig trauren ſetzt; So heil'ge/ HErr/ mir herz und ſinn/ Zeug mich von hinnen zu dir hin.

6. Schaff in mir GOtt ein reines hertz/ Daß ich den himmel nicht verſchertz/ Erneure meinen geiſt/ und gib/ Daß ich/ was droben iſt/ nur lieb.

7. Biß daß ich kom̃e gar zur luſt/ Die keinem hertzen noch bewuſt/ Wo

nichts

nichts unreines / eitel rein / Gantz heilig und gerecht wird ſeyn.

WEñ einer alle ding verſtůnd / Mit engel-zungen redte: Wenn er zugleich weiſſagen kǒnt / Den wunder-glauben hätte / Daß er verſetzte berge hin / Und hätte nicht der liebe ſiñ / So wår es all's vergebens.

2. Wenn einer auch all ſeine haab Austheilete den armen / Und håtte nicht dieſelbe gab / Aus liebe und erbarmen; Wenn er ſich brennen ließ dabey / Und håtte nicht die lieb und treu / So wår es ihm nichts nůtze.

3. Die

3. Die lieb iſt lauter ſanfftmuth voll/ Iſt gůtig und gelinde/ Daß man/ es komme wie es woll/ Nichts bitters an ihr finde; Wenn einer etwas guts verricht/ So eifert und mißgönnt ſie nicht/ Sie thut nichts ungeſchicktes.

4. Die lieb nicht aufgeblaſen iſt/ Die lieb beſchimpffet keinen: Sie ſucht nicht ihren nuz mit liſt/ Sie rathet dem gemeinen: Entrůſt ſich nicht/ ob man viel ſagt Vom nåchſten/ über den man klagt: Sie kehrt alles zum beſten.

5. Die lieb ſich alda nimmer freut/ Wo unrecht

wird

wird gerichtet: Der warheit und gerechtigkeit / Von hertzen ſie beypflichtet: Deß nächſten mangel ſie verträgt / Bedecket und zurücke legt / Und ſie ihm nie auffrücket.

6. Die lieb vom nächſten gern das beſt / Ohn argwohn gläubt in allen: Sie hofft noch ſeine beſſrung feſt / Wenn er in ſünd gefallen: Wo man ihr leyd thut unverſchuldt / Verträgt ſie alles mit gedult / Wird auch dabey nicht müde.

7. Und wenn zuletzt die wiſſenſchafft / Und alles wird auffhören / Behält die lieb noch ihre krafft /

Und

Und wird ſich noch ver-
mehren/ Wenn wir dort
in der ſeligkeit / Einan-
der in der höchſten freud/
Vollkömmlich werden
lieben.

8. HErr JEſu/ du ſtellſt
ſelber dich/ Zum fürbild
wahrer liebe: Verleih!
daß dem zu folge ich Die
lieb am nächſten übe:
Daß ich bey allem / wo
ich kan / Lieb / treu und
hülffe jederman / Wie
ich mirs wünſch / er-
weiſe.

Mel. In dich hab ich ꝛc.

WO kommt das bö-
ſe ding doch her/
Daß heut die welt ſucht
ihre ehr / In liſt und fal-
ſchen ſtreichen ? Mein

 GOtt

Gott! wie weit Hat redlichkeit / Vorlängſt hier müſſen weichen.

2. Gleich wie es ſich gar offt zuträgt / Daß anders gar die glocke ſchlägt / Als wie die zeiger deuten; Alſo iſt auch der ſchnöde brauch / Jetzt unter falſchen leuten.

3. Man ſchmeichelt / heuchelt / küßt und lacht / Wenns hertz auff böſe tück bedacht / Der mund zwar honig ſchencket / Doch überall / Iſt lauter gall Im hertzen tieff verſencket.

4. Die augen ſehn wie engel aus / Im hertzen hält der teufel hauß / Der mund zwar benedeyet /

Nur oben hin: Doch hertz und ſinn/ Wol otter=gifft ausſpeyet.

5. Wer ſolche ſchalckheit bergen kan/ Iſt heut der welt ein kluger mañ/ Den kan ſie nicht gnug loben. So hoch iſt ſchon Auf ihrem thron/ Argliſtigkeit erhoben.

6. Wer hat diß in die welt gebracht? Der teufel hats zu erſt erdacht/ Der ſich alſo verſtellet/ Im paradeiß/ Und gleicherweiß/ Sich Evä zugeſellet.

7. So ſieh doch hier/ du falſcher gaſt/ Was du für einen führer haſt/ An dieſem ſchwartzen drachen. Schämſt du

dich nicht / Dem böſe-wicht/ Es hierinn gleich zu machen.

8. Ein falſches hertz mit ſeiner liſt / Für Gott ein ſchnöder greuel iſt; Sein zorn hats weggenommen / Daß mannichmahl / Der jahre zahl/ Nicht biß zur helffte kommen.

9: Ein falſcher Joab geht zu grund Verflucht wird noch auf dieſe ſtund Das falſche Judas-küſſen. Der'n jeder hat/ Vor ſeine that/ Erſchröcklich müſſen büſſen.

10. So ſetzet GOtt ſein angeſicht/ Stets wider den/ Der anders ſpricht/ Und anders denckt im her-

hertzen. Ein falſcher gaſt iſt ihm verhaſſt / Er läſt nicht mit ſich ſchertzen.

11. Wolan! ſo meyde falſchen ſchein / Wilt du ein fromm kind GOttes ſeyn: GOtt liebet fromme tauben; Wer ſchlecht und recht / Das iſt ſein knecht / Wills gleich die welt nicht glauben.

12. Stell dich dem lauff der welt nicht gleich / Dein JEſus hat ein ander reich / Darinn wird hoch geachtet / Ein hertz / das rein / Von heuchelſchein. Wohl dem! der darnach trachtet.

M. Singen wir aus hertzen.

ZWeyerley bitt ich von dir / Zweyerley

trag ich dir für / Dir / der alles reichlich gibt Was uns dient / und dir beliebt / Gib meim bitten / das du weiſt Eh ich ſterb und ſich mein geiſt / Aus des leibes banden reiſt.

2. Gib daß ferne von mir ſey / Lügen und abgötterey: Armuth das die maſſe bricht / Und groß reichthum gib mir nicht: All zu arm / und all zu reich / Iſt nicht gut / ſtürtzt beydes gleich / Unſer ſeel ins ſünden-reich.

3. Laß mich aber / o mein heyl / Nehmen mein beſcheiden theil / Und beſchehre mir zur noth / Hie mein täglich bißlein brod / Ein klein wenig /

nig / da der muth / Und ein gut gewiſſen ruht / Iſt fürwahr ein groſſes gut.

4. Sonſten möcht im überfluß / Ich empfinden überdruß / Dich verläugnen dir zum ſpott / Fragen: wer iſt HErr und GOtt? Dann das hertz iſt frechheit voll / Weiß offt nicht / wann ihm iſt wohl / Wie es ſich erheben ſoll.

5. Wiederum / wanns ſtehet bloß / Und die armuth wird zu groß / Wird es untreu / ſtiehlt un̄ ſtellt / Nach des nächſten gut und geld / Thut gewalt / braucht ränck und liſt / Iſt mit unrecht

ausgerüſt / Fragt gar nicht/was Chriſtlich iſt.

6. Ach! mein GOTT/ mein ſchatz/ mein licht! Dieſes keines ziemt mir nicht: Beydes ſchåndet deine ehr/Beydes ſtürtzt ins höllen-meer: Drum ſo gib mir hüll und füll/ Alſo wie dein hertze will/ Nicht zu wenig/ nicht zu viel.

Creutz-Noth-und Troſt-Lieder.

ACh GOtt! erhör mein ſeuffzen und wehklagen/ Laß mich in meiner noth nicht gar verzagen/ Du weiſt mein ſchmertz/ Erkennſt mein hertz/ Haſt du mirs auff-gelegt/ ſo hilf mirs tragē.

2. Ohn

2. Ohn deinen willen kan mir nichts begegnen Du kanſt verfluchen / und auch wieder ſegnen: Bin ich dein kind / Und habs verdient / Gib warmen ſonnen-ſchein nach trüben regen.

3. Pflantz nur gedult durch deinen Geiſt ins hertze / Und hilff / daß ich es acht für keinen ſchertze / Zu deiner zeit / Wend ab mein leyd / Durch marck und bein dringt mir der groſſe ſchmertze.

4. Ich weiß / du haſt meiner noch nicht vergeſſen / Daß ich vor leyd mir ſolt mein hertz abfreſſen. Mitt'n in der noth Denk ich an GOtt / Wann er

mich ſchon mit creutz und angſt thut preſſen.

5. Es hat kein unglück nie ſo lang gewähret/ Es hat doch endlich wieder auffgehöret / Beut mir dein händ/ Und machs ein end/ Auff dieſer erd mein hertz ſonſt nichts begehret.

6. Soll ich noch mehr um deinet willen leiden/ So ſteh mir HErr mit deiner krafft zur ſeiten/ Fein ritterlich/ Beſtändiglich/ Hilff mir mein' widerſacher all beſtreiten.

7. Daß ich durch deinen Geiſt mög überwinden/ Und mich allzeit in deinem hauß laß finden/

Zum

Zum preiß und danck/ Mit lobgeſang/ Mit dir thu ich aus liebe mich verbinden.

8. Daß wir in ewigkeit bleiben beyſam̄en/ Und ich allzeit dein auserwehlten namen/ Preiß hertziglich/ Das bitt ich dich/ Und ſing von meines hertzens grunde Amen.

ACh Gott wie manches hertzenleid/ Begegnet mir zu dieſer zeit/ Der ſchmale weg iſt trübſal voll/ Den ich zum himmel wandern ſoll/ Wie ſchwerlich läſt ſich fleiſch uñ blut/ zwingen zu dem ewigen gut.

2. Wo ſol ich mich dann wen-

wenden hin? Zu dir / HErr JEſu / ſteht mein ſinn / Bey dir mein hertz troſt / hülff und rath / Allzeit gewiß gefunden hat / Niemand jemals verlaſſen iſt / Der hat gebaut auf JEſum Chriſt.

3. Du biſt der rechte wundermañ / Das zeigt dein amt uñ dein perſon; Welch wunderding hat man erfahrn / Daß du mein GOtt biſt menſch gebohrn / Und führeſt uns durch deinen tod / Gantz wunderlich aus aller noth.

4. JESU mein HErr und GOtt allein / Wie ſüß iſt mir der name dein / Es kan kein trau-

ren

ren ſeyn ſo ſchwer/ Dein ſüſſer nam erfreut vielmehr/ Kein elend mag ſo bitter ſeyn/ Dein ſüſſer troſt der linderts fein.

5. Ob mir gleich leib und ſeel verſchmacht/ So gib doch HErr/ daß ichs nicht acht/ Wañ ich dich hab/ ſo hab ich wol/ Was mich ewig erfreuen ſoll/ Dein bin ich ja mit leib und ſeel/ Was kan mir thun ſünd/ tod und höll?

6. Kein beſſer treu auf erden iſt/ Dann nur bey dir HErr JEſu Chriſt/ Ich weiß/ daß du mich nit verlaſt/ Dein zuſag bleibt mir ewig feſt/ Du biſt mein rechter treuer hirt/ Der mich ewig behüten wird.

7.

7. JEſu / mein freud / mein ehr / mein ruhm / Meins hertzens ſchatz und mein reichthum / Ich kan es ja nicht zeigen an / Wie hoch dein nam erfreuen kan / Wer glaub und lieb im hertzen hat / Der wirds erfahren mit der that.

8. Drum hab ichs offt und viel geredt / Wann ich an dir nicht freude hätt / So wolt ich den tod wünſchen her / Ja daß ich nie gebohren wär / Dann wer dich nit im hertzen hat / Der iſt gewiß lebendig todt.

9. JEſu / du edler bräutgam werth / Mein höchſte zierd auff dieſer erd /

An

An dir allein ich mich er-
getz/ Weit über alle güld-
ne ſchätz/ So offt ich nur
gedenk an dich/ All mein
gemüth erfreuet ſich.

10. Wenn ich mein hoff-
nung ſtell zu dir So fühl
ich freud und troſt in mir
Wann ich in nöthen bet
und ſing/ So wird mein
hertz recht guter ding/
Dein Geiſt bezeugt/ daß
ſolches frey/ Deß ewgen
lebens vorſchmack ſey.

11. Drum will ich/ weil
ich lebe noch/ Das creutz
dir frölich tragen nach/
Mein GOtt mach mich
darzu bereit es dient zum
beſten allezeit/ Hilf mir
mein ſach recht greif-
fen an/ Daß ich mein'n
lauff

lauff vollenden kan.

12. Hilff mir auch zwingen fleiſch und blut/ Für ſünd und ſchanden mich behüt/ Erhalt mein hertz im glauben rein/ So leb und ſterb ich dir allein/ JEſu/ mein troſt/ hör mein begier/ O mein heyland/ wär ich bey dir.

13. Ja/ ich will gewiß bey dir ſeyn/ Wie mir zuſagt das wahr wort dein Da werde ich recht bey dir leb'n/ Und ins himmels freuden ſchweb'n/ Und ſtets preiſen deinen namen/ JEſu hilff mir darzu/ Amen.

ACh lieben Chriſten ſeyd getroſt/ Wie thut ihr ſo verzagē/ Weil

uns

uns der HErr heimſu-
chen thut/ Laſt uns von
hertzen ſagen: Die ſtraff
wir wohl verdienet han/
Solchs muß bekennen
jederman / Niemand
darff ſich ausſchlieſſen.

2. In deine händ uns ge-
ben wir/ O GOtt du lie-
ber Vater: Denn unſer
wandel iſt bey dir / Hie
wird uns nicht gera-
then: Weil wir in dieſer
hütten ſeyn/ Iſt nur e-
lend/ trübſal und pein/
Bey dir der freud wir
warten.

3. Kein frucht das wei-
tzen-körnlein bringt/ Es
fall dann in die erden/
So muß auch unſer irr-
diſch'r leib Zu ſtaub und
aſchen

aſchen werden: Eh er kom̃t zu der herrlichkeit/ Die du HErr Chriſt uns haſt bereit / Durch deinen gang zum Vater.

4. Was wollen wir dañ fürchten ſehr / Den tod auf dieſer erden / Es muß einmal geſtorben ſeyn / O wohl iſt hie geweſen / Welcher wie Simeon entſchläfft / Sein ſünd erkennt / Chriſtum ergreifft / So muß man ſeelig ſterben.

5. Dein ſeel bedenck / bewahr dein leib / Laß Gott den Vater ſorgen: Sein Engel deine wächter ſeyn / B'hüten dich für allem argen. Ja wie ein henn ihr küchelein / Be-

deckt mit ihren fluge
So thut der HErr
armen.
6. Wir wachen
ſchlafen ein/So ſin
doch des HErren:
Chriſtum wir get
ſeyn / Der kan de
tan wehren. Durch
dam auf uns kommt der
tod / Chriſtus hilfft uns
aus aller noth / Drum
loben wir den HErren.

AUf meinen lieben Gott / Trau ich in angſt und noth / Er kan mich allzeit retten / Aus trůbſal / angſt und nö=then / Mein unglück kan er wenden / Steht all's in ſeinen hånden.

2. Ob mich mein ſünd an=

anſicht/ Will ich verza-
gen nicht/ Auf Chri-
ſtum wil ich bauen/ Und
ihm allein vertrauen/
Ihm thu ich mich erge-
ben/ Im tod und auch
im leben.

3. Ob mich der tod nim̄t
hin/ Sterben iſt mein ge-
winn/ Und Chriſtus iſt
mein leben/ Dem thu ich
mich ergeben: Ich ſterb
heut oder morgen/ Mein
ſeel wird er verſorgen.

4. Ach mein HErr JEſu
Chriſt/ Der du ſo gdul-
tig biſt/ Für mich am
creuz geſtorbē/ Haſt mir
das heil erworben/ Auch
uns allen zugleiche Das
ewig himmelreiche.

5. Amen zu aller ſtund/

Sprech ich aus hertzen-grund/ Du wolleſt uns thun leiten/ HErr Chriſt zu allen zeiten/ Auf daß wir deinen namen Thun ewig preiſen/ amen.

Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

BEtrübtes hertz ſey wolgemuth/ Thu nicht ſo gar verzagen: Es wird noch alles werden gut/ All dein ſchmertzen und klagen/ Wird ſich in lauter frölichkeit Verwandeln in gar kurtzer zeit/ Das wirſt du wohl erfahren.

2. Harr nur auf GOtt/ weil dir bewuſt/ Daß er ſich thut erbarmen Der elenden/ und hat ſein luſt An dem geſchrey der armen/

men/ Die will er nicht in ewigkeit/ Laſſen in ihrem hertzenleyd/ Sondern daraus erretten.

3. Wann dich vater und mutter läſt/ Stecken in deinen nöthen / So zweiffel nicht / ſondern glaub feſt/ Wolte man dich gleich tödten/ Daß dich der HErr doch nimmet auff/ Laß dich nicht irren der welt lauf Sondern trau GOTT alleine.

4. Wär gleich noch eins ſo groß die noth/ Laß dich es nicht erſchrecken / Es ſoll der g'rechte doch ſein brod / Nicht ſuchen an ein'm ſtecken / David ſpricht:

ſpricht: ich bin g'weſen jung / Hab auch gelebt der jahr genung / Und habs noch nie geſehen.

5. Hier geht es offt zu gar ungleich / Der arme muß ſich ſchmiegen / Wer nur geld hat / und iſt ſehr reich / Für dem muß man ſich biegen. Wer nicht hat groſſer Herren gunſt / Dem hilfft auch nicht ſein beſte kunſt / Er muß darnieder liegen.

6. GOtt aber hat ein ander art / Was die welt thut verlachen / Und was hie wird gedrucket hart / Das pflegt er groß zu machen. Die ſtolzen

tzen ſtöſſet er vom ſtuhl/ Gibt ihn'n zu lohn den höll'ſchen pfuhl/ Der vom ſchweffel ſtets brennet.

7. Drum/ meine ſeel verzage nicht/ Halt veſt an Gott dem HErren/ Ob dir jetzund gewalt geſchicht/ Halt ſtill/ und leyd es geren: Es wird noch kommen wohl die zeit/ Daß GOtt heimſuchen wird die leut/ Die dich jetzund betrüben.

DU/ o ſchönes weltgebäude/ Magſt gefallen/ wem du wilt: Deine ſcheinbarliche freude/ Iſt mit lauter angſt umhüllt. Denen/

die

die den himmel haſſen/ Will ich ihre welt-luſt laſſen: Mich verlangt nach dir allein/ Allerſchönſtes JEſulein.

2. Müde/ die der arbeit menge/ Und der heiſſe ſtrahl beſchwert: Wünſchen/ daß des tages länge/ Werde durch die nacht verzehrt/ Daß ſie nach ſo vielen laſten/ Können ſanfft und ſüſſe raſten: Ich wünſch jetzt bey dir zu ſeyn/ Allerſchönſtes JEſulein.

3. Ach möcht ich in deinẽ armen/ So/ wie ich mir wünſchen wolt: Allerliebſter ſchatz erwarmen So wolt ich das feinſte gold/ Das in ophir wird

gegraben/ Nicht für die ergetzung haben/ Wann ich könte bey dir seyn/ Allerliebſtes JEſulein.

4. Andre mögen durch die wellen / Und durch wind und klippen gehn: Ihren handel zu beſtellen/ Und da ſturm und noth ausſtehn: Ich will meine glaubens-flügel Schwingen an der ſternen hügel/ Ewig da bey dir zu ſeyn/ Allerſchönſtes JEſulein.

5. Tauſendmal pfleg ich zu ſagen/ Und noch tauſendmal darzu: Ach würd ich ins grab getragen/ Ey ſo käm ich ja zur ruh/ Und mein beſtes theil das würde/ Frey von

von dieſer liebes-bürde/ Je uñ ewig um dich ſeyn Allerſchönſtes Jeſulein.

6. Kom̃/ o tod du ſchlaf-fes-bruder/ Komm und führe mich nur fort; Löſe meines ſchiffleins ruder/ Bringe mich in ſichern ort: Es mag/ wer da wil dich ſcheuen/ Du kanſt mich vielmehr erfreuen: Dann durch dich komm ich hinein/ Zu dem ſchönſten JEſulein.

7. Ach daß ich den leibes-kercker/ Heute noch ver-laſſen müſt: Und käm an den ſternen-ercker/ Wo das hauß der freu-den iſt/ Da wolt ich mit wort-gepränge/ Bey der engel groſſen menge/

Rühmen deinen Gott-heit-ſchein/Allerliebſtes JEſulein.

8. Doch weil ich die ſee-len-auen/Und den güld-nen himmels-ſaal: Jetzt nicht kan nach wün-ſchen ſchauen/Und muß hie im thränen-thal/Noch am kum̃er faden ſpinnen/Ey ſo ſollen meine ſinnen/Unterdeſ-ſen bey dir ſeyn/ Aller-ſchönſtes JEſulein.

Mel. Nun laſt uns den ꝛc.

Du unbegreifflich höchſtes gut/ An welchem klebt mein hertz und muth/ Ich dürſt/ o lebens-quell nach dir/ Ach hilff! ach lauff! ach komm zu mir.

2. Ich

2. Ich bin ein hirſch/ de[r]
durſtig iſt/ Von groſſe[r]
hitz/ du JEſu biſt/ Vo[n]
dieſem hirſch ein ſeelen-
tranck/ Erquicke mich/
dann ich bin kranck.

3. Ich ſchreye zu dir ohne
ſtimm/ Ich ſeufftze nur/
o HErr vernimm/ Ver-
nimm es doch du gna-
den-quell/ Und labe mei-
ne dürre ſeel.

4. Ein friſches waſſer
fehlet mir/ HErr JEſu/
zeuch/ zeuch mich nach
dir/ Nach dir ein groſſer
durſt mich treibt/ Ach!
wär ich dir doch einver-
leibt.

5. Wo biſt du dann/ o
bräutigam? Wo wey-
deſt du/ o GOttes
Cc 3 lamm?

lamm? An welchem brünnlein ruheſt du? Ich dürſte / laß mich auch dazu.

6. Ich kan nicht mehr/ ich bin zu ſchwach/ Ich ſchreye durſt/ und ruff dir nach/ Der hirſch muß bald gekühlet ſeyn/ Du biſt ja ſein/ und er iſt dein.

EPhraim/ was ſol Ich machen/ ſpricht des allerhöchſten mund: Soll ich deiner angſt nicht lachen/ Dich verderben auf den grund? Iſrael/ ſoll ich dich ſchützen/ dich nicht vielmehr laſſen ſchwitzen/ In der drangſal / in der noth/ Dich verfolgen auf den tod.

2. Soll

2. Soll ich nicht vielmehr erkieſen/ Alſo mit dir umzugehn? Wie mit Adama vor dieſen? Wie Zeboim iſt geſchehn? Aber mein hertz und gemühte Hält vielmehr ob gnad und güte/ Mein ſinn heget jederzeit Flammen der barmhertzigkeit.

3. Meine liebe/ die ich trage Zu dir/ trautes Ephraim/ Iſt ſo brünſtig/ daß die plage Meines herben zornes grimm Gar zu boden niederlieget/ Wird beſtritten und beſieget/ Es muß aller angſt und pein/ Aller quaal vergeſſen ſeyn.

4. Dann ich bin nicht

aus dem orden/ Wie ihr menſchen-kinder ſeyd: Ich bin Gott ſo niemals worden/ Sondern war vor aller zeit? Ich bin der die wolcken machet/ Der dich Iſrael bewachet/ Ich bin deines lebens zier/ Und der heilig unter dir.

Mel. Liebſter JEſu/ ꝛc.

Nomme hertzen finden nicht/ Was ergetzt ihr beliebē/ Dem der him̃el heyl verſpricht Und hat in ſein buch geſchrieben/ Dieſer muß angſt/ noth und leyden/ Was ihm GOtt aufflegt/ nicht meyden.

2. Ein Chriſt ſoll in ſeinem ſtand/ Und mit allem

lein ſeyn vergnüget / Was ihm ſeines JEſus hand / Aus bedachtem rath zufüget / Deñ nach vielem creutz und leyden / Will uns GOTT mit wolluſt weyden.

3. Wer da will ins him̃mels-zelt / Und in ſchönen himmels-garten / Darff auff dieſer kummer-welt / Keine roſen-blüht erwarten / Wer will JEſum recht anfaſſen / Muß ſich dornen ſtechen laſſen.

4. Selig / wer mit Hiob thut / Und gedultiglich erträget / Was des glückes wanckelmuth / Oeffters wider ihn erreget / Dem will GOTT im him-

himmel machen / Luſt die füll in allen ſachen.

HAſt du dann JEſu / dein angeſicht gäntzlich verborgen / Daß ich die ſtunden der nächte muß warten biß morgen ? Wie haſt du doch / Süſſeſter mögen annoch / Bringen die traurigen ſorgen.

2. Muſt du dann liebſte dich alſo von hertzen betrüben / Daß ich ein wenig zu lange bin auſſen geblieben? Weiſt du dañ nicht / Wie ſich mein hertze verpflicht / Dich ſtets und ewig zu lieben.

3. Meine betrübete geiſter die weinen im hertzen / Weil nun die flammen

men und funcken der brennenden kertzen/ In liebes-glut/ Leyder dein zörnen austhut/ Soll ich dann dieſes verſchmertzen?

4. Ach du bekümmerte ſeele/ ſey frölich im hertzen/ Stille die traurige ſorgen und quälende ſchmertzen: Keine ſündflut/ Tilget die feurige glut/ Meiner lieb-brennenden kertzen.

5. Wilt du mich laſſen in nöthen/ o JEſu/ verderben/ Ey nun ſo laſſe mich ſüſſer doch ſeliglich ſterben: Auff daß ich kan/ Dorten die himmliſche bahn/ Endlich aus gnaden ererben.

6. Richte dich liebſte nach meinem gefallen / und gläube / Daß ich dein ſeelen-hirt immer und ewig verbleibe / Der dich ergetzt / Und in den himmel verſetzt / Aus dem gemarterten leibe.

7. Muß ich in dieſem betrübten und zeitlichen leben / Gleich in deß todes gefährlichen ſchrancken stets ſchweben / So wird mir dort / JEſus am ſeligen ort / Himmliſche freyheit doch geben.

8. Traue nur ſicher / und bleibe beſtändig im glauben / Obgleich tod teufel und hölle ſich brüſten und ſchnauben / Sollen ſie doch / Nicht

in

ihn ihr hölliſches joch Dich aus den händen mir rauben.

9. Hiermit ſo wil ich geſegnen die irdiſchen freuden/ Hiermit ſo will ich vom zeitlichen leyden abſcheiden. Ewige luſt/ Wird mir bald werden bewuſt/ Wann mich der himmel wird weyden.

10. Herzlich verlangende ſeele nach himmliſchē freuden/ Ey nun/ ſo ſchicke dich ſelig von hinnen zu ſcheiden/ Tröſte dich mein/ Daß ich dein hirte will ſeyn/ Und dich erquicken und weyden.

11. Ade/ o erde/ du ſchönes/ doch ſchnödes gebäude! Ade/ o wolluſt/ du

ſüſſe doch zeitliche freude
Ade/o welt/Mir es nicht
länger gefällt/ Darum
zu JEſu ich ſcheide.

12. Ach! nun willkom-
men mein erbtheil vom
Vatter gegeben / Erbe
die ſchätze deß himmels
und ewigen lebeus: Da
du mit mir/ Vor diß
welt-leydē alhier/ Ewig
in freudē ſolſt ſchweben.

HErr JEſu Chriſt ich
ſchrey zu dir/ Aus
hochbetrübter ſeele:
Dein allmacht laß er-
ſcheinen mir/ Und mich
nicht alſo quäle. Viel
gröſſer iſt die angſt und
ſchmertz/ So anficht uñ
turbirt mein hertz/ Als
daß ich kan erzehlen.

2. HErr

2. HErr JEſu Chriſt erbarm dich mein/ Durch deine groſſe güte: Mit erquickung und hülff erſchein/ Mein'm traurigen gemüthe/ Welchs elendiglich wird geplagt/ Und ſo du nicht hilffſt/ gar verzagt/ Dieweils kein troſt kan finden.

3. HErr JEſu Chriſt groß iſt die noth/ Darinn ich jezt thu ſtecken: Ach hülff mein allerliebſter Gott/ Schlaff nicht laß dich erwecken! Niemand iſt der mir helffen kan/ Kein creatur ſich mein nimmt an/ Ich darffs auch niemand klagen.

4. HErr

4. HErr JEſu Chriſt du biſt allein/ Mein hoffnung und mein leben: Drum wil ich in die hände dein/ Mich ganz und gar ergeben. O HErr laß meine zuverſicht/ Auff dich zu ſchanden werden nicht/ Sonſt bin ich ganz verlaſſen.

5. HErr JEſu Chriſte GOttes Sohn/ Zu dir ſteht mein vertrauen: Du biſt der rechte gnaden-thron/ Wer nur auff dich thut bauen/ Dem ſtehſt du bey in aller noth/ Hilffſt ihm im leben und im tod/ Darauff ich mich verlaſſe.

6. HErr JEſu Chriſt/

das elend mein / Thu gnädiglich anſehen: Durch die heilig fünff wunden dein / Hör mein gebet und flehen! Welchs tag und nacht mit angſt und ſchmertz Zu dir ausgeuſt mein traurigs hertz / Ach laß dichs doch erbarmen.

7. HErr JEſu Chriſt / wann es iſt zeit / Nach deinem wohlgefallen: Hilff mir / durch dein barmhertzigkeit / Aus meinen ängſten allen / Zerſtöhr den anſchlag meiner feind / Die mir zu ſtarck und mächtig ſeynd / Laß mich nicht unterdrücken.

8. HErr JEſu Chriſt / die

die freunde mein/ Mit leib/ und auch der ſeele: In die huld und genade dein/ Ich thu treulich befehlẽ. Schütz ſie durch dein barmhertzigkeit/ Und wend in freud mein groſſes leyd/ Welchs ich dir ſehnlich klage.

9. HErr JEſu Chriſt/ ich weiß kein rath/ Deß elends loß zu werden: So du nicht hilffſt durch deine gnad/ So lang ich leb auff erden. Wann es dir dann nun je gefällt/ Daß ich alſo ſoll ſeyn gequält/ So gib mir krafft und ſtärcke.

10. HErr JEſu Chriſt/ verleyh gedult/ Hilff mir mein creutz ertragen: Wend

Wend nicht von mir ab deine huld/ Und ſo du mich wilt plagen/ Es zeitlich hier am leibe thu Gib nur der armen ſeelen ruh / Daß ſie dort mit dir lebe.

11. HErr JEſu Chriſt/ das glaub ich doch/ Aus meines hertzens grunde: Du wirſt mich wohl erhören noch/ Zur rechten zeit und ſtunde. Dann du haſt mich noch nie verlan/ Wann ich dich hab geruffen an/ Deß ich mich hertzlich tröſte.

12. HErr JEſu Chriſt/ einiger troſt/ Zu dir will ich mich wenden: Mein hertzleyd iſt dir wohl bewuſt/ Du kanſt und

wirſt

wirſt es enden. In deinen will'n ſey es geſtellt/ Machs lieber GOtt/ wie dirs gefällt/ Dein bin und will ich bleiben.

13. HErr JEſu Chriſt/ die ſeufftzer mein/ So ich jetzt für dich bringe: Beſprenge mit dem blute dein/ Damit ſie hindurch dringen/ Und erweichen das Vatter-hertz/ Daß er abwend all noth und ſchmertz/ Die uns von dir will trennen.

14. HErr JEſu Chriſt/ mit hülff erſchein All'n armen und elenden: Die jetzt in groſſen nöthen ſeyn/ Thu dich zu ihnen wenden/ Mit ſtarcker hand heraus ſie reiß/ Dafür ſie dir dort lob und preiß/ Ewiglich ſagen werden.

Mel. Nicht ſo traurig/ nicht rc.

ICh erhebe/ HErr/ zu dir Meiner beyden augen licht/ Mein geſicht iſt für und für Zu den bergen aufgericht: Zu den bergen/ da herab Ich mein theil und hülffe hab.

2. Meine hülffe kommt allein Von des höchſten händen her :/: Der ſo künſtlich/ hübſch und fein/ Himmel/ erde/ luft und meer/ Und was in dem allem iſt/ Uns zum beſten ausgerüſt.

3. Er nimmt deiner füſſe tritt/ O mein hertze! wol in acht :/: Wenn du geheſt/ geht er mit/ Und bewahrt dich tag und nacht:

nacht: Sey getroſt/ das
höllen-heer Wird dir
ſchaden nimmermehr.

4. Sihe/ wie ſein auge
wacht/ Wenn du liegeſt
in der ruh :/: Wenn du
ſchläffeſt/ kommt mit
macht/ Auf dein bett ge-
flogen zu/ Seiner engel
güldne ſchaar/ Daß ſie
deiner nehmen wahr.

5. Alles/ was du biſt und
haſt/ Iſt umringt mit
ſeiner hut :/: Deiner ſor-
gen ſchwere laſt Nimmt
er weg/ macht alles gut.
Leib und ſeel hält er ver-
deckt/ Wenn dich ſturm
und wetter ſchreckt.

6. Wenn der ſonnen hitze
brennt/ Und des leibes
kräffte bricht :/: Wenn
dich ſtern und monde

blendt/ Mit dem klaren angeſicht/ Hat er ſeine ſtarcke hand Dir zum ſchatten fürgewandt.

7. Nun er fahre immer fort/ Der getreue froſie hirt:/: Bleibe ſtets dein ſchild und hort/ Wenn dein herz geängſtet wird. Wenn die noth wird viel und groß/ Schließ er dich in ſeinen ſchooß.

8. Wenn du ſitzeſt/ wenn du ſtehſt/ Wenn du redeſt/ wenn du hörſt:/: Wenn du aus dein hauſe gehſt/ Und zurücke wieder kehrſt/ Wenn du tritſt aus oder ein/ Woll er dein gefährte ſeyn.

ICh ruff zu dir/ Herr JEſu Chriſt/ Ich bitt/

bitt/ erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieſer friſt/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/ HErr/ ich meyn/ Den wolleſt du mir geben/ Dir zu leben/ Mein'm nächſten nutz zu ſeyn/ Dein wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/ o HErre Gott/ Du kanſt es mir wol geben: Daß ich nicht wieder werd zu ſpott: Die hoffnung gib darneben/ Voraus wañ ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonſt wird michs ewig reuen.

3. Verleyh/ daß ich aus her-

herzen-grund/ Mein n
feinden mög vergeben:
Verzeih mir auch zu die-
ſer ſtund/ Schaff mir
ein neues leben/ Dein
wort mein ſpeiß/ laß all-
weg ſeyn/ Damit mein
ſeel zu nähren/ Mich zu
wehren/ Wann unglück
geht daher/ Das mich
bald möcht abkehren.

4 Laß mich kein luſt noch
furcht von dir/ In dieſer
welt abwenden; Beſtän-
dig ſeyn/ ans end gib mir
Du haſts allein in hän-
den. Und wem dus gibſt/
der hats umſonſt/ Es
mags niemand ererben/
Noch erwerben/ Durch
wercke deine gnad/ Die
uns errett vom ſterben.

5. Ich lieg im ſtreit und widerſtreb / Hilf o HErr Chriſt den ſchwachen: An deiner gnad allein ich kleb / Du kanſt mich ſtärcker machen. Kommt nun anfechtung her / ſo wehr / Daß ſie mich nit umſtoſſen / Du kanſt maſſen / Daß mirs nicht bring gefähr / Ich weiß / du wirſts nicht laſſen.

6. O HErr / wir ruffen all zu dir / Vernimm unſer elende: Und ſchleuß uns auff der gnadenthür / Den Tröſter uns zuſende / Der uns recht leit auf deinen weg / Daß wir nicht abweg weichen / Und dergleichen / Daß wir den rech-

rechten ſteg/ Zum him-
melreich erreichen.

JEſu hilff ſiegen! du
Fürſte deß lebens!
Sieh wie die finſterniß
dringet herein! Wie ſie
ihr hölliſches heer nicht
vergebens / Mächtig
auffführet mir ſchädlich
zu ſeyn. Satan der ſin-
net auff allerhand rän-
cke / Wie er mich ſichte/
verſtöre und kräncke.

2. JEſu hilff ſiegen! der
du mich erkauffet/ Ret-
te wenn fleiſch und blut/
ſatan und welt/ Mich zu
berücken/ gantz grim̃ig
anlauffet/ Oder auch
ſchmeichlend ſich lüſtig
verſtellt. Wenn Ba-
bel wütet von auſſen

und innen / Laß mir HErr niemals die hülffe zerrinnen.

3. JEſu hilff ſiegen! ach/ wer muß nicht klagen / HErr mein gebrechen iſt immer für mir: Hilf/ wenn die ſünden der jugend mich nagen / Die mein gewiſſen mir täglich hält für. Ach! laß mich ſchmecken dein kräftigs verſühnen/ Und diß zu meiner demüthigung dienen.

4. JEſu hilff ſiegen / wenn in mir die ſünde / Eigenlieb / hoffart und mißgunſt ſich regt. Wenn ich die laſt der begierden empfinde / Und ſich mein tieffes verderben dar⸗

darlegt. So hilff/ dar[illegible] ich vor mir ſelbſt mag erröthen/ Und durch dein leyden mein ſündlich fleiſch tödten.

5. JEſu hilff ſiegen/ und lege gefangen/ In mir die lüſte des fleiſches/ und gib/ Daß bey mir lebe des Geiſtes verlangen/ Auffwärts ſich ſchwingend durch heiligen trieb. Laß mich eindringen ins göttliche weſen/ So wird mein geiſt/ leib und ſeel geneſen.

6. JEſu hilff ſiegen/ damit auch mein wille/ Dir/ HErr/ ſey gäntzlich zu eigen geſchenckt/

Und ich mich ſtets in dein wollen verhülle/ Wo ſich die ſeele zur ruhe hinlenckt. Laß mich mir ſterben und alle dem meinen/ Daß ich mich zehlen kan unter die deinen.

7. JEſu hilff ſiegen! in allerley fällen! Gib mir die waffen und wehre zur hand/ Wenn mir die hölliſchen feinde nachſtellen/ Dich mir zu rauben/ o edelſtes pfand. So hilff mir ſchwachen mit allmacht und ſtärcke/ Daß ich/ o liebſter! dein daſeyn vermercke.

8. JEſu hilff ſiegen/ wer mag ſonſt beſtehen/

Wider den liſtig ſchmitzeten feind? Wer mag doch deſſen verſuchung entgehen / Der wie ein engel des lichts erſcheint? Ach! HErr / wo du weichſt / ſo muß ich ja irren/ Wenn mich der ſchlangen liſt ſuchet zu verwirren.

9. JEſu hilff ſiegen! und laß mich nicht ſincken/ Wenn ſich die kräfte der lügen auffblehn / Und mit dem ſcheine der warheit ſich ſchmincken/ Laß doch viel heller dann deine krafft ſehn! Steh mir zur rechten / o kö- nig und meiſter: Lehre mich kämpffen und prü- fen die geiſter.

10. JEſu hilff ſiegen/ im wachen und beten/ Hüter du ſchläffſt ja/ und ſchlummerſt nicht ein: Laß dein gebet mich unendlich vertreten/ Der du verſprochen mein fürſprach zu ſeyn. Wenn mich die nacht mit ermüdung will decken/ Wollſt du mich/ JEſu/ ermuntern und wecken.

11. JESU hilff ſiegen/ wenn alles verſchwindet/ Und ich mein nichts und verderben nur ſeh. Wenn kein vermögen zu beten ſich findet: Wenn ich muß ſeyn ein verſchichtertes reh. Ach HErr/ ſo wollſt du im grunde der

ſee-

ſeelen/ Dich mit dem in-
nerſten ſeufſzen vermäh-
len.

12. JEſu hilff ſiegen/
und laß mirs gelingen/
Daß ich das zeichen des
ſieges erlang/ So will
ich ewig dir lob und
danck ſingen/ JEſu/
mein Heyland/ mit fro-
hem geſang. Wie wird
dein nahme da werden
geprieſen/ Wo du/ o
held/ dich ſo mächtig
erwieſen.

13. JEſu hilff ſiegen/
laß doch bald erſchallen/
Daß Zion ruffet: es iſt
nun vollbracht; Ba-
bel/ die ſtoltze/ iſt end-
lich gefallen/ Die da biß-
hero ſo lang hat ge-

kracht: Ach! HErR komm/ mache ein ende deß krieges/ Schmücke dein Zion mit palmen deß ſieges.

14. JEſu hilff ſiegen! damit wir uns ſchicken/ würdig zur hochzeit des lammes zu gehn/ Kleide dein Zion mit güldenen ſtücken/ Laß uns den untergang Babels einſt ſehn/ Doch wolan/ kracht es/ ſo wirds auch bald liegen/ Auf Zion/ rüſte dich/ JEſus hilfft ſiegen.

15. JEſu hilff ſiegen! wanns nun kommt zum ſterben/ Mach du mich würdig und ſtetig bereit/ Daß ich mich könne

ne recht nennen dein
erben/ Dort in der ewig-
keit/ hier in der zeit. JE-
ſu/ mein JEſu/ dir bleib
ich ergeben/ Hilff du mir
ſiegen/ mein heyl/ troſt
und leben.

16. JEſu hilff ſiegen!
wann ich nun ſoll ſchei-
den/ Von dieſer jam-
mer- und leyd-vollen
welt/ Wann du mich
ruffeſt/ gib daß ich mit
freuden/ Zu dir mög fah-
ren ins himmliſche zelt.
Laß mich/ ach JEſu/
recht ritterlich ringen/
Und durch das leben
und tod zu dir drin-
gen.

Kyrie/ Eleiſon.
Chriſte/ Eleiſon.

Kyrie / Eleiſon.
Chriſte / Erhöre uns.
HErr GOtt Vatter im himmel /
Erbarm dich über uns.
HErr GOtt Sohn der welt Heyland /
Erbarm dich über uns.
HErr Gott Heil. Geiſt /
Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig /
Verſchon unſer / lieber HErre GOtt.
Sey uns gnädig /
Hilff uns lieber HErre GOtt.
Für allen ſünden /
Für allem irrſal /
Für allem übel /
Für des teuffels trug und liſt /
Für böſem ſchnellē tod /

Für peſtilenz und theu-
rer zeit/
Für krieg und blut-ver-
gieſſen/
Für auffruhr und zwie-
tracht/
Für hagel und ungewit-
ter/
Für feur- und waſſers-
noth/
Und für dem ewigē tod/
Behüt uns lieber ꝛc.
Durch deine heilige ge-
burt/
Durch deinen Todes-
kampff und blutigen
ſchweiß/
Durch dein kreutz und
tod/
Durch dein heiliges auf-
erſtehen und himmel-
fahrt/

In unſer letzten noth/
Und am jüngſten Gericht/
Hilff uns lieber 2c.
Wir arme ſünder bitten
Du wolleſt uns erhören lieber HERRE GOtt.
Und deine heilige Chriſtliche Kirch regieren und führen.
Alle wahre Biſchöffe/ Pfarrherren und Kirchendiener im heylſamen wort und heiligem leben erhalten.
Allen rotten und ärgernüſſen wehren/
Alle irrige und verführte wiederbringen/
Den ſatan unter unſere füſſe tretten/

Treue

Treue arbeiter in deine erndte ſenden/
Deinen Geiſt und krafft zum wort geben/
Allen betrübten und blöden helffen und tröſten/
Allen Chriſtlichen Königen und Fürſten in dir Fried und Eintracht geben/
Unſerm Kayſer ſteten ſieg wider deine feinde gönnen/

NB. Folgende 3. Vers werden in denen Fürſtl. Heſſiſchen Kirchen noch darzu geſungen.

(Unſere hohe Landsfürſtl. Obrigkeit/ und Fürſtl. Herrſchafft/ ſamt allē deren höchſt-Angehörigen und Verwandten leiten/ ſeg-

ſegnen und ſchützen/
Erhör uns lieber ꝛc.
Die Fürſtl. Räthe/ Befehlhaber/ Beampte und Diener mit deinem Geiſt regieren/
Die Chriſtliche hohe und andere Schulen kräfftiglich erhalten/)
Unſern Rath und gemeine ſegnen und behüten/
Allen/ ſo in noth und gefahr ſind/ mit hülff erſcheinen/
Allen Schwangern und Säugern fröliche frucht und gedeyen geben/
Aller kinder und krancke̅ pflegen und warten/
Alle die um unſchuld gefan-

fangen ſind / loß und
ledig laſſen /
Alle wittwen und wäy=
ſen verthädigen und
verſorgen /
Erhör uns lieber ꝛc.
Aller menſchen dich er=
barmen /
Erhör uns lieber ꝛc.
Unſern feinden / verfol=
gern und läſtereru ver=
geben / und ſie bekehrē.
Die frücht auf dem lan=
de geben und bewah=
ren /
Erhör uns lieber ꝛc.
Und uns gnädiglich er=
hören /
Erhör uns lieber ꝛc.
O JEſu Chriſte / GOt=
tes Sohn /
Erhör uns lieber ꝛc.

O du

O du GOttes lam̃/das der welt ſünde trågt/
Erbarm dich über uns.
O du Gottes Lam̃/das der welt ſünde trågt/
Erbarm dich über uns.
O du Gottes Lam̃/das der welt ſünde trågt/
Verleyh uns ſteten fried.
Chriſte/ Erhöre uns/
Kyrie/ Eleiſon.
Chriſte/ Eleiſon/
Kyrie/ Eleiſon/amen.

MAg ich unglück nit widerſtahn/Muß ungnad han/Der welt/für mein recht glauben: So weiß ich doch/das iſt mein kunſt/Gott's huld und gunſt/ Die muß man mir erlauben. Gott iſt nicht weit/Ein kleine zeit/

zeit/Er ſich verbirgt/biß
er erwürgt / Die mich
ſeins worts berauben.
2. Nicht wie ich woll
jetzund mein ſach/ Weil
ich bin ſchwach / Und
GOtt mich furcht läſt
finden: So weiß ich/daß
kein g'walt bleibt feſt/
Iſts allerbeſt/Das zeit-
lich muß verſchwinden.
Das ewig gut/ Macht
rechten muth/ Darbey
ich bleib / Wag gut und
leib/GOTT helff mirs
überwinden.
3. All ding ein weil/ ein
ſprüchwort iſt/Herr Je-
ſu Chriſt/Du wirſt mir
ſtehn zur ſeiten: Und ſe-
hen auff das unglück
mein/ Als wär es dein/
Das

Das wider mich thut ſtreiten / Muß ich dann dran / Auff dieſer bahn / Welt wie du wilt / Gott iſt mein ſchild / Der wird mich wohl begleiten.

4. Dem GOTT und ſchöpffer aller ding / Ein jeder ſing Lob / ehr und preiß mit freuden: Dem GOtt und Heyland Jeſu Chriſt / Der worden iſt Ein licht uns armen heyden / Dem Heilgen Geiſt / Auch allermeiſt / Und tröſter wehrt / Auf dieſer erd / Der woll von uns nicht ſcheiden.

NJm von uns HErr / du treuer GOtt / Die ſchwere ſtraff und groſſe noth / Die wir mit ſün-

ſünden ohne zahl/ Verdienet haben allzumal/ Behüt für krieg und theurer zeit/ Für ſeuchen feur und groſſem leyd.

2. Erbarm dich deiner böſen knecht/ Wir bitten gnad uñ nicht das recht Deñ ſo du HErr den rechten lohn/ Uns geben wolſt nach unſerm thun So müſt die gantze welt vergehn/ Und könt kein menſch vor dir beſtehn.

3. Ach HErr Gott durch die treue dein/ Mit troſt und rettung uns erſchein/ Beweiß an uns dein groſſe gnad/ Und ſtraff uns nicht auff friſcher that/ Wohn uns mit deiner güte bey/

Dein

Dein zorn und grimm fern von uns ſey.

4. Warum wilt du ſo zornig ſeyn / Uber uns arme würmelein / Weiſt du doch wohl / o groſſer GOtt / Daß wir nichts ſind dann erd und koth / Es iſt ja für dein'm angeſicht / Unſer ſchwachheit verborgen nicht.

5. Die ſünd hat uns verderbet ſehr / Der teuffel plagt uns noch vielmehr Die welt auch unſer fleiſch und blut / Uns allezeit verführen thut / Solchs elend kennſt du HErr allein / Ach laß uns dir befohlen ſeyn!

6. Gedenck an dein's Sohns bittern tod /

Sih

Sih an ſein heilge wunden roth / Die ſind ja für die gantze welt / Die zahlung und das löſe-geld / Deß tröſten wir uns allezeit / Und hoffen auff barmhertzigkeit.

7. Leit uns mit deiner rechten hand / Und ſegne unſer ſtädt und land / Gib uns allzeit dein heiligs wort / Behüt fürs teuffels liſt und mord / Beſchehr ein ſeligs ſtündelein / Auf daß wir ewig bey dir ſeyn.

Mel. Erhalt uns HErr ꝛc.

O Starcker Gott ins himmels thron / Wach auf und hilf durch deinen ſohn / Schau wie hat ſich der feind gerüſt / Daß

Daß er dein liebe kirch verwüſt.

2. Wir wiſſen keinen widerſtand/ HErr ohn dein macht und ſtarcke hand/ Drum mach dich ſelber auf den plan/ Du biſt der rechte krieges-mañ.

3. Uns kränckt im hertzen nichts ſo ſehr/ Als daß deins namens wort und ehr/ So gar ſchrecklich geſchändet wird/ Und manches menſchen ſeel verführt.

4. Der feind frolockt zwar ſehr und lacht/ Weil ers ſo gar hoch hat gebracht: Sein datum ſteht auf lauter krieg/ Und meynt/ er habe ſchon den ſieg.

5. Aber du in dem him-
mel hoch / O wahrer
GOtt / lebſt gleichwohl
noch / Die ſach iſt dein /
das wort iſt dein / Drum
laß es dir befohlen ſeyn.
6. Es muß vergehn / eh
himm'l und erd / Eh daß
dein kirch vertilget werd
Ohn dich hat ſie kein
auffenthalt / drum brich
des feindes groß gewalt.
7. Steh doch bey uns /
ſtreit wider ihn / Damit
der blut-hund nichts ge-
winn / Vergiß HErr der
gefangnen nicht / Und
tröſte die / ſo er hinricht.
8. Behüt uns und das
gantze land / Gib uns
ihm ja nicht in ſein hand
Erhalt uns HErr dein

liebes wort/ Daß wir dich loben hier und dort.

O Starcker Zebaoth! du leben meiner ſeel/Und meines geiſtes krafft/ o mein Immanuel! Du Schöpfer deines kinds/ ſchaff doch ein reines hertz/ O Jeſu/ wehre doch in mir dem ſünden-ſchmertz! Zufrieden/ o ſeele/ zufrieden und ſtill/ Anſchaue von weitem dein ſeliges ziel/ Und dencke/ daß dieſes mein gnädiger will.

2. Ach ja/ mein ſeelen-freund! ich bin noch weit von dir/ Zeuch mich/ zeuch mich hinauf/ und gib dich gäntzlich mir/ O Gott

O Gott ein reines hertz/ iſt / das die ſeele ſucht/ Unreinigkeit iſt hie; ach! ach! ich bin verflucht! Du biſt nicht verfluchet / ich mache dich neu/ Ich/ ich/ dein erlöſer/ ſey du nur getreu; Ich will dich verneuen/ ich ſpreche dich frey.

3. Was freyheit? bin ich doch gefangen von der sünd! Was treue? der ich ſtets die untreu mehr befind/ Wo iſt das neue hertz/ das du verheiſſen haſt? Wo der gewiſſe geiſt bey meiner ſündenlaſt? Ich will es dir geben/dem teuffel zu ſpott/ Ich will dich erretten aus ewiger noth/ Ich

wil es thun/ als ein war-
hafftiger GOtt.

4. Wohlan ſo will ich mich nun halten an diß wort/ Das ſoll mein ancker ſeyn/ biß ich komm an den port; Der Heyland aller welt will auch mir gnädig ſeyn/ Drum meine ſeele geh zu deinen freuden ein. O ſeele/ ſey ruhig und faſſe diß wort: Ich bringe dich ſicher zum ſeligen port/ Ich laß dich nicht/ glaub es/ ich bleibe dein hort.

SChwing dich auff zu deinem GOtt/ Du betrübte ſeele: Warum liegſt du GOtt zu ſpott/ In der ſchwermuths-höle? Merckſt

du

du nicht des ſatans=liſt?
Er will durch ſein käm=
pfen / Deinen troſt /
den JEſus Chriſt / Dir
erworben / dämpffen.

3. Schüttle deinen kopf /
und ſprich: Fleuch du al=
te ſchlange: Was er=
neurſt du deinen ſtich /
Machſt mir angſt und
bange? Iſt dir doch der
kopff zerknickt / Und
ich bin durchs leyden /
Meines Heylands dir
entzückt / In den ſaal der
freuden.

3. Hab ich was nicht
recht gethan / Iſt mirs
leid von hertzen: Da hin=
gegen nehm ich an /
Chriſti blut und ſchmer=
tzen: Deñ das iſt die ran=

 tzion /

tzion/ Meiner miſſetha-
ten/ Bring ich das vor
Gottes thron/ Iſt mir
wol gerathen.

4. Stürme teuffel und
du tod/ Was kont ihr
mir ſchaden? Deckt
mich doch in meiner
noth/ GOtt mit ſeiner
gnaden/ Der GOtt/ der
mir ſeinen ſohn/ Selbſt
verehrt aus liebe/ Daß
der ew'ge ſpot und hohn/
Mich dort nicht betrübe

5. Schreye tolle welt/
es ſey Mir GOtt nicht
gewogen: Es iſt lauter
teuſcherey/ Und im
grund erlogen: Wäre
GOTT mir gram und
feind/ Würd er ſeine ga-
ben/ Die mein eigen
wor-

worden ſeynd/ Wol behalten haben.

6. Deñ was iſt im himmels-zelt/ was im tieffen meere/ Was iſt gutes in der welt/ Das nicht mir gut wäre? weme brennt das ſternen licht? Wo zu iſts gegeben/ Lufft und waſſer/ dient es nicht/ Mir und meinem leben?

7. Ich bin Gottes/ Gott iſt mein: wer iſt/ der uns ſcheide? Dringt das liebe creutz herein Mit dem bittern leyde/ Laß es dringen/ kom̃t es doch/ Von geliebten händen/ Bricht und kriegt geſchwind ein loch/ Wenn es GOtt will wenden.

8. Kinder/ die der Vater

ſoll/ Ziehn zu allem gu-
ten: Die gedeyen ſelten
wol/ Ohne zucht und
ruthen: Bin ich deñ nun
GOttes kind/ warum
will ich fliehen/ Wenn er
mich von meiner ſünd/
Auf was guts wil ziehē?
9. Es iſt herzlich gut ge-
meint/ Mit der Chriſten
plagen: Wer hie zeitlich
wol geweint/ Darff nit
ewig klagen: Sondern
hat vollkom̃ne luſt/ dort
in Chriſti garten/ Dem
er einig recht bewuſt/
Endlich zu gewarten.
10. GOttes kinder ſäen
zwar/ Traurig und mit
thränen: Aber endlich
bringt das jahr Wor-
nach ſie ſich ſehnen: Deñ
es

es komt die erndte zeit / Daß ſie garben machen / Da wird all ihr gram und leyd / Lauter freud und lachen.

11. Ey ſo faß o Chriſten-hertz / Alle deine ſchmertzen: Wirff ſie frölich hinderwerts / Laß des troſtes kerzen / Dich entzünden mehr und mehr: Gib dem groſſen nahmen / Deines GOttes preiß und ehr / Er wird helffen / amen.

Mel. Was mein GOtt ꝛc.

SEy GOtt getreu / halt ſeinen bund / O menſch / in deinem leben / Leg dieſen ſtein zum erſten grund / Bleib ihm allein ergeben /

Denck an den kauff / Zu deiner tauff / Da er ſich dir verſchrieben / Bey ſeinem eyd / In ewigkeit / Als vater dich zu lieben.

2. Sey GOtt getreu / laß keinen wind / Des creutzes dich abkehren: Iſt er dein vater / du ſein kind? Was wilt du mehr begehren? Diß höchſte gut / Macht rechten muth; Kan ſeine huld dir werden / Nichts beſſers iſt Mein lieber Chriſt / Im himmel noch auff erden.

3. Sey GOtt getreu von jugend auff / Laß dich kein luſt noch leyden / In deinem gantzen lebens-

lebens-lauff/ Von ſei-
ner liebe ſcheiden: Sein
alte treu Wird täglich
neu/ Sein wort ſteht
nicht auff ſchrauben/
Was er verſpricht/ Das
bricht er nicht/ Das
ſolt du kühnlich glau-
ben.

4. Sey GOtt getreu
in deinem ſtand/ Da-
rein er dich geſetzet:
Wann er dich hält mit
ſeiner hand/ Wer iſt/ der
dich verletzet? Wer ſei-
ne gnad Zur bruſt-wehr
hat/ Kein teuffel kan
ihm ſchaden; Wo diß
ſtacketh Um einen ſteht/
Dem bleibet wohl gera-
then.

5. Sey GOtt getreu/

ſein liebes wort Standhafftig zu bekennen/ Steh feſt darauf an allem ort/ Laß dich davon nicht trennen: Was dieſe welt in armen hält/ Muß alles noch vergehen/ Sein liebes wort Bleibt ewig fort/ Ohn alles wancken ſtehen.

6. Sey GOTT getreu/ als welcher ſich Läßt treu und gnädig finden: Streit unter ihm nur ritterlich/ Laß über dich den ſünden/ Ja wider pflicht/ Den zügel nicht/ Wär je der fall geſchehen/ So ſey bereit/ Durch buß

bey

bey zeit Nur wieder auf-
zuſtehen.

7. Sey GOTT ge-
treu biß in den tod/
Und laß dich nichts ab-
wenden: Er wird und
kan in aller noth/ Dir
treuen beyſtand ſenden/
Und käm auch gleich/
Das hölliſch reich/ Mit
aller macht gedrungen/
Wolt auf dich zu/ So
glaube du/ Du bleibeſt
unbezwungen.

9. Wirſt du GOTT
alſo bleiben treu/ Wird
er ſich dir erweiſen/
Daß er dein lieber Va-
ter ſey/ Wie er dir hat
verheiſſen: Und eine
cron Zum gnaden-lohn/

Im himmel dir aufſe-
tzen / Da wirſt du dich/
Dort ewiglich / In ſei-
ner treu ergetzen.

SOlt es gleich biß-
weilen ſcheinẽ / Als
ob GOtt verließ die ſei-
nen / Ey ſo weiß und
glaub ich diß / GOTT
hilft endlich noch gewiß.

2. Hülffe / die er aufge-
ſchoben / Hat er drum
nicht aufgehoben / Hilfft
er nicht zu jeder friſt /
Hilfft er doch wanns
nöthig iſt.

3. Gleich wie Väter
nicht bald geben / Wor-
nach ihre kinder ſtreben /
So hat Gott auch maß
und ziel / Er gibt / wie
und wenn er will.

4. Sei-

4. Seiner kan ich mich getröſten/ Weñ die noth am allergröſten/ Er iſt gegen ſeine kind/ Mehr als vätterlich geſinnt.

5. Trotz dem teuffel/ trotz dem drachen/ Ich kan ihre macht verlachen/ Trotz des ſchweren creu-tzes joch/ GOtt mein Vatter lebet noch.

6. Trotz des bittern to-des zähnen/ Trotz der welt und allen denen/ Die mir ſind ohn urſach feind/ GOtt im himmel iſt mein freund.

7. Laß die welt nur im-mer neyden/ wil ſie mich nicht länger leyden/ Ey ſo frag ich nichts dar-nach/ GOtt iſt richter meiner ſach. 8.

8. Will ſie mich gleich von ſich treiben / Muß mir doch der himmel bleiben / Wann ich nur den himmel krieg / Hab ich alles zur genüg.

9. Welt ich wil dich gerne laſſen/ was du liebeſt/ wil ich haſſen / Liebe du den erden-koth/ Und laß mir nur meinen GOtt.

10. Ach HErr / wann ich dich nur habe / Sag ich allem andern abe/ Legt man mich gleich in das grab / Ach HErr/ wann ich dich nur hab!

TReuer GOtt ich muß dir klagen / Meines hertzens jammerſtand/ Ob dir wol ſind meine plagen / Beſ-

ſer

ſer als mir ſelbſt bekant: Groſſe ſchwachheit ich bey mir / In anfechtung offtmals ſpůr / Wann der ſatan allen glauben Will aus meinem her-tzen rauben.

2. Du Gott / dem nichts iſt verborgen / Weiſt / daß ich nichts von mir hab / Nichts von allen meinen ſorgen / Alles iſt HErr deine gab / Was ich gutes find an mir / Das hab ich allein von dir / Auch den glauben mir und allen / Gibſt du / wie dirs mag gefallen.

3. O mein GOtt! für den ich trette / Jetzt in meiner groſſē noth / Hőre / wie ich ſehnlich bete / Laß

Laß mich werden nicht zu ſpott / Mach zu nicht des teuffels werck / Meinen ſchwachen glauben ſtärck / Daß ich nimmermehr verzage / Chriſtum ſtets im hertzen trage.

4. JEſu / du brunn aller gnaden / Der du niemand von dir ſtößt / Der mit ſchwachheit iſt beladen / Sondern deine jünger tröſt / Solt ihr glaube auch ſo klein / Wie ein kleines ſenffkorn ſeyn / Wolſt du ſie doch würdig ſchätzen / Groſſe berge zu verſetzen.

5. Laß mich deine gnade finden / Der ich bin voll traurigkeit / Hilff du mir ſelbſt überwinden / So offt

oft ich muß in den ſtreit/ Meinen glauben täglich mehr/ Deines geiſtes ſchwert verehr/ Damit ich den feind kan ſchlagē/ Alle pfeile von mir jagen.

6. Heilger Geiſt ins himmels-throne/ Gleicher Gott von ewigkeit/ Mit dem vater und dem Sohne/ Der betrübten troſt und freud: Allen glauben den ich find/ Haſt du in mir angezündt/ Uber mir mit gnaden walte/ Ferner deine gab erhalte.

7. Deine hülffe zu mir ſende/ O du edler hertzens-gaſt/ Und das gute werck vollende/ Das du angefangen haſt/ Blaß

das

das kleine füncklein auf/ Biß daß nach vollbrachtem lauff/ Allen auserwählten gleiche/ Ich deß glaubens ziel erreiche.

8. GOtt/ groß über alle götter/ Heilige Dreyfaltigkeit/ Auſſer dir iſt kein erretter/ Tritt mir ſelbſt zur rechten ſeit/ Wann der feind die pfeil abdrückt meine ſchwachheit mir auffrückt Will mir allen troſt verſchlingen/ Und mich in verzweifflung bringen.

9. Zeuch du mich aus ſeinen ſtricken/ Die er mir geleget hat/ Laß ihm fehlen ſeine tücken/ Drauf er ſiñet früh und ſpat/ Gib krafft/ daß ich

allen

allen ſtrauß/ Ritterlich mög ſtehen aus/ Und ſo öffters ich muß kämpffen/ Hilff mir meine feinde dämpffen.

10. Reiche deinem ſchwachen kinde/ Das auf matten füſſen ſteht/ Deine gnaden=hand geſchwinde/ Biß die angſt fürüber geht/ Wie die jugend gängle mich/ Daß der feind nicht rühme ſich/ Er hab ein ſolch hertz gefället/ Das auf dich ſein hofnung ſtellet.

11. Du biſt meine hülff im leben/ Mein felß meine zuverſicht/ Dem ich leib und ſeel ergeben/ GOtt/ mein Gott/ verzeuch doch nicht! Eyle/ mir

mir zu ſtehen bey/ Brich des feindes pfeil entzwey/ Laß ihn ſelbſt zurücke prallen/ Und mit ſchimpf zur höllen fallen.

12. Ich will alle meine tage/ Rühmen deine ſtarcke hand. Daß du meine plag und klage/ Haſt ſo hertzlich abgewandt! Nicht nur in der ſterblichkeit/ Soll dein ruhm ſeyn ausgebreit/ Ich wills auch hernach erweiſen/ Und dort ewiglich dich preiſen.

TReuer wächter Iſrael/ Deß ſich freuet unſre ſeel: Der du weiſſeſt alles leyd/ Deiner armen Chriſtenheit/

O du wächter/der du nit
Schläffſt noch ſchlum=
merſt/zu uns richt Dein
hülffreiches angeſicht.

2. Schau/ wie groſſe
noth und quaal Trifft
dein volck jetzt überall:
Täglich wird der trüb=
ſaln mehr. Hilf/ ach hilf/
ſchütz deine ehr: Wir
verderben/wir vergehn/
Nichts wir ſonſt für au=
gen ſehn/ Wo du nicht
bey uns wirſt ſtehn.

3. Hoherprieſter JEſu
Chriſt Der du eingegan=
gen biſt/ In den heilgen
ort zu Gott/Durch dein
creutz und bittern tod/
Uns verſöhnt mit dei=
nem blut/ Ausgeleſcht
der hollen glut/ Wieder
bracht

bracht das höchſte gut.
4. Sitzſt auch heut ins Vaters reich / Ihm an macht und ehren gleich: Unſer ein'ger gnaden-thron / Gottes allerliebſter Sohn / Den er in dem hertzen trägt / Deſſen fürbitt ihn bewegt / Daß er keine bitt abſchlägt.
5. Kläglich ſchreyen wir zu dir / Klopffen an die gnaden-thür / Die wir ſind dein eigenthum / Theur erkaufft zu deinem ruhm. HErr wir ſind nach dir genennt: Deines vaters zorn abwendt / Der wie lauter feuer brennt.
6. Zeig ihm deine wunden

den roth/ Halt ihm für dein creutz und tod/ Und was du haſt mehr gethan/ Zeig ihm unſertwegen an. Sage daß du unſre ſchuld Haſt bezahlet in gedult/ Uns erlanget gnad und huld.

7. JEſu/ der du JEſus heiſt/ Als ein Jeſus hülffe leiſt/ Hilff mit deiner ſtarcken hand/ Menſchen-hülff hat ſich gewandt: Eine mauer um uns bau/ Daß dem feinde dafür grau/ Und mit zittern ſie anſchau.

8. Treuer hort Immanuel/ Du beſchützer unſrer ſeel/ Gott mit uns in aller noth/ Um uns und auch in uns Gott/ Gott

für uns zu aller zeit: Trotz dem/ der uns thut ein leyd? GOttes ſtraff iſt ihm bereit.

9. Deines Vaters ſtarcker arm/ Komm/ und unſer dich erbarm/ Laß jetzt ſehen deine macht/ Drauff wir hoffen tag und nacht: Aller feinde koppel trenn/ Daß dich alle welt erkenn/ Aller herren HErren nenn.

10. Andre trau'n auff ihre krafft/ Auf ihr glück und ritterſchafft: Deine Chriſten trau'n auf dich: Auf dich trau'n wir feſtiglich/ Laß uns werden nicht zu ſchand: Schütze uns und unſer land/ Unſre noth iſt dir bekandt.

11. Gürte dein ſchwerdt an die ſeit/ Als ein held/ und für uns ſtreit: Und zerſchmettre deine feind So viel ihr auf erden ſeynd/ Auf die hälſe tritt du ihn'n/ Leg ſie dir zum ſchemel hin/ Und brich ihren ſtolzen ſinn.

12. Du biſt ja der held und mann/ Der den kriegen ſteuren kan/ Der die ſpieß und ſchwerdt zerbricht/ Der die bogen macht zu nicht/ Der die wagen gar verbrennt/ Und der menſchen herzen wendt/ Daß der krieg gewinnt ein end.

13. JEſu/ wahrer friedefürſt/ Du der ſchlangen haſt zerknirſcht Ihren

kopff durch deinen tod/ Wieder bracht den fried mit Gott: Gib uns frieden gnädiglich/ So wird dein volck freuen ſich/ Und dich preiſẽ ewiglich.

VErzage nit o frommer Chriſt/ Der du von GOtt erſchaffen biſt/ Ob gleich die zeit iſt ſchwere/ Vertrau du deinem lieben Gott/ Er wird dich wol ernehren.

2. Hat er dich doch zu ſeiner zeit/ Jm augenblick dein ſeel und leib/ Auch das natürlich leben/ Ohn all dein müh/ ſorg und arbeit/ Jn mutterleib gegeben.

3. Dennoch nehrt Gott die vögelein/ Die doch gar

gar nichtes ſam̃len ein/ Und in den lüſten ſchweben/ Sie ſäen nicht/ ſie ärndten nicht/ Noch friſt ihn Gott das leben.

4. Das ſind die klein wald-vögelein/ Die uns zu gut erſchaffen ſeyn/ Sind wir doch gar viel beſſer/ Wie ſoll dann GOtt vergeſſen dein/ Weil du dich auf ihn verläſſeſt?

5. Sieh an die ſchöne blümlein zart/ In weitem feld an allem ort/ Wachſen aus ſtaub und erden/ Die doch ſo bald in ſchneller fahrt/ Zu nichte müſſen werden.

6. Ob ſie ſchon ſind dahin gericht/ Daß ſie nä-

hen und ſpinnen nicht/ Doch ſchmückt ſie Gott ſo ſchöne/ Alſo/ daß ihnen nichts gebricht/ An krafft/ zierde und ſchöne.

7. Weil GOtt kleidet das grüne gras/ Und ziert es ſchön über die maß/ Das doch gar bald verdorret: Wie vielmehr wird GOTT uns das Thun/ dieweil er für uns ſorget.

8. Wie ein vatter vor ſeinen ſohn/ Alſo wird GOTT uns treulich thun Wie uns Chriſtus thut ſagen/ Drum ſeyd getroſt/ ſpricht GOttes ſohn/ Laſſet die heyden zagen.

9. Wer iſt/ der ſeiner

läng ein ehl/ Ob er gleich drum hat groſſe quäl/ Mit ſorgen kan zuſetzen? Ob er gleich leid groß ungemach / Und kümmert ſich im hertzen.

10. Laß fahren was nicht bleiben will/ Dañ Gott der HErr nach ſeinem ziel / Hat allbereit gemeſſen Dein theil/ und wird dirs geben wol/ Er wird dein nit vergeſſen.

11. Sprich nit in mangel und in noth/ Wo werden wir dann nehmen brod / Daß wir nicht hunger leyden? Wir haben gar ein klein vorrath/ Womit woll'n wir uns kleiden?

12. Dann der himmli-

ſche Vater dein/ Der für uns trägt die ſorg allein/ Weiß wol was wir bedörffẽ/ Sih nur daß du die ſorge dein/ Im glaub'n auf ihn thuſt werfen.

13. Such erſt ſein reich und g'rechtigkeit/ Und ſey in dem allzeit bereit/ Fleißig vor allen dingen/ So werden dir zu rechter zeit All ſachen wohl gelingen.

14. Wann ſichs anließ/ als wolte nun: Noth/ angſt/ mangel und auch dazu/ Unglück mit hauffen kommen/ So laß dich nicht erſchrecken thun/ Glaub es wird ſeyn dein frommen.

15. Wirſt du nun alle deine

ne noth/ Im leben dein biß in den tod/ Nach Gottes willen tragen/ Kom̃t zeit/ kom̃t rath/ der treue GOtt/ Wird dich nit laſſn verzagen.

16. Hilff helffer hilff aus aller noth: Beſcher uns auch das täglich brod/ Hilff allen glaub'gen leuten/ Die jetzt leiden groß angſt und noth/ In dieſen ſchweren zeiten.

17. Verlaß uns nicht/ HErr Jeſu Chriſt: Weil du auch arm geweſen biſt/ Und in kummer ſo ſchwehre/ So hilff uns auch zu jeder friſt/ An leib und ſeel uns nehre.

18. Du gibſt allhie auf dieſer welt: Ein'm

jeden nicht viel gut und geld/ Du weiſt die rechte maſſe/ Jedoch wirſt du/ wann dirs gefällt/ In keiner noth uns laſſen.

19. Dann gut und geld nicht allezeit/ In noth/ angſt und gefährlichkeit Den menſchen kan erfreuen/ Vielmehr am guten g'wiſſen leit/ Solchs thut das g'müth erfreuen.

20. Ein gut g'wiſſen nimmt man mit ſich: Das glaub ein Chriſt ganz ſicherlich/ Wann man ſcheidet von hinnen/ Sonſt bleibet alles hinter ſich/ Wann wir das recht beſinnen.

21. Darum halt immer

veſt

veſt an Gott: Es ſey ſo
groß als woll die noht/
Laß dir nichts liebers
werden. Wer GOtt
vertraut ihm gnügen
läſt/ Der iſt der reichſt
auf erden.

22. Wañ uns nun naht
jezund der tod: So tröſt
du uns/ o HErre Gott/
Um deines ſohnes nah=
men/ Hilff uns endlich
aus aller noht/ Durch
JEſum Chriſtum/ Am.

WAnn dich unglück
thut greiffen an/
Und unfall will ſein wil=
len hat/ So ruff zu Gott
im glauben veſt/ In kei=
ner noth er dich verläſt.

2. Ob du gleich haſt viel
böſe zeit/ Ein jederman

dich haßt und neydt/ Greifſ zum gebet ohn abelan/ GOtt ſteht dir bey/ Er will dich han.

3. Er ſchützt dich recht/ er ſchützt dich wohl/ In keiner noth man zweifeln ſoll/ GOtt iſt ein fürſt/ der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muht.

4. Drum ſolt du ihm vertrauen gar/ Er iſt bey dir in noth und g'fahr/ Er ſieht gar wol das unglück dein/ Es g'ſchicht nichts ohn den willen ſein.

5. Drum ſetz ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wol/ wie/ wenn und was/ Dir nützlich iſt zu

die-

dieſer friſt / Er braucht an uns kein argeliſt.

6. Trag nur gedult im leyden dein / Befihl dich in den willen ſein / Dann er weiß wohl die rechte zeit / Wann er ſoll wenden creutz und leyd.

7. All haar deins haupts gezehlet ſeynd / Es ſchadt dir nichts der arge feind / Er wird an dir zu ſchand und ſpott / Er bringt ſich ſelbſt in angſt und noth.

8. HErr JEſu Chriſt / das bitt ich dich / In deinē ſchutz befehl ich mich / Erhalt mich veſt im glauben rein / Laß mich dein kind und erbe ſeyn.

9. Amen / amen HErr

JEſu Chriſt/ Weil du unſer ſchutz und Heyland biſt/ Beſchehr uns auch ein ſeligs end/ Nim̃ unſre ſeel in deine händ.

WEnn wir in höchſten nöthen ſeyn/ Und wiſſen nicht wo aus noch ein/ Und finden weder hülff noch rath/ Ob wir gleich ſorgen früh und ſpath.

2. So iſt das unſer troſt allein/ Daß wir zuſammen ins gemein/ Dich anruffen/ o treuer Gott/ Um rettung aus der angſt und noth.

3. Und heben unſer aug'n und hertz/ Zu dir in wahrer reu uñ ſchmertz/ Und ſuch'n der ſünden

ver-

vergebung / Und aller ſtraffen linderung.

4. Die du verheiſſeſt gnädiglich / Allen die darum bitten dich / Im namen dein's Sohns JEſU Chriſt / Der unſer heyl und fürſprech'r iſt.

5. Drum kommen wir / o HerreGott / Und klagen dir all unſer noth / Weil wir jetzt ſtehn verlaſſen gar / In groſſer trübſal / angſt und g'fahr.

6. Sieh nicht an unſer ſünde groß / Sprich uns derſelb'n aus gnaden loß Steh uns in unſerm elend bey / Mach uns von allen plagen frey.

7. Auf daß von hertzen können wir / Nachmals

mit

mit freuden dancken dir/ Gehorſam ſeyn nach deinem wort/ Dich allzeit preiſen hie und dort.

8. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ Samt H. Geiſt in einem thron/ Welchs ihm auch alſo ſey bereit/ Von nun an biß in ewigkeit.

WAs mein GOTT will/ das geſcheh allzeit/ Sein will der iſt der beſte Zu helffen den'n er iſt bereit/ Die an ihn glauben veſte/ Er hilfft aus noth/ Der fromme GOTT/ Und tröſt die welt ohn maſſen/ Wer GOtt vertraut/ Veſt auf ihn baut/ Den will er nicht verlaſſen.

2. Gott

2. GOtt iſt mein troſt/ mein zuverſicht/ Mein hoffnung und mein leben/ Was mein GOtt will/ das mir geſchicht/ Will ich nicht widerſtreben. Sein wort iſt wahr/ Denn all mein haar Er ſelber hat gezehlet/ Er hůt und wacht/ ſtets fůr uns tracht/ Auf daß uns ja nichts fehlet.

3. Darum will ich von dieſer welt/ Abſcheid'n nach Gottes willen/ Zu meinem GOtt/ wanns ihm gefållt/ Wil ich ihm halten ſtille. Mein arme ſeel Ich Gott befehl/ In meiner letzten ſtunde/ O frommer GOtt/ ſůnd/ hoͤll und tod Haſt du mir ůberwunden.

4. Noch eins HErr/ will ich bitten dich/ Du wirſt mirs nicht verſagen/ Wann mich der böſe geiſt anficht/ Laß mich HErr nicht verzagen. Hilff und auch wehr/ O GOtt mein HErr/ Zu ehren deinen namen/ Wer das begehrt/ Der wirds gewährt/ Drauff ſprech ich frölich/ Amen.

WAs wilt du dich betrüben/ O meine liebe ſeel? Thu den nur herzlich lieben/ Der heiſt Immanuel: Vertrau dich ihm allein/ Er wird gut alles machen/ Un̄ fördern deine ſachen Wie dirs wird ſelig ſeyn.

2. Dann Gott verläſſet kei-

keinen / Der ſich auf ihn verläſt: Er bleibt getreu den ſeinen / Die ihm vertrauen feſt / Läſt ſichs an wunderlich / Laß du dir gar nicht grauen / Mit freuden wirſt du ſchauen / Wie GOtt wird helffen dir.

3. Auf ihn magſt du es wagen / Getroſt mit friſchem muth: Mit ihm wirſt du erjagen / Was dir iſt nuz und gut. Dann was GOtt haben will / Das kan niemand verhindern / Aus allen menſchen-kindern / So viel ihr'r ſind im ſpiel.

4. Wann auch ſelbſt aus der höllen / Der ſatan trotziglich / Mit ſeinen rott-

rottgeſellen ſich ſezte wi-
der dich So muß er doch
mit ſpott / Von ſeinen
rencken laſſen Damit er
dich will faſſen: Dann
dein werck fördert Gott.
5. Er richts zu ſeinen eh-
ren Und deiner ſeligkeit/
Solls ſeyn / kein menſch
kans wehren / Wanns
ihm wär noch ſo leyd:
Wills dann Gott haben
nicht So kans niemand
forttreiben / Es muß zu-
rücke bleiben Was Gott
will / das geſchicht.
6. Drum ich mich ihm
ergebe / Ihm ſey es heim-
geſtellt / Nach nichts
mehr ich ſonſt ſtrebe /
Dann nur was ihm ge-
fällt: Sein will iſt mein

be-

begier/ Der iſt und bleibt der beſte/ Das glaub ich ſtet und veſte/ Wol dem/ der glaubt mit mir.

ZEuch mich/ zeuch mich mit den armen/ Deiner groſſen freundlichkeit: JEſu Chriſte dein erbarmen/ Helffe meiner blödigkeit/ Wirſt du mich nicht zu dir ziehen/ Ach! ſo muß ich von dir fliehen.

2. O du hirte meiner ſeelen! Suche dein verirrtes ſchaaf/ Wem ſoll ich mich ſonſt befehlen? Weck mich aus dem ſünden-ſchlaf/ Guter meiſter! laß mich lauffen/ Nach dir/ und nach deinem hauffen.

3. Wie

3. Wie ein wolff den
wald erfüllet/ Mit ge-
heul/ bey finſtrer nacht;
Alſo auch der ſatan
brüllet/ Um mich wie ein
löwe wacht/ HErr/ er
will dein kind verſchlin-
gen/ Hilff im glauben
ihn bezwingen.

4. Seelen-mörder/ alte
ſchlange/ Tauſendkünſt-
ler ſchäme dich; Schä-
me dich/ mir iſt nicht
bange/ Dann mein JE-
ſus tröſtet mich; Weil
er ziehet/ muß ich lauf-
fen/ Er will mich ihm
ſelbſt erkauffen.

5. Zeuch mich mit den
liebes-ſeilen/ Zeuch mich
kräfftig/ o mein GOtt!
Ach wie lange/ lange
wei-

weilen/ Magſt du mir/ HErr Zebaoth! Doch ich hoff in allen nöthen/ Wann du mich gleich wolteſt tödten.

6. Mutter-hertze will zerbrechen/ Uber ihres kindes ſchmertz: Du wirſt dich an mir nicht rächen/ O du mehr als mutter-hertz! Zeuch mich von dem böſen hauffen/ Nach dir JEſu will ich lauffen.

Zion klagt mit angſt und ſchmertzen/ Zion GOttes werthe ſtadt/ Die er trägt in ſeinem hertzen/ Die er ihm erwählet hat. Ach! ſpricht ſie: wie hat mein GOtt Mich verlaſſen in der

der noth/ Und laſt mich mit jammer preſſen/ Meiner hat er ja vergeſſen.

2. GOtt/ der mir feſt hat verſprochen Seinen beyſtand in dem leyd/ Läſſt mich nun vergeblich pochen An die thür der gnaden-zeit. Ach! will er dann für und für Grauſam zörnen über mir? Kan und wil er ſich der armen Jetzund nicht wie vor erbarmen.

3. Zion/ o du vielgeliebte! Sprach zu ihr des HErren mund: Du biſt jetzund die betrübte/ Geiſt und ſeel iſt dir verwundt: Doch ſtell alles trauren ein/ Wo mag eine mutter ſeyn/ Die ihr eigen

eigen kind kan haſſen/ Und aus ihrer ſorge laſſen.

4. Ja/ wann man auch ſolte finden/ Einen ſolchen mutter-ſinn/ Da die liebe möcht verſchwinden/ So bleib ich doch wer ich bin: Meine treu bleibt gegen dir/ Zion/ o du meine zier: Mein hertz haſt du mir beſeſſen/ Deiner kan ich nicht vergeſſen.

5. Laß dich nicht den ſatan blenden/ Der ſonſt nichts als ſchrecken kan/ Schau doch/ hier in meinen händen/ Hab ich dich geſchrieben an: Wie kan es dan̄ anders ſeyn/ ich muß ja gedenkē dein/

Deine mauren will ich bauen/ Und dich fort und fort anſchauen.

6. Du biſt mir ſtets für den augen/ Du ligſt mir in meinem ſchooß/ Wie die kindlein die noch ſaugen/ Meine gnad zu dir iſt groß. Dich und mich kan keine zeit/ Keine noth/ gefahr und ſtreit/ Ja die hölle ſelbſt nicht ſcheiden/ Bleib getreu in allem leyden.

Geſänge von GOTT/ und deſſen Vorſorge.

ACh bleib bey uns/ HErr JeſuChriſt/ Weil es nun abend worden iſt/ Dein göttlich wort/ das helle licht/ Laß ja bey uns auslöſchen nicht.

2.

2. In dieſer ſchweren betrübten zeit / Verleyh uns HErr beſtändigkeit / Daß wir dein wort und ſacrament / Rein behalten biß an unſer end.

3. HErr JEſu hilff / dein kirch erhalt / Wir ſind gar ſicher / faul und kalt / Gib glück und heyl zu deinem wort / Damit es ſchall an allem ort.

4. Erhalt uns nur bey deinem wort / Und wehr des teuffels trutz und mord / Gib deiner kirchen gnad und huld / Fried / einigkeit / muth und gedult.

5. Ach GOtt! es geht gar übel zu / Auf dieſer erd iſt keine ruh / Viel

ſecten und viel ſchwer-
merey/ Auf einen hauf-
fen komm'n herbey.

6. Den ſtoltzen geiſtern
wehre doch/ Die ſich mit
g'walt erheben hoch/
Und bringen ſtets was
neues her/ Zu fälſchen
deine rechte lehr.

7. Die ſach und ehr/
HErr JEſu Chriſt/
Nicht unſer/ ſondern ja
dein iſt/ Darum ſo ſteh
du denen bey/ Die ſich
auf dich verlaſſen frey.

8. Dein wort iſt unſers
hertzens trutz/ Und dei-
ner kirchen wahrer
ſchutz/ Dabey erhalt
uns/ lieber HErr/ Daß
wir nichts anders ſu-
chen mehr.

9. Gib daß wir lebn nach deinem wort / Und darauff ferner fahren fort / Von hinnen aus dem jammerthal / Zu dir in deinen freudens-ſaal.

Mel. Ich danck dir ꝛc.

BEfiehl du deine wege / Und was dein hertze kränckt / Der aller treuſten pflege / Deß / der den himmel lenckt / Der wolcken / lufft und winden / Gibt wege / lauff und bahn / Der wird auch wege finden / Da dein fuß gehen kan.

2. Dem HErren muſt du trauen / Wann dirs ſol wol ergehen: Auf ſein werck muſt du ſchauen /

Wenn dein werck ſoll be-ſtehn: Mit ſorgen und mit grämen / Und mit ſelbſt eigner pein / Läſt GOTT ihm gar nichts nehmen / Es muß erbe-ten ſeyn.

3. Dein ewge treu und gnade/ o Vater/ weiß un̄ ſieht / Was gut ſey oder ſchade/ Dem ſterblichen geblüt / Und was du den erleſen / Das treibſt du ſtarcker held / Und bringſt zum ſtand und weſen / Was deinem rath gefällt.

4. Weg haſt du allerwe-gen / An mitteln fehlt dirs nicht: Dein thun iſt lauter ſegen / Dein gang iſt lauter licht / Dein

Dein werck kan niemand hindern / Dein arbeit kan nicht ruhn / Wann du / was deinen kindern / Erſprießlich iſt / wilt thun.

5. Und ob gleich alle teufel / Hie wolten widerſtehn / So wird doch ohne zweiffel / GOtt nicht zurücke gehn: Was er ihm fürgenommen / Und was er haben will / Das muß doch endlich kommen / Zu ſeinem zweck und ziel.

6. Hoff / o du arme ſeele / Hoff und ſey unverzagt / GOtt wird dich aus der höle / Da dich der kummer plagt / Mit groſſen gnaden rücken /

Erwarte nur der zeit/ So wirſt du ſchon erblicken/ Die ſonn der ſchönſten freud.

7. Auf/ auf! gib deinem ſchmertze/ Und ſorgen gute nacht/ Laß fahren/ was das hertze Betrübt und traurig macht/ Biſt du doch nicht regente/ Der alles führen ſoll: GOtt ſitzt im regimente Und führet alles wol.

8. Ihm laß ich thun und walten/ Er iſt ein weiſer fürſt/ Und wird ſich ſo verhalten/ Daß du dich wundern wirſt/ Wenn er wie ihm gebühret Mit wunderbahrem rath/ Das werck hinaus geführ=

führet/ Das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine weile Mit ſeinem troſt verziehn/ Und thun an ſeinem theile/ Als hätt in ſeinem ſinn/ Er deiner ſich begeben/ Und ſolſt du für und für/ In angſt und nöthen ſchweben/ Und frag er nichts nach dir.

10. Wirds aber ſich befinden/ Daß du ihm treu verbleibſt/ So wird er dich entbinden/ Da du's im minſten glaubſt/ Er wird dein hertze löſen Von der ſo ſchweren laſt/ Die du zu keinem böſen/ Bißher getragen haſt.

11. Wol dir/ du kind der treue/ Du haſt und trägſt davon Mit ruhm und danck-geſchreye/ Den ſieg und ehren-cron/ GOTT gibt dir ſelbſt die palmen/ In deine rechte hand/ Und du ſingſt freuden-pſalmen/ Dem der dein leid gewand.

12. Mach end/ o HErr/ mach ende/ An aller unſer noth/ Stärck unſre füß und hände/ Und laß biß in den tod/ Uns allzeit deiner pflege/ Und treu empfohlen ſeyn So gehen unſre wege Gewiß zum himmel ein.

GOtt iſt mein heyl/ mein hülff und troſt/

troſt / Mein hoffnung und vertrauen: Der mich durch ſein blut hat erlöſt / Auf ihn will ich veſt bauen. Dann ich hab all mein zuverſicht Zum lieben GOtt gericht / Dann er verläſt die ſeinen nicht.

2. Verläſt mich dann die welt all gar / Und was da iſt auf erden / So trau ich meinem HErrn und GOtt / Sein hülffe muß mir werden. Dann ich hab all ꝛc.

3. Die ſeinen hat der gütig HErr Allzeit aus nöthen geriſſen / Wie Daniel und andre mehr Oeffentlich thun ausweiſen. Dann ich hab ꝛc.

 4. Nicht

4. Nichts mehr begehr ich hier von GOTT/ Denn daß ich möcht erwerben/ Ein ehrlichs leb'n nach ſein'm gebott/ Und darnach ſelig ſterben; Denn ich hab all mein zuverſicht Zum lieben GOtt gericht/ 2c.

Mel. Was mein GOtt 2c.

ICh hab in GOttes herz und ſinn Mein herz und ſinn ergeben: Was böſe ſcheint iſt mir gewinn/ Der tod der iſt mein leben: Ich bin ein ſohn/ Deß/ der den thron/ Des himmels auffgezogen/ Ob er gleich ſchlägt/ Und creuz aufflegt/ Bleibt doch ſein herz gewogen.

2. Das

2. Das kan mir fehlen
niñermehr/ Mein Va-
ter muß mich lieben:
Weñ er mich auch gleich
wirfft ins meer/ So wil
er mich nur üben/ Und
mein gemüht/ In ſeiner
güt/ Gewehnen feſt zu
ſtehen/ Halt ich dann
ſtand/ Weiß ſeine hand
Mich wieder zu erhöhen.
3. Ich bin ja von mir ſel-
ber nicht Entſprungen
noch formiret: Mein
GOtt iſts/ der mich zu-
gericht/ An leib und ſeel
gezieret/ Der ſeelen ſitz/
Mit ſiñ und witz/ Den
leib mit fleiſch und bei-
nen: Wer ſo viel thut/
Des hertz und muht
Kans niñer böſe mey-
nen.

4. Woher wolt ich mein auſſenthalt/ Auf dieſer welt erlangen: Ich wäre längſten tod und kalt/ Wo mich nicht GOtt umfangen/ Mit ſeinem arm/ Der alles warm/ Geſund und frölich machet/ Was er nicht hält/ Das bricht uñ fält/ was er erfreut/ das lachet.

5. Zudem iſt weißheit und verſtand Bey ihm ohn alle maſſen: Zeit/ ort und ſtund iſt ihm bekant/ Zu thun und auch zu laſſen/ Er weiß wann freud/ Er weiß wann leyd/ Uns ſeinen kindern diene; Und was der thut Iſt alles gut/ Obs noch ſo traurig ſchiene.

6. Du

6. Du denckeſt zwar / wenn du nicht haſt / was fleiſch und blut begeh⸗ret / Als ſey mit einer groſſen laſt / Dein glück und heyl beſchwehret / Haſt ſpät und früh / Viel ſorg und müh / An dei⸗nen wunſch zu kommen / Und denckeſt nicht / Daß was geſchicht / Ge⸗ſcheh zu deinem from⸗men.

7. Fürwahr der dich ge⸗ſchaffen hat / Und ihm zur ehr erbauet: Der hat ſchon längſt in ſei⸗nem rath / Erſehen und beſchauet / Aus wahrer treu / Was dienlich ſey / Dir und den deinen al⸗len: Laß ihm doch zu /

Daß

Daß er noch thu / Nach ſeinem wolgefallen.

8. Wenns Gott gefällt / ſo kans nicht ſeyn / Es wird dich lezt erfreuen: Was du jezt nenneſt creuz und pein / Wird dir zum heyl gedeyen / Wart in gedult / Die gnad und huld / Wird ſich noch endlich finden: All angſt und quaal / Wird auf einmal Gleich wie ein dampff verſchwinden.

9. Das feld kan ohne ungeſtümm / Gar keine früchte tragen: So fällt auch menſchen wolfahrt üm / Bey lauter guten tagen: Die Aloe / Bringt bitt-

bittres weh/ Macht gleichwohl rothe wangen: So muß ein hertz/ Durch angſt und ſchmertz/ Zu ſeinem heyl gelangen.

10. Ey nun/ mein Gott/ ſo fall ich dir / Getroſt in deine hånde/ Nimm mich/ und mach es du mit mir/ Biß an mein letztes ende/ Wie du wol weiſt / Daß meinem geiſt/ Dadurch ſein nutz entſtehe/ Und deine ehr je mehr und mehr/ Sich in ihr ſelbſt erhöhe.

11. Willſt du mir geben ſonnenſchein / So nehm ichs an mit freuden; Solls aber creutz und unglück ſeyn / Will ichs

ichs gedultig leyden / Soll mir allhier des lebens-thür Noch ferner offen ſtehen / Wie du mich führſt und führen wirſt / So will ich gern mit gehen.

12. Soll ich denn auch des todes weg / Und finſtre ſtraſſen reiſen: Wolan! ſo tret ich bahn und ſteg / Den mir dein' augen weiſen / Du biſt mein hirt / Der alles wird / Zu ſolchem ende kehren / Daß ich einmal / In deinem ſaal / Dich ewig möge wehren.

Mel. Ich danck dir ꝛc.

KEinen hat GOtt verlaſſen / Der ihm vertraut allzeit / Und ob

ob ihn ſchon viel haſſen/ So g'ſchicht ihm doch keinleid / GOtt will die ſeinen ſchützen/ Zuletzt erheben hoch/Und geben was ihn'n nützet/ Hie zeitlich und auch dort.

2. Allein ichs GOTT heimſtelle / Er machs wies ihm gefällt/ Zu nutz mein'r armen ſeele: In dieſer argen welt / Iſt doch nur creutz und leyden / Und muß auch alſo ſeyn / Denn die zeitliche freuden / Bring'n uns ewige pein.

3. Treulich wil ich Gott bitten / Und nehmen zum beyſtand/ In allen meinen nöthen/ Ihm beſſer als mir bekannt/

Um

Um gdult will ich ſtets bitten/ In all'm anliegen mein/ Er wird mich wol behüten/ Und mein noth helffer ſeyn.

4. Alles glück und unglücke/ Das kommt allein von GOtt: Ich weiche nicht zurücke/ Und ſteh in meiner noth: Wie kan er mich denn haſſen/ Der treu noth=helffer mein? Ja wenn die noth am gröſten/ So will er bey mir ſeyn.

5. Reichthum und alle ſchäze/ Und was der welt gefällt/ Drauff ich mein'n ſinn nicht ſeze/ Das bleibet in der welt: Ein'n ſchaz hab ich im

him[illegible]

himmel / Der JEſus Chriſtus heiſſt/ Iſt über alle ſchätze / Schenckt uns den heilgen Geiſt.

6. Ihn hab ich eingeſchloſſen / In meines hertzens ſchrein/ Sein blut hat er vergoſſen/ Für mich arms würmelein/ Mich damit zu erlöſen/ Von ewger angſt und pein/ Wie könt auf dieſer erden Doch gröſre liebe ſeyn.

7. Nun ſoll ich mich erzeigen Danckbar für ſeine gnad. Ich geb mich GOtt zu eigen/ Mit allem/ was ich hab/ Wie ers will weiter machen/ Sey ihm all'ſ heimgeſtellt; Ich

befehl

befehl ihm all mein ſachen/ Er machs/ wies ihm gefällt.

8. Amen/ nun will ich ſchlieſſen/ JEſu/ im namen dein/ HErr/ durch dein blut-vergieſſen/ Laß mich dein erbe ſeyn/ So hab ich all's auf erden/ Was mich erfreuet ſchon/ Im himmel ſoll mir werden Die ew'ge gnaden-kron.

NIcht ſo traurig/ nicht ſo ſehr/ Meine ſeele ſey betrübt/ Daß dir GOtt glück/ gut und ehr/ Nicht ſo viel wie andern gibt/ Nimm vorlieb mit deinem GOtt/ Haſt du GOtt/ ſo hat's nicht noth.

2. Du

2. Du noch einzig men-
ſchen-kind Haſt ein recht
in dieſer welt / Alle die
geſchaffen ſind / Sind
nur gäſt im frembden
zelt. GOtt iſt HErr in
ſeinem hauß / Wie er
will ſo theilt ers aus.

3. Biſt du doch darum
nicht hier / Daß du erden
haben ſolt / Schau den
himmel über dir / Da / da
iſt dein edles gold / Da iſt
ehre / da iſt freud / Freud
ohn end / ehr ohne neid.

4. Der iſt alber / der ſich
kränckt / Um ein hand
voll eitelkeit / Wañ ihm
Gott dargegen ſchenckt
Schätze der beſtändig-
keit. Bleibt der centner
dein gewinn / Fahr
der

der heller immer hin.
5. Schaue alle güter an/ Die dein hertz vor güter hält; Keines mit dir gehen kan/ Wann du geheſt aus der welt; Alles bleibet hinter dir/ Wenn du trittſt ins grabes thür.
6. Aber/ was die ſeele nährt/ Gottes huld und Chriſti blut/ Iſt und bleibet allzeit gut; Erden-gut zerfällt und bricht/ Seelen-gut verſchwindet nicht.
7. Ach! wie biſt du doch ſo blind/ Und im dencken unbedacht; Augen haſt du/ menſchen-kind/ Und haſt doch noch nie betracht Deiner augen hel-

helles glaß/ Sihe/ welch ein ſchatz iſt das.

8. Zehle deine finger her/ Und der andern glieder zahl/ Keins iſt/ das dir unwerth wår/ Ehrſt und liebſt ſie allzumal/ Keines gåbſt du weg um gold/ Wann man dirs abnehmen wolt.

9. Nun ſo gehe in den grund Deines hertzens/ das dich lehrt/ Wie viel gutes alle ſtund/ Dir von oben wird beſchert/ Du haſt mehr als ſand am meer/ Und wilſt doch noch immer mehr.

10. Wůſte/ der im him̃el lebt/ Daß dirs wåre nůtz und gut/ Wornach ſo begierlich ſtrebt Dein

verblendetes fleiſch und blut/ Würde ſeine frömmigkeit Dich nicht laſſen unerfreut.

11. GOtt iſt deiner liebe voll/ Und von gantzem hertzen treu/ Wann du wünſcheſt/ prüft er wol/ wie dein wunſch beſchaffen ſey: Iſt dirs gut/ ſo geht ers ein/ Iſts dein ſchade/ ſpricht er nein.

12. Unterdeſſen trägt ſein Geiſt/ Dir in deines hertzens hauß/ Manna/ das die Engel ſpeiſt/ Ziert und ſchmückt es herrlich aus/ Ja er wehlet dir zum heyl/ Dich zu ſeinem gut und theil.

13. Ey ſo richte dich empor/ Du betrübtes angeſicht/

geſicht/ Laß das ſeufzen/ nimm hervor Deines glaubens freuden-licht/ Das behalt/ wann dich die nacht Deines kummers traurig macht.

14. Setze als ein him̃els-ſohn/ Deinem willen maaß und ziel/ Rühre ſtets vor GOttes thron Deines danckens ſaiten-ſpiel/ Weil dir ſchon gegeben iſt Mehrers/ als du würdig biſt.

15. Führe deines lebens-lauf/ Allzeit Gottes eingedenck: Wie es kommt/ nimm alles auf/ Als ein wohlbedacht geſchenck: Geht dirs widrig/ laß es gehn/ GOtt und himmel bleibt dir ſtehn.

O HErre Gott/ dein göttlich wort Iſt lang verdunckelt blieben: Biß durch dein gnad uns iſt geſagt/ Was Paulus hat geſchrieben/ Und andere Apoſtel mehr/ Aus deinem göttlichen munde. Deß danck'n wir dir mit fleiß/ Daß wir erlebet hab'n die ſtunde.

2. Daß es mit macht an tag iſt bracht/ Wie klärlich iſt vor augen: Ach GOtt mein HErr! erbarm dich der'r/ Die dich noch jetzt verläugnen/ Und achten ſehr auf menſchen-lehr/ Darinn ſie doch verderben: Dein's worts verſtand

Mach

Mach ihn n bekannt/
Daß ſie nit ewig ſterben.
3. Wilt du nun fein gut
Chriſte ſeyn/ So muſt
du erſtlich glauben: Setz
dein vertrauen/ darauff
veſt bau/ Hoffnung und
lieb im glauben. Allein
durch Chriſt/ Zu aller
friſt/ Den nächſten lieb
darneben/ Das g'wiſſen
frey rein hertz dabey/ daß
kein creatur kan geben.
4. Allein HErr du muſt
ſolches thun/ Doch gar
aus lauter gnaden: Wer
ſich des tröſt/ Der iſt
erlöſt/ Und kan ihm nie-
mand ſchaden/ Ob wol-
ten gleich/ pabſt/ kayſer/
reich/ Sie und dein wort
vertreiben: Iſt doch

ihr macht/ gegen dir nichts g'acht/ Sie werdens wol laſſ'n bleiben.

5. Hilff HErre GOtt/ in dieſer noth/ Daß ſich auch die bekehren: Die nichts betracht'n/ Dein wort veracht'n/ Und wollens auch nit lehren: Sie ſprechen ſchlecht/ Es ſey nicht recht/ Und habens nie geleſen/ Auch nie gehört/ das edle wort: Iſts nicht ein teuffliſch weſen!

6. Ich glaub g'wiß gar/ daß es ſey wahr/ Was Paulus uns thut ſchreiben: Eh muß geſchehn daß alles vergehn/ Dein göttlich wort ſol bleiben In ewigkeit: Wär es

auch leid/ Viel hart verſtockten hertzen. Kehrn ſie nicht um/ werden ſie drum Leyden gar groſſen ſchmertzen.

7. Gott iſt mein HErr/ ſo bin ich der/ Dem ſterben kommt zu gute: Dadurch uns haſt/ aus allerlaſt/ Erlöſt mit deinem blute: Deß danck ich dir/ Drum wirſt du mir/ Nach dein'r verheiſſung geben/ Was ich dich bitt: Verſag mirs nit/ Im tod und auch im leben.

8. HErr ich hoff je/ Du werdeſt die/ In keiner noth verlaſſen/ Die dein wort recht/ Als treue knecht/ Im hertz'n und

glauben faſſen. Gib ih-
n'n bereit/ die ſeligkeit/
Und låſt ſie nicht verder-
ben. O HErr durch
dich/ bitt ich/ Laß mich/
frölich uñ willig ſterben.

VOn GOtt wil ich
nicht laſſen/ Dann
er låſt nicht von mir/
Führt mich auf rechter
ſtraſſen/ Da ich ſonſt ir-
ret ſehr/ Reichet mir ſei-
ne hand/ Den abend als
den morgen/ Thut er
mich wol verſorgē/ Sey
wo ich wol im land.

2. Wann ſich der men-
ſchen hulde/ Uñ wolthat
all verkehrt/ ſo findt ſich
GOtt gar balde/ Sein
macht uñ gnad bewårt.
Und hilft aus aller noth

Er-

Errett von ſünd und ſchanden / Von ketten und vor banden / Und wans auch wär der tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen In meiner ſchweren zeit / Es kan mich nicht gereuen / Er wendet alles leyd. Ihm ſey es heimgeſtellt / Mein leib / mein ſeel / mein leben / Sey GOtt dem HErrn ergeben / Er machs wies ihm gefällt.

4 Es thut ihm nichts gefallen Deñ was mir nüzlich iſt / Er meints gut mit uns allen: Schenckt uns den HErren Chriſt / Sein'n allerliebſten Sohn: Durch ihn er uns beſchehret / Was

leib uñ ſeel ernehret/lobt ihn ins himmels-thron.

5. Lobt ihn mit hertz und munde/ Welchs er uns beydes ſchenckt/ Das iſt ein ſeelge ſtunde/ Darinn man ſein gedenckt. Sonſt verdirbt allezeit/ Die wir zubringen auff erden/ Wir ſollen ſeelig werden/ Und bleib'n in ewigkeit.

6. Auch wann die welt vergehet / Mit ihrem ſtoltzen pracht/ Wed'r ehr noch gut beſtehet / Welchs vor war groß geacht. Wir werdē nach dem tod/ Tieff in die erd begraben/Wenn wir geſchlaffen haben / Will uns erwecken GOtt.

7. Die

7. Die ſeel bleibt unver-
lohren / geführt in Ab-
rams ſchooß / Der leib
wird neu gebohren / Von
allen ſünden loß / Gantz
heilig / rein und zart /
Ein kind und erb des
HErren: Daran muß
uns nicht irren / Des
teuffels liſtig art.

8. Darum ob ich ſchon
dulde Hie widerwärtig-
keit / Wie ich auch wohl
verſchulde / Kom̃t doch
die ewigkeit / Iſt aller
freudē voll / Dieſelb ohn
einigs ende / Dieweil ich
Chriſtum kenne / Mir
wiederfahren ſoll.

9. Das iſt des Vaters
wille / Der uns geſchaf-
fen hat: Sein ſohn hat

guts die fülle Erworben und genad. Gott der heilige Geiſt/ Im glauben uns regieret/ Zum reich der himmel führet/ Ihm ſey lob/ ehr und preiß.

WArum betrübſt du dich mein hertz/ Bekümmerſt dich/ und trägeſt ſchmertz/ Nur um das zeitliche gut? Vertrau du deinem HErren GOtt/ Der alle ding erſchaffen hat.

2. Er kan und will dich laſſen nicht/ Er weiß gar wohl was dir gebricht/ Himmel und erd iſt ſein: Mein Vatter und mein HErre GOtt/ Der mir beyſteht in aller noth.

3. Weil du mein GOtt

und Vater biſt / Dein kind wirſt du verlaſſen nicht / Du våtterliches hertz! Ich bin ein armer erdenklos / Auf erden weiß ich keinen troſt.

4. Der reich verlåſt ſich auf ſein zeitlich gut / Ich aber wil vertrauen meinem Gott. Ob ich gleich werd veracht / So weiß ich und glaub veſtiglich / Wer GOtt vertraut / dem mangelt nicht.

5. Elia / wer ernehret dich / Da es ſo lange regnet nicht / In ſo ſchwer theurer zeit? Ein witwe aus Sidonier land / Zu welcher du von GOtt warſt geſandt.

6. Da er lag unter dem

wachholderbaum/ Ein engel Gott's vom him-mel kam/ Und bracht ihm ſpeiß und tranck/ Er gieng gar einen weiten gang/ Biß zu dem berg Horeb genannt.

7. Des Daniels GOtt nicht vergaß/ Da er un-ter den löwen ſaß/ Sein engel ſandt er hin/ Und ließ ihm ſpeiſe bringen gut/ Durch ſeinen die-ner Habacuc.

8. Joſeph in Egypten verkauffet ward/ Vom könig Pharao g'fangen hart/ Um ſein' gotts-fürchtigkeit: GOTT macht ihn zu ein'm groſ-ſen herrn/ Daß er kunt vatt'r und brůd'r er-nehrn.

9. Es

9. Es verließ auch nicht der treue GOtt / Die drey männer im feu'r-ofen roth / Sein engel ſandt er hin / Bewahrt ſie für des feuers-glut / Und halff ihnen aus aller noth.

10. Ach GOtt! du biſt noch heut ſo reich / Als du biſt g'weſen ewiglich / Mein vertrau'n ſteht ganz zu dir / Mach mich an meiner ſeelen reich / So hab ich gnug hie und ewiglich.

11. Der zeitlich'n ehr wil ich gern entbehrn / Du wollſt mich nur des ewig'n gewährn / Das du erworbē haſt / Durch deinen herben bittern

tod /

tod/ Das bitt ich dich mein HErr und GOtt.
12. Alles was iſt auf dieſer welt/ Es ſey ſilber/ gold oder geld/ Reichthum und zeitlich gut/ Das währet nur ein kleine zeit/ Und hilfft doch nicht zur ſeeligkeit.
13. Ich danck dir Chriſte Gottes Sohn/ Daß du mich ſolchs haſt erkeñen lan/ Durch dein göttliches wort/ Verleyh mir auch beſtändigkeit/ Zu meiner ſeelen ſeeligkeit.
14. Lob/ ehr und preiß ſey dir geſagt/ Für alle dein erzeigte wolthat/ Und bitt demüthiglich/ Laß mich nicht von deinem angeſicht/ Verſtoſſen werden ewiglich.

Warum ſolt ich mich
dañ grämen? Hab
ich doch Chriſtum noch/
Wer will mir den neh-
men? Wer will mir den
hiñel rauben/ Den mir
ſchon GOttes Sohn/
Beygelegt im glauben.

2. Nackend lag ich auff
dem boden/ Da ich kam/
Da ich nahm Meinen
erſten odem/ Nackend
werd ich auch hinziehen/
Wann ich werd Von
der erd Als ein ſchatten
fliehen.

3. Gut und blut/ leib/
ſeel und leben/ Iſt nicht
mein/ GOTT allein
Iſt es/ ders gegeben:
Will ers wieder zu ſich
kehren/ Nehm ers
hin/

hin/ Ich wil ihn Den-
noch frölich ehren.
4. Schickt er mir ein
creutz zu tragen/ Dringt
herein Angſt und pein/
Solt ich drum verza-
gen? Der es ſchickt/ Der
wird es wenden/ Er
weiß wol/ Wie er ſol All
mein unglück enden.
5. Gott hat mich bey gu-
ten tagen/ Offt ergötzt/
Solt ich jetzt Auch nicht
etwas tragen? Fromm
iſt GOTT und ſchärfft
mit maſſen/ Sein ge-
richt/ Kan mich nicht/
Ganz und gar verlaſſen.
6. Satan/ welt und ihre
rotten/ Können mir/
Nichts mehr hier/ Thun
als meiner ſpotten/ Laß

ſie ſpotten/ laß ſie la-
chen/ GOtt mein heyl
Wird in eyl Sie zu
ſchanden machen.

7. Unverzagt und ohne grauen Soll ein Chriſt/ Wo er iſt/ Stets ſich laſſen ſchauen; Wolt ihn auch der tod auffreiben/ Soll der muth Deñoch gut Und fein ſtille bleibẽ.

8. Kan uns doch kein tod nicht tödten/ Sondern reiſt Unſern geiſt Aus viel tauſend nöthẽ/ Schleuſt das thor des bittern leyden/ Und macht bahn/ Da man kan Gehn zur himmels-freuden.

9. Allda will in ſüſſen ſchätzen/ Ich mein hertz

Auf

Auf den ſchmertz Ewi-
glich ergezen / Hier iſt
kein recht gut zu finden/
Was die welt In ſich
hält/ Muß im huy ver-
ſchwinden.

10. Was ſind dieſes le-
bens güter? Eine hand
Voller ſand/Kum̃er der
gemüther/ Dort/ dort
ſind die edlen gaben/ Da
mein hirt Chriſtus wird
Mich ohn ende laben.

11. HErr mein hirt/
brunn aller freuden/ Du
biſt mein/ Ich bin dein/
Niemand kan uns ſchei-
den/ Ich bin dein/ weil
du dein leben/ Und dein
blut/Mir zu gut/In den
tod gegeben.

12. Du biſt mein/ weil

ich dich faſſe / Und dich nicht / O mein licht / Aus dem hertzen laſſe: Laß mich / laß mich hingelangen / Da du mich / Und ich dich Lieblich werd umfangen.

WAs GOtt thut / das iſt wol gethan Es bleibt gerecht ſein wille: Wie er fängt meine ſachen an / Will ich ihm halten ſtille: Er iſt mein GOtt / Der in der noth / Mich wol weiß zu erhalten / Drum laß ich ihn nur walten.

2. Was GOtt thut / das iſt wol gethan / Er wird mich nicht betrügen: Er führet mich auf rechter bahn / So laß

ich mich begnügen An ſeiner huld/ Und hab gedult; Er wird mein unglück wenden/ Es ſteht in ſeinen händen.

3. Was GOtt thut/ das iſt wol gethan/ Er wird mich wol bedencken; Er als mein artzt und wunder-mann/ Wird mir nicht gifft einſchencken/ Für artzeney; GOtt iſt getreu/ Drum will ich auf ihn bauen/ Und ſeiner güte trauen.

4. Was GOtt thut/ das iſt wol gethan/ Er iſt mein licht und leben; Der mir nichts böſes gönnen kan/ Ich will mich ihm ergeben/ In freud und leyd/ Es kommt

die

die zeit / Da öſſentlich erſcheinet / Wie treulich er es meynet.

5. Was GOtt thut / das iſt wol gethan / Muß ich den kelch gleich ſchmecken / Der bitter iſt nach meinem wahn: Laß ich mich doch nicht ſchrecken / Weil doch zuletzt Ich werd ergetzt / Mit ſüſſem troſt im hertzen / Da weichen alle ſchmertzen.

6. Was GOtt thut / das iſt wol gethan / Dabey will ich verbleiben: Es mag mich auff die rauhe bahn Noth / tod und elend treiben: So wird GOtt mich Gantz vätterlich / In ſeinen ar-

ſchutz erhalten/ Drum laß ich ihn nur walten.

Mel. Freu dich ſehr/ o ꝛc.

WEg mein hertz mit den gedancken/ Als ob du verſtoſſen wårſt: Bleib in Gottes wort und ſchrancken/ Da du anderſt reden hörſt. Biſt du böß und ungerecht? Ey/ ſo iſt Gott fromm und ſchlecht: Haſtu zorn und tod verdienet/ Sincke nicht/ GOtt iſt verſöhnet.

2. Du biſt/ wie die menſchen alle/ Angeſteckt mit ſünden-gifft/ Welches Adam mit dem falle/ Samt der ſchlangen angeſtifft; Aber ſo du kehrſt zu GOtt/ Und dich

dich beſſerſt / hats nicht noth: Sey getroſt Gott wird dein flehē / Und abbitten nit verſchmähen.

3. Er iſt ja kein bär noch löwe / Der ſich nur nach blute ſehnt; Sein hertz iſt zu lauter treue / Und zur ſanfftmuth angewehnt: GOtt hat einen vatter-ſinn / Unſer jammer jammert ihn / Unſer unglück iſt ſein ſchmertze / Unſer ſterben kränckt ſein hertze.

4. So warhaftig als ich lebe / Wil ich keines menſchen tod / Sondern daß er ſich ergebe / An mich / aus dem ſünden-koth. GOTTES freud iſt / wann auf erd Ein ver-

irrter wiederkehrt/ Wil nicht / daß aus ſeiner heerde / Das geringſt entzogen werde.

5. Kein hirt kan ſo fleißig gehen/ Nach dem ſchaaf das ſich verläufft: Soltſt du GOttes hertze ſehen/ Wie ſich da der kummer häufft/ Wie es dürſtet/ lächzt und breñt/ Nach dem der ſich abgetrennt/ Von ihm und auch von den ſeinen Würdeſt du für liebe weinen.

6. GOtt der liebt nicht nur die frommen/ Die in ſeinem hauſe ſeynd/ Sondern auch die ihm genommen/ Durch den grimmigen ſeelen-feind/ Der dort in der höllen-

ſitzt/

ſizt/ Und der menſchen
hertz erhizt/ Wider den/
der/ wann ſich reget /
Sein fuß alle welt be=
weget.

7. Dennoch bleibt in lie=
bes=flammen/ Sein ver=
langen alzeit groß/ Ruft
und locket uns zuſam=
men / In den weiten
himmels=ſchoos: Wer
ſich nun da ſtellet ein /
Suchet frey und loß zu
ſeyn / Aus des ſatans
reich und rachen / Der
macht GOtt und En=
gel lachen.

8. GOTT und alles
heer hoch droben / Dem
der himmel ſchweigen
muß / Wann ſie ihren
ſchöpffer loben/ Jauch=

tzen über unſrer buß: Aber/ was geſündigt iſt/ Das verdeckt er/ und vergißt/ Wie wir ihn beleidigt haben/ Alles/ alles iſt vergraben.

9. Kein ſee kan ſich ſo ergieſſen/ Kein grund kan ſo grundloß ſeyn/ Kein ſtrohm ſo gewaltig flieſſen/ Gegen GOTT iſt alles klein/ Gegen GOTT und ſeine huld/ Die er über unſre ſchuld Alle tage läſſet ſchweben/ Durch das gantze ſünden-leben.

10. Nun ſo ruh und ſey zufrieden/ Seele/ die du traurig biſt. Was wilſt du dich viel ermüdē/ Da es

es nicht vonnothen iſt? Deiner ſünden groſſes heer/ Wie es ſcheinet/ iſt nicht mehr Gegen Gottes hertz zu ſagen/ Als was wir mit fingern tragen.

11. Wären tauſend welt zu finden/ Von dem Höchſten zugericht/ Und du hätteſt alle ſünden/ Die darinnen ſind/ verricht: Wär es viel/ doch lange nicht/ So viel/ daß das volle licht/ Seiner gnaden hie auff erden/ Dadurch könt erlöſchet werden.

12. Mein GOtt! öffne mir die pforten Solcher gnad und gütigkeit: Laß mich allzeit aller or-

ten / Schmecken deine ſüßigkeit / Liebe mich und treib mich an / Daß ich dich ſo gut ich kan / Wiederum umfang und liebe / Und ja nun nicht mehr betrůbe.

HErr GOTT vertraut / hat wol gebaut / Im him̃el und auf erden: Wer ſich verlåſt / auf Jeſum Chriſt / Dem muß der him̃el werden: Darum auff dich / All hoffnung ich / Gantz ſteif und feſt thu ſetzen / HErr JESU Chriſt / Mein troſt du biſt / In todesnoth und ſchmertzen.

2. Und wanns gleich wår / Dem teuffel ſehr Und aller welt zu wider.

Den-

Dennoch/ ſo biſt Du Jeſu Chriſt / Der ſie all ſchlagt darnieder. Und wann ich dich/ Nur hab um mich / Mit deinem geiſt und gaben/ So kan fürwahr/ Mir gantz und gar/ Wed'r tod noch teufel ſchaden.

3. Dein tröſt ich mich Gantz ſicherlich/ Dann du kanſt mirs wol geben/ Was mir iſt noth/ Du treuer Gott/ In dieſem und jenem leben. Gib wahre reu / Mein hertz erneu/ Errette leib und ſeele. Ach höre Herr! Diß mein begehr/ Und laß mein bitt nit fehlen.

WEr nur den lieben Gott läſt walten/

Und hoffet auf ihn alle-
zeit/ Den wird er wun-
derlich erhalten/ In al-
lem creutz und traurig-
keit. Wer GOtt dem
allerhöchſten traut/
Der hat auf keinen ſand
gebaut.

2. Was helffen uns die
ſchweren ſorgen? Was
hilfft uns unſer weh und
ach? Was hilfft es/ daß
wir alle morgen Beſeuf-
zen unſer ungemach?
Wir machen unſer creuz
und leid Nur gröſſer
durch die traurigkeit.

3. Man halte nur ein we-
nig ſtille/ Und ſey doch in
ſich ſelbſt vergnügt/ Wie
unſers Gottes gnaden-
wille/ Wie ſein allwiſ-
ſen-

ſenheit es fügt: GOtt/
der uns ihm hat auser=
wehlt / Der weiß auch
gar wol/ was uns fehlt.

4. Er kennt die rechte
freuden=ſtundē/Er weiß
wol/ weñ es nützlich ſey.
Wenn er uns nur hat
treu erfunden/Und mer=
cket keine heucheley/ So
kommt GOtt / eh wir
uns verſehn/ Und läſſet
uns viel guts geſchehn.

5. Denck nicht in deiner
trangſals=hitze/ Daß du
von GOTT verlaſſen
ſeyſt/ Und daß der Gott
im ſchooſe ſitze/ Der ſich
mit ſtetem glücke ſpeiſt:
Die folgend zeit verän=
dert viel/ Und ſetzet jeg=
lichem ſein ziel.

 6. Es

6. Es ſind ja GOtt ſehr ſchlechte ſachen/Und iſt dem höchſtē alles gleich/Den reichē klein uñ arm zu machen/Den armen aber groß und reich: Er iſt der rechte wunder-mann/Der bald er-höhn/bald ſtürtzen kan.

7. Sing/bet/und geh auf Gottes wegen/Ver-richt das deine nur ge-treu/Und trau des him-mels reichen ſeegen/So wird er bey dir werden neu: Dann welcher ſei-ne zuverſicht/auf Gott ſetzt/den verläſt er nicht.

Mel. Was mein GOtt ꝛc.

WJes Gott gefällt/So gefällt mirs auch/Und laß mich gar.

nichts

irren / Ob mich zu zeiten beiſt der rauch / Und wann ſich ſchon verwirren / All ſachen gar / Ich weiß fürwahr / GOtt wirds zuletzt wohl richten: Wie ers will han / So muß ergahn / Solls ſeyn / ſo ſeys ohn dichten.

2. Wies GOtt gefällt / zu fried ich bin / Das übrig laß ich fahren: Was nicht ſoll ſeyn / Stell ich GOtt heim / Der will mich recht erfahren / Ob ich auch will ihm halten ſtill / Wird doch Gott gnad beſcheren / Ich zweiffel nicht / Solls ſeyn man ſpricht / So ſeys / wer kans Gott wehren.

3. Wies Gott gefallt/ ſo gefallt mirs wol/ In allen meinen ſachen: Was GOtt verſehen hat einmal/ Wer kan es anders machen; Drum iſt umſonſt Welt-witz und kunſt/ Es hilfft kein haar ausrauffen: Man murr oder beiß/ Solls ſeyn/ ſo ſeys/ Wird doch ſein'n weg naus lauffen.

4. Wies Gott gefält/ laß ichs ergahn/ Will mich darein ergeben: Wolt ich ſein'm willen widerſtahn/ So müſt ich bleiben kleben: Dann g'wiß fürwahr All tag und jahr Bey GOtt ſind abgezehlet: Ich ſchick mich drein/ Es g'ſcheh/ ſolls ſeyn/

ſeyn / So ſeys bey mir erwehlet.

5. Wies GOtt gefällt/ ſo ſolls ergahn In lieb und auch im leyde/ Dahin ich mein ſach g'ſtellet han / Daß ſie mir ſollen beyde Gefallen wol/ Drum mich auch ſoll Ja oder nein nicht ſchrecken: Schwartz oder weiß/ Solls ſeyn / ſo ſeys / GOtt wird wohl gnad erwecken.

6. Wies Gott gefällt/ ſo laufs hinaus/ Ich laß die vöglein ſorgen: Kommt mir das glück heut nicht zu hauß/ ſo wird es doch ſeyn morgen/ Was mir beſchehrt / Bleibt unverſehrt/ Ob ſims ſchon

thut verziehen / Danck GOtt mit fleiß / Solls ſeyn / ſo ſeys / Er wird mein glück wol fügen.

7. Wies GOtt gefällt/ daſſelb ich will/ Und weiters nichts begehren: Mein'r ſach hat GOtt geſteckt ein ziel/ Dabey wirds bleib'n werden: Das leben mein ſetz ich auch drein Auf guten grund zu bauen / Und nicht aufs eyß / Solls ſeyn ſo ſeys/ Will GOtt allein vertrauen.

8. Wies GOtt gefällt/ ſo nehm ichs an / Um g'dult will ich ihn bitten: Er iſt allein der helffen kan / Und wann ich ſchon wär mitten / In angſt

angſt und noth/ Lag gar im tod/ Kan er mich wol erretten / G'waltiger weiß / Solls ſeyn ſo ſeys/ Ich gewinns/ wer nur will wetten.

Kriegs- und Friedens-Geſänge.

Gib fried zu unſer zeit/ o HErr/ Groß noth iſt jezt vorhandē :/: Der feind begehrt nichts anders mehr/ Dann daß er bring zu ſchanden / Den namen Chriſt/ Und dämpff mit liſt / Wahren Gottesdienſt auf erden / Solchen erhalt / Durch dein gewalt/ Du hilffſt allein in gfährden.

2. Gib fried den wir verlohren han / Durch unglaub/

glaub'n und boß leben:
Dein wort haſt uns ge-
botten an/ Dem wir all
widerſtreben/ Dañ wir
zum theil Diß unſer heyl
Mit frevlem g'walt
austreiben: Zum theil
ohn grund/ Bekennen
rund/ Ohn hertzlich
frommkeit bleiben.

3. Gib fried/ auch deinen
geiſt uns ſend/ Der un-
ſer hertz durch reue/ Und
leyd um unſre ſünd be-
hend/ In JEſus Chriſt
erneue. Auf daß dein
gnad/ All ſchand und
ſchad/ All forcht und
krieges-laſte/ Von uns
abkehr/ Dardurch dein
ehr/ Bey allem volck
erglaſte.

Du friedens-fürſt/ HErr JEſu Chriſt/ Wahr menſch und wahrer GOtt/ Ein ſtarcker nohthelffer du biſt/ Im leben und im tod: Drum wir allein/ Im namen dein/ Zu deinem Vatter ſchreyen.

2. Recht groſſe noth uns ſtöſſet an/ Von krieg und ungemach/ Daraus uns niemand helffen kan Denn du/ drum führ die ſach/ Dein'n Vater bitt/ Daß er ja nit Im zorn mit uns woll fahren.

3. Gedenk/ HErr/ jezund an dein ampt/ Daß du ein fried-fürſt biſt/ Und hilff uns gnädig allen-ſampt/ Jezund zu dieſer friſt/

friſt. Laß uns hinfort/ Dein göttlich wort/ Im fried noch länger hören.

4. Verdienet hab'n wir alles wol / Und leidens mit gedult: Doch deine gnad gröſſer seyn ſoll / Denn unſer ſünd und ſchuld; Darum vergib Nach deiner lieb / Die du feſt zu uns trägeſt.

5. Es iſt groß elend und gefahr/ Wo peſtilentz regiert; Viel gröſſer aber iſts fürwahr / Wo krieg geführet wird/ Da wird veracht / Und nicht betracht / Was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nichts nach erbarkeit / Nach zucht und nach gericht: Dein

Dein wort ligt auch zu ſolcher zeit/Und geht im ſchwange nicht. Drum hilff uns HErr / Treib von uns ferr Krieg und all ſchädlichs weſen.

7. Erleucht auch unſer ſinn und hertz / Durch den geiſt deiner gnad / Daß wir nicht treiben draus ein ſchertz / Der unſer ſeelen ſchad! O JEſu Chriſt / Allein du biſt / Der ſolchs wohl kan außrichten.

ERhalt uns HErr / bey deimem wort / Und ſteur des pabſts und türcken mord / Die JEſum Chriſtum deinen ſohn / Stürtzen wollen von ſeinem thron.

2. Be-

2. Beweiß dein macht/ HErr JEſu Chriſt/ Der du ein HErr aller herren biſt: Beſchirm dein arme Chriſtenheit/ Daß ſie dich lob in ewigkeit.

3. GOtt heilger Geiſt/ du tröſter wehrt/ Gib dein'm volck einerley ſinn auf erd: Steh bey uns in der letzten noth/ Gleit uns ins leben aus dem tod.

4. Ihr anſchläg/ HErr! zu nichte mach/ Laß ſie treffen die böſe ſach/ Und ſtürtz ſie in die grub hinein/ Die ſie machen den Chriſten dein.

5. So werden ſie erkennen doch/ Daß du unſer GOtt lebeſt noch/ Und

hilſſt gewaltig deiner ſchaar / Die ſich auf dich verlaſſen gar.

VErleyh uns frieden gnädiglich / HErr GOtt! zu unſern zeiten / Es iſt doch ja kein ander nicht / Der für uns könte ſtreiten. Dann du unſer GOtt alleine.

2. Gib unſern (Fürſten) Herren und aller obrigkeit / Fried und gut regiment / Daß wir unter ihnen Ein geruhigs und ſtilles leben führen mögen / In aller Gottſeeligkeit / Und erbarkeit / Amen.

O HERR dich thun wir ruffen an / dann uns ſonſt niemand helf-

helffen kan / In dieſen ſchweren zeiten / Schau wie der feind ſo grauſam wüt / Darvor uns / lieber HErr behüt / Und hilff uns ihn beſtreiten / Wir ſind ſonſt gantz und gar verlohrn / Ob wir ſchon haben deinen zorn Auff uns ſchrecklich geladen / So denck doch / daß wir ſind getaufft / Darzu mit Chriſti blut erkaufft / Derhalb wolſt uns begnaden.

2. HErr / eylends uns mit hülff erſchein / Und laß die ſach dein eigen seyn / Weil es den Chriſten glauben / Und deiner kirchen heyl betrift / Dawider der feind jammer ſtifft /

ſtifft / Will uns deins
worts berauben/ Dann
ſiehſt du zu ſolcher be=
ſchwer/ So wird bey uns
dein göttlich ehr/ Samt
deinem lob verſchwin=
den/ Das wolſt du Herr
mit nichten thun/ Son=
dern durch Chriſtum
deinen ſohn / Uns dein
hülff laſſen finden.

3. Seyt nun der feind ſo
greulich tobt/ Und dich
der todten keiner lobt/
Die zu der höll abſteigẽ/
So gſtatt nicht/ daß er
uns außreut / Dein'
Chriſten gib ihm nicht
zur beut/ Dein macht
wolleſt erzeigen / Das
bitten wir dich in gedult
Durch Chriſti deines
ſohnz

ſohns unſchuld / Die er für uns getragen. Und ruffen dich um beyſtand an / Weil uns ſonſt niemand helffen kan / Laß uns / HErr / nicht verzagen.

4. Dañ ſonſt bleibt dein nahm unbekennt / Niemand Chriſtum ſein heiland nennt / Weil ihn der feind ſo haſſet / Auch wird der heilig Geiſt verſpott / So man ſpricht / wo iſt euer Gott? Er hat euch gar verlaſſen. O lieber GOtt / daſſelb betracht / Und hilff uns HErr mit aller macht / Dein ehr und lob erhalten / So wollen wir in aller noth / Gantz willig

auch bis in den tod / dein gnade / laſſen walten.

Morgen-Geſänge.

AUs meines hertzens grunde / Sag ich dir lob und danck / In dieſer morgen-ſtunde / Darzu mein lebenlang / O GOTT in deinem thron / Dir zu lob / preiß und ehren / Durch Chriſtum unſern HErren / Dein eingebornen ſohn.

2. Daß du mich auß genadē In dieſer vergangnen nacht / Für g'fahr und allem ſchaden / Behütet und bewacht: Und bitt demütiglich / Wolſt mir mein ſünd vergebē / Womit in dieſem leben Ich hab erzürnet dich.

3. Du wollſt auch gnädiglichen / Mich b'hüten dieſen tag / Fürs teuffels liſt und wüten / Für ſünden und für ſchmach / Für feu'r und waſſersnoth / Für armuth und für ſchanden / Für ketten und für banden / Für böſem ſchnellen tod.

4. Mein ſeel / mein leib / mein leben / Mein weib / gut / ehr und kind / In deine händ befehle / Darzu mein haußgeſind / Iſt dein geſchenck und gab / Mein eltern und verwandten / Geſchwiſter und bekandten / Und alles was ich hab.

5. Dein'n engel laß auch bleiben / Und weichen nicht

nicht von mir / Den ſatan zu vertreiben / Auff daß der böß feind hier / In dieſem jammerthal / Sein tück an mir nicht übe / Leib und ſeel nicht betrübe / Und bring mich nicht zu fall.

6. GOtt will ich laſſen rathen / Denn er all ding vermag: Er ſegne meine thaten / Mein fürnehmen und ſach: Denn ich ihm heimgeſtellt / Mein leib / mein ſeel / mein leben / Und was er mir ſonſt geben: Er machs / wies ihm gefällt.

7. Darauf ſo ſprech ich Amen / Und zweiffle nicht daran: Gott wird es alls zuſammen / Ihm wol-

wolgefallen lan: Drauf ſtreck ich aus mein hand/ Greiff an das werck mit freuden / Darzu mich GOtt beſcheiden / In mein'm beruff uñ ſtand.

GOtt des himmels und der erden/ Vater/ Sohn und Heilger Geiſt / Der es tag und nacht läſt werden/ Soñ und mond uns ſcheinen heiſt/ Deſſen ſtarke hand die welt/ Und was drinnen iſt / erhält.

2. GOtt/ ich dancke dir von hertzen / Daß du mich in dieſer nacht/ Für gefahr/ angſt/ noth und ſchmertzen/ Haſt behütet und bewacht/ Daß des böſen feindes liſt /.

Mein

Mein nicht mächtig worden iſt.

3. Laß die nacht auch meiner ſünden / Jetzt mit dieſer nacht vergehn / O HErr JEſu / laß mich finden Deine wunden offen ſtehn / Da alleine hülff und rath / Iſt für meine miſſethat.

4. Hilff / daß ich mit dieſen morgen / Geiſtlich aufferſtehen mag / Und für meine ſeele ſorgen / Daß / wenn nun dein groſſer tag / Uns erſcheint und dein gericht / ich darfür erſchrecke nit.

5. Führe mich / o HErr / und leite / Meinen gang nach deinem wort / Sey und bleibe du auch heu-

 te/

te / Mein beſchützer und mein hort: Nirgends als von dir allein / Kan ich recht bewahret ſeyn.

6. Meinen leib und meine ſeele / Samt den ſinnen und verſtand / Groſſer GOtt ich dir befehle / Unter deine ſtarke hand. HErr / mein ſchild / mein ehr und ruhm / Nimm mich auf dein eigenthum.

7. Deinen engel zu mir ſende / Der des böſen feindes macht / Liſt und anſchläg von mir wende Und mich halt in guter acht / Der auch endlich mich zur ruh / Führe nach dem himmel zu.

(8. Höre GOtt / was ich be-

begehre/ Vater/ Sohn und Heilger Geiſt/ Meiner bitt mich/ HErr/ gewähre/ Der du ſelbſt mich bitten heiſt/ So will ich dich hier und dort/ Hertzlich preiſen fort und fort.

Mel. Es iſt das Heyl uns ꝛc.

GOtt lob/ ein ſchritt zur ewigkeit/ Iſt abermals vollendet/ Zu dir im fortgang dieſer zeit Mein hertz ſich ſehnlich wendet/ O quell/ daraus mein leben fleuſt/ Und alle gnade ſich ergeuſt In meine ſeel zum leben.

2. Ich zehle ſtunden/ tag und jahr/ Und wird mir allzu lange/ Bis es

erſcheine / daß ich gar / O leben / dich umfange / Damit / was ſterblich iſt in mir / Verſchlungen werde gantz in dir / Und ich unſterblich werde.

3. Vom feuer deiner liebe glüht Mein hertz / daß ſich entzündet / Was in mir iſt / mein gemüth / Sich ſo mit dir verbindet / Daß du in mir / und ich in dir / Und ich doch immer noch allhier / Will näher in dich dringen.

4. O daß du ſelber kämeſt bald / Ich zehl die augenblicke / Ach kom̃ / eh mir das hertz erkalt / Und ſich zum ſterben

ſchicke / Komm doch in deiner herrlichkeit / Schau deiue braut hat ſich bereit / Die lenden ſind umgürtet.

5. Und weil das öl des Geiſtes ja / Iſt in mir ausgegoſſen / Du mir auch ſelbſt von innen nah / Und ich in dir zerfloſſen / So leuchtet mir des lebens licht / Und meine lamp iſt zugericht / Dich frölich zu empfangen.

6. Komm! iſt die ſtimme deiner braut / Kom̃! ruffet deine from̃e / Sie rufft und ſchreyet überlaut: Kom̃ bald / ach JEſu / komme! So komme dann / mein bräutigam /

Du kenneſt mich / o GOttes lamm / Daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch ſey dir ganz anheim geſtellt Die rechte zeit und ſtunde / Wiewol ich weiß / daß dirs gefällt / Daß ich mit hertz und munde / Dich kommen heiſſe / und darauf / Von nun an richte meinen lauff / Daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt / daß mich nichts kan / Von deiner liebe trennen / Und daß ich frey von jederman Dich darf den bräutgam nennen / Und du / o theurer lebensfürſt / Dich dort mit mir vermählen wirſt / Und mir

nur dein erbe ſchencken.
9. Drum preiß ich dich aus danckbarkeit/ Daß ſich der tag (die nacht/ die ſtund) geendet/ Und alſo auch von dieſer zeit Ein ſchritt nochmals vollendet/ Und ſchreite hurtig weiter fort/ Biß ich gelange an die pfort/ Jeruſalems dort oben.
10. Wenn auch die hände läßig ſind/ Und meine knye wancken/ So biet mir deine hand geſchwind/ In meines glaubens ſchrancken; Damit durch deine krafft mein hertz/ Sich ſtärcke/ und ich himmelwerts/ Ohn unterlaß auffſteige.

11. Geh / ſeele / friſch im glauben dran / Und ſey nur unerſchrocken / Laß dich nicht von der rechten bahn / Die luſt der welt ablocken / So dir der lauff zu langſam deucht / So eyle wie ein adler fleucht / Mit flügeln ſüſſer liebe.

12. O JEſu! meine ſeele iſt / Zu dir ſchon aufgeflogen / Du haſt / weil du voll liebe biſt / Mich gänzlich ausgeſogen / Fahr hin / was heiſſet ſtund und zeit / Ich bin ſchon in der ewigkeit / Weil ich in JEſU lebe.

ICh danck dir lieber Herre / daß du mich haſt

haſt bewahrt In dieſer nach ſo g'fahre / Darinn ich lag ſo hart Mit finſternüß umfangen / Darzu in groſſer noth / Darauß ich bin entgangen / Halffſt du mir HErre GOtt.

2. Mit danck will ich dich loben / O du mein GOtt und HErr / Im himmel hoch dort oben / Den tag mir auch gewähr / Warum ich dich thu bitten / Und auch dein will mag ſeyn / Leit mich in deinen ſitten / Und brich den willen mein.

3. Daß ich HErr nicht abweiche Von deiner rechten bahn / Der feind

mich nicht erſchleiche/ Damit ich irr möcht gahn/ Erhalt mich durch dein güte/ Das bitt ich fleiſſig dich/ Fürs teuffels liſt und wüten/ Damit er ſetzt an mich.

4. Den glauben mir verleyhe An dein'n ſohn JEſum Chriſt/ Mein ſünd mir auch verzeihe/ Allhie zu dieſer friſt/ Du wirſt mirs nicht verſagen/ Wie du verheiſſen haſt/ Daß er mein ſünd thu tragen/ Und löß mich von der laſt.

5. Die hoffnung mir auch giebe/ Die nicht verderben läſt/ Darzu ein Chriſtlich liebe Zu dem/ der mich verletzt/

Daß

Daß ich ihm guts erzeige / Such nicht darin das mein / Und lieb ihn als mich eigen / Nach all dem willen dein.

6. Dein wort laß mich bekennen Für dieſer argen welt / Auch mich dein'n diener nennen / Nicht förchten g'walt noch geld / Das mich bald möcht ableiten Von deiner warheit klar / Wollſt mich auch nicht abſcheiden Von der Chriſtlichen ſchaar.

7. Laß mich den tag vollenden / Zu lob dem namen dein / Daß mich nichts von dir wende / Ans end beſtändig ſeyn. Behüt mir leib und leben /

ben/ Darzu die frucht im land; Was du mir haſt gegeben / Steht alls in deiner hand.

8. HErr Chriſt/ dir lob ich ſage Vor deine wolthat all / Die du mir all mein tage Erzeigt haſt überall. Dein'n namen will ich preiſen/ Der du allein biſt gut / Mit deinem leib mich ſpeiſeſt/ Tränckſt mich mit deinem blut.

9. Dein iſt allein die ehre / Dein iſt allein der ruhm/ Die rach dir niemand wehre / Dein ſeegen zu uns komm / Daß wir im fried entſchlaffen/ Mit gnaden zu uns eil/ Gib uns des glaubens

bens waffen/ Fürs teufels liſtig pfeil.

ICh dancke dir / o GOtt/ in deinem throne/ Durch JEſum Chriſtum/ deinen lieben ſohne/ Daß du mich haſt in dieſer nacht bewahret/ Für ſchaden und für mancherley gefahren / Und bitte dich/ wollſt mich an dieſem tage Behüten auch für ſünden/ ſchand und plage.

2. Dann ich dir/ HErr/ in deine händ befehle Mein leib und gut/ Und meine arme ſeele: Dein heiliger Engel zu allen zeiten/ Der ſey und bleib bey mir auf allen ſeiten/ Auf daß der böſe feind/

ſo

ſo arg und geſchwinde/ Gantz keine macht an mir zu üben finde.

3. Den lieben frieden ferner uns verleihe/ Und unſre nahrung reichlich benedeye. Die peſt von unſer ſtadt und land laß wallen/ Dein wort in ruh und fried noch länger ſchallen/ Theurung vertreib/ mit ſegen uns erfülle/ Nach deinem wort und vätterlichen willen.

4. Ich bitt für die/ Gott ſo dich vatter nennen/ Inſonderheit dein reines wort bekennen/ Für alle meine bluts-freund und verwandten/ Sie ſeyen hier oder in frem-

den landen/ Für allem unfall wolliſt du ſie bewahren/ Laß ihnen alles gutes wiederfahren.

5. All/ welche ſind betrübt/ kranck und gefangen/ In ihren nöthen nach dir/ HErr! verlangen/ Die wolleſt du von allem ihren böſen/ Aus lauter gnaden endlich gar erlöſen; All arme ſünder zu dir/ HErr/ bekehre/ Ein ſeligs end uns insgeſamt beſchehre.

ICh danck dir ſchon durch deinen ſohn/ O Gott für deine güte/ Daß du mich heunt in dieſer nacht So gnädig haſt behütet.

2. In welcher nacht ich lag

lag ſo hart/ Mit finſter-
nüß umfangen/ Von al-
ler ſünd geplaget ward/
Die ich mein tag be-
gangen.
3. Darum bitt ich aus
hertzengrund/ Du wol-
leſt mir vergeben All
meine ſünd / die ich ge-
than/ Mit meinem bö-
ſen leben.
4. Und wolleſt mich
auch dieſen tag In dei-
nem ſchutz erhalten/
Daß mir der feind nicht
ſchaden mag/ Mit liſten
mannigfalten.
5. Regier mich nach dem
willen dein/ Laß mich in
ſünd nicht fallen / Auf
daß dir mög das leben
mein Und all mein thun
gefallen. 6.

6. Dann ich befehl dir leib und ſeel / Und all's in deine hände / In meiner angſt und ungefäll / HErr / mir dein hülffe ſende.

7. Auff daß der fürſte dieſer welt / Kein macht an mir nicht finde / Dan̄ wo mich nicht dein gnad erhält / Iſt er mir viel zu geſchwinde.

8. Allein GOtt in der höh ſey preiß / Samt ſeinem eingen Sohne / In einigkeit des Heilgen Geiſts / Der herrſcht ins himmels-throne.

WAch auf mein herz und ſinge / Dem ſchöpffer aller dinge / Dem geber aller güter / Dem

Dem frommen menſchen-hüter.

2. Heint/ als die dunckle ſchatten Mich gantz umgeben hatten/ Hat ſatan mein begehret/ GOtt aber hats gewehret.

3. Ja/ Vater/ als er ſuchte/ Daß er mich freſſen möchte/ War ich in deinem ſchooſe/ Dein flügel mich beſchloſſe.

4. Du ſprachſt: mein kind nun liege/ Trotz dem/ der dich betriege/ Schlaff wohl/ laß dir nicht grauen/ Du ſollſt die ſonne ſchauen.

5. Dein wort das iſt geſchehen Ich kan das licht noch ſehen/ Für noth bin ich befreyet/ Dein

ſchutz

ſchutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein opffer haben/ Hie bring ich meine gaben/ Mein weyhrauch und mein widder/ Sind mein gebet und lieder.

7. Die wirſt du nicht verſchmähen/ Du kanſt ins hertze ſehen/ Und weiſt wol/ daß zur gabe/ Ich ja nichts beſſers habe.

8. So wollſt du nun vollenden/ Dein werck an mir/ und ſenden/ Der mich an dieſem tage Auf ſeinen händen trage.

9. Sprich ja zu meinen thaten/ Hilff ſelbſt das beſte rathen/ Den anfang/ mittel und ende/

Ach

Ach HErr/ zum beſten wende.

10. Mit ſegen mich beſchütte / Mein hertz ſey deine hütte / Dein wort ſey meine ſpeiſe / Bis ich gen himmel reiſe.

Abend-Geſänge.

Chriſte / der du biſt tag und licht / Vor dir iſt HErr / verborgen nichts / Du vätterliches lichtes glantz / Lehr uns dē weg der warheit gantz

2. Wir bitten dein göttliche krafft / Behüt uns HErr in dieſer nacht / Bewahr uns HErr / für allem leyd / Gott vatter derbarm hertzigkeit.

3. Vertreib den ſchweren ſchlaff HErr Chriſt / Daß

Daß uns nicht ſchad des feindes liſt / Das fleiſch in züchten reine ſey / So ſind wir mancher ſorgen frey.

4. Wann unſre augen ſchlaſſen ein / So laß das hertz doch wacker ſeyn / Beſchirm uns GOttes rechte hand / Und löß uns von der ſünden band.

5. Beſchirmer HErr der Chriſtenheit / Dein hülf allzeit ſey uns bereit / hilf uns / HErr GOtt / aus aller noth / Durch dein heilig fünf wunden roth.

6. Gedenck / o HErr / der ſchweren zeit / Darinn der leib gefangen leit / Die ſeele / die du haſt er-

löſt / Der gib / HErr JEſu / deinen troſt.

7. GOtt Vater ſey lob / ehr und preiß / Darzu auch ſeinem Sohn weiß / Des heilgen Geiſtes gütigkeit / Von nun an biß in ewigkeit.

Chriſt der du biſt der helle tag / Für dir die nacht nicht bleiben mag / Du leuchteſt uns vom Vater her / Uñ biſt des lichtes prediger.

2. Ach lieber HErr! behüt uns heint / In dieſer nacht fürm böſen feind / Und laß uns in dir ruhen ſein / Daß wir fürm ſatan ſicher ſeyn.

3. Ob ſchon die augen ſchlaffen ein / So laß

das

das hertz doch wacker ſeyn / Halt über uns dein rechte hand / Daß wir nicht fall'n in ſünd und ſchand.

4. Wir bitten dich HErr JEſu Chriſt / Behüt uns für des teuffels liſt / Der ſtets nach unſer ſeelen tracht / Daß er an uns hab keine macht.

5. Sind wir doch dein ererbtes gut / Erworben durch dein theures blut / Das war des ew'gen Vaters rath / Als er uns dir geſchencket hat.

6. Befihl dein'm Engel / daß er komm / Und uns bewach / dein eigenthum / Gib uns die lieben wächter zu / Daß

wir fürm ſatan haben ruh.

7. So ſchlaffen wir im namen dein/ Dieweil die engel bey uns ſeyn. Du heilige Dreyfaltigkeit/ Wir loben dich in ewigkeit.

NUn ruhen alle wälder/ Vieh/ menſchen/ ſtädt und felder; Es ſchläfft die gantze welt: Ihr aber/ meine ſinnen/ Auf/ auf! ihr ſolt beginnen/ Was eurem Schöpffer wolgefällt.

2. Wo biſt du/ ſonne/ blieben? Die nacht hat dich vertrieben/ Die nacht des tages feind: Fahr hin/ ein andre ſonne/ Mein JEſus/ meine

wonn-

wonne / Gar hell in meinem hertzen ſcheint.

3. Der tag iſt nun vergangen Die güldne ſterne prangen / Am blauen himmels-ſaal: Alſo werd ich auch ſtehen Wann mich wird heiſſen gehen Mein GOtt aus dieſem jammerthal.

4. Der leib eilt nun zur ruhe / Legt ab das kleid und ſchuhe / Das bild der ſterblichkeit Zieh ich hie aus; dagegen Wird Chriſtus mir anlegen Den rock der ehr und herrlichkeit.

5. Das haupt / die füß und hände / Sind froh / daß nun zum ende Die arbeit kommen ſey: Hertz / freu

freu dich du ſolt werden Vom elend dieſer erden/ Und von der ſünden arbeit frey.

6. Nun geht ihr matten glieder/ Geht hin/ und legt euch nieder/ Der betten ihr begehrt: Es kommen ſtund und zeiten/ Da man euch wird bereiten/ Zur ruh ein bettlein in der erd.

7. Mein' augen ſtehn verdroſſen/ Im hui ſind ſie geſchloſſen: Wo bleibt dañ leib und ſeel/ Nim̃ ſie zu deinen gnaden/ Sey gut für allem ſchaden/ Du aug und wächter Iſrael.

8. Breit aus die flügel beyde/ O JEſu meine freu-

freude/ Und nimm dein küchlein ein; Will ſatan mich verſchlingen/ So laß die Engel ſingen: Diß kind ſoll unverletzet ſeyn.

9. Auch euch/ ihr meine lieben Soll heinte nicht betrüben Ein unfall noch gefahr/ GOtt laß euch ſelig ſchlaffen/ Stell euch die güldnen waffen Ums bett / und ſeiner Engel-ſchaar.

NUn ſich der tag geendet hat/ Und keine ſonn mehr ſcheint / Schläfft alles/ was ſich abgematt/ Und was zuvor geweint.

2. Nur du/ mein GOtt haſt keine raſt / Du

ſchlaffſt noch ſchlum=merſt nicht/ Die finſter=niß iſt dir verhaſt / Weil du biſt ſelbſt das licht.

3. Gedencke/ HErr/ doch auch an mich In dieſer ſchwartzen nacht / Und ſchencke mir genädig=lich Den ſchirm von dei=ner wacht.

4. Wend ab des ſatans wüterey/ Durch deiner Engel ſchaar / So bin ich aller ſorgen frey / Und bringt mir nichts gefahr.

5. Zwar fühl ich wohl der ſünden=ſchuld / So mich bey dir klagt an: Ach! aber deines Soh=nes huld / Hat gnug für mich gethan.

6. Den

6. Den jetz ich dir zum bürgen ein / Wenn ich muß vor gericht / Ich kan ja nit verlohren ſeyn In ſolcher zuverſicht.

7. Drauf thu ich meine augen zu / Und ſchlaffe frölich ein / Mein GOtt wacht jetzt in meiner ruh / Wer wolte traurig ſeyn?

8. Weicht nichtige gedanckẽ hin / Wo ihr habt euren lauff / Ich baue jetzt in meinem ſinn Gott einen tempel auff.

9. Soll dieſe nacht die letzte ſeyn In dieſem jammerthal / So führ mich HErr in himmel ein / Zur auserwählten zahl.

10. Und alſo leb un ſterb ich dir / Du ſtarcker Zebaoth / Im tod und leben hilff du mir Aus aller angſt und noth.

Mel. Zion klagt mit ꝛc.

Unſre müden augenlieder / Schlieſſen ſich jetzt ſchläffrig zu / Und des leibes matte glieder / Grüſſen ſchon die abend-ruh / Denn die denckle finſtre nacht / Hat des hellen tages-pracht / In der tieffen ſee verdecket / Und die ſternen auffgeſtecket.

2. Ach! bedenck / eh du gehſt ſchlaffen / Du / o meines lebens gaſt / Ob du den der dich erſchaffen / Heute nicht erzür-

zürnet haſt / Thu / ach! thu bey zeiten buß / Geh und fall ihm auch zu fuß / Und bitt ihn / daß er aus gnaden / Dich der ſtraffe woll entladen.

3. Sprich: HErr / dir iſt unverholen / Daß ich dieſen tag vollbracht / Anders als du mir befohlen / Ja ich habe nicht betracht / Meines amtes ziel und zweck / Habe gleichfals deinen weg / Schändlich / o mein GOTT / verlaſſen / Bin gefolgt der wolluſt-ſtraſſen.

4. Ach HErr! laß mich gnad erlangen / Gib mir nicht verdienten lohn / Laß mich deine huld um

fangen/ Sieh an deinen lieben Sohn/ Der für mich genug gethan: Vater/ nimm den bürgen an/ Dieſer hat für mich erduldet/ Was mein unart hat verſchuldet.

5. Oeffne deiner güte fenſter/ Sende deine wach herab/ Daß die ſchwartzen nacht-geſpenſter/ Daß des todes finſtres grab/ Daß das übel/ ſo bey nacht Meinen leib zu fällen tracht/ Mich nicht mit dem netz umdecke/ Und kein böſer traum mich ſchrecke.

6. Laß mich/ HErr/ von dir nicht wancken/ In dir ſchlaff ich ſanfft und wohl/

wohl / Gib mir heilige gedancken / Und bin ich gleich ſchlaffes voll / So laß doch den geiſt in mir / Zu dir wachen für und für / Biß die morgenröth angehet / Und man von dem ſchlaff auffſtehet.

7. Vater / droben in der höhe / Dein nam iſt uns theur und werth / Dein reich komm / dein will geſchehe / Unſer brod werd uns beſchehrt / Und vergib uns unſre ſchuld / Schenck uns deine gnad und huld / Laß uns nicht verſuchung tödten / Sondern hilff uns / HERR / aus nöthen.

Werde munter mein gemüth / Und ihr ſinnen geht herfür / Daß ihr preiſet Gottes güte / Die er hat gethan an mir / Da er mich den gantzen tag / Für ſo mancher ſchweren plag / Hat erhalten und beſchützet / Daß mich ſatan nicht beſchmitzet.

2. Lob und danck ſey dir geſungen / Vatter der barmhertzigkeit / Daß mir iſt mein werck gelungen / Daß du mich für allem leyd / Und für ſünden mancher art / So getreulich haſt bewahrt / Auch die feind hinweg getrieben / Daß ich unbeſchädigt blieben.

3. Keine klugheit kan ausrechnen/ Deine güt und wunderthat / Ja kein redner kan ausſprechen / Was dein hand erwieſen hat / Deiner wolthat iſt zu viel/ Sie hat weder maß noch ziel Ja du haſt mich ſo geführet / Daß kein unfall mich berühret.

4. Dieſer tag iſt nun vergangẽ/ Die betrübte nacht bricht an/ Es iſt hin der ſonnen prangen/ So uns all erfreuẽ kan. Stehe mir o vater bey/ daß dein glantz ſtets vor mir ſey/ Und mein kaltes hertz erhitze/ Wañ ich gleich im finſtern ſitze.

5. HErr/ verzeihe mir

aus

aus gnaden / Alle ſünd und miſſethat/Die mein armes hertz beladen / Und ſo gar vergifftet hat / Daß auch ſatan durch ſein ſpiel Mich zur höllen ſtürtzen will/ Da kanſt du allein erretten/ Straffe nicht mein übertretten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen/ Stell ich mich doch wieder ein: Hat uns doch dein ſohn verglichen Durch ſein angſt und todtes-pein/ Ich verläugne nicht die ſchuld; Aber deine gnad und huld Iſt viel gröſſer/ als die ſünde/ Die ich ſtets in mir befinde.

7. O du licht der from-

men

men ſeelen/ O du glantz der ewigkeit/ Dir wil ich mich gantz befehlen Dieſe nacht und allezeit/ Bleibe doch mein Gott bey mir/ Weil es nunmehr dunckel ſchier/ Und ich mich ſo ſehr betrübe/ Tröſte mich mit deiner liebe.

8. Schütze mich vors teuffels netzen/ Vor der macht der finſternüß/ Die mir manche nacht zuſetzen/ Und erzeigen viel verdrüß/ Laß mich dich/ o wahres licht/ Nimmermehr verlieren nicht/ Wann ich dich nur hab im hertzen/ Fühl ich nicht der ſeelen ſchmertzen.

9. Wann

9. Wenn mein augen ſchon ſich ſchlieſſen/ Und ermůdet ſchlaffen ein/ Muß mein hertz dennoch gefliſſen/ Und auf dich gerichtet ſeyn/ Meiner ſeelen mit begier/ Tråume ſtets/ o GOtt/ von dir/ Daß ich feſt an dir bekleibe/ Und auch ſchlafend dein verbleibe.

10. Laß mich dieſe nacht empfinden/ Eine ſanfft und ſůſſe ruh: Alles ůbel laß verſchwinden/ Deke mich mit ſeegen zu/ Leib und ſeele/ muth und blut Weib und kinder/ haab und gut/ Freunde/ feind und hauß-genoſſen/ Seynd in deinen ſchutz geſchloſſen.

11. Ach!

11. Ach! bewahre mich für ſchrecken / Schütze mich für überfall / Laß mich kranckheit nicht auffwecken / Treibe weg des krieges ſchall / Wende feur und waſſers-noth / Peſttilentz und ſchnellen tod / Laß mich nicht in ſünden ſterben / Noch an leib und ſeel verderben.

12. O du groſſer GOtt erhöre / Was dein kind gebeten hat / JEſu / den ich ſtets verehre / Bleibe ja mein ſchutz und rath / Und mein hort / du werther geiſt / Der du freund und tröſter heiſt / Höre doch mein ſehnlich flehē / Amen / ja / es ſoll geſchehen.

Tiſch-

Tiſch-Geſange / vor und nach dem eſſen.

DAncket dem HErren / denn er iſt ſehr freundlich / Und ſeine gůt und warheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmherziger gůtiger GOTT / Uns dűrfftige creaturen geſpeiſet hat.

3. Singet ihm aus herzensgrunde mit innigkeit / Lob und danck ſey dir / GOtt Vatter in ewigkeit.

4. Der du uns als ein reicher milder Vatter / Speiſeſt und kleideſt dein' elende kinder.

5. Verleyh / daß wir dich recht lernen erkennen /

nen / Und nach dir ewigen ſchöpfer uns ſehnen.

6. Durch JEſum Chriſtum deinen allerliebſten Sohn/ Welcher unſer mittler iſt worden für deinem thron.

7. Der helff uns alleſamt allhie zugleiche/ Und mach uns erben in ſeins Vaters reiche.

8. Zu lob und ehren ſeinem heil'gen namen/ Wer das begehrt/ Der ſprech von hertzen/ Am.

HERR GOTT nun ſey gepreiſet/ Wir ſagen dir groſſen danck: Du haſt uns wohl geſpeiſet/ Und geben guten tranck: Dein mildigkeit zu mercken/

Und

Und unſern glauben zu ſtärcken / Daß du ſeyſt unſer GOtt.

2. Ob wir ſolchs hab'n genommen / Mit luſt und übermaß / Dardurch wir möchten kommen / Vielleicht in deinen haß / So wollſt du's uns aus gnaden / O HErr / nicht laſſen ſchaden / Durch Chriſtum deinen Sohn.

3. Alſo wollſt allzeit nehren / HErr / unſer ſeel und geiſt / In Chriſto gantz bekehren / Und in dir machen feiſt / Daß wir den hunger meiden / Starck ſeyn in allem leyden / Und leben ewiglich.

O Va-

O Vater aller frommen / Geheiligt werd dein nahm: Laß dein reich zu uns kommen / Dein will der mach uns zahm. Gib brod / vergib die ſünde / Kein args das hertz entzünde / Löß uns aus aller noth.

2. Dann dein HErr iſt das reiche / Und auch die groſſe krafft / Dadurch du herrſcheſt gleiche / Uber alle herrſchafft / Das dir niemand kan wehren / Reicht all's zu deinen ehren / Daß du uns helffe[l]ſt aus.

NUn laſt uns GOtt dem HErren / Danck-

Danckſagen und ihn eh-
ren/ Von wegen ſeiner
gaben/ Die wir empfan-
gen haben.

2. Den leib/ die ſeel/ das
leben/ Hat er allein uns
geben/ Dieſelben zu be-
wahren/ Thut er gar
nichtes ſpahren.

3. Nahrung gibt er
dem leibe/ Die ſeel muß
uns auch bleiben/ Wie-
wohl tödtliche wunden
Sind kommen von der
ſünden.

4. Ein artzt iſt uns gege-
ben/ Der ſelber iſt das
leben/ Chriſtus/ für uns
geſtorben/ Hat uns das
heyl erworben.

5. Sein wort/ ſein tauff/
ſein nachtmahl/ Dient

wider allen unfall/ Der Heilig Geiſt im glauben/ Lehrt uns darauff vertrauen.

6. Durch ihn iſt uns vergeben Die ſünd/ geſchenckt das leben/ Im himmel ſolln wir haben/ O GOtt! wie groſſe gaben.

7. Wir bitten deine güte/ Wollſt uns hinfort behüten/ Die groſſen mit den kleinen/ Du kanſts nicht böſe meynẽ.

8. Erhalt uns in der warheit/ Gib ewigliche freyheit/ Zu preiſen deinen namen/ Durch JEſum Chriſtum/ Amen!

Singen wir aus herzen grund/ Loben

GOTT mit unſerm mund / Wie er ſein gůt an uns beweiſt / So hat er uns auch geſpeiſt: Wie er thier und vôg'l ernehrt / So hat er uns auch beſchert / Welch's wir jetzund hab'n verzehrt.

2. Lob'n wir ihn als ſeine knecht / das ſind wir ihm ſchuld'g von recht: Erkenn'n wie er uns hat geliebt / Dem menſchen aus genaden gibt / Daß er von bein / fleiſch und von haut / Artig iſt zuſamm'n gebaut / Daß er des tages licht anſchaut.

3. Alsbald der menſch ſein leben hat / Seine kůche

che vor ihm ſtaht/ In dem leib der mutter ſein/ Iſt er zugerichtet fein: Ob er iſt ein kleines kind/ Mangel doch an nirgends find/ Bis es an die welte kommt.

4. GOtt hat die erde zugericht/ Läſts an nahrung mangeln nicht: Berg und thal die macht er naß/ Daß dem vieh auch wächſt ſein gras: Aus der erden wein und brod/ Schaffet GOtt und gibts uns ſatt/ Daß der menſch ſein leben hat.

5. Das waſſer das muß geben fiſch/ Die läſt GOtt tragen zu tiſch/ Ey'r von vögeln einge-

 legt/

legt/ Werden jungen draus geheckt/ Müſſ'n der menſchen ſpeiſe ſeyn/ Hirſche/ ſchaafe/ rin-d'r und ſchwein/ Schaf-fet GOTT/ und gibts allein.

6. Wir dancken ſehr/ und bitten ihn/ Daß er uns geb des Gei-ſtes ſinn/ Daß wir ſol-ches recht verſtehn/ Stets nach ſein'n ge-botten gehn/ Seinen namen machen groß/ In Chriſto ohn unter-laß/ So ſing'n wir recht das gratias.

7. Das gratias das ſingen wir/ HERR GOTT Vat'r/ wir dancken dir/ Daß du

uns

uns ſo reichlich haſt geſpeiſt / Dein treu und lieb an uns beweiſt / Darum wir dir jetzt danckbar ſeyn / Loben auch den namen dein / HErr dir ſey die ehr allein.

Sterb- und Leichen-Geſänge.

ACh wie nichtig / Ach wie flüchtig Iſt der menſchen leben! Wie ein nebel bald entſtehet / Und auch wieder bald vergehet: So iſt unſer leben / ſehet.

2. Ach wie nichtig / ach wie flüchtig Sind der menſchen tage! Wie ein ſtrom beginnt zu rinnen: Und mit lauffen nicht

hait innen: So fahrt unſer zeit von innen.

3. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchen freude! Wie ſich wechſeln ſtund und zeiten/ Licht und danckel/ fried und ſtreiten/ So ſind unſre frölichkeiten.

4. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchen ſchöne! Wie ein blümlein bald vergehet/ Wann ein rauhes lüfftlein wehet/ So iſt unſre ſchöne/ ſehet!

5. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchen ſtärcke! Der ſich wie ein löw erwieſen/ Uberworffen mit den rieſen/ Den wirfft bald [illegible] kleine drüſen.

6.

6. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchē glücke! Wie ſich eine kugel drehet/ Die bald da/ bald dorten ſtehet/ So iſt unſer glüke/ ſehet.

7. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchen ehre! Uber den/ dem man hat müſſen/ Heut die hände höfflich küſſen/ Tritt man morgen gar mit füſſen.

8. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der menſchen wiſſen! Der das wort kunt prächtig führen/ Und vernünfftig diſcuriren/ Muß bald allen witz verliehren.

9. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Iſt der men-

ſchen dichten / Der ſo kunſt hat lieb gewonnen / Uñ manch ſchönes werck erſoñen / Wird zuletzt vom tod erronnen.

10. Ach wie nichtig / ach wie flüchtig Seynd der menſchen ſchätze; Es kan glut und flut entſtehen / Dadurch / eh wirs uns verſehen / Alles muß zu trümmern gehen.

11. Ach wie nichtig / ach wie flüchtig Iſt der menſchen herrſchen! Der durch macht iſt hoch geſtiegen / Muß zuletzt aus unvermügen / In dem grabe niederliegen.

12. Ach wie nichtig / ach wie flüchtig Iſt der menſchen prangen! Der in

pur-

purpur hoch vermeſſen/ Iſt als wie ein Gott geſeſſen/ Deſſen wird im tod vergeſſen.

13. Ach wie nichtig/ ach wie flüchtig Seynd der menſchen ſachen! Alles/ alles was wir ſehen/ Das muß fallen uñ vergehen/ wer Gott fürcht/ bleibt ewig ſtehen.

ALle menſchen müſſen ſterben/ Alles fleiſch vergeht wie heu/ Was da lebet/ muß verderben/ Soll es anders werden neu/ Dieſer leib der muß verweſen/ Wañ er anders ſoll geneſen/ Der ſo groſſen herrlichkeit/ Die den frommen iſt bereit.

2. Drum ſo will ich dieſes leben / Weil es meinem Gott beliebt / Gern und willig von mir geben / Bin darüber nicht betrübt / Dann in meines JEſu wunden Hab ich ſchon erlöſung funden / Und mein troſt in todes-noth / Iſt des HErren JEſu tod.

3. JEſus iſt für mich geſtorben / Und ſein tod iſt mein gewinn / Er hat mir das heyl erworben / Drum fahr ich mit freuden hin / Hier aus dieſem welt-getümmel / In den ſchönen GOttes-himmel / Da ich werde allezeit Schauen die Dreyfaltigkeit.

4. Da wird ſeyn das freuden-leben / Da viel tauſend ſeelen ſchon / Sind mit him̃els glantz umgebẽ / Stehen da vor Gottes thron / Da die ſeraphinen prangen / Und das hohe lied anfangen: Heilig / heilig / heilig heiſt / GOtt der Vater / Sohn und Geiſt.

5. Da die Patriarchen wohnen / Die propheten allzumal / Wo auf ihren ehren-thronen Sitzet die gezwölffte zahl: Wo in ſo viel tauſend jahren Alle fromme hingefahren / Da wir unſerm Gott zu ehrn Ewig alleluja hörn.

6. O Jeruſalem / du ſchöne! Ach wie helle glän-

zeſt du / Ach wie lieblich lob-gethöne / Hört man da in ſanffter ruh / O der groſſen freud und wonne! Jetzund gehet auf die ſonne / Jetzo gehet an der tag / Der kein ende nehmen mag.

7. Ach! ich habe ſchon erblicket Alle dieſe herꝛlichkeit / Jetzo werd ich ſchön geſchmücket / Mit dem weiſſen himmels-kleid / Und der güldnen ehren-crone / Stehen da für Gottes throne / Schauē ſolche freude an / Die kein menſch beſchreiben kan.

8. Hier wil ich nun ewig wohnen / Liebſtes hertz zu guter nacht / Eure treu wird GOtt belohnen /

nen/ Die ihr habt an mir verbracht / Liebſte kinder und verwandten / Schwäger / nachbar uñ bekandten Lebet wol / zu guter nacht / GOtt ſey lob / es iſt vollbracht.

Christus der iſt mein Leben / Sterben iſt mein gewinn / Dem thu ich mich ergeben / Mit freud fahr ich dahin.

2. Mit freud fahr ich von dannen / Zu Chriſt dem bruder mein / Auf daß ich zu ihm komme / Und ewig bey ihm ſey.

3. Nun hab ich überwunden / Creutz / leyden / angſt und noth / Durch dein heilig fünff wunden Bin ich verſöhnt mit GOtt.

4. Wann meine augen brechen / Mein athem geht ſchwer aus / Und kan kein wort mehr ſprechen / HErr nimm mein ſeuffzen auff.

5. Wann mein hertz und gedancken / Vergehn gleich wie ein licht / Das hin und her thut wancken / Wann ihm die flamm gebricht.

6. Alsdann fein ſanfft und ſtille / HERR laß mich ſchlaffen ein / Nach deinem rath und willen / Wann kommt mein ſtůndelein.

7. Und laß mich an dir kleben / Wie eine klett am kleid / Und ewig bey dir leben In ew'ger wonn und freud.

8. Wol in des himmels throne Sing ich lob/ ehr und preiß/ Und ewig bey dir wohne In der himmliſchen freud.

Egypten/ Egypten! gute nacht; Die dienſtbarkeit iſt aus/ Mein Moſes rückt herbey/ Der mich aus Goſen führt; Nunmehro bin ich frey von aller ſchwerē laſt/ Die arbeit iſt vollbracht/ Egypten/ Egypten! gute nacht.

2. Gomorra/ Gomorra! gute nacht; Und was wie Sodom lebt/ Der himmel thut ſich auff/ Und dräut mit ſchwefel gut/ Ich richte meinē lauff Zu meinem Zoar

Zoar hin/ Da meine ruhe wacht / Gomorra / Gomorra! gute nacht!

3. Mein Babel / mein Babel! gute nacht; Iſrael zeucht zur ruh / Die trübſal iſt gewandt / Ich komm auff freyen fuß / Und in mein vatterland / Die bande fallen weg / Und werden ausgelacht / Mein Babel / mein Babel! gute nacht!

4. Du eitles / du eitles / gute nacht; es iſt genug gekämpfft / Mein geiſt eilt nun zur ruh / Er fleucht mit frohem muth Nach Zions hügeln zu / Da wahre ruhe wohnt / Und recht vergnügen macht /

nacht / Du eitles / du eitles! gute nacht!

5. Laß deinen / laß deinen diener fort! Nun HErr wie du geſagt / Mit frieden aus der welt / laß meinen abſchied ſeyn / wenns dir mein GOtt / gefällt / So ſpanne ſelig aus / HErr / ich trau auf dein wort / Laß deinen / laß deinen diener fort!

6. Nun alles / nun alles! gute nacht; Egypten! gute nacht / Mit deiner ſclaverey; Gomorra! gute nacht; Von Babel bin ich frey / Mein JEſus der mich liebt / Hat mich nun frey gemacht / Von allem / von allem! gute nacht!

Einen

Einen guten kampff Hab ich / In der welt gekåmpffet / Denn GOtt hat genådiglich All mein leyd gedåmpf-fet / Daß ich meines le-benslauf / Seliglich vol-lendet / Und mein arme ſeel hinauff / GOtt dem HErrn geſendet.

2. Forthin iſt mir bey-gelegt Der gerechten crone / Die mir wahre freud erregt In des him-mels-throne / Forthin meines lebens licht / Dem ich hie vertrauet / Nemlich GOttes ange-ſicht Meine ſeele ſchauet.

3. Dieſer ſchnöden / bö-ſen welt Jåmmerliches leben / Mir nun långer nicht

nicht gefallt/ Drum ich mich ergeben/ Meinem JEſu da ich bin/ Jetzt in lauter freuden/ Denn ſein tod iſt mein gewinn Mein verdienſt ſein leyden.

4. Gute nacht/ ihr meine freund/ Alle meine lieben: Alle/ die ihr um mich weint/ Laſt euch nicht betrüben/ Dieſen abtritt/ den ich thu In die erde nieder: Schaut/ die ſonne geht zur ruh/ Kommt doch morgen wieder.

FReu dich ſehr/ o meine ſeele und vergiß all noth und quaal: Weil dich nun Chriſtus dein HErre/ Rufft aus

die-

dieſem jam̃erthal. Aus trübſal uñ groſſem leyd/ Solt du fahren in die freud/ Die kein ohr jemals gehöret/ Und in ewigkeit auch währet.

2. Tag und nacht hab ich geruffen/ Zu dem Herren meinem GOtt: Weil mich ſtets viel creutz betroffen/ Daß er mir hilff aus der noth/ Wie ſich ſehnt ein wandersman/ Daß ſein weg ein end mög han: So hab ich gewünſchet eben/ Daß ſich enden mög mein leben.

3. Dann gleich wie die roſen ſtehen/ Unter dornen ſpitzig gar: Alſo auch die Chriſten gehen/ In lauter angſt und gefahr/

Wie

Wie die meeres=wellen ſind/Und der ungeſtümme wind/ Alſo iſt allhie auff erden / Unſer lauff voller beſchwerden.

4. Die welt / teuffel/ ſünd und hölle / Unſer eigen fleiſch und blut: Plagen ſtets hier unſer ſeele/Laſſen uns bey keinem muth. Wir ſind voller angſt und plag / Lauter creutz ſind unſre tag/ Wañ wir nur gebohren werden/ Jammer gnug findt ſich auf erden.

5. Wann die morgenröth herleuchtet / Und der ſchlaff ſich von uns wendt: Sorg und kum̃er daher ſtreichet / Müh findt ſich an allem end/ Unſer

Unſer thränen ſind das brod / So wir eſſen früh und ſpat / Wann die soñ nicht mehr thut ſcheinen / Iſt nichts als klagen und weinen.

6. Drum HErr Chriſt du morgenſterne / Der du ewiglich aufgehſt: Sey von mir jezund nicht ferne / Weil mich dein blut hat erlöſt / Hilf daß ich mit fried und freud / Mög von hinnen fahren heut: Ach! ſey du mein licht und ſtraſſe / Mich mit beyſtand nicht verlaſſe.

7. In dein ſeiten wil ich fliehen / An mein'm bittern todes-gang: Durch dein wunden will ich ziehen

hen Ins himmliſche vatterland / In das ſchöne paradeiß / Drein der ſchächer thät ſein reiß / Wirſt du mich / HErr Chriſt / einführen / Mit ewiger klarheit zieren.

8. Ob mir ſchon die augen brechen Das gehöre gar verſchwind / Und mein zung nichts mehr kan ſprechen / Der verſtand ſich nicht beſinnt / Biſt du doch mein licht mein hort / Das leben / der weg / die pfort / Du wirſt mich ſeelig regieren / Die recht bahn zum himmel führen.

9. Laß dein Engel mit mir fahren / Auf Elias wagen roth / Und mein ſee=

ſeele wol bewahren/ wie
Lazarum nach ſeinem
tod/ Laß ſie ruhn in dei⸗
nem ſchoos/ Erfüll ſie
mit freud und troſt/ Biß
der leib kommt aus der
erden/ Und mit ihr ver⸗
einigt werden.

10. Freu dich ſehr/ o
meine ſeele/ Und vergiß
all noth und qual: Weil
dich nun Chriſtus dein
HErre/ Rufft aus die⸗
ſem jammerthal/ Seine
freud und herrlichkeit/
Solt du ſehn in ewig⸗
keit/ Mit den Engeln ju⸗
biliren/ In ewigkeit tri⸗
umphiren.

GOtt lob die ſtund
iſt kommen/ Da ich
werd auffgenommen/ In⸗
ſchön

ſchöne paradeiß: Ihr el-
tern dürfft nicht klagen/
Mit freuden ſolt ihr ſa-
gen: Dem Höchſten ſey
lob/ehr und preiß.

2. Wie kans Gott beſſer
machen? Er reißt mich
aus dem rachen / Des
teufels und der welt: Die
jetzt wie löwen brüllen/
Ihr grimm iſt nicht zu
ſtillen/ Bis alles übern
hauffen fällt.

3. Diß ſind die letzten
tage da nichts als angſt
und plage/ Mit hauffen
bricht herein / Mich
nimmt nun GOtt von
hinnen/ Und läſſet mich
entrinnen/ Der über-
häufften noth und pein.

4. Kurtz iſt mein irrdiſch

leben/ Ein beſſers wird mir geben/ GOtt in der ewigkeit. Da werd ich nicht mehr ſterben/ In keiner noth verderben/ Mein leben wird ſeyn lauter freud.

5. Gott eilet mit den ſeinen/ Låſt ſie nicht lange weinen/ In dieſem thrånen-thal. Ein ſchnell uñ ſelig ſterben/ Iſt ſchnell und glůcklich erben/ Deß ſchönen himmels ehren-ſaal.

6. Wie öffters wird verführet/ Manch kind/ an dem man ſpůret/ Rechtſchaffne frömmigkeit/ Die welt voll liſt und tůcke/ Legt heimlich ihre ſtricke/ Bey tag und [illegible]chtzu jeder zeit.

7. Ihr netze mag ſie ſtellen / Mich wird ſie nun nicht fällen / Sie wird mir thun kein leid: Deñ wer kan den verletzen / Den Chriſtus jetzt wird ſetzen / Ins ſchloß vollkommner ſicherheit.

8. Zuvor bracht ich euch freude / Jetzt nun ich von euch ſcheide / Betrübt ſich euer hertz. Doch weñ ihrs recht betrachtet / Uñ was Gott thut / hoch achtet / Wird ſich bald lindern aller ſchmertz.

9. GOTT zehlet alle ſtunden / Er ſchlägt und heilet wunden: Erkennet jederman. Nichts iſt jemals geſchehen / Das er nicht vorgeſehen;

hen; All's was er thut/ iſt wohl gethan.

10. Wenn ihr mich wer- det finden/ Für GOtt/ frey aller ſünden / In weiſſer ſeiden ſtehn; Und tragen ſieges-palmen/ In händen und mit pſal- men / Deß HErren ruhm und lob erhöhen:

11. Da werdet ihr euch freuen/ Es wird euch hertzlich reuen/ Daß ihr euch ſo betrübt? Wohl dem/ der Gottes willen/ Gedencket zu erfüllen / Und ihm ſich in gedult ergibt.

12. Ade/ nun ſeyd geſeg- net/ Was jetzund euch begegnet / Iſt andern auch geſchehn: Viel müſ- ſens

ſens noch erfahren. Nun/
GOtt woll euch bewah-
ren/ Dort wollen wir
uns wieder ſehn.

HErr JEſu Chriſt
Jch weiß gar wohl/
Daß ich einmal ſol ſter-
ben: Wann aber das ge-
ſchehen ſoll/ Und wie ich
werd verderben/ Dem
leibe nach/ das weiß ich
nicht/ Es ſteht allein in
dein'm gericht/ Du
weiſt mein letztes ende.

2. Und/ weil ich dañ/ als
dir bewuſt/ Wohl durch
dein's Geiſtes gabe: An
dir allein die beſte luſt/
Jn meinem hertzen habe
Und g'wißlich glaub/
Daß du allein Mich haſt
von ſünd'n gewaſchen

rein/ Und mir dein reich erworben.

3. So bitt ich dich HErr JEſu Chriſt/ Halt mich bey den gedancken: Und laß mich ja zu keiner friſt Von dieſer meynung wancken/ Sondern dabey verharren veſt/ Biß daß die ſeel aus ihrem neſt Wird in den himmel fahren.

4. Kans ſeyn / ſo gib durch deine hand/ Mir ein vernůnfftig ende: Daß ich mein ſeel fein mit verſtand Befehl in deine hånde. Und ſo im glauben ſanfft und froh/ Auff meinem bettlein oder ſtroh/ Můge von hinnen fahren.

5. Wo

5. Wo du mich aber in dem feld/ Durch raub/ auf fremder gränze: In waſſers=noth/ hitz/ oder kält/ Oder durch peſti=lentze/ Nach deinem rath wollſt nehmen hin/ So richt nicht/ HErr/ nach meinem ſinn/ Den ich im leben führe.

6. Wo aber ich aus ſchwachheit groß/ Mich ungebührlich hielte: Gieng etwan oder lege bloß/ Und unbeſcheiden redte/ ſo laß michs/ Herr entgelten nicht/ Weils wider mein bewuſt ge=ſchicht/ Und mich nicht kan beſinnen.

7. O HErr/ gib mir in todtes=pein Ein ſäuber=

lich gevärde: Und hilff/ daß mir das hertze mein/ pein ſanfft gebrochen werde/ Und wie ein licht ohn alles weh/ Auf dein unſchuldig blut vergeh/ Daß du für mich vergoſſen.

8. Jedoch ich dich nicht lehren will / Noch dir mein end fürſchreiben Sondern dir alweg halten ſtill / Bey deinem wort verbleiben: Und glauben/ daß du als ein fürſt Deß lebens/ mich erhalten wirſt / Ich ſterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem ſinn / Mich dir thu gantz ergeben: Denn ſieh der tod iſt mein gewinn/.

Du aber biſt mein lebē/ Und wirſt mein'n leib ohn alle klag/ Das weiß ich g'wiß am jüngſtē tag Zum leben auferwecken.

HErr JEſu Chriſt wahr menſch und Gott/ der du litt'ſt marter/ angſt und ſpott/ Für mich am creutz auch endlich ſtarbſt Uñ mir deins Vaters huld erwarbſt.

2. Ich bitt durchs bitter leyden dein/ Du wollſt mir ſünder gnädig ſeyn/ Wann ich nun komm in ſterbens-noth/ Und ringen werde mit dem tod.

3. Wann mir vergeht all mein geſicht/ Uñ meine ohren hören nicht/ Wann meine zunge nit

mehr ſpricht / Und mir vor angſt mein hertz zerbricht.

4. Wann mein verſtand ſich nicht beſinnt / Und mir all menſchlich hülff zerrinnt / So komm / o HErr Chriſt! mir behend Zu hülff an meinem letzten end.

5. Und führ mich aus dem jammerthal / Verkürtz mir auch des todes quaal / Die böſen geiſter von mir treib / Mit deinem Geiſt ſtets bey mir bleib.

6. Biß ſich die ſeel vom leib abwendt / So nim̃ ſie HErr in deine händ / Der leib hab in der erd ſein ruh / Biß ſich der jüngſt tag naht herzu.

7. Ein frölich auferſtehn mir verleyh/ Am jüngſten g'richt mein fürſprech'r ſey/ Und meiner ſünd nicht mehr gedenk/ Aus gnaden mir das leben ſchenck.

8. Wie du haſt zugeſaget mir In deinem wort das trau ich dir: Fürwahr/ fürwahr euch ſage ich/ Wer mein wort hält uñ glaubt an mich:

9. Der wird nicht kommen ins gericht/ Und den tod ewig ſchmecken nicht/ Und ob er gleich hie zeitlich ſtirbt/ Mit nichten er drum gar verdirbt.

10. Sondern ich will mit ſtarcker hand Ihn

reiſſen aus des todes band/ Und zu mir nehmen in mein reich/ Da ſoll er dann mit mir zugleich/

11. In freuden leben ewiglich/ Darzu hilff uns ja gnädiglich! Ach HErr vergib all unſer ſchuld/ Hilff/ daß wir warten mit gedult.

12. Biß unſer ſtündlein kommt herbey / Auch unſer glaub ſtets wacker ſey / Dein'm wort zu trauen feſtiglich / Biß wir entſchlafen ſeliglich.

HErtzlich lieb hab ich dich/ o HErr / Ich bitt du wollſt ſeyn von mir nicht ferr / Mit deiner hülff und gnaden :

Die

Die gantze welt nicht erfreuet mich / Nach himmel und erden frag ich nicht / Wañ ich dich nur kan haben / Und wann mir gleich mein hertz zerbricht / So biſt du doch mein zuverſicht / Mein theil und meines hertzens troſt / Der mich durch ſein blut hat erlöſt. HErr JEſu Chriſt / mein GOtt und HErr / mein GOtt und HErr / In ſchanden laß mich nimmermehr.

2. Es iſt ja HErr dein g'ſchenck und gab / Mein leib / ſeel / und alles was ich hab / In dieſem armen leben / Damit ichs brauch zum lobe dein /

Zum nutz und dienſt des nächſten mein/ Wolſt mir dein gnade geben. Behüt mich HErr für falſcher lehr Des ſatans mord und lügen wehr: In allem creutz erhalte mich/ Auf daß ichs trag gedultiglich. HErr JEſu Chriſt/ mein HErr und GOtt/ mein HErr und GOtt/ Tröſt mir mein ſeel in todes-noth.

3. Ach HErr/ laß dein liebe Eng'lein/ Am letztē end die ſeele mein/ In Abrahams ſchoos tragen: Den leib in ſeinem ſchlaffkämm'rlein/ Gar ſanfft ohn einige quaal und pein/ Ruhn biß an jüngſten tage/ Alsdann vom

vom tod erwecke mich/ Daß meine augen ſehen dich/ In aller freud/ o GOttes Sohn/ Mein heyland und mein gnaden=thron. HErr JEſu Chriſt/ erhöre mich/ erhöre mich/ Ich will dich preiſen ewiglich.

HErtzlich thut mich verlangen Nach einem ſeelgen end: Weil ich hie bin umfangen Mit trübſal und elend. Ich hab luſt abzuſcheiden/ Von dieſer böſen welt/ Sehn mich nach ewgen freuden/ O JEſu komm nur bald.

2. Du haſt mich ja erlöſet Von ſünd/ tod/ teuff'l und höll: Es hat dein blut

blut gekoſtet / Drauff ich mein hoffnung ſtell / Warum ſolt mir dann grauen / Fürm tod und höll'ſchem geſind / Weil ich auf dich thu bauen / Bin ich ein ſeel'ges kind.

3. Wenn gleich ſüß iſt das leben / Der tod ſehr bitter mir: Wil ich mich doch ergeben Zu ſterben willig dir / Ich weiß ein beſſer leben / Da meine ſeel fährt hin / Deß freu ich mich gar eben / Sterben iſt mein gewinn.

4. Der leib zwar in der erden Von würmē wird verzehrt / Doch aufferwecket werden / Durch Chriſtum ſchön verklärt: Wird leuchten als die

ſon-

ſonne / Leben ohn alle noth / In himmliſcher freud und wonne / Was ſchadt mir dann der tod?

5. Ob mich die welt auch reizet / Länger zu bleiben hier? Und mir auch immer zeiget / Ehr / geld / gut all ihr zier / Doch deß ich gar nicht achte / Es währt ein kleine zeit / Das himmliſch ich betrachte / Das bleibt in ewigkeit.

6. Wann ich gleich auch nun ſcheide / Von meinen freunden gut: Das mir und ihn'n bringt leyde / Doch tröſt mir meinen muth / Daß wir in groſſen freuden Zuſamm'n werden komm'n / Und blei=

bleiben ungeſcheiden / Im him̃eliſchen thron.

7. Ob ich auch hinterlaſſe Betrübte kinderlein: Dern noth mich üb'r die maſſe Jammert im hertzen mein / Will ich doch gerne ſterben / Und trauen meinem GOtt / Der wird ſie wohl verſorgen / Retten aus aller noth.

8. Was thut ihr ſo ſehr zagen / Ihr arme wäyſelein: Solt euch GOtt hülff verſagen / Der ſpeiſt die raben klein? Frommer wittwen und wäyſen Iſt er der vatter treu / Trotz dem / der ſie beleydet / Das glaubt ohn allen ſcheu.

9. Ge-

9. Geſegn euch Gott der HErre/ Ihr vielgeliebten mein: Trauret nicht allzuſehre Uber den abſchied mein. Beſtändig bleibt im glauben/ Wir werdn in kurzer zeit Einander wieder ſchauen/ Dort in der ewigkeit.

10. Nun will ich mich gantz wenden Zu dir HErr Chriſt allein: Gib mir ein ſeligs ende/ Send mir dein Engelein. Führ mich ins ewig leben/ Das du erworben haſt/ Durch dein leyden und ſterben/ Und blutiges verdienſt.

11. Hilff/ daß ich ja nicht wancke/ Von dir/ HErr Jeſu Chriſt/ Den ſchwa=

chen glauben ſtarcke/In mir zu aller friſt. Hilff mir ritterlich ringen/ Dein hand mich halte feſt/Daß ich mög frölich ſingen/Das conſummatum eſt.

ICh hab mein ſach Gott heimgeſtellt/ Er machs mit mir wies ihm gefällt/Sol ich allhie noch länger leb'n/ Nicht widerſtrebn/Seinem willn thu ich mich gantz ergebn.

2. Mein zeit und ſtund iſt wann GOtt will/ Ich ſchreib ihm nicht für maß noch ziel. Es ſeynd gezehlt all härlein mein/ Beyd groß und klein/ Fällt keines ohn den willen ſein.

3. Es

3. Es iſt allhie ein jammerthal / Angſt / noth und trübſal überal Des bleibens iſt ein kleine zeit / Voll mühſeligkeit / Und wers bedenckt / iſt imm'r im ſtreit.

4. Was iſt der menſch? ein erden-kloß Von mutterleib kommt er nackt und bloß / Bringt nichts mit ſich auff dieſe welt / Kein gut noch geld / Nimmt nichts mit ſich / wann er hinfällt.

5. Es hilfft kein reichthum / geld noch gut / Kein kunſt / noch gunſt / noch ſtoltzer muth Fürm tod kein kraut gewachſen iſt / Mein frommer Chriſt / Alles was lebet / ſterblich iſt.

6. Heut ſind wir friſch/ geſund und ſtarck/ Morgen todt und lieg'n im ſarck/ Heut blüh'n wir wie die roſen roth/ Bald kranck und todt/ Iſt allenthalben müh und noth.

7. Man trägt eins nach dem andern hin/ Wohl auß den aug'n und auß dem ſinn/ Die welt vergiſſet unſer bald/ Sey jung od'r alt/ Auch unſer ehren mannigfalt.

8. Ach HErr! lehr uns bedencken wol/ Daß wir ſind ſterblich allzumahl/ Auch wir allhie keins bleibens han/ Müſſ'n all davon/ Gelehrt/ reich/ jung/ alt oder ſchön.

9. Das

9. Das macht die ſünd/ o treuer Gott/ Dadurch iſt komm'n der bittre tod/ Der nim̃t und friſt all menſchen-kind/ wie er ſie find/ Fragt nicht/ weß ſtands od'r ehren ſie ſind.

10. Ich hab hie wenig guter tag/ Mein täglich brod iſt müh und klag/ Wann mein Gott will/ ſo will ich mit Hinfahrn im fried/ Sterb'n iſt mein g'winn/ und ſchadt mir nicht.

11. Und ob mich ſchon mein ſünd anficht Dannoch will ich verzagen nicht Ich weiß daß mein getreuer Gott/ Für mich in tod/ Sein'n lieben Sohn gegeben hat.

12. Derſelbig mein Herr JEſu Chriſt / Für all mein ſünd geſtorben iſt / Und aufferſtanden mir zu gut / Der höllen glut / Gelöſcht mit ſeinem theuren blut.

13. Dem leb und ſterb ich allezeit / Von ihm der bitt'r tod mich nicht ſcheid / Ich leb oder ſterb ſo bin ich ſein / Er iſt allein / Der einig troſt und helffer mein.

14. Das iſt mein troſt zu aller zeit / In allem creutz und traurigkeit. Ich weiß / daß ich am jüngſten tag / Ohn alle klag / Werd aufferſtehn aus meinem grab.

15. Mein frommer und

getreuer Gott/ All mein gebein bewahren thut/ Da wird nicht eins vom leibe mein/ Sey groß od'r klein Umkommen noch verlohren ſeyn.

16. Mein'n lieben Gott von angeſicht/ Werd ich anſchau'n dran zweiff'l ich nit/ In ewig'r freud und ſeligkeit/ Die mir bereit/ Ihm ſey lob/ preiß/ in ewigkeit.

17. O JEſu Chriſte/ Gottes Sohn/ Der du vor mich haſt gnug gethan/ Ach ſchleuß mich in die wunden dein/ Du biſt allein/ Der einig troſt und helffer mein.

18. Amen/ mein lieber frommer Gott/ Beſcher

uns all'n ein ſelgen tod/ Hilf/daß wir mögen allzugleich / Bald in dein reich / Kommen und bleibenewiglich.

JCh weiß/ daß mein Erlöſer lebt/ Ob ich ſchon hie auf erden/ Hab ſünd gethan/ und ſterbe/ All meine feinde ſind erlegt/ Nicht einer kan mir ſchaden/ So groß iſt Gottes gnaden/ welcher mir ſeinen lieben ſohn/ JEſum Chriſt hat geſchencket / Liebers war nicht in ſeinem thron/ Liebers war nicht in ſeinem thron/ Hieran mein hertz gedencket/ Hieran mein hertz gedencket.

2. Er wird hernach mich

aus

aus der erd/ Leiblich wie-
der erwecken Mich ſoll
kein feind mehr ſchrecken
Höll/ teuffel / tod oder
was mehr/ Entgegen iſt
der freuden/ Räumt er
auf mit ſein'm leyden.
Trotz/ daß ihm etwas
widerbell/ Zertretten iſt
die ſchlange / O HErr
mein ſeel ich dir befehl/
O HErr mein ſeel ich dir
befehl/ Gnad iſt bey dir
die menge/ Gnad iſt bey
dir die menge.

3. Zu dir hab ich mein zu-
verſicht / Und werde nit
betrogen/ Sey bey den
unerzognen/ Auf daß ſie
durch dein wort er-
leucht/ Chriſten werden
und bleiben / Himm-

 liſche

liſche güter lieben/ Seelig vollenden dieſe zeit/ Sampt den'n ſo deinen namen Erkennen/ uñ in ewigkeit/ Erkennen und in ewigkeit / Neu dich anſchauen/ Amen/ Neu dich anſchauen/ Amen.

MEin wallfahrt ich vollendet hab/ In dieſem böſen leben : Jetzund trägt man mich in das grab / Darauff thut ſich anheben/ Ein neue freud und ſeligkeit/ Bey Chriſto meinem Herren/ Die allen frommen iſt bereit / Diß iſt die cron der ehren.

2. Der leib thut zwar verweſen gar/ Und muß zu ſtaube werden: Doch

wird

wird daraus ein cörper klar / Welcher nicht mehr auf erden: Sondern hiernächſt bey JEſu Chriſt / Ohn jammer und elende / Wird ſeyn und bleib'n zu aller friſt / Der ſich von GOTT nicht wende.

3. Solch ewig leben hat er mir / Und allen menſch'n erworben: Der tod hat g'wart für meiner thür / Biß ich jetzt bin geſtorben / Und dieſes iſt der ſünden ſchuld / Wir müſſen einmal ſterben / Jedoch beweiſt er noch ſein huld / Sein glaub'ge nicht verderben.

4. Sondern wie ein weizkörnelein / Geſäet

wird mit fleiſſe: Vermo-
dert und grünt hernach
ſehr fein/ Alſo auch glei-
cher weiſe/ All fromme
Chriſten hie auf erd Ein
weil verſcharret blei-
ben/ Stehn doch her-
nach auf unverſehrt Mit
ſchönen klaren leiben.

5. Ich hab auff mein
HErrn JEſum Chriſt/
Mein hoffnung/ thun
und laſſen/ G'ſtelt/ wel-
cher auch zu jeder friſt/
Mein Heyland iſt gewe-
ſen. Der wird mein lie-
be freunde hier/ Welche
ich hinterlaſſen Beſchir-
men und mit groſſer zier
endlich auch zu ſich faſſē.

6. Darum laſt fahr'n all
traurigkeit/ Thut mich
nicht

nicht mehr beweinen: In mir iſt nichts / als lauter freud/ weils Gott ſo gut thut meynen. Mein ſeele preiſet GOtt den HErrn/ Für ſolch freudenreich leben/ was könt ich herrlichers begehrn? Gott wolls euch all'n auch geben.

MIt fried und freud Ich fahr dahin/ In Gottes willen/ Getroſt iſt mir mein hertz und ſinn/ Sanfft und ſtille/ Wie GOtt mir verheiſſen hat/ Der tod iſt mein ſchlaff worden.

2. Das macht Chriſtus wahr Gottes ſohn/ Der treue Heyland: Den du mich/ HErr/ haſt ſehen lan/

lan/ Und machſt bekant/ Daß er ſey das leb'n und heyl/ In noth und auch im ſterben.

3. Den haſt du allen fürgeſtellt/ Mit groſſen gnaden/ Zu ſeinem reich die gantze welt Heiſſen laden/ Durch dein theur heilſam wort/ An allem ort erſchollen.

4. Er iſt das heyl und ſelig licht/ Für die heyden/ Zu erleuchten/ die dich kennen nicht/ Und zu weyden: Er iſt deins volcks Iſrael/ Der preiß/ ehr/ freud und wonne.

Mitten wir im leben ſind/ Mit dem tod umfangen: Wen ſuchen

chen wir der hülffe thut/ Daß wir gnad erlangē? Das thuſt du HErr alleine/ Uns reuet unſer miſſethat/ Die dich Herr erzörnet hat; Heiliger HErre GOtt/ Heiliger ſtarcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland/ Du ewiger GOtt/ Laß uns nicht verſincken In des bittern todes-noth! Kyrie eleiſon.

2. Mitten in dem tod anficht/ Uns der höllen rachen: Wer will uns aus ſolcher noth Frey und ledig machen? Das thuſt du HErr alleine. Es jammert dein barmhertzigkeit/ Unſer ſünd und groſſes leyd. Heiliger

HErre GOtt/ Heiliger ſtarcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland/ Du ewiger GOtt/ Laß uns nicht verzagen Für der tieffen höllen-glut! Kyrie eleiſon.

3. Mitten in der höllen-angſt/ Unſer ſünd uns treiben: Wo ſoll'n wir dann fliehen hin/ Da wir mögen bleiben? Zu dir HErr Chriſt alleine. Vergoſſen iſt dein theures blut/ Das gnug für die ſünde thut. Heiliger HErre GOtt/ Heiliger ſtarcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland/ Du ewiger GOtt/ Laß uns nicht entfallen Von des rechten glaubens-troſt/ Kyrie eleiſon.

NUn laſt uns den leib begraben / Daran wir kein zweiffel haben / Er wird am jüngſtẽ tag auffſtehn / Und unverweßlich herfür gehn.

2. Erd iſt er / und von der erden / Wird auch zu der erd wieder werden / Und von der erd wieder auffſtehn / Wann GOttes poſaun wird angehn.

3. Sein ſeele lebt ewig in Gott / Der ſie allhier aus lauter gnad / Von aller ſünd und miſſethat Durch ſeinen Sohn erlöſet hat.

4. Sein jam̃er / trübſal und elend / Iſt kommen zu ein'm ſeelgen end. Er hat getragen Chriſti

joch/ Iſt geſtorben / und lebt doch noch.

5. Die ſeele lebt ohn alle klag/ Der leibt ſchläfft biß an jüngſten tag/ An welchem GOTT ihn verklären/ Und ew'ger freud wird gewähren.

6. Hier iſt er in angſt geweſen/ Dort aber wird er geneſen/ In ew'ger freud und wonne/ Leuchten wie die helle ſonne.

7. Nun laſſen wir ihn hie ſchlaffen/ Und gehn all heim unſer ſtraſſen/ Schicken uns auch mit allem fleiß/ Denn der tod kommt uns gleicher weiß.

8. Das helff uns Chriſtus unſer troſt / Der

uns durch ſein blut hat erlöſt / Von teuffels g'walt und ew'ger pein / Ihm ſey lob / preiß und ehr allein!

O JEſU Chriſt / meins lebens licht / Mein heyl / mein troſt / mein zuverſicht / Auf erden bin ich nur ein gaſt / Und drückt mich ſehr der ſünden-laſt.

2. Ich hab für mir ein ſchwere reiß / Zu dir ins himmliſch paradeiß / Da iſt mein rechtes vaterland / Daran du dein blut haſt gewandt.

3. Zur reiß iſt mir mein hertz ſehr matt / Der leib gar wenig kräfften hat / Allein mein ſeele ſchreyt

in mir: HErr hol mich heim/ Nim̃ mich zu dir.

4. Drum ſtärck mich durch das leyden dein/ In meiner lezten todes-pein/ Dein blut-ſchweiß mich ſtärck und erquick/ Mach mich frey durch dein band und ſtrick.

5. Dein backenſtreich und ruthen friſch/ Der ſünden ſtriemen mir ab-wiſch/ Dein hohn und ſpott/ dein dorne-cron/ Laß ſeyn mein ehre/ freud und wonn.

6. Dein durſt und gal-len-tranck mich lab/ Wenn ich ſonſt keine ſtärckung hab/ Dein angſt-geſchrey kom̃ mir zu gut/ Bewahr mich für der höllen-glut.

7. Die heilige fünff wunden dein / Laß mir rechte felß-löcher ſeyn / Darein ich flieh als eine taub / Daß mich der hölliſch weyh nicht raub.

8. Wann mein mund nicht kan reden frey / Dein Geiſt in meinem hertzen ſchrey: Hilff / daß mein ſeel den himmel find / Wann meine augen werden blind.

9. Dein letztes wort laß ſeyn mein licht / Wann mir der tod das hertz zerbricht / Behüte mich für ungeberd / Wann ich mein haupt nun neigen werd.

10. Dein creutz laß ſeyn mein wanderſtab / Mein ruh

ruh und raſt dein heiligs grab / Und die reinen grab-tücher dein / Laß meine ſterbekleider ſeyn.

11. Laß mich durch deine nägelmahl Erblicken die genaden-wahl / Durch deine aufgeſpaltne ſeit / Mein arme ſeele heim begleit.

12. Auf deinen abſchied / HErr / ich trau / Darauf mein letzte heimfahrt bau / Thu mir die himmels-thür weit auff / Wann ich beſchließ meins lebens lauff.

13. Am jüngſten tag erweck mein leib / Hilff / daß ich dir zur rechten bleib / Daß mich nicht treffe dein gericht / Welchs

das erſchrocklich urtheil ſpricht.

14. Alsdann mein leib erneure gantz/ Daß er leucht wie der ſonnen glantz/ Und ähnlich ſey dein'm klaren leib/ Auch gleich den lieben Engeln bleib.

15. Wie werd ich dann ſo frölich ſeyn/ Werd ſingen mit den Engelein/ Und mit der auserwählten ſchaar/ Ewig ſchauen dein antlitz klar.

Mel. HErr JEſu Chriſt/ ꝛc.

D Süſſes wort/ das Jeſus ſpricht/ Zur armen wittwen: weine nicht! Es kömmt mir nie aus meinem ſinn/ Zumal/ wann ich betrübet bin.

2. Es wird geredt nicht in ein ohr/ Leiß/ ſondern unterm freyen thor/ Laut/ daß es höret jederman/ Und ſich hierüber freuen kan.

3. Er redets aber zu der zeit/ Da tod und leben war im ſtreit/ Drum ſoll es auch erquicken mich/ Im tod und leben kräfftiglich.

4. Wann noth und armuth mich anficht/ Spricht doch mein JEſus weine nicht: GOtt iſt dein Vater/ trau nur ihm/ Erhört er doch der raben ſtimm.

3. Bin ich ſehr krafftloß/ kranck und ſchwach/ Und iſt nichts da/ dann

weh

weh und ach! So tröſtet Jeſus mich/ und ſpricht: Ich bin dein artzt/ drum weine nicht.

6. Raubt mir der feind mein gut und haab/ Daß ich muß fort mit einem ſtab/ Sagt JE-ſus wieder: weine nicht! Denck/ was dem frommen Job geſchicht.

7. Vertreibt mich des verfolgers hand/ Man gönnt mir keinen ſitz im land/ Schreyt JEſus in mein hertz/ und ſpricht: Dein iſt der himmel/ weine nicht.

8. Wann loſe bundes-ketten ſeynd/ Ich habe feind und falſche freund; Spricht JEſus: weine nicht

nicht und glaub/ Dir kan nicht ſchaden aſch und ſtaub.

9. Reiſt mir der tod das liebſte hin/ Sagt JEſus: weine nicht! ich bin/ Ders wieder gibt/ gedencke dran/ Was ich zu Nain hab gethan.

10. Muß ich ſelbſt ringen mit dem tod/ Iſt JEſus da/ rufft in der noth: Ich bin das leben/ weine nicht! Wer an mich glaubt/ wird nicht gericht.

11. O ſüſſes wort/ das JEſus ſpricht: In allen nöthen weine nicht! Ach klinge ſtets in meinem ſinn! So fähret alles trauren hin.

O Welt ich muß dich laſſen / Ich fahr dahin mein ſtraſſen / Ins ewig vaterland: Mein geiſt will ich auffgeben / Darzu mein leib und leben / Setzen in Gottes gnädig hand.

2. Mein zeit iſt nun vollendet / Der tod das leben endet / Sterben iſt mein gewinn: Kein bleiben iſt auff erden / Das ewig muß mir werden / Mit fried und freud ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen / Die welt von GOtt gezogen / Durch ſchand und bůberey: Wil ich doch nicht verzagen / Sondern mit glauben ſagen /

ſagen / Daß mir mein
ſünd vergeben ſeyn.

4. Auf GOtt ſteht mein
vertrauen / Sein ang-
ſicht will ich ſchauen /
Warlich durch JEſum
Chriſt: Der für mich iſt
geſtorben / Deß Vaters
huld erworben / Mein
mitlerer auch wordē iſt.

5. Die ſünd mag mir
nicht ſchaden / Erlöſt bin
ich aus gnaden / Um-
ſonſt durch Chriſti blut:
Kein werck komt mir zu
frommen So will ich zu
ihm komen Allein durch
wahren glauben gut.

6. Ich bin ein unnütz
knechte / Mein thun iſt
viel zu ſchlechte / Denn
daß ich ihm bezahl / Da-

mit

mit das ewig leben / Umſonſt will er mirs geben / Und nicht nach mein'm verdienſt und wahl.

7. Drauff will ich frölich ſterben / Das himelreich ererben / Wie er mirs hat bereit: Hier mag ich nicht mehr bleiben / Der tod thut mich vertreiben Mein ſeel ſich von mein'm leibe ſcheidt

8. Damit fahr ich von hinnen / O welt thu dich beſinnen / Dañ du muſt auch hernach: Thu dich zu GOtt bekehren / Und von ihm gnad begehren / Im glauben ſey du auch nicht ſchwach.

9. Die zeit iſt ſchon vorhanden / Hör auff von

ſünd

ſünd und ſchanden / Und richt dich auf die bahn / Mit beten und mit wachen / Sonſt all irdiſche ſachen / Solt du gütlich hinfahren lan.

10. Das ſchenck ich dir am ende / Ade / zu GOtt mich wende / Zu ihm ſteht mein begehr: Hüt dich für pein und ſchmertzen / Nimm mein abſchied zu hertzen / Meins bleibens iſt jetzt hie nicht mehr.

VAlet will ich dir geben / Du arge falſche welt: Dein ſündlich böſes leben / Durchaus mir nit gefällt. Im himmel iſt gut wohnen Hinauff ſteht mein begier /

Da

Da wird GOTT ewig lohnen / Dem der ihm dient allhier.

2. Rath mir nach deinem hertzen / O JEſu GOttes Sohn: Soll ich je dulden ſchmertzen / Hilff mir / HErr Chriſt / davon: Verkürtz mir alles leyden / Stärk meinen blöden muth / Laß mich ſeelig abſcheiden / ſetz mich in dein erbgut.

3. In meines hertzens grunde / Dein nahm und creutz allein: Funckelt allzeit und ſtunde / Drauff kan ich frölich ſeyn / Erſchein mir in deim bilde / Zu troſt in meiner noth / Wie du HErr Chriſt ſo milde /

Dich haſt geblut zu tod.

4. Verbirg mein ſeel aus gnaden / In deine offne ſeit: Rück ſie aus allem ſchaden / Zu deiner herr⸗lichkeit. Der iſt wol hie geweſen / Der kom̃t ins himmels ſchloß / Der iſt ewig geneſen / Der bleibt in deinem ſchooß.

5. Schreib meinen na⸗m'n aufs beſte / Ins buch des lebens ein: Und bind mein ſeel gar feſte Ins ſchöne bündelein / Der'n die im himmel grünen / Und für dir leben frey / So wil ich ewig rühmen Daß dein hertz treue ſey.

WAnn mein ſtünd⸗lein vorhanden iſt / Und ich ſoll fahrn mein

mein ſtraſſe: So gleit du mich/ HErr JEſu Chriſt/ Mit hůlff mich nicht verlaſſe: Mein ſeel an meinem letzten end/ Befehl ich HErr in deine händ/ Du wirſt ſie wohl bewahren.

2. Mein ſůnd mich werden kräncken ſehr/ Mein g'wiſſen wird mich nagen: Dann ihr ſind viel wie ſand am meer/ Doch will ich nicht verzagen/ Gedencken will ich an dein tod/ HErr Jeſu deine wunden roth/ Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem leib/ Deß tröſt ich mich von hertzen: Von dir ich ungeſcheidē

bleib / In todtes= noth und ſchmerzen / Wann ich gleich ſterb / ſo ſterb ich dir / Ein ewigs leben haſt du mir Mit deinem tod erworben.

4. Weil du vom tod erſtanden biſt / Werd ich im grab nicht bleiben: Mein höchſter troſt dein auffahrt iſt / Todsfurcht kan ſie vertreiben. Denn wo du biſt / da komm ich hin / Daß ich ſtets bey dir leb und bin / Drum fahr ich hin mit freuden.

5. So fahr ich hin zu JEſu Chriſt / Mein arm thu ich ausſtrecken: Ich ſchlaffe ein / und ruhe fein: Kein menſch kan mich aufwecken / Dann

JEſus Chriſtus GOttes Sohn/ Der wird die himmels-thür aufthun/ Mich führ'n zum ew'gen leben.

(6. Da nun Elias ſeinen lauff Und wunder hat vollendet: Da gleit ihn Gott in himmel auff/ Ein wagen er ihm ſendet/ Wagen und roß warn wie ein feur/ Darauff fuhr der prophet ſo theur/ Im wetter nauff gen himmel.

7. Mit leib und ſeel er dahin fuhr/ Mit feuerflam̃ umgeben: Uns zum beyſpiel/ troſt und figur/ Daß wir nach dieſem leben/ Zu GOTT auffahren allzugleich/ Mit

leib und ſeel ins himmel-reich / Wann Chriſt der HErR wird kommen.

8. Eliam auf dem berg Thabor / Die jünger Chriſti ſahen: Der viel jahr hat gelebt zuvor / Drum ſoll kein Chriſt verzagen. Ein ewigs leben iſt gewiß / Da jetzt Elias lebt und iſt / Dahin ſoll'n wir all kom̃en.

9. Elias vor dem jüngſten tag / Soll wieder kom̃en auf erden / Daß er der böſen welt anſag / Wie Chriſtus kommen werde. Aber der theure Gottes mann / Hat ſich ſchon hörn und ſehen lan / Drum iſt das end nicht ferne.

Vom

Vom jüngſten Gericht.

ACh GOtt! thu dich erbarmen Durch Chriſtum deinen ſohn/ Ub'r reich und über armen/ Hilff/ daß ſie buſſe thun/ Und ſich ein jeder erkeñen thu/ Ich fürcht/ GOtt hat gebunden ein ruth/ Er will uns damit straffen/ Den hirten mit den ſchaafen/ Es wird ihm kein'r entlauffen.

2. GOtt hat uns lang geruffen Durch ſeine treue knecht/ Unſ'r ohrn ſind ab'r nicht offen/ Darum geſchicht uns recht/ Sein ſtraff han wir jezt in dē land/ Ich fürcht/ ihr ſind mehr vor der hand Gott woll

ſie von uns wenden / Und ſeine gnad uns ſenden / Es ſteht in ſeinen händen.

3. Es g'ſchehn groß wunderzeichẽ / Noch ſchlag'n wirs all's in wind / Die uns ſolten erweichẽ / So gar ſind wir verblendt / Daß wir die warheit kennen nicht / Wie uns das GOttes wort bericht / Daß wir uns daran kehrten / Und ſeiner gnad begehrten / Nicht ſo darwider ſperrten.

4. Aerger iſts nie geweſen Von anbegin der welt / Ein jeder mags wol leſen / Was Chriſtus hat gemeldt / Kein lieb noch glaub auf erden

dē iſt / Ein jeder braucht ſein tůck und liſt / Der reich den armen zwinget / Und ihm ſein'n ſchweiß abdringet / Daß nur ſein groſchen klinget.

5. Wer kan alles ermeſſen / Was treibt die welt mit macht / Mit ihrem ſauff'n und freſſen / Hochmuth und groſſen pracht. GOTT wirds die långe leiden nicht / Schau / daß dich nicht erhaſch ſein gericht / Sonſt biſt ewig verlohren / Dem teuffel auserkohren / Wår beſſer nie gebohren.

6. GOtt eilt gewiß zum ende / Das zeug'n all

creatur/ Er wird kom-
men behende/ Des hab'n
wir ſchon figur/ Das
glaubet der gottloſe
nicht/ Der wohl in ſei-
nem hertzen ſpricht: Es
kan noch lang zeit wäh-
ren/ Wir wollen ſchlem-
men und zehren: Der
teuffel thut ſies leh-
ren.

7. Die welt läſt nun
nicht abe/ Das wild viel
köpffig thier: Man werff
ſie dann ins grabe/ Es
wird geſchehen ſchier/
Der teuffel hats dahin
gebracht/ Daß man
GOTT und ſein wort
veracht/ Fragt nicht
nach ſein'm gebote/
Treibt daraus nur ein
ſpot-

ſpotte/ Spricht wol/ es
ſey kein Gotte.

8. Die axt iſt ſchon gele-
get Dem baum an ſeine
wurtz/ Als uns Johan-
nes zeuget/ Jns feuer
mutz er kurtz/ Wol dem
der es zu hertzen nimmt/
Und wacht/ wenn ſein
Erlöſer kömmt/ Liebt
allezeit das gute/ Der
wird ſeyn wohl behütet/
Ja für der höllen
glute.

9. Christus ſein prophe-
ceye Jſt nun erfüllet
zwar/ Ein jeder merck
dabeye/ Und nehm ſein
eben wahr/ Daß er ſein
leben anders ſchick/ Und
Christum in ſein hertz
eintrück/ Niemand weiß

welche ſtunde/ Spricht GOtt aus ſeinem munde/ Die welt wird gehn zu grunde.

10. Solchs alles iſt verborgen In der gottloſen ſinn/ Das ſieht man alle morgen/ Wie laufft die welt dahin/ Daß ſie nur kriegt das zeitlich gut/ Das ewig ſie vergeſſen thut/ Daran will niemand dencken/ Thut leib und ſeel verſencken/ Manch Chriſten thut es kräncken.

11. GOtt hat in ſeiner hute All/ die er hat erweckt/ Erkaufft durch Chriſti blute/ Am creutz hoch ausgeſtreckt/ Da er uns all erlöſet hat

Vom teuffel / ſünd und ewgem tod / Iſt ſelbſt für uns geſtorben / Des Vaters huld erworben / Sonſt wär'n wir all verdorben.

12. Das lied ſey jetzt geſungen Zu troſt der Chriſtenheit / Den alten und den jungen / Und dem ſein ſünd iſt leid / Der bitte GOTT allzeit um gnad / Daß er nimmer in ſünden bad / Das helff uns GOTT zuſammen / Zu lobe ſeinem namen / Durch JESUM Chriſtum Amen.

Es iſt gewißlich an der zeit / Daß Gottes Sohn wird kom-

 men:

men: In ſeiner groſſen herrlichkeit/ Zu richten böß und frommen. Da wird das lachen werden theur/ Wann alles ſoll vergehn im feur/ Wie Petrus davon ſchreibet.

2. Poſaunen wird man hören gahn An aller welte ende/ Da wird GOtt fordern für ſein thron/ All menſchen gar behende. Da wird der tod erſchrecken ſehr/ Wann er wird hören neue mähr/ daß alles fleiſch ſoll lebē.

3. Ein buch wird da geleſen bald/ Darinnen ſteht geſchrieben/ Wie Gott wird richten jung und alt/ Sol nichts verborgen liegen. Da wird ein

ein jeder ſeinen lohn Empfangen / was er hat gethan / In ſeinem gantzen leben.

4. Hilff du heilig dreyfaltigkeit / Daß mein nam werd gefunden / Im buch des lebens allezeit / In meiner letzten ſtunden. Weich nicht von mir / HErr Jeſu Chriſt / Der du allein mein helffer biſt / Du wolſt von mir nicht ſcheiden.

5. Was werd ich armer ſünder dann / Vor deinem richt-ſtuhl ſagen / Was werd ich vor ein vorſprech'r han / Der mein ſach wird austragen? Das wirſt du thun / HERR JEſu Chriſt /

Die-

Dieweil daß du geſtorben biſt/All ſünder zu erlöſen.
6. Wañ ich/HErr/meine ſünd bedenck/Mein augen die thun weinen/Wann ich die ewig freud bedenck/Mein hertz thut ſich erfreuen. HErr hilf/daß ich dein angeſicht/Mög ſehen mit mein'm augenlicht/In dem ewigen leben.
8. HErr Jeſu Crriſt/du machſt es lang/In dieſen böſen tagen/Es wird den leuten werden bang/Laß ſie doch nicht verzagen. Schick ihn'n den tröſt'r den heilgen geiſt/Der ſie leit in das him̃elreich/Durch JEſum Chriſtum/Am. Gott

GOtt hat das Evangelium / Gegeben / daß wir werden fromm: Die welt acht ſolchen ſchatz nicht hoch / Der mehrer theil fragt nichts darnach: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

2. Man fragt nicht nach der guten lehr / Der geitz und wucher noch vielmehr / Hat überhand genom̄en gar / Noch ſprechen ſie es hat kein gfahr: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſtentag.

3. Täglich erdenckt man neue renck / Das ſind jtzt der gottloſen ſchwenck / Damit ſie alles guth zu ſich Gern wolten reiſ-

reiſſen gwaltiglich: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

4. Man rühmt das Evangelium / Und will doch niemand werden fromm / Fürwahr man ſpott dem lieben GOtt / Noch ſprechen ſie / es hat kein noth: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

5. Es iſt doch eitel büberey / Die welt treibt groſſe ſchinderey / Als ob kein GOtt im himmel wär / Das armuth muß ſich leyden ſehr: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

6. Die ſchätz der kirchen nimmt man hin / Das wird

wird ihnen bringen kein gewinn/ Die armen läßt man leyden noth/ Und nimmt ihn'n aus dem mund das brod: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

7. Die ſchätz der kirchen ſind ihr gifft/ Sie ſind von ihnen nicht geſtifft/ Noch nehmen ſie das kirchen-gut/ Sih/ was der leidig geitz nicht thut: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

8. Man fragt nach Gott dem HErrn nicht mehr/ Die welt ſtinckt gar nach eitler ehr/ Die hoffart nimmt gantz überhand/ Betrügen/ lügen iſt kein ſchand: Das iſt ein

ein zeichen vor dem jüngſten tag.

9. Wo bleibt die brüderliche lieb/ Die ganze welt iſt voller dieb/ Kein treu noch glaub iſt in der welt/ Ein jeder ſpricht: hätt ich nur geld/ Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

10. Die welt will ihr nicht laſſen wehrn/ An GOttes wort wil ſich niemand kehrn/ Sie haben nichts gelernet mehr/ Dann nur freſſen und ſauffen ſehr: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

11. Ihr gröſte kunſt iſt panquetirn/ Und in der büberey ſtudirn/ Das

kan

kan ſie aus der maſſen wohl/ Die welt iſt aller ſchalckheit voll: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

12. Die liebe ſonne kan nicht mehr Zuſehen/ und entſetzt ſich ſehr/ Darum verleurt ſie ihren ſchein/ Das mag ein groſſe trübſal ſeyn: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

13. Der mond und ſternen ängſten ſich/ Und ihr geſtalt ſieht jämmerlich/ Wie gern ſie wolten werden frey Von ſolcher groſſen büberey: Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

14. Darum komm lie-

der HErre Chriſt/ Das erdreich überdrüßig iſt/ Zu tragen ſolche höllen-bränd/ Drum machs einmal mit ihr ein end/ Und laß uns ſehn den lieben jüngſten tag.

IHr lieben Chriſten freut euch nun/ Bald wird erſcheinen Gottes ſohn/ Der unſer bruder worden iſt/ Das iſt der lieb HErr JEſus Chriſt.

2. Der jüngſte tag iſt nun nicht ferr/ Komm JEſu Chriſte lieber Herr! Kein tag vergeht/ wir warten dein/ Und woltē gern bald bey dir ſeyn.

3. Verrathen iſt der wider chriſt/ Sein heucheley

ley und arge-liſt Sind
offenbahr und gar am
tag/ Des führt er täg-
lich groſſe klag.

4. Du treuer heyland/
JeſuChriſt/Dieweil die
zeiterfüllet iſt/ Die uns
verkündigt Daniel/So
komm lieber Emanuel.

5.SanctSimeon wart
auch auf dich/ Und dei-
ner zukunfft freute ſich/
Er ward auch ſeiner bitt
gewährt / Da er ſah/
was ſein hertz begehrt.

6. Er ſprach: nun will
ich ſterben gern/ Weil
ich geſehn hab meinen
Herrn/Doch ſol es nicht
geſtorbē ſeyn/Sondern
im frieden fahr ich fein.

7. So warten wir nun

auch der ſtund/ Und bitten dich von hertzengrund/ Du wolleſt nicht ausbleiben lang/ Und straff'n einmal die alte ſchlang.

8. Die alle welt ermordet hat/ Und kan nicht lügens werden ſatt/ Die nimm ſamt ihrer läſterſchul/ Und wirff ſie in den feurgen pful.

9. Dein liebe kinder warten all/ Wann doch einmal die welt zerfall/ Und wann des teuffels reich zergeh/ Und der in ewgen ſchanden ſteh.

10. Er iſts/ der deinen namen ſchändt/ Und der die arme leut verblendt/ Der böſe geiſt ſucht ſeinē

ruhm/

ruhm/ Und hindert/ daß dein reich nicht komm.

11. Was du befiehlſt/ das läſtert er/ Und tobt darwider greulich ſehr/ Was uns beſchehrt dein milde hand/ Das nähm uns gern der höllebrand.

12. Der ſatan läſt nicht ab zu wehrn/ Daß ſich ſo wenig leut bekehrn/ Er wendt die leut von deinem wort/ Uñ richtet an haß/ neid und mord.

13. Der teuffel brächt uns gern zu fall/ Und wolt uns gar verſchlingen all/ Er tracht nach leib/ ſeel/ gut und ehr/ HErr Chriſt/ dem rothen drachen wehr.

14. Die welt kan nun

nicht länger ſtehn/ Iſt ſchwach und alt/ ſie muß vergehn/ Sie kracht an allen orten ſehr/ Uñ kan die laſt nit tragen mehr.

15. Die creatur nicht länger kan Der eitelkeit ſeyn unterthan/ Und wolt gern wieder werden frey Vons türcken mord und heucheley.

16. Der pabſt hat ſie ſo hart beſchwert/ Und alle gut ordnung verkehrt/ Drum wär ſie gern ſampt uns erlöſt/ Wir hoffen all auf deinē troſt.

17. Die alten vätter warten all/ Wann du erſcheinſt mit groſſem ſchall/ Mit aller liebē engelſchaar/ Drauf wartē ſie manch hundert jahr.

18. Ey lieber HErr/ eyl zum gericht/ Laß ſehn dein herrlich angeſicht/ Das weſen der Dreyfaltigkeit/ Das helff uns GOtt in ewigkeit.

Wacht auf/ ruft uns die ſtimme/ Der wächter ſehr hoch auff der zinne/ Wach auf/ du ſtadt Jeruſalem! Mitternacht heiſt dieſe ſtunde/ Sie ruffet uns mit hellem munde/ Wo ſeyd ihr klugen jungfrauen? Wol auf! der bräutgam kömmt/ Steht auf/ die lampē nehmt/ Alleluja: Macht euch bereit/ Zu der hochzeit/ Ihr müſſet ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die wächter

ſingen/ Das herz thut
ihr vor freuden ſprin-
gen/ Sie wachet und
ſteht eilend auff: Ihr
freund kommt vom him-
mel prächtig/ Von gna-
den ſtarck/ von warheit
mächtig/ Ihr licht wird
hell/ Ihr ſtern geht auf.
Nun komm du werthe
kron/ HErr JEſu Got-
tes Sohn/ Hoſianna:
Wir folgen all zum
freuden-ſaal/ Und hal-
ten mit das abendmahl.

3. Gloria ſey dir geſun-
gen/ Mit menſchen und
mit engel-zungen/ Mit
harpffen und mit cym-
beln ſchon: Von zwölff
perlen ſind die pforten/
An deiner ſtadt/ wir ſind
con-

conſorten / Der engel hoch um deinem thron. Kein aug hat je geſpůrt / Kein ohr hat mehr gehört ſolche freude / Deß ſind wir froh / Jo / jo / jo / Ewig in dulci jubilo.

Von der ewigen Verdamniß.

O Ewigkeit / du doñerwort / O ſchwerdt / das durch die ſeele bohrt / O anfang ſonder ende / O ewigkeit / zeit ohne zeit / Ich weiß für groſſer traurigkeit Nicht / wo ich mich hin wende / Mein ganz erſchrocknes herz erbebt / Daß mir die zung am gaumen klebt.

2. Kein unglůck iſt in aller welt / Das endlich mit der zeit nicht fållt /

Und gantz wird auffgehoben/ Die ewigkeit hat nur kein ziel/ Sie treibet fort und fort ihr ſpiel/ Läßt nimmer ab zu toben/ Ja/ wie mein heyland ſelber ſpricht: Aus ihr iſt kein erlöſung nicht.

3. O ewigkeit/ du machſt mir bang/ O ewig/ ewig iſt zu lang/ Hie gilt fürwar kein ſchertzen/ Drum wann ich dieſe lange nacht Zuſamt der groſſen pein betracht/ Erſchreck ich recht von hertzen. Nichts iſt zu finden weit und breit So ſchrecklich als die ewigkeit.

4. Was acht ich waſſer/ feur und ſchwerd/ Diß alles iſt kaum nennens

werth/

werth/ Es kan nicht lan-
ge dauren/ Was wär es/
wann gleich ein tyrann/
Der funffzig jahr kaum
leben kan/ Mich endlich
ließ vermauren? Ge-
fängniß/ marter/ angſt
und pein/ Die können ja
nicht ewig ſeyn.

5. Wann der verdam̃ten
groſſe quaal/ So man-
ches jahr/ als an der zahl
Hie menſchen ſich ernäh-
ren/ Als manchen ſtern
der him̃el hegt/ als man-
ches laub das erdreich
trägt/ Noch endlich ſolte
währen/ So wäre doch
der pein zuletzt Ihr recht
beſtimmtes ziel geſetzt.

6. Nun aber/ wann du
die gefahr Viel hundert

tauſend / tauſend jahr Haſt kläglich ausgeſtanden / Und von den teufeln ſolcher friſt Gantz grauſamlich gemartert biſt / Iſt doch kein ſchluß vorhanden. Die zeit / ſo niemand zehlen kan / Die fänget ſtets von neuem an.

7. Liegt einer kranck und ruhet gleich Im bette / das vom golde reich Recht fürſtlich iſt gezieret / So haſſet er doch ſolchen pracht Auch ſo / daß er die gantze nacht Ein kläglichs leben führet. Er zehlet jeden glocken-ſchlag / Und ſeuffzet nach dem lieben tag.

8. Ach! was iſt das? Der

höl-

höllen-pein/ Wird nicht wie leibes-kranckheit ſeyn / Und mit der zeit ſich enden: Es wird ſich der verdammten ſchaar Im feur und ſchwefel immerdar/ Mit zorn und grimm umwenden. Und diß ihr unbeſchreib-lichs leyd Soll währen biß in ewigkeit.

9. Ach Gott! wie biſt du ſo gerecht/ Wie ſtraffeſt du die böſen knecht/ Im heiſſen pfuhl der ſchmer-tzen: Auf kurtze ſündē die-ſer welt Haſt du ſo lange pein beſtelt/ Ach nimm diß wohl zu hertzen/ Und merck auff diß/ o men-ſchen-kind! Kurtz iſt die zeit/ der tod geſchwind.

10. Ach fliehe doch des teuffels ſtrick/ Die wolluſt kan ein augenblick/ Und länger nicht/ ergetzen: Dafür wilt du dein arme ſeel/ Hernachmals in des teuffels höhl/ Hin zur vergeltung ſetzen! Ja ſchöner tauſch/ ja wohl gewagt/ Das bey den teufeln wird beklagt.

11. So lang ein Gott im himmel lebt/ Und über alle wolcken ſchwebt/ Wird ſolche marter währen: Es wird ſie plagen kält und hitz/ Angſt/ hunger/ ſchrecken/ feur und blitz/ Und ſie doch nicht verzehren. Dann wird ſich endē dieſe pein/ Wann GOTT nicht

mehr

mehr wird ewig ſeyn.
12. Die marter bleibet
immerdar/ Als anfangs
ſie beſchaffen war/ Sie
kan ſich nicht vermin-
dern/ Es iſt ein arbeit
ſonder ruh/ Sie nim̃t an
klag und ſeuffzen zu Bey
jenen ſatans-kindern. O
ſünder/ deine miſſethat
Empfindet weder troſt
noch rath.
13. Wach auf/ o menſch/
vom ſünden-ſchlaff/ Er-
muntre dich/ verlohrnes
ſchaaf/ Und beſſre bald
dein leben/ Wach auf/ es
iſt noch hohe zeit/ Es
kommt heran die ewig-
keit/ Dir deinen lohn zu
geben. Vielleicht iſt heut
der lezte tag/ Wer weiß

noch wie man ſterben mag.

14. Laß doch die wolluſt dieſer welt/ Pracht/ hoffart/ reichthum/ ehr und geld/ Dir länger nicht gebieten/ Schau an die groſſe ſicherheit/ Die falſche welt und böſe zeit/ Zuſamt des teufels wůten. Vor allen dingen hab in acht/ Die vorerwehnte lange nacht.

15. O du verfluchtes menſchen-kind/ Von ſinnen toll/ von hertzen blind/ Laß ab die welt zu lieben/ Ach! ach! ſol dann der höllen-pein/ Da mehr dann tauſend hencker ſeyn/ Ohn ende dich betrůben? Wo lebt ein ſo

ſo beredter mann / Der dieſes werck außſprechen kan.

16. O ewigkeit / du donnerwort / O ſchwerdt das durch die ſeele bohrt / O anfang ohne ende / O ewigkeit / zeit ohne zeit / Ich weiß vor groſſer traurigkeit Nicht wo ich mich hinwende. Nim du mich / wann es dir gefällt / HErr JEſu / in dein freudenzelt.

Anhang.

GOtt iſt mein heyl / glück / hülff und troſt / Mein hoffnung und vertrauen / Er hat mich durch ſein blut erlöſt / Auf ihn wil ich veſt bau-

bauen / Er hilffet mir aus aller noth / Und ſteht mir bey im leb'n und tod / Drum hab ich dieſe zuverſicht / Und bins bericht / Daß Gott verläßt die ſeinen nicht.

2. Verläßt mich welt / freund / haab und gut / Und was ſonſt iſt auf erden / So glaub ich doch mit freyem muth / Von GOtt ſoll mir hülf werden. Er will uns weder hie noch dort Verlaſſen / wie er uns im wort / Durch ſeinen lieben ſohn verſpricht / Er treugt uns nicht / Dann GOtt verläßt die ſeinen nicht.

3. Die ſeinen hat der liebe

be HERRN/ Allzeit aus noth geriſſen/ Wie Daniel und andre mehr/ Thun offenbahr zu wiſſen. Der fromme Joſeph war in noth/ Deßgleichen Moſes/ ab'r zu GOTT Hatten ſie ihre zuverſicht/ Das band zerbricht/ Dann GOtt verläßt die ſeinen nicht.

4. Nichts mehr begehr ich hie von GOTT/ Deñ daß ich mög erwerben Ein ehrlich leb'n nach ſein'm gebott/ Und darnach ſelig ſterben/ Daß ich hie leb nach ſeinem wort/ Alſo/ daß ich auch lebe dort/ Wann er wird kommen zum gericht/ Damit man ſicht/

Daß

Daß GOtt verläßt die ſeinen nicht.

LObet den HErrn/ Ihr heyden all/ Lobt Gott von herzens-grunde/ Preißt ihn ihr völcker allzumal/ Danckt ihm zu aller ſtunde/ Daß er euch auserwählet hat/ Und mitgetheilet ſeine gnad/ In Chriſto ſeinem ſohne.

2. Dann ſein groſſe barmherzigkeit Thut über uns ſtets walten/ Sein wahrheit/ gnad und gütigkeit Erſcheinet jung und alten/ Und währet biß in ewigkeit/ Schenckt uns aus gnad die ſeligkeit/ Drum ſinget/ Alleluja.

O JE-

O JEſu Chriſte / wahres licht / Erleuchte / die dich kennen nicht / Und bringe ſie zu deiner heerd / Daß ihre ſeel auch ſelig werd.

2. Erfüll mit deinem gnaden-ſchein / Die in irrthum verführet ſeyn / Auch die / ſo heimlich fichtet an In ihrem ſinn ein falſcher wahn.

3. Und was ſich ſonſt verlauffen hat Von dir / das ſuche du mit gnad / Und ſein verwundt gewiſſen heyl / Laß ſie am himmel haben theil.

4. Den tauben öffne das gehör / Die ſtummen richtig reden lehr / Die ſo bekennen wollen frey /

Was

Was ihres hertzens glaube ſey.

5. Erleuchte/ die da ſind verblendt/ Bring her/ die ſich von uns gewendt/ Verſammle die zerſtreuet gehn/ Mach veſte/ die im zweiffel ſtehn.

6. So werden ſie mit uns zugleich Auf erden und im himmelreich/ Hier zeitlich und dort ewiglich Für ſolche gnade preiſen dich.

(o)

Ordent-

Ordentliches Regiſter.

A

Abermal ein jahr 45
Ach bleib bey uns 698
Ach GOtt erhör 584
Ach GOtt thu dich 895
Ach GOtt und 225
Ach GOtt vom 388
Ach Gott wie lang 391
Ach GOtt wie m. 587
Ach HErr mich ar. 386
Ach laß dich jetzt 282
Ach lieben Chriſt. 592
Ach ſünder ſey doch 228
Ach was ſoll ich 233
Ach wie nichtig ach 821
Allein auf GOtt 523
Allein Gott in der 479
Allein zu dir HErr 235
Alle menſchen müſ. 825
Alle welt was kr. 428
Als JEſus Chriſt. 347

Alſo hat GOtt die 284
An waſſerflüſſen 464
Auf auf mein geiſt 287
Auf auf mein hertz 141
Auf den nebel folgt 481
Auf dieſen tag bed. 164
Auf meinen lieben 595
Aus meines hertz. 769
Aus tieffer noth 460
B
Befihl du deine 701
Betrübtes hertz ſey 597
Brunnquell aller 172
C
Chriſt der du biſt 794
Chriſte der du biſt 792
Chriſte du lamm 75
Chriſt fuhr gen h. 167
Chriſt iſt erſtanden 145
Chriſt lag in todes 146
Chriſtum wir ſollen 18
Chriſt unſer HErr 221

Chri-

Chriſtus der iſt 829
Chriſtus der uns 72[illegible]

D

Da JEſus an dem 7[illegible]
Da Iſrael aus 44[illegible]
Dancket dem Her. 81[illegible]
Das alte Jahr ver. 48[illegible]
Das neugebohrne 50[illegible]
Der du biſt drey in 193
Der HErr iſt mein 397
Der HErr ſprach 433
Der tag der iſt ſo 20
Diß ſind die heilig. 207
Dreyeinigkeit der 194
Du friedens-fürſt 761
Du o ſchönes welt. 600
Du ſagſt ich bin 530
Du unbegreiflich 604
Durch Adams fall 289

E

Egypten/Egypten 831
Ehre ſey jetzo mit 488

Einen

Einen guten kampf 834
Ein kindelein ſo löb. 21
Ein kind gebohren 22
Ein lämmlein geht 79
Ein veſte burg iſt 409
Ephraim was ſoll 606
Erbarm dich mein 412
Erhalt uns HErr 763
Ermuntre dich mein 24
Erſchienen iſt der 149
Erſtanden iſt der 153
Es iſt das heyl uns 294
Es iſt gewißlich an 901
Es ſpricht der unw. 393
Es woll uns Gott 419
F
Freu dich ſehr o m. 835
Freut euch ihr Chr. 29
Fromme hertzen 608
G
Gelobet ſeyſt du 31
Gib fried zu unſer 759

GOtt der Vatter 197
GOtt des him̃els 772
GOtt hat das 905
Gott iſt mein heil 706
GOtt iſt mein heyl / glück 925
Gott lob die ſtund 840
Gott lob ein ſchritt 775
GOtt ſey gelobet 353
Groſſer Prophete 301
Guter hirte wilt 303

H

Haſt du dann JEſu 610
Helfft mir Gottes 51
HErr Chriſt der 537
HErr der du vorm. 421
HErr Gott der du 467
HErr GOtt dich loben alle wir 204
HErr Gott dich l. 490
HErr GOtt nun 813
HErr ich habe miß. 238

HErr JEſu Chriſt 2
Herr Jeſu Chriſt du 241
Herr Jeſu Chriſt ich 614
HErr JEſu Chriſt ich weiß gar 845
Herr Jeſu Chriſt w. 849
Herrlichſte Majeſt. 494
Herzlich lieb hab ich 852
Herzlich thut mich 855
Herzliebſter JEſu 85
Heut triumphiret 157
Hilff Gott daß mirs 90
Höchſter formirer 499
J
Ich armer menſch 245
Ich danck dir lieber 780
Ich danck dir ſchon 787
Ich dancke dir / o 785
Ich erhebe HErr 621
Ich hab in Gottes 708
Ich hab mein ſach 860
Ich komm jetzt als 355

Ich ruff zu dir Herr 623
Ich weiß daß mein 866
Jeſaia dem Proph. 198
JEſu deine tieſſe 96
JEſu der du meine 248
JEſu frommer 305
JEſu hilff ſiegen 627
JEſu JEſu du biſt 308
JEſu meine freude 310
JEſu meine liebe 314
JEſu meines leb. 90
JEſu retter in der 254
JEſus Chriſtus unſer Heyland / der den 159
JEſus Chriſtus unſer Heyland / der von 360
JEſus meine zuv. 160
JEſus nimmt die 317
Ihr lieben Chriſt. 910
In dem leben hier 539
In dich hab ich g. 399
In dulci jubilo 33

K

Keinen hat GOtt 714
Komm Gott ſch. 176
Komm Heil. Geiſt 1
Kom̃ h. Geiſt Herre 178
Kommſt du kom̃ſt 9
Kommt her zu mir 542
Kommt laſt euch 549
Kyrie GOtt 1

L

Liebſter JEſu wir 3
Litaney 635
Lobet den Herrn den 504
Lobet den Herrn ihr 928
Lobet den HErrn l. 473
Lobet Gott unſern 476
Lobt GOtt ihr 34

M

Mache dich mein 555
Mag ich unglück 642
Meine hoffnung ſt. 506
Meine ſeele erhebt 200

Mein

Mein ſeel erhebt 508
Meinen JEſum 321
Mein hertzens Jeſu 323
Mein hertze ſoll nun 559
Mein wallfahrt 868
Menſch wilt du l. 211
Mit fried und freud 871
Mitten wir im leb. 872
N
Nicht ſo traurig 718
Nicht uns/ nicht 442
Nimm von uns 644
Nun bitten wir 180
Nun dancket alle 511
Nun dancket all und 512
Nun freut euch G. 168
Nun freut euch lieb. 331
Nun gibt mein Jeſ. 103
Nun Gott lob es iſt 4
Nun komm der 11
Nun laſt uns den 875
Nun laſt uns gehen 54

Nun laſt uns Gott 815
Nun lob mein ſeel 429
Nun ruhen alle 796
Nun ſieh wie fein 462
Nun ſich der tag 799
Nun welche hie 455
Nun wolle GOtt 58

O

O angſt und leyd 258
O du allerſüßte 181
O ewigkeit du don. 917
O Gott du from. 562
O Gott du höchſt. 6
O groſſer GOtt 260
O groſſes werck 363
O haupt voll blut 109.
O HErr dich thun 765
O HErre GOtt 415
O Herre Gott dein 724
O HErr JEſu du 335
O HErr wer wird 395
O JEſu Chriſt der 339

O JEſu Chriſt m. 877
O Jeſu Chriſte w. 929
O JEſu du mein b. 369
O Jeſu ſüß wer dein 65
O JEſu ſüß wer 341
O lamm Gottes 113
O menſch bewein 114
O ſünder dencke 264
O ſtarcker Gott 647
O ſtarcker Zeba. 650
O ſüſſes wort das 881
O traurigkeit o 132
O vater aller fr. 815
O welt ich muß 885
O welt ſieh hier 134

S

Schlecht und 566
Schmücke dich o 373
Schwing dich auf 652
Sey Gott getreu 657
Sey lob und ehr d. 514
Sieh hie bin ich eh. 568

Sey lob und ehr 300
Singen wir aus 817
Singt dem HErrn 37
Solt es gleich biß 662
So wahr ich leb 267

T

Thu rechnung 570
Treuer GOtt ich 664
Treuer wächter 670

V

Valet will ich dir 888
Vatter Unſer im 216
Verleyh uns fried 765
Verzage nicht o 676
Vom him̃el hoch da 39
Vom him̃el kam 43
Von Gott will ich 728
Unſere müden 802
Unſer herrſcher 519
Unſer vatter in 216
Urſprung wahrer 186

W

Wach auff mein 789
Wach auff rufft 915
Wår Gott nicht 449
Wann dich unglůck 683
Wann mein ſtůnd. 890
Wann wir in hőch. 686
Warum betrůbſt 732
Warum ſolt ich 737
Warum wilt du e. 271
Was fůrchſt du feind 70
Was Gott thut 741
Was mein Gott 688
Was wilt du dich 690
Weg luſt du unl. 572
Weg mein hertz 744
Wenn einer alle 574
Werde munter m. 806
Wer Gott vertr. 750
Wer in dein ſchutz 425
Wer nur den lieben 751
Wie der hirſch in 402

Wies

Wies Gott gefällt 754
Wie ſchön leuchtet 405
Wie ſoll ich dich 13
Wiewohl haſt du 378
Wir dancken dir 140
Wir glauben all an 212
Wir glauben all an 214
Wo Gott der Herr 451
Wo Gott zum 457
Wo kommt das 577
Wohlauff mein 7
Wohl dem der den 437
Wohl dem der in 458
Wohl dem menſch. 384
Wunderbarer kön. 521
Wo ſoll ich fliehen 277

Z

Zeuch ein zu deinen 188
Zeuch mich zeuch 693
Zion klagt mit 695
Zweyerley bitt ich 581

Chriſt-

Regiſter.
Wies Gott gefällt
Wie ſchön leuchtet 40
Wie ſoll ich dich 13
Wiewohl haſt du 37
ir dancken dir 14
ir glauben all an 21
glauben all an 21
Gott der Herr 45
ert zum 45
mt das 57
ſt mein
t der den 43
der in 45
enſch. 38
r kön. 52
hen 27
ten 188
h 69
69
ich 58
Chriſ

Auserleſener
Kirchen-Schatz/

Beſtehend
In allerhand andächti-
gen und gottſeligen Betrach-
tungen/ ſo man in dem Hauſe des
HErrn/ auf die gewöhnliche Sonn-
und Feſt-Täge/ anſtellen nnd
haben kan;

Nebſt einem erbaulichen
Buß-Beicht- und Com-
munion-Büchlein/

und
Anhang
Etlicher feinen Gebete.

Jac. V, 16.
Des Gerechten Gebet vermag viel/
wann es ernſtlich iſt.

Franckfurt am Mayn/
Verlegt von Joh. Dav. Zunners
ſeel. Erben/
Und
Johann Adam Jung. 1715.

Um Göttliche Gnade recht zu beten.

Barmhertziger Gott himmliſcher Vatter! weilen du durch deinen lieben ſohn uns befohlen haſt zu beten/ und wilt im geiſt und in der warheit angeruffen ſeyn/ ſo bitte ich dich/ du wolleſt mir nach deiner zuſage den geiſt der gnaden und des gebets geben/ daß ich dich für meine und aller menſchen noth/ mit warhafftigem hertzen/ in einem rechten glauben anruffe/ auff daß mein gebet um deiner zuſage willen erhöret werde/ und wir dich/ unſerm GOtt/ lieben

und

und ehren/ durch JEſum Chriſtum/ unſern HErrn/ Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HERR JEſu/ der du in den tagen deines fleiſches haſt fleiſſig gebeten/ und noch alle arme ſünder vertrittſt/ mit unausſprechlichen und unaufhörlichen ſeufftzen/ für dem angeſicht deiues himmliſchen Vatters/ hilff mir beten/ und rede mein wort bey deinem lieben Vatter/ auf daß/ weil ich in deinem namen ſchreye/ kräfftiglich erhöret werde/ Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geiſt.

O GOTT Heiliger Geiſt/

Geiſt / der du die heili-
gen Apoſtel die geiſtliche
wercke zu verrichten /
ſelbſt geheiliget und er-
leuchtet / ich bitte dich /
erleuchte mein hertz und
ſinne auch / daß ich mit
inbrünſtiger andacht
und ſeligmachendē glau-
ben würdiglich mein ge-
bet zu thun / anfahe / vol-
lende und verrichte / und
dich / o heiligſte Drey-
faltigkeit / jetzt und alle-
zeit von hertzen liebe / lo-
be / dancke / ehre und prei-
ſe / Amen.

Morgen-Gebet / wenn man will zur Beicht gehen.

O Lieber HErr Jeſu Chriſte! jetzt ſtehe ich auf von meinem la-
ger

ger / in deinem heiligen
namen / und bitte dich
demütiglich/weil du biſt
das warhafftige liecht/
welches erleuchtet alle
menſchen / die in dieſe
welt kommen / du wol-
leſt mein hertz mit der
gnade deines H. Geiſtes
erleuchten/daß ich mehr
nach dem himmliſchen
als nach dem irrdiſchen
ſehe und trachte. HErr
JEſu! wie du meinen
leib auffgerichtet haſt
vom ſchlaff; Alſo wolleſt
du auch mein gemüth zu
dir in die höhe erheben/
und wie du von mir ge-
trieben haſt die finſter-
niß der nacht/alſo treibe
von mir die finſterniß

des hertzens / auch alle werck der finſterniß. Ich ziehe meine kleider an / und bedecke meinen dürftigen leib. Ach HErr Jeſu Chriſte! bekleide auch meine ſeele mit dem rock deiner Gerechtigkeit. Und weil ich mir vorgenommen in deinem heil. namen auf dieſen tag zu der beicht zu gehen / mein hertz gegen dir auszuſchütten / und mich mit dir zu verſöhnen / ſo regiere mich mit deinem H. Geiſt / daß ich ſolches Chriſtliche werck mit hertzlicher andacht und mit groſſer begierd verrichte / und durch daſſelbige die gnädige vergebung

bung aller meiner ſün-
den hören und meiner ſe-
ligkeit verſichert werde.
Bewahre mich dieſen
tag für allen meinē fein-
den/ ſonderlich aber für
des teuffels liſt/ und ſei-
nen gifftigen verſuchun-
gen / daß ſie mir nicht
ſchaden. Wende mein
hertz und gedancken von
aller boßheit und welt-
liebe/ behüte mich für al-
len ſünden und anderm
unfall leibs und der ſee-
len/ um deiner barmher-
tzigkeit willen/ Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

ICh armer/ elender/
ſündiger menſch
bekenne mich Gott mei-

nem himliſchen vater/ meinem HErrn JEſu Chriſto/meinem erlöſer und ſeligmacher/daß ich leider offt und viel geſündiget habe/wider GOtt meinen HErrn/mit unglauben und mißtrauen/ ihn nicht geliebet über alle ding/ und meinem nechſten als mich ſelbſt/und ſeiner Göttlichen Gebott nie keines recht gehalten/ ſondern ſeinen guten willen offt widerſtrebet habe. Ich gebe mich auch ſchuldig/ daß ich leider viel geſündiget habe/mit böſen gedancken / worten und wercken/ es ſey tödtlich/ täglich/ heimlich/öffentlich/

lich/ wiſſentlich oder unwiſſentlich/ wider ſeine Göttliche liebe/ und wider die liebe meines nechſten/ wie es du allmächtiger GOtt an mir armen ſünder erkenneſt/ und ich armer ſünder leider nicht erkennen kan/ der gebe ich mich aller gäntzlich ſchuldig/ und bitte dich gütiger/ barmhertziger GOtt/ bis mir armen ſünder gnädig und barmhertzig/ und verzeihe mir alle meine übertrettung und ſünden/ durch deine Göttliche gnade und barmhertzigkeit/ durch JEſum Chriſtum unſern Herrn/ Amen.

Buß-Gebet vor der Beicht.

ACh HErr! du gerechter GOtt/ ich ungerechter menſch liege da vor dir! Ach HErr/ du heiliger GOTT/ ich unheiliger menſch erſcheine da vor dir! Ach HErr/ du allerſchönſter/ ich unreiner uñ von ſünden unflätiger menſch komme zu dir! Urſach hätteſt du gar genug/ mich mit donner und blitz/ mit ſturm und ungewitter/ von und aus deinem tempel zu ſchlagen und zu ſtoſſen. Urſach hätteſt du gar genug/ mich unter die geſellſchafft der teuffel und böſen geiſter zu verdammen.

men. Dann denſelben habe ich in meinen wercken mehr gehorſam geleiſtet/ als dir. Aus deinem bild iſt leider in mir wordē das bild des teufels; du haſt deine hand zu mir ausgerecket den ganzen tag / und mich verſam̃len wollen / wie eine henne ihre küchlein unter ihre flůgel / aber ich habe nicht gewollt. Meiner ſünden ſind ſehr viel/ und mehr denn des ſandes am meer. Weil dann ich in aller welt weit und breit nicht das geringſte tröpflein troſt für meine arme ſündhaffte ſeele finden kan/ als nur in deinem wor-

te/ das da gnade verheiſſet allen/ die mit zerknirſchtem geiſt kom̃en/ und barmhertzigkeit ſuchen: Und du ſelbſten betheureſt es mit einem hohen eyde/ du wolleſt nicht den tod des ſünders/ ſondern vielmehr/ daß er ſich bekehre und lebe/ gebeuteſt auch allen menſchen/ an allen orten buſſe zu thun/ und haſt deinen lieben ſohn um der armen ſünder willen laſſen in die welt kommen/ dieſelben ſelig zu machen: Als bitte ich aus groſſer hertzens-angſt/ darinnen ich ſchwebe/ laß mir auch/ nach deiner verheiſſung/

gna-

gnade/ gnade/ ach! lauter gnade wiederfahren. Handele mit mir nicht nach der ſchärffe der unendlichen gerechtigkeit ſondern ſchencke mir deine him̃els-breite barmhertzigkeit. Ach/ ſihe doch/ wie zerknirſchet iſt mein geiſt/ ſchaue doch/ wie zerſchlagen iſt mein hertz! Ach bedencke doch/ wie ängſtlich und hertzlich ich nach dir ſchreye/ dich ſuche/ dich begehre/ dich bitte und flehe. Dann ich weiß wol: Wann ich dich nicht habe/ ſo muß ich verſchmachten: Wann du mich nicht tröſteſt/ ſo muß ich verzweiffeln.

Ach/ ſo mache deinen theuren eyd auch an mir wahr/ daß ich nicht dem tod in den rachen gerathe; ſondern ſchencke mir/ um des bittern leydens Chriſti willen/ das ewige leben. Ach/ gib mir ein recht bußfertiges herz/ erleuchte mich/ daß ich mit allen andern menſchen auffthue meine augen/ und mich bekehre vom finſterniß zum licht/ und von der gewalt des ſatans zu dir GOTT/ zu empfahen vergebung der ſünden. Dann ſonſten weiß ich ſie von niemand zu empfahen/ weil du GOtt alleine ſünde vergiebeſt.

Bey

Bey dir iſt die vergebung / daß man Dich fürchte / verleihe mir aber / daß ich hinfüro mich vor ſünden hüte / und durch deines guten geiſtes leiten auf dem wege Chriſtlicher liebe und tugenden allezeit erfunden werde. HErr / du heiliger uñ gerechter Gott! dämpffe alle böſe gedanckē / die aus meinem hertzen aufſteigen / laß dir wolgefallē die rede meines mundes / und das geſpräch meines hertzens für dir / Amen.

Hertzliche Beicht zu GOtt / nach den zehen Geboten.

ICh armer elender menſch erkenne uñ be-

bekenne/ o gerechter und barmhertziger GOtt/ daß ich nicht allein von natur ein groſſer ſünder bin/ in ſünden empfangen und gebohrn; ſondern daß ich auch die gantze zeit meines lebens von jugend auff biß auf dieſe ſtunde/ mit vielen ſchweren ſünden/ dich offt und ſehr beleidiget/ und wider dich ſchwerlich geſündiget habe. Dan̄ (1) Ich habe dich/ meinen Herrn und Gott nicht von gantzem hertzen allzeit geliebet noch gefürchtet/ dir auch nit über alle dinge vertrauet. (2) Deinen heil. namen/ nicht allewege von her-

hertzen angeruffen und gepreiſet; ſondern ich habe / leider! denſelben gar offt mißbrauchet / mit fluchen / ſchweren / lügen und trügen. (3) Die Predigt deines worts habe ich offtmals verſaumet / und gering geachtet: mich auch wenig daraus gebeſſert. (4) Meinen lieben eltern / herrn und vorgeſetzten bin ich offt ungehorſam geweſen / und habe meinen kindern und geſinde nicht allenthalben treulich und mit aller zucht und gutem exempel fürgeſtanden. (5) Die brüderliche liebe habe ich nicht alzeit / und in allen din-

dingen/ gegen jederman erzeiget / viel weniger meinen nechſten in allen geliebet/ wie mich ſelbſt: ſondern habe ihn gehaſſet/ und vielmals beleidiget. (6) Bin in worten und wercken offt unzůchtig uñ unſchambar geweſen/ und an unzůchtigen gedancken und wercken offtmals gehånget. (7) Meinem nåchſten hab ich offt das ſeine entzogen/ und ihm an ſeiner nahrung gehindert/ oder ja wenig ihme zu ſeiner beſſerung gedienet. (8) Habe ich ihm offt ůbel nachgeredet/ und ihn verkleinern helffen an ſeinen ehren / und

bin

bin auch ſonſten offt mit unwarheit umgangen. (9) und (10) Habe ich mich auch mehrmals laſſen gelüſtē / was meines nächſten iſt / und mir an dem meinen / was du mir / o liebreicher Gott: beſchehret / nicht allzeit begnügen laſſen. So habe ich mit meinen ſünden und böſem exempel offt auch andere zu gleichen ſünden gereizet und verurſachet. Das alles iſt mir leid / und reuet mich von hertzen. Ich weiß auch daß ich damit verdienet habe alle zeitliche und ewige ſtraffen; Aber ich bitte umb gnade / o lieber GOtt und Va-

Vatter! ſey mir armen ſünder gnädig uñ barmhertzig/ uud verzeihe mir alle meine ſünde und miſſethat/ umb des bittern leydens und ſterbens deines lieben Sohnes meines HErrn und Heylandes JEſu Chriſti willen/ Amen! Amen.

Eine Beicht für GOTT zu ſprechen/ ſo man gleich darauff beichten will.

ALlmächtiger Gott/ hiñliſcher Vater/ meine ſünden/ welche ich wider dich begangen habe/ drücken mich hart/ und wie eine ſchwere laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Darum bin ich in dein haus gegangen/

meine miſſethat öffentlich zu bekennen: Damit ich / von deinem diener deiner gnädigen vergebung ankündigung / zu troſt meines zaghafften gewiſſens und geängſtigten geiſtes / anhören möge / bitte ich derowegen / o mein GOtt und Vater! durch das bitter leyden und ſterben JEſu Chriſti / deines lieben Sohns / meines Herrn / gib mir die gnade deines heiligen Geiſtes / daß ich nicht allein aus rechtſchaffenem gemüt / ohne falſch uñ heucheley meine ſünde im beichtſtuhl erkenne und bekeñe / und allda / für deinem angeſicht /

ſicht / mein reuendes hertz ausſchütte / ſondern auch die freudenreiche verkündigung deiner gnädigen vergebung aller meiner ſünden / von deinem diener / als von dir ſelbſt / mit warhafftigen glauben / und veſter zuverſicht / ungezweifelt auf- und annehme / mich derſelben wider alle ſünde / tod / teuffel und hölle herzlich tröſte / auch einen ernſtlichen fürſatz habe / mein leben forthin zu beſſern / und in wahrem glauben und liebe / gegen dir und meinem nächſten / biß an mein ſeliges ende beſtändig verharre. Solch werck iſt

dein werck/ und wann du mich bekehreſt/ ſo werde ich bekehret. Bereite du mich/ mein getreuer GOtt/ durch dein heiliges wort/ wie du mich haben wilſt. Dann ich würdiglich bey der him̃liſchen mahlzeit erſcheinen/ und den wahren leib und das wahre blut deines lieben Sohns JEſu Chriſti/ zu meiner ſeligkeit empfangen möge/ Amen.

Danckſagung nach empfangener H. Abſolution.

DJr ſey lob/ ehr und danck geſagt/ du H. Drey-Einigkeit/ für das groſſe gnaden-werk: Daß du mir armen ſün-

der/

der/ durch deinen diener aus deinem wort / die gnädige vergebung aller meiner ſünden/ haſt ankündigen laſſen. HErr GOtt Vater/ wie groß iſt deine güte / daß du dich meiner und aller menſchen angenom̃en/ und deinen ſohn zu einer verſöhnung der gantzen welt gemacht haſt. Herr JEſu Chriſte/ wie groß iſt deine gnade / daß du uns arme ſünder mit deinem blut erlöſet haſt. HErr GOtt H. Geiſt/ wie groß iſt deine liebe/ daß du den wahren glauben auf die trefliche gnade GOttes / durch das heylſame wort und pre-

dig-

dig-amt in mir wirckeſt/ mich ſtärckeſt/ und mich zu einen heiligen leben auffmunterſt. O mein GOtt/ und mein HErr! treibe alſo in mir fort dein heiliges werck/ und regiere mich/ durch dein wort/ daß ich zu tröſtlicher bekräfftigung meines glaubens/ und zu beruhigung meines gewiſſens in eifferiger andacht/ mit freyem muth als ein rechtglaubiger Chriſt/ das Heil. Abendmal zu meiner ſeligkeit empfahe/ ſo will ich dich/ O Gott mein ſchöpffer/ mein erlöſer un̄ mein heiligmacher/ loben und preiſen: daß du ſo wohl

an mir thuſt. Meine ſee-
le ſoll ſich allezeit deines
nahmens rühmen/ mei-
ne zunge ſol dein lob ver-
kündigen / mein thun
und laſſen / mein leben
und wandel / und alles
was ich bin und vermag
ſoll alles deiner ehre/
durch deine gnade die-
nen. Ich will dir dan-
cken/ HErr unter den
völckern. Ich will dir
lobſingen/unter den leu-
ten / denn deine güte rei-
chet ſo weit der himmel
iſt/und deine warheit/ſo
weit die wolcken gehen.
O HErr! ſegne mich/ uñ
behüte mich. HERR er-
leuchte dein angeſicht ü-
ber mich/ nu ſey mir gnä-
dig.

dig. O HErr! erhebe dein angeſicht auf mich/ und gib mir friede/ Amen.

Gebet um Beſſerung des Lebens.

O Allmächtiger Gott/ himmliſcher Vatter / du haſt mir abermal/ aus grundloſer Barmherzigkeit / alle meine ſchwere und mannigfaltige ſünde/ um deines geliebten ſohns JEſu Chriſti willen/ vergeben/ dieſelbige/ in krafft der heiligen abſolution/ in die tieffe des meers verſencket/ und wilt in ewigkeit nicht mehr daran gedencken. Ich aber habe dir und dem prediger hingegen auch mit

mund und hertzen verſprochen / mein ſündliches leben / ſo viel mir immer in dieſer ſchwachheit müglich / durch deines H. Geiſtes beyſtand / zu beſſern / und frömmer zu werden. Ach mein HErr / und mein Gott! weil je des menſchen thun nicht ſtehet in ſeiner gewalt / und ſtehet nicht in ſeiner macht / wie er wandele / und ſeinen gang richte / ſondern alles / was wir gutes ausrichten / du allein uns geben muſt / ſintemal das tichten und trachten des menſchlichen hertzen immerdar nur böß iſt von jugend auf.

auf. So bitte ich dich
hierauf demütiglich und
bußfertiglich / verleihe
mir ein neues hertz / daß
ich den ſünden von her-
tzen feind werde / ein an-
der beſſer und frömmer
leben anfahe / deiner ü-
berſchwenglichen gnad
und meiner theuren zu-
ſag nim̄ermehr vergeſſe /
wider mein eigen fleiſch
und blut / und wider alle
böſe ſündliche lüſte ernſt-
lich ſtreite / und nicht
wieder aufs neu in ſünd /
ſchand und laſter falle
und gerathe. Ach mein
lieber HErr und Gott!
du haſt mir in deinem
H. wort / fürgelegt leben
und tod / laß mich ja das

leben ergreiffen/ uñ nach dem edlen himmliſchen kleinod/ welches uns deine himmliſche beruffung in Chriſto Jeſu fürhält/ unverdroſſen lauffen. O GOtt Heil. Geiſt! Du allmächtiger tröſter der elenden / komme mit herrlicher krafft in mein hertz/ nimm es ein / und bewohne es/ leite/ regiere und führe mich zu allem guten/ durchleuchte mich mit dem feuer deiner heiligen liebe und brenne aus die innerliche bosheit meiner fleiſchlichen lüſten. Komme und ziere mich mit gaben ſchon im leben / und ſey mein heyland und troſt

im

im ſterben / verſchmähe mich nicht wegen meiner ſchwachheit / ſondern ſtärcke mein vertrauen nach deiner groſſen barmhertzigkeit / durch JEſum Chriſtum meinen einigen Heyland / Amen.

Abend-Gebet / wann man zur Beicht geweſen.

Allmächtiger / treuer GOtt! Ich dancke dir / daß du mich ſampt allen den meinigen dieſen tag vätterlich behütet / und alles unglück gnädiglich von uns abgewendet haſt. Ich will mich nun in deinem namen zur ruh begeben / und auf mein lager un-

ter deinem ſchutz ſanfft einſchlaffen. Verzeihe mir/ lieber Vatter/ alle meine ſünden und fehltritt/ damit ich dieſen tag/ wiſſentlich oder unwiſſentlich/ dich erzürnet und beleidiget habe; gib mir eine feine ruhige nacht und ſtillen ſchlaff/ daß ich nicht erſchrecket werde; Du hüter Iſraelis/ der du weder ſchläffeſt noch ſchlummerſt/ wache über mich/ und bleibe bey mir/ dann es iſt abend worden/ und der tag hat ſich geneiget. Gib mir auch deine liebe Engelein zu/ daß ſie eine feurige mauer um mich ſeyn/ damit der ſatan

mir

mir nicht ſchaden köñe/ und mich kein geſpenſt noch phantaſey verunruhige. Sey du im finſterniß meiner ſeelen hell=leuchtendes liecht/ daß/ ob ich zwar im finſtern ſchlaffe / ich mich doch nicht fürchte / weil du bey mir biſt/ uñ mich beſchirmeſt. Laß meine ſeel in dir ruhen / und ob mich der tod erſchleichen wolte / ſo erhalte mein hertz und geiſt/ daß ich zu dir wache/ und dein verbleibe im leben und tod. Behüte mich ſamt meinē haußgenoſſen / freunden und andern froṁen Chriſten für feuer= und waſſers=noth / für plötz=

lichen ſchrecken/ und allem übel leibes und der ſeelen. Wecke mich früh ſanfft auf zu deines namens ehre / und lehre mich thun deinen willen/ nach deinem wolgefallen. Und weil mir heut dieſe gnade wiederfahren iſt/ daß ich von dem diener deines worts von allen meinen ſünden loß und ledig geſprochen worden/ dafür ich dir hertzlich dancke/ und morgen willens bin/ das Heil. Abendmal meines liebſten heylandes Jeſu Chriſti zu empfahen/ ſo laß mich dieſe nacht ſanft und ſicher ſchlafen/ erweke mich auch frölich

und geſund bey rechter zeit / daß ich das vorgenommene werck / durch deines H. Geiſtes beyſtand fruchtbarlich verrichten möge. Erwecke auch in mir eine hertzliche andacht / daß ich es würdiglich zu meiner ſeelen ſeligkeit empfange. Wann ich auch einmal an meinem letzten ende meine augen zuſchlieſſe/ſo laß mich ſelig in deiner gnad einſchlaffen / und erwecke mich am tag der auferſtehung alles fleiſches / zum ewigen leben/ Amen! mein GOtt und Vater/ Amen! Amen.

Morgen-Gebet/ wann man zum H. Abendmal geht.

O du allmächtigſter HErr JEſu Chriſte! ich dancke von hertzen für meine ſanffte ruhe/ deren ich dieſe nacht unter deinen allmächtigen ſchutz und ſichern geleit genoſſen habe/ und darauf frölich und geſund erwachet bin; beſonders an dieſem tage/ auf welchen du mich abermal zu gaſt geladen haſt/ ich unwürdiger ſolle an deine wohlbereitete tafel ſitzen/ und der köſtlichen ſpeiß und des himliſchen trancks deines heiligen leibs und theuren bluts genieſſen. O milder heyland/

land / laß mir dieſen tag einen frölichen / heylſamen uñ ſeligen tag ſeyn / gib mir rechte inbrünſtige andacht / feurigen eyfer / und hertzliche begierde zu dieſem hohen werck. Wende mein hertz und all meine gedancken gantz ab von allen was mich an dieſem hohen werck hindern möge / damit ich ſie allein zu deinem tiſch neige / deine hohe flammende liebe betrachte / die du an mich verdammten ſünder gewendet / die köſtlichkeit dieſer mahlzeit / und die fürtrefflichkeit des nutzens / damit ich zu meinem ewigen heyl empfa-

hen möge. Behüte mich auch heut dieſen tag für groſſem unglück/unfall/ böſer bottſchafft/leibesſchmerzen / kranckheit und andern ungemach/ daß ich nicht dardurch beſtürzet/ und an meiner andacht verhindert werde! ſondern dieſen ganzen tag/ mit Chriſtlichen gedancken/ worte und wercken umgehe/dir allein ergeben ſey/ dir allein lebe/ von jetzo an biß an mein ſeliges ende ja in alle ewige ewigkeit/ Amen! O allergütigſter Herr JEſu/ Amen.

Gebet/ wann man in die Kirchen gehen will.

ACh du getreuer barm-

barmherziger GOtt und Vatter unſers HErrn JEſu Chriſti / in deinem namen und auff deinen befehl will ich in dein haus gehen / dein heilig wort zu hören und zu lernen. O JEſu / du liebſter HErr und meiſter / laß deinen H. Geiſt mich begleiten / und meine ſchritt und tritt regieren / daß der teuffel ſie nicht hindere oder abſeits führe. Indeſſen / weil ich alle meine zeitliche güter / haus / hof / handel und wandel / und in ſumma / alles hinter mir laſſe / befehle ich dirs / und laſſe dich darüber haushalter ſeyn. Du biſt

und

und bleibeſt der hüter Iſrael/ der nicht ſchläffet noch ſchlum̃ert. So behüte es für aller gefahr/ für feuer- und waſſers-noht/ für dieberey und betrug. Laß darum meine gedancken und ſinnen unbekům̃ert/ und dafür zu dir brünſtiglich gerichtet ſeyn/ und mit eyffer hier wallen in das haus des HErrn/ mit denen die dich loben/ und deinen groſſen namen ehren/ Amen.

Gebet vor der Predigt.

ACh HErr JEſU Chriſte/ du getreuer heyland/ auff dein wort und befehl bin ich jetzo in dein haus kommen/

men/ zu der ſtadt/ da deine ehre wohnet. Wie ich dir nun hertzlich dancke/ daß du mich unwürdigſten menſchen in das haus deiner gnad tretten läſſeſt/ alſo bitte ich dich/ Du wolleſt mir ein recht andächtiges/ glaubiges/ gehorſames hertze verleihen/ damit ich von der böſen welt/ und meinem ſündlichen fleiſch gewendet/ zu dir/ mein allerliebſter ſeligmacher bekehret/ und dermaleinſt/ aus dieſem ſtreitenden/ in das triumphirende haus der ewigen ſeligkeit gelangen möge. Verlenhe mir deine gnade/ daß ich dein

H. wort

H. wort alſo anhöre/ damit es in mir viel früchte zum ewigen leben bringen möge/ Amen.

Gebet nach der Predigt.

GElobet ſey der Herr mein Gott/ der mir ſein heiliges wort/ auch zu dieſem mal/ zu meiner ſeligkeit/ hat predigen und anzeigen laſſen. HErr JEſu/ laß mich dieſen theuren und werthen ſchatz wohl bewahren/ deinem allein ſeligmachenden wort veſtiglich glauben/ demſelben gehorſamlich folgen/ und dabey beſtändig verharren/ damit ich mich deſſelben in aller noth und widerwärtigkeit/

zeit meines lebens / ja endlich in der letzten todes-ſtunde / tröſten / und darauf ſelig ſterben / und dein ewiges reich ererben möge / Amen.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

HErr JEſu Chriſte! mein getreuer hirt und biſchoff meiner ſeelen / der du geſagt haſt: Ich bin das brod des lebens / wer von mir iſſet / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr dürſten / ich kom̄e zu dir / und bitte dich demütiglich / du wolleſt mich durch wahren glauben bereiten / und

zum

zum würdigen gaſt ma-
chen bey dieſer himmli-
ſchen mahlzeit / wolleſt
mich / dein armes ſchäff-
lein / heute weyden auff
deiner grünen aue / und
zum friſchen waſſer des
lebens führen. Du wol-
leſt meine ſeele erquiken /
und mich auff rechter
ſtraſſe führen / um dei-
nes nahmens willen / du
wolleſt mich würdig
machen zu deinem tiſch /
und mir voll einſchen-
cken den becher der liebe
und gnade. Ich armes
ſchäfflein kom̃e zu deiner
heerde / zum brod des le-
bens / zum lebendigen
brunnen. Ach / du wah-
res ſüſſes himmel-brod /

er-

erwecke in mir einen geiſtlichen hunger und heil. durſt / daß ich nach dir ſchreye / wie ein hirſch ſchreyet nach friſchem waſſer. Für allen dingen aber gib mir wahre hertz-liche reu und leyd über alle meine ſünde / und lege mir an das rechte hochzeitliche kleid des glaubens / durch wel-chen ich dein heilig ver-dienſt ergreiffe / und daſ-ſelbe mein ſchönes kleid veſt halte und bewahre / damit ich ein würdiger gaſt bin. Gib mir ein de-mütiges / verſöhnliches hertz / daß ich meinen feindē von hertzen grund vergebe. Tilge aus mei-

nem

nem hertzen die wurtze aller bitterkeit uñ feindſeligkeit; pflantze dagegen in meine ſeele liebe uñ barmhertzigkeit/ daß ich meinen nächſten/ ja alle menſchen in dir lieb habe. Ach du wahres Oſterlämmlein/ ſey du meine ſpeiſe/ laß mich dich genieſſen und eſſen mit bitteren ſalſen der hertzlichen reu/ und mit dem ungeſäuerten brod eines heiligen bußfertigen lebens. Ach! ich koñ zu dir mit vieler unſauberkeit beladen. Ich bringe zu dir einen unreinen leib und ſeel voller ausſatz und greuel/ ach! reinige mich/ du

höch-

höchſte reinigkeit! dein heiliger leib/ als er vom creutz abgenommen ward/ wurde in ein rein leinwad eingewickelt; Ach/ wolte GOtt! ich möchte dich mit ſo reinem hertzen aufnehmen/ als es dir wolgefällig. Ach! daß ich dich mit heiliger andacht umfahen/ und in meine liebe einwickeln/ dich mit den myrrhen des zerbrochenen hertzens und geiſtes ſalben ſolte. Das himmel-brod muſte in einem guldenen gefäß aufgehoben werden zum gedächtniß/ in der lade des bunds. Ach/ wolte GOtt! ich möchte dich in

in einem gantz reinem hertzen bewähren: Ach/ mein HErr! du haſt ja ſelbſt geſagt: Die ſtarcken bedürffen des artztes nicht / ſondern die krancken: Ach! ich bin kranck / ich bedarff deiner / als meines himmliſchen ſeelen-artztes. Du haſt geſagt: kommt her zu mir alle / die ihr mühſelig und beladen ſeyd / ich will euch erquicken. Ach HErr! ich komm / mit vielen ſünden beladen / nimm ſie von mir / erledige mich dieſer groſſen bürde / ich komm als ein unreiner / reinige mich; als ein blinder / erleuchte mich;

als ein armer / mache mich an meiner ſeelen reich; als ein verlohrner / ſuche mich; als ein verdammter / mache mich ſelig / führe mich von mir ſelber ab / uñ nimm mich auf zu dir; ja / in dich / denn in dir lebe ich / in mir ſelber ſterbe ich / in dir bin ich gerecht / in mir bin ich eitel ſünde / in dir bin ich ſelig / in mir bin ich lauter verdammniß. Ach du mein himliſcher bräutigam! komm zu mir / ich will dich führen in die kammer meines hertzens / da will ich dich küſſen / auf daß dich niemand höne. Bringe mir mit die ſüſſigkeit

deiner liebe / den geruch deines ſeligen ewigen lebens / den geſchmack deiner gerechtigkeit / die ſchönheit deiner freundlichkeit / die lieblichkeit deiner güte / die zierde deiner demut / die frucht deiner barmhertzigkeit. Ach! mein himmliſcher artzt / ich bringe zu dir eine todte ſeele / mache ſie lebendig; eine krancke ſeele / heile ſie; ein hertz / das leer iſt von allen wahren gründlichen tugenden / erfülle es mit deiner gnade / mit deinem Heiligen Geiſt / mit deiner ſanfftmuth / mit deiner gedult. Ach! du ſüſſes brod des lebens /

ſpeiſe mich ins ewige leben / daß mich in ewigkeit nicht hungere noch dürſte; in dir habe ich volle gnüge / du biſt mir alles / bleibe ewig in mir / und laß mich ewig in dir bleiben / wie du geſagt haſt: Wer mein fleiſch iſſet / und mein blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm / und ich werde ihn aufferwecken am jüngſten tag / Amen! HERR JESU! Amen.

Gebet ehe man zum Altar gehet.

GOTT Vatter im Himmel erbarme dich

dich über mich/ und ſey gnädig deinem kind/ welches anjetzo kom̃t zu deinem heil. altar/ mit kindlicher furcht / laß mich genieſſen deiner himmliſchen mahlzeit / wie du mirs bereit haſt / nemlich / zur ſeelen ſeligkeit. O GOtt ſohn der welt heyland / erbarme dich über mich/ und laß mich jetzo einen angenehmen gaſt ſeyn/ bey deinem H. Abendmahl / gib mir/ was du verheiſſen haſt/ und laß mich nehmen von dir/ was mir beſchieden iſt/ jenes nach deiner warheit / und dieſes zu meiner gerechtigkeit. O GOtt H. Geiſt / erbarme

me dich über mich / und verleihe mir deine gnad / daß ich diß heil. Sacrament würdig empfahe / damit meinen ſchwachen glauben ſtärcke / mein kaltes hertz mit lieb entzünde / mein blödes gewiſſen tröſte / meine verwelckte hoffnung erfriſche / mein ſündhafftes leben beſſere / und dadurch ſelig werde. O HErr hilff! O HErr laß wol gelingen / Amen.

Gebet indem man zum Altar gehet.

O Gott himmliſcher Vater! ſey mir gnädig / ach / mein Gott! ſey mir gnädig / gib mir den H. Geiſt in mein hertz /

daß ich das H. Sacra-
ment würdiglich empfa-
hen / meinen ſchwachen
glauben ſtärcken / mein
blödes gewiſſen tröſten/
mein leben beſſern/ und
ewig ſelig werden möge.
Ach! gib/daß meine gna-
den-hungerig und durſti-
ge ſeel jetzo geſpeiſet und
getrăncket werde / daß
ich auch dort in jenem
leben/ das himmel-brod
mit dir eſſen möge in
ewigkeit/ Amen.

O JEſu ! meiner ſee-
len bräutigam/ jetzt tre-
te ich zu dem altar / dei-
nen wahren leib und
blut in dem H. Abend-
mal zu genieſſen. O des
groſſen geheimniß: ſtär-

cke meinen glauben/ erhalte meine ſeuffzer / beveſtige meine liebe. Komm/ mein HErR JEſu! in das dir eröffnete hertz-kämmerlein/ daß dich glaubig küſſe / freundlich um- und emfange: Du himmliſcher ſüſſer gaſt erfreue mich; Du treue lieb / erquicke mich; Du mein leben bewahre mich / Amen.

O GOtt H. Geiſt! jetzt gehe ich hin / das H. Abendmahl zu empfahen. Ach! ach! zum leben! zum leben! und nicht zum gericht. Stärcke meinen glauben / tröſte mein gewiſſen /

gib mir beſſerung meines lebens / und hilff zur würdigen genieſſung / Amen.

Bey Empfahung des H. Leibes Chriſti.

DEr leib JEſu Chriſti / nach dem willen des himmliſchen vatters / für alle meine ſünde in den tod gegeben / ſtärcke mich. Das lebendige brod / ſo vom himmel kommen / und gibt der welt das leben / ſpeiſe mich. Und die einſezung dieſer heiligen gemeinſchafft / erhalte mich / biß daß ich komme zu der allerheiligſten gemeinſchafft der heiligen Drey-Einigkeit / Amen.

Bey Empfahung des H. Bluts Chriſti.

DAs Blut JESU Chriſti / nach dem willen meines himmliſchen vatters / für alle meine ſünde vergoſſen / tröſte und erfriſche mich. Der Kelch des lebens / eingeſchenckt voll gutes und barmhertzigkeit / erfreue mich. Und das gewächs dieſes him̃liſchen weinſtocks / träncke mich an leib und ſeel / hier im reich der gnaden / biß daß ich komme in das reich der herrlichkeit / Amen.

Danckſagung nach dem H. Abendmahl.

O HErr JEſu Chriſte! mein hertz-aller-

lerliebſter heyland / meines hertzens einige freude / und höchſter troſt: Ach! wo nehme ich doch immermehr gedancken gnug / damit ich erreiche und begreiffen möge; wo nehme ich auch immermehr wort gnug / damit ich ausreden und erzehlen möge den überſchwencklichen reichthum deiner groſſen güte und barmhertzigkeit / daß du nicht allein deinen heiligen leib an dem verfluchten holtz des creutzes für mich armen ſünder aufgeopffert / und dein edles / theures blut für mich mildiglich vergoſſen / ſondern mich auch

auch jetzund mit denſel-
ben deinem warhaffti-
gen leib und blut / in
deinem heiligen Abend-
mahl / über aller men-
ſchen vernunfft gantz
wunderlich geſpeiſet
und geträncket haſt.
Darüber ich dann hertz-
lich froh bin worden /
daß du in mein Hertz
biſt eingegangen. Denn
wer bin ich / HErr JE-
ſu Chriſte / und womit
hab ichs verdienet /
daß du bey mir ein-
gekehret ? Ey woher
kommt mir das ? daß
der eingebohrne Sohn
des Vatters zu mir
kommt ? Sihe ! mein
Herr / ja mein trauteſter

bruder/da ich deines flei-
ſches und blutes theil-
hafftig gemacht wurde/
regete und bewegete ſich
mit freuden meine ſeele
in meinem leibe/ und hö-
ret noch nicht auf über
ſolcher deiner lieblichen
gewünſchten ankunfft/
mit allen gewalt ſich zu
erfreuen. Und wer wolte
doch hier im geiſt nicht
von hertzen frölich und
guter ding ſeyn / wenn
ein ſolcher angenehmer
groſſer lieber freund und
gaſt bey ihm einkehret:
Ich bitte dich / mein al-
lerliebſter Heyland JE-
SU Chriſte ! laß die
wonne und freude / die
ich jetzund bey mir ver-
ſpü-

ſpüre / nimmermehr in meiner ſeelen aufhören. Hilff / daß ich der ſeeligen krafft und würckung deines gebenedeyten fleiſches und bluts / deſſen ich jetzund genoſſen / neben andern deinen lieben gäſten / alſo fruchtbarlich genieſſen möge / daß ich vergebung aller meiner ſünden / ungezweiffelt / habe: und nun hinfort dem leidigen teuffel / dem ewigen tod / der hölliſchen glut und verdammniß / aus einem glaubigen muht / trotz bieten könne. Laß mich auch / HErR JEſU Chriſte / an dir / als einem grünenden

reben an ſeinem wein⸗
ſtock / zu aller zeit veſt
hangen/und viel früchte
tragen/ zum ewigen le⸗
ben. O HErr/ vereinige
und verbinde dich/ durch
ein unaufflößliches gna⸗
den⸗band alſo mit mir/
daß du in mir/ und ich
in dir wohne / und für
und für bleibe/ dann du
biſt doch mein / und ich
bin dein/und wo du biſt/
da werd ich ſeyn / uns
ſoll kein feind nicht ſchei⸗
den/ hierauff ſterbe ich/
hier warte ich in mei⸗
nem grab⸗und ſchlaff⸗
kämmerlein der fröli⸗
chen aufferſtehung mei⸗
nes fleiſches / welches
gewißlich am jüngſten
tage/

tage/ durch dich/ wiederumb aufferwecket/ und zu deiner ewigen freud und herrlichkeit/ wird erhaben und geſezet werden/ eben darumb/ daß es mit deinem wahren fleiſch und blut/ in dem hochwürdigen Sacrament des neuen Teſtaments oder bunds iſt geſpeiſet und getråncket worden/ Amen! das iſt/ es werde wahr/ ſtårck meinen glauben immerdar/ auf daß ich ja hier zweiffel nicht/ wenn mir mein hertz im leibe bricht/ auff dein wort in dem namen dein/ ſpricht mein ſeel das Amen ſein/

ſein/ Amen! HErr JE-ſu/ Amen.

Einſegnung nach vollendeter Communion.

DEr HERR mein Gott und mein Vater/ der mich im Heil. Abendmahl ſo vätterlich geſpeiſet und geträncket/ ſegne und behüte mich.

Der HErr JEſus/ mein Heiland und Seligmacher/ welcher in dem H. Abendmahl mit ſeinen Leib uñ Blut die Speiß und Tranck ſelbſten geweſen/ erleuchte ſein Angeſicht über mich/ und ſey mir gnädig.

Der HErr mein Troſt und Heil. Geiſt/ der mich

mich darzu geleitet/ darinnen auffgerichtet/ daraus geſtärcket/ damit verſiegelt/ und dardurch getröſtet hat/ der erhebe ſein angeſicht auff mich/ und geb mir ſeinen frieden.

Abend-Gebet/ wann man bey dem H. Abendmal geweſen.

JCh ſage dir/ o du allerholdſeligſter HErr JEſu Chriſte/ mein einiger heyland/ unſterblichen lob und danck/ daß du mich dieſen tag ſo väterlich verſorget/ ſo mächtiglich beſchützet/ ſo reichlich ernähret haſt/ mich mit dem Meinigen/ und mit al-

allem was ich von deiner milden hand habe und beſitze/ für allem unfall behütet/ mit deinen gnaden-flügeln bedecket / und auf deiner allmächtigen hand getragen haſt/ welches ich niemaln um dich verdienet habe/ auch nimmermehr verdienen kan. Ich dancke dir aber nicht nur dafür / daß du dich meines lebens und meiner zeitlichen güter ſo väterlich angenommen haſt; Sondern daß du dich inſonderheit auch meiner armen ſeelen angenommen / daß ſie durch dein Heil. Abendmal erfriſchet / erlabet / er-

quicket / und zum ewi=
gen leben geſpeiſet und
getränket haſt. O
wie herrlich haſt du
ſie bewürdet / indem
du für mich einen tiſch/
und ein fett Mahl berei=
tet / auch mit dem
ſtrohm des heyls / und
mit deinem theuren
blut getrâncket haſt. Du
haſt ſie laſſen ſaugen von
dem brüſten deines tro=
ſtes/und ergötzet von der
fülle deiner herrlichkeit.
O wie kräfftig haſt du
ſie geſtärcket / bey dei=
ner herrlichen tafel hat
ſie troſt / krafft / leben
und labſahl empfun=
den / zu gewiſſer ver=
ſicherung der Ver=

gebung der ſünden und
der ewigē ſeligkeit. Die-
ſes tages will ich geden-
cken mein lebenlang/wie
auch darbey deiner güte.
O mein HErr JEſu;
Meine ſeele ſol ſich rüh-
men in dir/weil du ſo gü-
tig/ſo liebreich/und wol-
thätig biſt. Ich bitte
dich aber auch/O HErr
JEſu/ der du ein HErr
biſt von viel erbarmen/
du wolleſt mir aus gna-
den verzeihen alles/wo-
mit ich dich heut erzür-
net und beleidiget habe;
ſonderlich wo ich etwan
bey dieſem hohen heil.
werck/nicht gebührende
andacht gebrauchet/die
hoheit deſſen nicht gnug-

ſam

ſam erweget/ dich nicht ernſtlich gnug angeruffen / oder nicht ſchuldigen danck erzeiget/ und ſonſt was unziemliches begangen habe / du wolleſt mir ſolches zur verdammniß nicht zurechnen / ſondern mit deiner heiligen unſchuld bedecken/ mich dieſe nacht und die übrige zeit meines lebens in deiner gnade erhalten / und die krafft deines heiligen Abendmals mich hier in dieſer zeit in allen anfechtungen leibes und der ſeelen/ ja an meinem letzten ende/ und dort in alle ewige ewigkeit genieſſen laſſen / Amen!

O du allerholdſeligſter HErr Chriſte JEſU! Amen! Amen.

Gebet um rechten Glauben und gottſeliges Leben.

O Himmliſcher Vater / mein GOtt / ſihe mich an / und erbarm dich mein / eyle mir zu helffen / daß ich zu dieſer ſtunde anhebe zu fliehen das übel / und zu thun / das gut iſt / vor deinen augen. Gib mir den rechten wahren glauben / liebe und hoffnung in dich / und in JEſUM Chriſtum deinen eingebohrnen Sohn / daß ich denſelben erkenne und glaube

für

für meine gabe / mir zu der weißheit / gerechtigkeit / heiligk[illegible] und erlöſung gegeben / daß er ſey mein verſühner / mittler und gnugthuung. Gib daß ich nachfolge ſeinen fußſtapffen / und lebe nach ſeinem wort und Göttlichen geboten / mir ſelbſt täglich ſterbe / mein ſelbſt verläugne / das creutz der buſſe mit gedult aus liebe auff mich nehme und trage / meinen nächſten lieb habe / und gutes thue / wie mir Chriſtus gethan hat / und mich mit höchſtem fleiß verhüte / für allem das dich / meinen GOtt

GOtt beleidigen möge. O JEſu mein erlöſer und ſeligmacher / ſtärcke mich durch deinen Heiligen Geiſt / in ſolchem ſtreit und kampff / ob ich gleich verwundt erligen oder fallen würde / daß du durch deine barmhertzigkeit mir vorkommen wolleſt / laß mich nur von dir nicht weichen / dein nicht verläugnen / ſo wird mir nichts zum tode ſchädlich ſeyn. Gib mir in meiner letzten ſtunde anzuruffen deinen heiligen Namen / und mein troſt und hoffnung zu ſetzen / in das verdienſt deines bittern leydens und ſterbens / welches ich ſetze zwiſchen mich und dein gerichte / O JEſu dein bin ich / mache mich ſeelig durch deine barmhertzigkeit / Amen.

E N D E.

Alt E. Geſangbuch 1715

Du beleidigen möge
ſu mein erlöſer und
ber / ſtärke mich durch
n heiligen Geiſt
ſtreit und kampff
berwunde[t] ſeligen
würde / daß du durch
barmhertzigkeit
t wolleſt / laß mi
ir nicht weiche
verläugnen /
nichts zum tod
n. Gib mir
n ſtunde an
heiligen
ein troſt u
gen / in d
s bittern l
es / welch
mich u
JEſu de
mich ſeel
mhertzig
t.
E.
nghen

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin, 1483-1546

Neu vermehrtes Gesang-Buch darinn alle die auserlesensten und üblichsten Gesänge D. Martin Luthers, und anderer gottseliger Männer, mit Fleiß zusammen getragen ... Sambt einem auserlesenen Kirchen-Schatz von allerhand erbaulichen Betrachtungen ...

Franckfurt am Mayn 1715

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 89
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288500-8
VD18 1243891X-001